

HUNDERT JAHRE BERLINER KUNST

VEREIN BERLINER KÜNSTLER

1929





Weihnachten 1969

Studienhaus

HUNDERT JAHRE BERLINER KUNST

IM SCHAFFEN DES VEREINS BERLINER KÜNSTLER

1929

Ausstellungskommission und Mitarbeiter

Vorsitzender:

Prof. Max Schlichting, Maler

Otto Antoine, Maler
Arthur Hoffmann, Bildhauer
Karl Kayser-Eichberg, Maler
Prof. Dr. Guido Joseph Kern.
Franz Martin Lünstroth, Maler
Prof. Dr. Hans Mackowsky
Dr. Max Osborn

Geschäftsführer: Karl Nierendorf

VORWORT

Zwischen der amtlichen Tätigkeit der Behörden und der beruflichen Arbeit des Einzelnen bleibt noch ein weites Feld, auf dem die gemeinnützigen Vereine für die Kultur wesentliche Dienste leisten können.

So hat auch der seit fast 100 Jahren bestehende Verein Berliner Künstler in seinem Fach nach zwei Richtungen hin gewirkt: Einmal als Standesvertretung zu Gunsten seiner Mitglieder und mittelbar für alle Berufsgenossen, dann aber auch vor allem zum Besten der Allgemeinheit mit einer Förderung des Kunstsinnes durch Veranstaltung von Kunstausstellungen großen Stiles.

Die Vereinsausstellungen, aus bescheidenen Anfängen herausgewachsen, zunächst in Mietsräumen, später im eigenen Hause, zeigten den Berliner Kunstfreunden nicht nur die Werke der Mitglieder und anderer deutscher Künstler, sondern damals noch unbekannte ausländische Meister, die später zu Weltruf gelangten, so Böcklin und Segantini. Später hat der Verein auf Grund eines staatlichen Statuts zusammen mit der Akademie der Künste die jährliche Große Berliner Kunstausstellung veranstaltet, die in diesen Zeiten eine der ersten Veranstaltungen des Berliner Sommers bildete.

Jetzt, wo der Verein durch den Verkauf seines Hauses am Potsdamer Platz in den Besitz eines größeren Vermögens gelangt ist, kann er die alte Tradition wieder fortsetzen. Er beginnt mit einer aus eigener Kraft geschaffenen Ausstellung, die seinen Mitgliedern dient, aber in der Hauptsache der Allgemeinheit, indem er sich bestrebt, einen Ueberblick über die Kunstentwicklung der letzten 100 Jahre in Berlin zu geben.

Vielfach stehen künstlerische Leistungen im Gegensatz zum Geiste ihrer Zeit und finden erst Anerkennung bei den nachfolgenden Geschlechtern, die dann der Vergangenheit unbefangen

gegenüberstehen. So wird es immer Vergessene geben, wenn auch die Gegenwart von ihrer Zeit das niemals glauben will. Für die Kunst ist aber ein bescheidenes Talent mit Eigenart mehr wert als ein talentierter Nachahmer.

Man sieht in den Kunstwerken der verschiedenen Jahrzehnte die herrschende Zeitströmung, der sich nur besonders starke Individualitäten entziehen können. Romantik und Realismus lösen sich ab. Und die Abweichung der Darstellung erklärt sich vielfach nur durch die verschiedene Aufgabe, die sich der Künstler gestellt hat. Wer einseitig die Farbe, das Licht, die Bewegung oder die Linie betonen will, muß die anderen Ausdrucksmittel zurückstellen.

Wie eine internationale Ausstellung durch eine Gegenüberstellung der Kunst verschiedener Länder den Blick erweitert, so gibt auch eine historische Ausstellung einen anderen Standpunkt der Betrachtung. Hier kann man einmal die Werke der Vergangenheit mit den Augen der Gegenwart ansehen, andererseits aber auch die Werke der Gegenwart mit den Augen der Vergangenheit.

*

Bei der großen Arbeit, die eine solche Ausstellung verursacht, mußten viele Kräfte zusammen wirken. So verdanken wir die Zusammenstellung der eigentlichen historischen Abteilung vorwiegend der umfassenden Sachkenntnis und unermüdlichen Arbeitskraft von Prof. Dr. G. J. Kern, der dabei durch Dr. K. K. Eberlein und Fräulein E. Dienstfertig wirksam unterstützt wurde. Auf dem Gebiet der historischen Graphik und Plastik hat uns Herr Prof. Dr. H. Mackowsky seine reichen Erfahrungen zur Verfügung gestellt. Mit Rat und Tat stand uns ferner Herr Dr. M. Osborn, der vorzügliche Kenner Berliner Kunst, in dankenswerter Weise zur Seite.

Ohne die Opferwilligkeit der Sammler aber, die aus rein ideellen Gründen ihre Werke hergeliehen haben, wäre eine solche Ausstellung niemals möglich gewesen. So sei auch an dieser Stelle den staatlichen und städtischen Galerien sowie allen beteiligten Kunstfreunden Dank für ihre Förderung unseres Werkes ausgesprochen.

Max Schlichting

Die Ziele der Ausstellung

Von G. J. Kern

Es gibt eine Geschichte der Münchener Malerei, eine Geschichte der Düsseldorfer Kunst — eine Geschichte der Berliner Kunst fehlt. Schaslers und Rosenbergs Zusammenstellungen können nur als ganz unzulängliche Versuche angesehen werden. Und doch hat Berlin nicht weniger zur Entwicklung der neueren Deutschen Kunst beigetragen als die beiden großen Kunstzentren im Süden und Westen des Reiches. Schon die Jahrhundert-Ausstellung in der Nationalgalerie von 1906 ließ seine hervorragende Stellung im Werdegang der gesamten deutschen Kunst in Umrissen hervortreten. Die verschiedenen Ausstellungen älterer und neuerer Berliner Kunst, wie die Ausstellung von 1911 im Berliner Landesausstellungsgebäude, die Veranstaltungen von 1926 in der Nationalgalerie (Bildnissammlung) und in Nürnberg, wissenschaftliche Einzeluntersuchungen über die Tätigkeit und Bedeutung von Künstlern wie Gottfried Schadow, Rauch, Schinkel, Blechen, Franz Krüger, Gärtner, Hosemann, zeigten deutlich, daß die Berliner Kunst des neunzehnten Jahrhunderts hinter der zeitgenössischen keiner anderen deutschen Stadt zurücksteht. Ja, ihre Führer sind nicht nur mehr oder minder charakteristische Vertreter einer spezifischen Berliner Art, sondern gehören auch zu den stärksten Stützen der neueren Malerei und Plastik. Die Maler der Gruppe vor allem bedeuten für die Entwicklungsgeschichte mehr als die Historienmaler, auf welche die Kritik einer historisch eingestellten Epoche vornehmlich den Ruhm Düsseldorfs und Münchens begründete. Seit den 80er und 90er Jahren des vorigen Jahrhunderts hat unter der Leitung Max Liebermanns Berlin die Führung der deutschen Kunst übernommen. Bei aller Wahrung ihrer Eigenart hat die Berliner Kunst zuerst den Anschluß an die Weltkunst vollzogen und damit die Grenzen gesprengt, die mit einer rein nationalen Einstellung verbunden sind.

Im Mittelpunkt der künstlerischen Kämpfe und Errungenschaften steht der Verein Berliner Künstler und an dessen Seite der Berlinische Künstlerverein, der, fast immer freundschaftlich mit ihm verbunden, gleiche Ziele mit ihm verfolgte.

Aus der Geschichte der beiden, für unsere Ausstellung als Einheit aufzufassenden Vereine bringt die nachfolgende, mit Berliner Humor gewürzte Studie von Dr. Max Osborn nähere und wichtige Mitteilungen. Die Geschichte des Vereins Berliner Künstler ist bis zur Gründung der Sezession im Jahre 1899 die Geschichte der Berliner Kunst, und, abgesehen von der kleinen Enklave Hamburg, die Geschichte der norddeutschen Kunst. Jeder Versuch einer historischen Untersuchung über ihr Wesen und Werden wird ihren Ausgangspunkt von Berlin und damit vom Schaffen des Vereins Berliner Künstler aus nehmen müssen. So erscheint denn der Wunsch verständlich, einmal in einer größeren zusammenfassenden Schau einen Ueberblick über das zu geben, was in den letzten hundert Jahren der Verein für die Berliner und die deutsche Kunst geleistet hat. Diese hundert Jahre umfassen noch zwölf Jahre aus der Geschichte des Berlinischen Künstlervereins, weil in dieses Jahrzehnt das Jugendschaffen der Gründer des Vereins zurückreicht.

Die untere Zeitgrenze für die Ausstellung ist somit das Jahr 1829. Nur in ganz seltenen und dringenden Fällen wurde diese Grenze durchbrochen, wie bei dem „Oberbaurat“ Schinkel, dessen Tätigkeit als Maler ohne die Kenntnis seiner älteren Bilder nicht gewürdigt werden kann.

Bei einem Mitgliederbestand des Vereins Berliner Künstler von mehr als 1500 Künstlern, zu denen noch eine große Zahl von Ehrenmitgliedern aus Berlin und anderen Städten hinzutritt, ist absolute Vollständigkeit nicht denkbar. Wohl auch nicht wünschenswert. Die Leitung der Ausstellung, der zur Vorbereitung des Unternehmens nur eine knappe Zeit zur Verfügung stand, mußte sich darauf beschränken, Wichtiges und Erreichbares zusammenzutragen.

Die Durchführung des Unternehmens wurde durch den Umstand erleichtert, daß der größte Teil des Materials sich in Berlin selbst befindet und daher nur in Ausnahmefällen auf auswärtigen

Besitz zurückgegriffen zu werden brauchte. Auch die schon weit vorgeschrittene Durchforschung des Berliner Materials und das Interesse der Sammler und Kenner, die in entgegenkommendster Weise das Unternehmen fördern halfen, brachte der Ausstellung erheblichen Gewinn. Wenn sie die bedeutendste Veranstaltung darstellt, die wohl jemals der Vorführung Berliner Kunst gegolten hat, so entfällt ein guter Teil des Verdienstes auf die Vorarbeit, die Sammler wie Wilhelm Arbenz, Eugen und Max Deter, Julius Freund, Ludwig Ginsberg, Emmy und Günther Grzimek, Wilhelm Kleemann, Kurt Kuenze-Graefe, Alexander Prentzel, Hans Rosenhagen, Alfred Sommerguth und andere in mühevoller, zum Teil Jahrzehnte hindurch währender Sammlertätigkeit geleistet haben. Ihre Erfahrung und ihr Urteil finden durch die Ausstellung im Ganzen eine glänzende Bestätigung. Mit Bewußtsein haben die meisten von ihnen darauf verzichtet, „berühmte Werke" zu erwerben, vielmehr sich wesentlich darauf beschränkt, aus dem Besitz des Kunsthandels oder in den Ateliers der Künstler, oft aus verstaubten Winkeln, unbeachtete Arbeiten aufzutreiben: Entwürfe, Studien, die an Frische und Qualität zuweilen die gesamte bekannte Produktion des betreffenden Künstlers überragen. Bei der Durchforschung der Ateliers lebender Künstler ist eine große Anzahl solcher Arbeiten neuerdings wieder ans Licht gekommen. Es sind aber auch Bilder aufgetaucht, die gänzlich unbekannt, irgendwo herumstanden und nun, wie gewisse Arbeiten von Amberg, Hertel, Jakob, Dammeier, Agthe, Henseler, um nur ein paar Namen zu nennen, die Ausstellung bereichern.

Besondere Aufmerksamkeit galt d e n Künstlern, an welche die Erinnerung nur noch in vergilbten Akten und in Lexiken weiterlebt, mit deren Tätigkeit und Art sich aber keine Vorstellungen mehr verbinden. Sie gehören zu den „Entdeckungen" der Ausstellung, wie der Maler Daehling, dessen Werk „Romanzensänger" einst hochberühmt gewesen ist, oder wie der ausgezeichnete Rudolf Frentz, der als junger Mann in den 50er Jahren nach Rußland ging und in seiner Heimat früh vergessen wurde. Es würde zu weit führen, die ganz oder halb vergessenen Namen aufzuführen, die der Katalog angibt, und die hier eine Art von Wiedergeburt feiern.

Aus dem Werk bekannter älterer Meister wurden nach Möglichkeit Arbeiten ausgesucht, die durch Qualität hervorragen und noch nicht oder nur selten öffentlich gezeigt worden sind. Besonderes Interesse darf wohl die Gegenüberstellung einiger Kollektivsammlungen beanspruchen, von denen die umfangreiche, als Ganzes dargeliehene Freundsche Blechen-Sammlung die bedeutendste darstellt. Sie enthält mit das Beste, was auf der Ausstellung an älteren Arbeiten zu sehen ist. Der Eindruck von der Künstlerpersönlichkeit Blechens, wie er aus dieser Zusammenstellung hervorgeht, wird noch verstärkt durch die überaus geistvollen Arbeiten aus dem Besitz der Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten, der eine große Anzahl von Bildern, Studien und Skizzen umfaßt, und die unvergleichlich schöne Grotte mit den beiden Mönchen, die im vorliegenden Katalog zur Abbildung gelangt.

Die Gruppen dieser meist kleinen Bilder geben durchweg ein geschlossenes Bild von der Tätigkeit ihrer Urheber und vereinigen sich zu einem kunst- und kulturgeschichtlichen Ganzen, das die Zeiten Friedrich Wilhelms III. und Friedrich Wilhelms IV. lebendig vor unseren Augen heraufführt.

In dieser Zeit wurzelt Adolph Menzel. Auf seine Zugehörigkeit zum Verein und sein tätiges, durch lange Jahrzehnte hindurch allen Angelegenheiten des Vereins bewiesenes Interesse blickt der Verein mit hohem Stolz zurück. Sein „Chodowiecki, auf der Jannowitzbrücke zeichnend", hat einen Ehrenplatz in der Ausstellung. Dieses Werk, zugleich ein Symbol Menzels und des alten Berlin, gibt Zeugnis für die Meisterschaft seines Autors, die Selbständigkeit seiner künstlerischen Auffassung; seine Fähigkeit, sich in den Geist verschwundener Epochen und Persönlichkeiten hineinzuleben. Aber auch eine lebendige Vorstellung davon, wie sich Menzel aus der Enge des Milieus befreit hat, in das ihn Geburt und Erziehung gestellt hatten. Hier sprengt ein Revolutionär die Fesseln der überkommenen kleinbürgerlichen Tradition. Dieser Künstler hatte keine Schüler und konnte keine haben, weil das, was seiner Kunst Inhalt und Wert gibt, nicht zu erlernen ist. Die Anfänge Menzels liegen in der Biedermeierzeit, die letzten Jahrzehnte seines Schaffens fallen in die Hochblüte des Impressionismus. Wie sein Leben sich

durch drei Generationen hindurch erstreckt, überbrückt sein Werk die künstlerischen Auffassungen dreier Geschlechter.

Was Adolph Menzel für die deutsche Malerei, bedeutet Reinhold Begas für die deutsche Plastik. Der gesunde Wirklichkeitssinn, der bei aller Begeisterung für die Antike Schadow über ihre Nachahmer erhebt, überträgt hundert Jahre später Reinhold Begas die Führung der deutschen Bildhauerei. Nur erscheint er bei Begas in der Form eines modernen Barock. Schadows Grabmal des Grafen von der Mark und der Strousbergsche Sarkophag von Begas, — in ihnen treten zwei Welten einander gegenüber, und doch sind sie innerlich verwandt, wenn man von der äußeren Verschiedenheit des Stils absieht. Beiden Meistern gemeinsam war die Fähigkeit, starkes eigenes Empfinden in der Formensprache vergangener Epochen auszusprechen.

Die 70er und 80er Jahre, in denen Begas seine ersten großen Erfolge errang, bilden sonst nicht gerade ein Ruhmeskapitel der deutschen Kunst. Freilich trug das Publikum der „Gründerjahre" mit seinen Ansprüchen daran mehr Schuld als der Mangel an Begabungen. Gussow ist ein Meister von hohem Rang, wie sein „Teppichstopfer mit dem Tod" und das „Frauenbildnis" aus dem Besitz von Carl Hagen beweisen. Und selbst Gustav Richter kann man hohe malerische Fähigkeiten nicht absprechen. Was seiner vom Publikum bevorzugten Porträtkunst fehlt, ist die Kraft der künstlerischen Selbstbehauptung gegenüber dem Diktat einer prunkhaft-geschmacklosen Mode. Beim Vergleich seiner Werke mit Arbeiten von Magnus, wie etwa dem vornehmen Bildnis der Frau Nerly aus dem Museum in Erfurt, wird sofort klar, wodurch sich die herrschende Porträtkunst jener Zeit von der Bildniskunst der vorangegangenen Generation unterscheidet.

Die Linie der Entwicklung wird von der Biedermeierzeit an bis in die Gegenwart hinein verfolgt. Wir erleben, wie bei Ludwig Knaus der große, durch Paris vermittelte Umschwung einsetzte; wie bei allem Hinneigen zum Genre das „Stoffliche" an Bedeutung und Wert gewann; wie insbesondere die Anregungen, die von Courbet kamen, in Deutschland verarbeitet wurden. Ungeachtet der genrehaften Motive hörten die Bilder auf, bloß Genrebilder zu sein. Das Porträt, seit jeher die

bevorzugte Domäne des Berlinischen Realismus, nahm Züge des Stillebens an. Der Zusammenhang mit den Niederlanden wurde durch das Studium der Meister des 17. Jahrhunderts, wie Rembrandt, Vermeer van Delft, Frans Hals, erneuert und damit eine breite, tragfähige Grundlage für die weitere Entwicklung geschaffen.

Welchen Weg sie verfolgt hat, ist allgemein bekannt. Als Liebermann die Verbindung mit dem französischen Impressionismus aufnahm, waren die Mauern der akademischen Hochburgen noch nicht eingestürzt, aber erschüttert. Es bleibt sein Verdienst, daß er mit dem Münchener Uhde den Kampf, der noch zu bestehen war, aufnahm. Auch in Deutschland endete er mit dem Siege des Impressionismus. Wenige schlossen sich damals diesen beiden Männern an; die Zahl ihrer Anhänger wuchs aber von Jahr zu Jahr, und schließlich gab es kaum einen deutschen Maler mehr, der nicht von ihnen Anregungen empfangen hätte. Der Niederschlag dieser großen geistigen Bewegung ist in den zahlreichen Werken zu finden, die eine ausgesprochen impressionistische oder doch zwischen dem Impressionismus und älteren Kunstanschauungen vermittelnde Anschauung bekunden. Werke dieser Art bilden die überwiegende Mehrheit der zwischen den Jahren 1890 und dem heutigen Tage entstandenen Arbeiten von Mitgliedern des Vereins.

Damit ist zugleich gesagt, daß der Expressionismus und die „Neue Sachlichkeit" im Schaffen des Vereins zurücktreten. Beide Richtungen aber haben auch in ihm ihre Anhänger, wie jeder, der sehen will, in der Ausstellung erkennen kann.

Unter den Stilkünstlern der letzten Jahrzehnte ragt der Bildhauer Franz Metzner, im vornehmsten Sinne Expressionist, hervor. Man kann ihn beinahe den Architekten zurechnen, so sehr ist seine Kunst in ihrer Gesetzmäßigkeit und Strenge der Architektur verwandt. Zur Entfaltung seiner Kraft bedurfte er gigantischer Aufgaben, wie sie ihm glücklich die Berufung zur Mitarbeit am Völkerschlachtdenkmal in Leipzig vermittelte. Während fast alle Bildhauer des 19. Jahrhunderts ihren Weg von der Antike, von der Gotik und vom Barock aus nehmen, soweit nicht die Natur allein ihnen als Grundlage diente, suchte Metzner bewußt Anschluß an die ägyptische Kunst. Aber

entfernt davon, ihr Einzelheiten zu entlehnen, gründet er seinen monumentalen persönlichen Stil auf die Beobachtung ihrer Gesetze. Seine kunsthistorische Stellung wird durch sein Verhältnis zu Hildebrandt auf der einen, zu Rodin auf der anderen Seite bestimmt.

Wenn gegen den Verein der Vorwurf erhoben wird, daß er in den letzten Jahrzehnten eine allzu konservative Gesinnung bekundet habe, so ist in dieser allgemeinen Fassung der Vorwurf ungerecht. Man kann vielleicht sagen, daß er nicht immer junge, vielversprechende Talente gefördert hat, muß aber betonen, daß er auch nicht jeder Richtung nachgegeben hat. Seine Aufgabe war und ist die, nicht für eine bestimmte Richtung einzutreten. sondern alles Gute zu fördern.

Die Ausstellung verfolgt demnach als erstes Ziel, mitzubauen an dem Werke der Zukunft, das den stolzen Titel tragen wird „Geschichte der Berliner Kunst". Als zweites Ziel erstrebt sie, den lebenden Künstlern neue, fruchtbare Anregungen zu vermitteln. „Was du ererbt von deinen Vätern hast, erwirb es, um es zu besitzen." Dieser Rat, zugleich eine Mahnung in Zeiten künstlerischer Verwirrung, bildet ein weiteres Leitmotiv der Ausstellung. Dem heutigen Geschlecht soll ins Bewußtsein zurückgerufen werden, was vergangene Generationen erstrebt; was sie in Kämpfen um ein Ideal geschaffen haben. Nicht trockener, historischer Belehrung soll diese Ausstellung dienen. Bestrebt, aus der Vergangenheit Lebendiges vorzuführen, will sie Lebendes fördern. Ueber die Schwelle eines neuen Zeitalters, das dem Ruf der Zukunft lauscht, aber erst allmählich und nach schlimmen Irrungen den Weg zur Natur zurückfindet, tritt der Verein unter günstigen Vorzeichen.

Handwerkliches Können war immer im Verein Berliner Künstler zu Hause. Es ist zu hoffen, daß gerade das Können, heute wieder angesehen als erste Voraussetzung fruchtbarer künstlerischer Tätigkeit, den Verein für die Lösung neuer Aufgaben bereit findet. Talente an sich zu binden und ihnen eine Stätte für ihre Wirksamkeit zu bereiten, wird natürlich die vornehmste Verpflichtung des Vereins bleiben. Er wird ihr gerecht werden, und so wird ihm eine zweite Blüte erstehen. Vor allem dann, wenn er für seine Bestrebungen den nötigen Rück-

halt in der Oeffentlichkeit findet. Die Aufgaben, die vor ihm liegen, sind größer denn je. Das allgemeine Interesse an Dingen der Kunst ist in unserem Zeitalter der Technik zurückgegangen. Ganz besonders betroffen davon wird die Malerei, deren soziologische Verbindung mit den Ansprüchen und den Bedürfnissen des Lebens gelöst ist. Sucht doch eine gewisse Richtung in der modernen Baukunst bewußt das Tafelbild auszuschalten! — Zu den Schwierigkeiten, die in einer veränderten Geistesrichtung gerade der Kreise liegen, die früher als Abnehmer von Bildern und für sich bestehenden Plastiken in Frage kamen, gesellen sich mannigfache Hindernisse, die durch die wirtschaftlichen Verhältnisse hervorgerufen sind. Kunstwerke zu besitzen, gilt heute nicht mehr als geistige Verpflichtung, sondern wird, aus Mißverstand oder Not, als Luxus aufgefaßt. Diese herrschende geistige Einstellung würde in Verbindung mit den materiellen Nöten der Zeit die Künstler vernichten, wenn diese nicht selbst immer wieder, getragen von der Macht des Idealismus, auf ihren Posten ausharrten. Es bedarf aber eines immer wiederholten Appells an die Oeffentlichkeit, daß sie diesem Idealismus zu Hilfe kommt.

So soll endlich, und das ist das dritte Ziel der Ausstellung, die Veranstaltung einen Aufruf an die Oeffentlichkeit bilden, den Künstlern zu helfen, die sich mit dem ganzen Einsatz ihrer Persönlichkeit, häufig genug unter ungeheuren Opfern, ihrer Arbeit hingeben. Die Achtung vor der Leistung, die sich in dieser Ausstellung verkörpert, könnte keinen schöneren Ausdruck finden, als wenn sie dazu beitragen würde, den Künstlern neue Möglichkeiten für ihre Tätigkeit zu erschließen. Staat und Stadt, Gesellschaften und Private, sie alle können und müssen der Kunst durch Vergebung würdiger Aufgaben eine würdige Stätte bereiten. Nur dann werden der Verein Berliner Künstler und die große Tradition seiner Geschichte Sinn und Recht behalten.

Aus der Geschichte des „Vereins Berliner Künstler“

Von Max Osborn

Kunst schwebt nicht in der Luft, sie wird von lebendigen Menschen gemacht. Wer ihr Werden, Wachsen und Wesen in einem bestimmten Sonderbezirk erkennen will, wird nicht an der Frage vorübergehen: Wie hat sich das Dasein dieser Menschen abgespielt?

In den Vereinigungen, Verbänden, Körperschaften des Berliner Künstlertums, die sich im Lauf der Zeit bildeten, ist ein gut Teil berlinischer Kunstgeschichte beschlossen. Von den allgemeinen Strömungen und Bewegungen der Phantasieschöpfung zogen sich mannigfache, oft sonderbar verschlungene Linien in das offizielle und gesellige Treiben der Vereine, um hier charakteristische und interessante Spiegelung zu finden. Doch es gab auch rückwärts gerichtete Ausstrahlungen: von dem kollegial-freundschaftlichen Zusammenschluß der Künstler, der vielfältige Gestalt annahm, zu ihrer Arbeit, zur Ausprägung ihrer Talente, zur Entwicklung ganzer Lehrsysteme. Die Einflüsse und Anregungen gehen hin und her. Ein buntes Spiel von großem Reiz entfaltet sich.

Aus der Fülle der Erscheinungen dieser Art, die seit hundert Jahren am Himmel Berlins auftauchten, leuchteten, in den Weltenraum zurücksanken oder ihre Planetenbahn fortsetzten, hebt sich der „Verein Berliner Künstler“ als ein Fixstern heraus. Er hat wechselvolle Schicksale erfahren, aber eine so zähe Lebenskraft erwiesen, daß er wie ein Felsblock am Meeresufer, den die Flut überspült, immer wieder sein unverändertes, nur frischgewaschenes Haupt zeigte.

Seine Entstehung, im Jahre 1841, ist überaus sympathisch gewesen: sie erfolgte aus Trotz, Auflehnung, Jugendübermut. Es war eine Sezession, lange bevor das Wort erfunden war.

Sezession wovon? Wir müssen in die Vorgeschichte hinabsteigen.

Zum ersten Male haben sich, soweit wir wissen, zur Zeit des Wiener Kongresses Künstler Berlins zusammengefunden. Man hatte damals, am Abschluß der napoleonischen Epoche, in Preußen das uns Heutigen wohlbekannte Gefühl, es beginne eine neue Welt. Man ging daran, die vorhandenen Kräfte frisch zu ordnen und zu organisieren. Am 22. November 1814 traf sich im Hause des Architekten Louis Catel, von dem wohl der Plan ausging, eine Anzahl Maßgeblicher. Man setzte sofort höchst ernsthafte Statuten fest und nannte sich „Berlinischer Künstler-Verein".

Über das, was hier getrieben wurde, sind wir ausgezeichnet unterrichtet. Es wurden in ihm liebevoll und musterhaft-sorgsam Protokolle geführt, die heute noch vorliegen. Nicht nur vorliegen — sondern fortgeführt werden: denn der Verein ist niemals gestorben, er lebt noch heute. Längst ist er mit dem jüngeren „Verein Berliner Künstler" einen freundschaftlichen Bund eingegangen. In den gemütvollen Wölbungen der Künstlerklause in der Bellevuestraße tagt er und bewahrt er seine Erinnerungen: an erster Stelle die sechs mächtigen Bände, die jene alten Protokolle umfassen und eine wahre Fundgrube für den berlinischen Kunstforscher bilden.

Dieser ältesten Gründung aber trat nach einem Jahrzehnt ein „Verein der jüngeren Künstler" zur Seite oder gegenüber — der unmittelbare Vorläufer des heutigen Künstlervereins. Er ist uns vor allem vertraut, weil von 1834 bis 1837 zu seinen Stiftungs- und Dürerfesten Adolph Menzel eine Reihe kostbarer Steindruck-Karten geliefert hat, im ganzen sieben Blätter. Auf mehreren dieser berühmten Drucke findet sich außer dem Datum des Festes auch die Jahreszahl 1825, die sich nur auf die Gründung beziehen kann. Schon dies war eine Trutzvereinigung der Jugend gegen die Eingesessenen und Großkopfeten der würdigen älteren Körperschaft. Man bedenke, daß Menzel, als er die erste dieser Festkarten lithographierte, erst achtzehn Jahre alt war. Indessen hat die Freude nicht lange gedauert. Genau feststellbar ist der Zeitpunkt des Endes nicht, aber es scheint, daß der „Verein der jüngeren Künstler" sich Ende 1838 ins Nichts aufgelöst, gleichsam „verkrümelt" hat.

*

So war im Künstlervereinswesen Berlins eine Lücke entstanden — sie sollte sich mehrere Jahre später wieder schließen. Der Anlaß erscheint uns heute wunderlich für eine Sezession der Jugend: es war der Einzug des Peter Cornelius in Berlin anno 1841. Doch muß man sich vergegenwärtigen, daß dies Ereignis, in Verbindung mit der Gesamtstimmung nach dem Tode des „alten Königs" und der Thronbesteigung des romantischen Friedrich Wilhelm IV., als glückverheißendes Zeichen eines nahenden goldenen Zeitalters der Künste angesehen wurde. Im Mai jenes Jahres brachten die Berliner Künstler Cornelius einen Fackelzug, der vor des Meisters Wohnung Lennéstraße 2 Halt machte, um mit Chorgesang und Deputation an den Gefeierten zu enden. Von hier zogen die jungen Semester, die beim Fackelzug das Hauptkontingent gestellt hatten, zum alten Tivoli am Kreuzberg, wo es einen Kommers gab. In der Hochstimmung der Begeisterung und des Bieres entzündete sich der Gedanke, aufs Neue einen „Verein jüngerer Berliner Künstler" zu stiften, offenbar mit bewußter Anknüpfung an das aufgeflogene Unternehmen ähnlichen Namens. Man stellt sich mit Vergnügen vor, wie die Teilnehmer glühenden Auges, das Haupt von der damals üblichen Künstlermähne umwallt, ihre Faust auf den Tisch donnern ließen: Zum Teufel die alten Bonzen, in deren Kreis wir nicht zur Geltung kommen — wir wollen unseren eigenen Laden aufmachen.

Dies war die Geburtsstunde des „Vereins Berliner Künstler". Sie wurde durch Blut geweiht: mit den kommersierenden Söhnen Apolls stießen angeheiterte Bauernburschen und Knechte aus dem nahen Tempelhof zusammen — es war dort um den Kreuzberg herum eine beträchtlich alkoholische Gegend —, und es entwickelte sich eine Rauferei, bei der ein junger Maler erschlagen wurde.

Der Gründungsgedanke jedoch blieb am Leben. Am 19. Mai — dies Datum bezeichnete für alle Zukunft den Stiftungstag — fand man sich im Atelier des Malers Karl Ludwig Rosenfelder (1813—1881) in der Artilleriestraße zusammen. Es wurde beschlossen, an jedem Sonnabend eine Sitzung zu veranstalten, in der künstlerische Arbeiten der Mitglieder vorgelegt und besprochen, gelegentlich auch Vorträge über aktuelle Fragen des Berufes sowie Vorlesungen aus neuen kunstwissenschaftlichen

oder dichterischen Werken gehalten werden sollten. Vorsitzender wurde der Maler Wilhelm Pudor (1814—1845), ein Schüler Wilhelm Hensels, dessen Historien- und Genrebilder geschätzt waren. Erst im Herbst wählte man auch einen Schriftführer: den Landschaftsmaler August Haun (geb. 1815), der aus dem Kreise von Blechen und A. W. Schirmer stammte — er hat noch 1891 das 50 jährige Jubiläum des Vereins mitfeiern können.

Gleich im ersten Jahre nahm der junge Verein eine Betätigung auf, die auf Jahrzehnte hinaus breiten Raum in seinem Leben einnehmen sollte: er begann die Reihe seiner Feste. Und was wurde gefeiert? Es war — eine ganze verklungene Zeit steigt auf — die Tatsache, daß Freund Rosenfelder sein erstes großes Geschichtsbild vollendet hatte, einen Riesenschinken mit einem Riesentitel: „Die Befreiung des Danziger Reformationspredigers Pankrazius Klein aus der Gefangenschaft des Erzbischofs von Kulm durch die aufständische Bevölkerung der Stadt“ —! Grund genug, sich zu begeistern. Der Verherrlicher Pankrazius Kleins wurde feierlich eingeholt. An solenner Tafel saß er auf dem Ehrenplatz, von Gedichten, Quartettgesängen, Toasten, Chorliedern umwogt. Maler Klaus entwarf die erste Eintritts-, Bildhauer Gustav Bläser, Rauchs Meisterschüler, die erste Tischkarte. Bis zum frühen Morgen begoß man den Streich gegen den Erzbischof von Kulm.

Seitdem riß die Kette der Stiftungs-, Weihnachts-, Karnevals- und Sommerfeste nicht mehr ab. In der Festschrift zu dem schon erwähnten goldenen Jubiläum im Jahre 1891, die mein verehrter „Vossischer“ Vorgänger Ludwig Pietsch herausgab — im Verlag von Amsler & Ruthardt, inzwischen auf dem Büchermarkt äußerst selten geworden —, wird ausführlich und mit Behagen von dem ausgelassenen Treiben, das sich dabei entfaltete, von den lustig quellenden Einfällen, Kremserausflüge oder Kostümscherze unter eine bestimmte Idee zu stellen, von dem künstlerischen Witz und Übermut berichtet, der diese sehr wichtig genommenen Tage und Nächte segnete. Durch Dezennien blieben übrigens sämtliche Veranstaltungen solcher Art Herrenfeste. Auch die winterlichen Maskenvergnügungen — was man sich heute nicht allzu unterhaltsam vorstellen kann. Erst allmählich, als eine

wachsende Schar der Mitglieder unter die Haube kam, setzten die Frauen, und gar später erst die Töchter, ihr Recht durch.

Von vornherein scheinen diese Zusammenkünfte rechten berlinischen Stempel getragen zu haben. Sie waren weniger auf Romantik als auf ironischen Ulk und fidele Satire abgestimmt. Die Verwandtschaft mit der Art Glaßbrenners, mit Posse und Volksstück altberlinischen Schlages wird deutlich, wenn man bei Pietsch von den Versen, Liedern, Festspielen, Prologen, Transparenten, lebenden Bildern und immer wieder von den Festkarten hört, die dabei eine große Rolle spielten. An solchen Zeichnungen beteiligten sich alle, von Menzel, Hosemann, Oskar Wisniewski über Hermann Scherenberg, Paul Meyerheim, Anton v. Werner, Ehrentraut bis Skarbina und Max Klinger. Es war eine Blütezeit dieser gesellschaftlichen Gelegenheitskunst, die bezaubernde Früchte hervorbrachte. Den Hauptanteil an dem eifrigen Streben, das Pokulieren und Toasten nach Möglichkeit mit Phantasie und Geist zu umrahmen, hatten Rudolf Löwenstein, der Dichter des „Kladderadatsch", sein zeichnerischer Kollege Wilhelm Scholz, der Karikaturist Gustav Heyl, der Maler und Schriftsteller Hugo v. Blomberg, später der langjährige Hauspoet Julius Lohmeyer. Durch solche Kräfte geriet manches wahrhaft glanzvoll und von Herzen fröhlich. Wir haben nichts mehr dergleichen; diese liebenswürdigeren Zeitläufte sind endgültig dahin.

Da man die Feste feiern wollte, wie sie fielen, bildete man auch die schon zu Ehren Rosenfelders beim Schopf gepackte Gelegenheit zu ständiger Übung aus: künstlerische Ereignisse würdig zu begehen. 1856 gab es beispielsweise eine Sonderfeier, um Menzel für sein Gemälde Friedrich des Großen bei Hochkirch und — Gustav Richter für die Auferweckung von Jairi Töchterlein zu huldigen, da beide Bilder auf der Kunstausstellung erschienen. Die Zusammenstellung klingt uns heute seltsam genug. Es wurden auch schon vereinzelte Ausstellungen inszeniert. So 1869, als Eduard Hildebrand gestorben war, in einem Hause der Breiten Straße.

Zwei Jahre vorher war die Körperschaft in bürgerliche Würden eingerückt und hatte nach langen Mühen den Charakter einer juristischen Person erhalten. Längst hieß sie nun schon

„Verein Berliner Künstler", ohne daß sich genau sagen läßt, wann dies Rechtens geworden. Soziale Einrichtungen wurden begründet und erwiesen sich als ungemein wohltuend: eine Sterbekasse, eine Darlehenskasse, ein Versendungsbüro für Kunstwerke, ein eigener „Künstler-Unterstützungsverein", mehrere Fonds und Stiftungen.

Schon im ersten Jahrzehnt seines Bestehens war der Künstler-Verein zu wachsendem Ansehen in der Berliner Öffentlichkeit gelangt. Zu seiner Volkstümlichkeit mag nicht wenig das „Fliegende Künstlercorps" beigetragen haben, das er in den Märztagen von 1848 als Sondergruppe der Bürgerwehr gebildet hatte. In seiner Führung wechselten Träger der bekanntesten Namen. Am häufigsten fiel die Wahl des Vorsitzenden auf Karl Steffeck, der als Schüler Franz Krügers und erster Lehrer Max Liebermanns noch für uns eine lebendige Verbindung zwischen Alt-Berlin und der Gegenwart darstellt, während das wichtige Amt des Säckelmeisters in den entscheidenden Jahren der Entwicklung immer wieder dem Landschafts- und Marinemaler Hermann Eschke zufiel. Das Vereinsvermögen wuchs beständig. Als Steffeck 1845 zum ersten Mal den Stuhl des Obmanns bestieg, fand er in der Kasse das unheimliche Defizit von 7 Talern 14 Silbergroschen 6 Pfennigen vor — aber Ende 1880 besaß man bereits 116 305 Mark in zinstragenden Papieren.

Inzwischen hatte sich eine einschneidende Wandlung vollzogen: der bis dahin unbehauste Verein, der von Kneipe zu Kneipe gezogen war — die Liste seiner Unterkünfte wäre etwas wie eine Übersicht über das Alt-Berliner Gastwirtswesen —, wurde endlich seßhaft. 1866 bis 1870 tagte er ständig im Englischen Hause. Dann jedoch kam er zu einem Dauerquartier. Zunächst, auf sechzehn Jahre (bis 1886) in der Kommandantenstraße 77—79, in den Räumen der späteren „Grattweilschen Bierhallen". Hier richtete man sich häuslich ein und dekorierte den Festsaal im Geschmack der damals modernen deutschen Renaissance. Das Inventar war recht ansehnlich geworden. Künstlerischer Besitz von Wert, darunter Menzels großes Chodowiecki-Bild, hatte sich angesammelt. Sogar eine „Permanente Kunstausstellung" wurde ins Leben gerufen — bedeutsam in einer Zeit, wo in Berlin außer den Akademischen Ausstellungen, die aber nur alle zwei Jahre

sich öffneten, lediglich das Geschäft des Hofkunsthändlers Louis Sachse und, für den intimeren Kreis der Kenner und Sammler, der Gemäldesalon der Brüder Lepke Unter den Linden Kunstwerke öffentlich der Besichtigung zugänglich machten.

Nun nahm die Organisation immer festere Formen an. Die meisten sonst noch bestehenden Berliner Künstlerverbindungen gingen nach und nach in ihr auf. Die Angehörigen des „älteren Künstler-Vereins", der allein am Leben blieb, wurden in der Mehrzahl auch hier Mitglied. Die Berliner Ortsgruppe der Allgemeinen Deutschen Kunstgenossenschaft identifizierte sich mit dem „Verein Berliner Künstler", der zur anerkannten Berufsvertretung der künstlerischen Interessen und Standesfragen in der Hauptstadt aufstieg und sich in solcher Eigenschaft an allen Begebenheiten der Öffentlichkeit maßgeblich mitbeteiligte.

Teil an diesem Machtzuwachs hatte das Erscheinen Anton v. Werners. Der Einfluß dieser vielumstrittenen, aber ohne Frage repräsentativen, weltgewandten, energischen Persönlichkeit machte sich schon in den siebziger Jahren bemerkbar. Sie wurde die entscheidende Instanz seit 1887, da Werner immer wieder zum Vorsitzenden gewählt wurde. Sie focht schließlich auch den langen Streit mit der Akademie der Künste und dem preußischen Kultusministerium um die Beteiligung des Künstler-Vereins an den großen Sommerausstellungen siegreich durch.

Hier hatten sich durchgreifende Neuerungen vollzogen. Seit ihrer Begründung 1786, kurz vor Friedrichs des Großen Tod, hatten die Berliner Ausstellungen in den Räumen der Akademischen Hochschule Unter den Linden stattgefunden. 1876 übersiedelten sie in das Barackengebäude auf dem Kantianplatz (dem Gelände der heutigen Museumsneubauten), wo sie bis 1871 blieben. Dann irrten sie ziemlich ratlos umher, bis 1886 der Glaspalast am Lehrter Bahnhof vom Staat zur Verfügung gestellt wurde, womit das Berliner Ausstellungswesen in eine völlig neue Aera eintrat. Die „Internationale Jubiläums-Kunstausstellung" in Moabit, zu der in diesem Sommer 1886 die Berliner strömten, brachte zugleich die großartigste und köstlichste Festveranstaltung, die dem Verein je gelang: das Pergamenische Künstlerfest, angeregt durch den Aufbau einer Nachbildung des nicht lange zuvor entdeckten Tempels von

Pergamon im „klassischen Dreieck" des Ausstellungsterrains an der Invalidenstraße. Meine ersten Erinnerungen an Berliner Kunstvorgänge sind aus seliger Unterprimanerzeit mit diesem strahlenden Sommertage verbunden — am Abend mußte der Sechzehnjährige freilich auf den grausam-vernünftigen Befehl des Vaters hin betrübt und sehr oppositionell gestimmt nach Hause . . .

Der „Verein Berliner Künstler" konnte nun, völlig weltläufig geworden, nicht länger in der Kommandantenstraße hausen. Es zog ihn nach dem Westen der Stadt. 1887 übersiedelte er ins Architektenhaus in der Wilhelmstraße. Aber der Wunsch nach einem eigenen Heim blieb immer noch unerfüllt. Oft hatte man mit diesem Plan geliebäugelt. Verlockend erschien namentlich im Jahre 1882 ein Angebot, in der Voß-Straße Grund und Boden zu erwerben; aber es wurde nichts daraus. Erst unsäglichen Bemühungen gelang es, 1898 den alten Traum zu verwirklichen: das Künstlerhaus Bellevuestraße 3 wurde gebaut, dem der Architekt Hoffacker, für den Verein seit Jahren schon verdient, seine heutige Gestalt gab.

Deutlich leben noch in meinem Gedächtnis die Bilder des festlichen Einweihungsabends, der nun ein Menschenalter zurückliegt. Mit den Künstlern saßen an der Tafel im Festsaal, aufgeräumt und sichtlich erleichtert, die „Donatoren", wie man würdevoll die Spender der Bauzuschüsse aus der Bürgerschaft nannte — es klang fast wie „Senatoren". Und mit Genuß denke ich noch an zwei weitere Künstlerhaus-Bankette jener letzten Jahre vor 1900 zurück. Das eine galt dem 70. Geburtstage Hermann Endes, des weithin bekannten Berliner Architekten, eines der gütigsten Menschen und schönsten alten Herren, die mir je begegnet sind. Als der Gefeierte gegen 2 Uhr nachts aufbrach, rief er uns am Tisch der Jugend nicht ohne Neid zu: „Ich bin der Jubilar, ich muß heim; was macht Ihr nun, Kinder?" — und wir gaben zur Antwort: „Wir bleiben ohne Ende!" . . . Das andere Festessen aber galt dem alten Menzel, 1898, nach der Verleihung des Schwarzen Adlerordens. Noch höre und sehe ich den jungen Adligen von 83 Jahren bei seiner Tischrede. Friderizianisch dankte er Anton v. Werner, der allein noch die „Branche" der Historienmaler vertrete. Dann sprach er, immer leiser murmelnd und knurrend, den

Rest dem schwerhörigen Bildhauer Herter, der ihm nahe saß, in dessen gewaltiges Hörrohr — so daß schließlich von uns allen nur der taube Herter etwas verstand, und daß bei einem Witz, den Menzel machte, lediglich der Redner und der Bildhauer sich vor Lachen schüttelten — ein unvergeßlich drollig-rührendes Bild . . .

Nun, wenn nicht alles trügt, sind auch die Tage des Hauses in der Bellevuestraße gezählt. Hat man durch die Ungunst der Zeiten, wie die meisten anständigen juristischen und unjuristischen Personen, sein Geld verloren — so hat man es durch die Laune der Zeiten auch wieder zurückgewonnen. Frische Pläne und Projekte steigen aus dem Boden, beginnen zu reifen. Zu neuen Ufern lockt ein neuer Tag. Der „Verein Berliner Künstler" mag zu diesem kommenden Aufbruch ins Land der Zukunft den lustig-trotzigen Wahlspruch zur künstlerischen Jugend-Devise nehmen, den einst auf der Tischkarte zum Winterfest 1862 Hermann Scherenberg im damals beliebten Kladderadatsch-Stil aufzeichnete:

„Nichts für dem Leben —
Alles vor die Kunst! —
Aber stets gegen dem Winde!"

Das Büro der Ausstellung im Landesausstellungsgebäude (Saal 19) gibt bereitwillig Auskunft, welche Kunstwerke verkäuflich sind und vermittelt jeden Verkauf. Anruf: C 5 Hansa 222.

Vorbemerkung

für die Benutzung des Kataloges

Die Werke der Malerei und der Graphik sind in einer Gruppe vereinigt, um Wiederholungen von Künstlernamen und Lebensdaten zu vermeiden. Die Plastik wurde für sich behandelt.

Den Namen verstorbener Künstler wurden biographische Angaben hinzugefügt. Sie gehen zum Teil, bei kürzlich Verstorbenen, auf Angaben von Familienmitgliedern zurück.

„Öl" bedeutet: „Öl auf Leinwand"; in allen übrigen Fällen ist „Holz", „Papier" oder „Pappe" zusätzlich vermerkt.

Maße sind nur bei Gemälden, Zeichnungen und Skulpturen, in cm, angegeben; bei Bildern und Zeichnungen beziehen sie sich auf das „lichte Maß". Um die Katalogisierung der Kunstwerke einheitlich zu gestalten, wurden auch die Werke lebender Künstler mit Maßangaben versehen.

Umfaßt ein Künstlername Gemälde und Graphiken. so sind die Gemälde den Graphiken vorangesetzt; Zeichnungen innerhalb dieser Gruppe wieder den Werken der Druckgraphik. Innerhalb der einzelnen Gruppen wurden die datierten Werke chronologisch geordnet.

Der Wohnort der einzelnen Besitzer wurde nur in den seltenen Fällen angegeben, bei denen es sich nicht um Berlin handelt.

Einige der im Katalog aufgeführten Werke wurden ausgetauscht, sind infolgedessen nicht im Katalog. Arbeiten, die nach Redaktionsschluß noch in die Ausstellung aufgenommen wurden, tragen die Bezeichnungen an den Werken selbst.

Ein * bedeutet, daß das betr. Werk im Katalog abgebildet ist; die Stelle ist aus dem Verzeichnis der Abbildungen zu ersehen.

MALEREI UND GRAPHIK

ACHTENHAGEN, August

1 **Wolkenschatten.**
Öl. H. 75, B. 88. Sign.: Achtenhagen. Bes.: Der Künstler.

AGTHE, Curt

2 **Ziegenstall.**
Öl, Pappe. H. 33, B. 22. Sign.: Curt Agthe, Märkische Schweiz. Buckow 85. Privatbesitz.

3 **Italienische Ölmühle.**
Öl. H. 63, B. 46. Sign.: Curt Agthe San Vigilio 1903. Bes.: Der Künstler.

4 **Selbstbildnis.**
Öl. H. 64, B. 50. Sign.: Curt Agthe selbst, September 1920. Bes.: Der Künstler.

5 **Toter Grassittig.**
Öl, Holz. H. 19, B. 57. Sign.: Curt Agthe. 15. Januar 1922. Bes.: Der Künstler.

6 **Hof in Anacapri.**
Öl. H. 30, B. 60. Sign.: Curt Agthe Anacapri. Bes.: Der Künstler.

7 **Interieur aus Rattenberg a. Inn.**
Öl. H. 50, B. 59. Sign.: Curt Agthe. Bes.: Der Künstler.

8 **In der Küche.**
Öl. H. 50, B. 37. Sign.: Curt Agthe. Bes.: Der Künstler.

9 **Morgensonne im Atelier.**
* Öl. H. 54, B. 62. Sign.: Curt Agthe. Bes.: Der Künstler.

AGTHE, Curt

10 **Rothenburg o. d. T.**
Öl. H. 46, B. 62. Sign.: Curt Agthe. Bes.: Der Künstler.

11 **Tote Grünfinken.**
Öl, Holz. H. 19, B. 24. Sign.: Curt Agthe. Bes.: Der Künstler.

12 **In der römischen Campagna.**
Öl. H. 36, B. 29. Sign.: Curt Agthe. Privatbesitz.

AHLBORN, August Wilhelm Julius

geb. in Hannover 11. Okt. 1796, gest. in Rom 24. Aug. 1857. Schüler Wachs 1821; beeinflußt durch C. F. Schinkel, den er kopierte. 1827—32 Aufenthalt in Italien. 1833 Mitglied der Berl. Akad. Seit 1842 meistens in Rom.

13 **Blick durch Felsen und Ruinen auf den Golf von Neapel.**
Öl. H. 35, B. 43. Sign.: W. Ahlborn 1858. Bes.: Arthur Heinhold.

14 **Ruinen mit Felsen, im Hintergrunde der rauchende Vesuv.**
Öl. H. 35, B. 43. Bes.: Arthur Heinhold.

15 **Blick aus einer Laube am Tiberufer auf Rom. Mit Staffage.**
Öl. H. 31, B. 42. Sign.: W. Ahlborn. Bes.: Frau Selma Kuenze-Graefe.

16 **Blick vom Ponte rotto auf die Tiber-Insel in Rom.**
Öl. H. 100, B. 138. Bes.: Verwaltung der Staatl. Schlösser u. Gärten.

17 **Die Moritzburg bei Halle.**
Öl. H. 73, B. 94. Bes.: Verwaltung der Staatl. Schlösser und Gärten.

ALBITZ, Richard

18 **Laubenkolonie.**
Öl. H. 130, B. 105. Sign.: R. Albitz. Bes.: Der Künstler.

19 **Säckingen.**
Öl. H. 70, B. 82. Sign.: R. Albitz. Bes.: Der Künstler.

20 **Verschneite Lauben.**
Tempera. H. 29, B. 35. Sign.: R. Albitz. Bes.: Der Künstler.

21 **Vesper.**
Tempera. H. 32, B. 34. Sign.: R. Albitz. Bes.: Der Künstler.

ALBRECHT, Kurd

22 **Hallesches Tor.**
Öl. H. 60, B. 72. Sign.: Kurd Albrecht. Bes.: Der Künstler.

AMBERG, August Wilhelm Lebrecht

geb. in Berlin 25. Febr. 1822, gest. in Berlin 10. Sept. 1899. Schüler der Berl. Akad. unter Wilhelm Herbig und, 1839—42, von Carl Begas. Studien in Paris bei Léon Cogniet 1844—54. Aufenthalt in Italien, besonders in Rom und Venedig. 1869 Mitglied der Berl. Akad. — Nachhaltig beeinflußt von den französ. Meistern der paysage intime; in vielen Studien bereits „Impressionist".

23 **Dame mit einem Schmuckkästchen.**
Öl. H. 92, B. 78. Bes.: Verwaltung der Staatl. Schlösser und Gärten.

24 **Zwei Damen auf einer Waldbank.**
Öl. H. 28, B. 34. Bes.: Prof. Dr. G. J. Kern.

25 **Sommersonne.**
Öl, Holz. H. 21, B. 34. Sign.: W. Amberg. Bes.: Senatspräsident Dr. Raehmel.

25a **Damenbildnis.**
*** Öl. H. 106, B. 79. Sign.: W. Amberg 1860. Bes.: Dr. Heiland, Potsdam.**

26 **Im Tiergarten.**
*** Öl, Pappe. H. 39, B. 30. Sign.: Bußtag 71 W. Amberg. Bes.: Senatspräsident Dr. Raehmel.**

27 **Lektüre im Freien.**
Öl, Pappe. H. 43, B. 11. Sign.: W. Amberg Misdroy 1874. Bes.: Senatspräsident Dr. Raehmel.

ANDORFF, Paul

geb. in Weimar 2. April 1849, gest. in Frankfurt a. M. Ende 1920. Schüler der Berl. Akad. 1867—70, von Jul. Schrader 1871—73. Lehrtätigkeit an der Zeichenakademie in Hanau; später in Frankfurt a. M. ansässig.

28 **Markt auf dem Potsdamer Platz.**
Öl, Holz. H. 14, B. 19. Sign.: P. Andorff. Privatbesitz.

ANTOINE, Otto

29 **Potsdamer Tor.**
* Öl. H. 100, B. 132. Sign.: Otto Antoine. Bes.: Der Künstler.

30 **An der Schloßbrücke.**
Öl. H. 100, B. 130. Sign.: Otto Antoine. Bes.: Stadt Berlin.

31 **Segelflicker.**
Öl. H. 85, B. 100. Sign.: Otto Antoine. Bes.: Der Künstler.

ARNDT, W. Leo

32 **Brotverkäufer.**
Kreide. H. 48, B. 34. Sign.: Leo Arndt. Bes.: Verein Berliner Künstler.

ARNDTS, Otto

33 **Holsteinische Landschaft.**
Öl. H. 110, B. 150. Sign.: Otto Arndts. Bes.: Der Künstler.

ARNOLD, Carl Heinrich

geb. in Kassel 17. September 1793, gest. in Kassel 1. April 1874. Schüler Davids in Paris 1810—12. Lebte von 1820—33 in Berlin. War dort künstlerischer Leiter der ersten Tapetenfabrik. Beschickte zwischen 1834—38 die Berliner Akad. Ausstellungen.

34 **Romantische Landschaft.**
Öl. H. 42, B. 52. Bes.: Herbert Arnold.

35 **Zwei männliche Akte.**
Rötel. H. 36, B. 23. Sign.: Paris 1811. Bes.: Herbert Arnold.

36 **Zwei weibliche Rückenakte.**
Weiße und schwarze Kreide auf Tonpapier. Bes.: Herbert Arnold.

ARNOLD, Carl Johann

geb. in Berlin 30. August 1829, gest. in Jena 11. August 1916. Schüler seines Vaters Carl Heinrich Arnold; dann der Kasseler und Antwerpener Akademie. 1846, 1847—48 weitergebildet durch Ad. Menzel in Berlin. Hier war er auch selbständig tätig. Später in Weimar ansässig.

ARNOLD, Carl Johann

37 Bildnis Friederike Arnold.
Öl. H. 120, B. 90. Bes.: Herbert Arnold.

38 Jagdstilleben.
Öl. H. 41, B. 58. Bes.: Herbert Arnold.

39 Ein Rahmen mit 11 Zeichnungen:
a) Federwisch und Lederestompe (H. 12. B. 17); b) Mann mit Pferd am Zügel (H. 12, B. 17); c) Reitschule in Cassel (H. 12, B. 17); d), e), f) Wildschweinstudien (jede H. 26, B. 21); g) Stehender Mann (Schauspieler) (H. 25, B. 13); h) Wildschweinstudie (H. 21, B. 27); i) Dame im Krinolinenkleid (Neustadt) (H. 22 B. 17); k) Sitzender Mann (Berliner Bierkutscher) im Pelzmantel (H. 23, B. 17); l) A. Menzels Überrock, am Ofen trocknend (H. 20, B. 19).
Blei. Sign.: Cassel 1847, in Neustadt u. Berlin 1847. Bes.: Herbert Arnold.

ARNOLD, Herbert

40 Das Wirtshaus im Spessart.
Öl. H. 59, B. 76. Sign.: H. Arnold. Bes.: Alexander Moser.

41 Legende.
Öl. H. 150, B. 360. Sign.: H. Arnold 1911. Bes.: Stadt Berlin.

42 Ruhe auf der Flucht.
* Tempera, Holz. H. 90, B. 130. Sign.: H. Arnold. Bes.: Frau Direktor A. Klemm.

43 Die erzwungene Hochzeit.
Aquarell. (Dreiteilig.) H. 100, B. 200. Sign.: Herbert Arnold 1908. Bes.: Frau Rittmeister Lüdecke.

44 Adresse für Geheimrat Dr. Hoffmann.
Aquarell. H. 70, B. 50. Sign.: H. Arnold. Bes.: Geheimrat Dr. Ludwig Hoffmann.

45 Adresse für Prof. Max Schlichting.
Aquarell. H. 30, B. 20. Sign.: H. Arnold. Bes.: Prof. Max Schlichting.

BAHR, Paul

46 Bahnhof in der Mark.
Öl. H. 60, B. 70. Sign.: Paul Bahr. Bes.: Der Künstler.

47 Alt-Potsdam.
Öl. H. 60, B. 68. Sign.: Paul Bahr. Bes.: Der Künstler.

BALUSCHEK, Hans

48 Razzia.
* Öl. H. 200, B. 225. Sign.: H. Baluschek. Bes.: Der Künstler.

49 Arme Musik.
Tempera. H. 120, B. 90. Sign.: H. Baluschek 1926. Bes.: Der Künstler.

50 Feierabend.
Tempera. H. 120, B. 90. Sign.: H. Baluschek. Bes.: Der Künstler.

51 Frühling.
Tusche, Feder. H. 44, B. 30. Sign.: H. Baluschek. Bes.: Julius Freund.

52 Streik.
Kreide. H. 30, B. 25. Sign.: H. Baluschek. Bes.: Julius Freund.

53 Die Barrikade.
Tusche, Feder. H. 21, B. 16. Sign.: H. Baluschek. Bes.: Julius Freund.

BARTNING, Ludwig

54 Kaiserkrone.
Öl, Holz. H. 60, B. 75. Sign.: L. Bartning. Bes.: Der Künstler.

55 Frühlingsgarten.
Öl, Holz. H. 75, B. 90. Sign.: L. Bartning 1925. Bes.: Der Künstler.

56 Herbstgarten.
Öl, Holz. H. 100, B. 100. Sign.: L. Bartning 1928. Bes.: Der Künstler.

BASEDOW, Heinrich d. Ä.

57 Am Dellft in Emden.
Aquarell. H. 50, B. 33. Sign.: Heinrich Basedow d. Ält. Bes.: Der Künstler.

BASTANIER, Hanns

57a Der Großstadtarbeiter.
Tempera. H. 77, B. 108. Sign.: Hanns Bastanier 1928. Bes.: Der Künstler.

58 Fünf farbige Radierungen aus der Mappe: Zerstörung einer Luftschiffhalle:
* a) Das Joch; b) Blick ins Land; c) Mondaufgang; d) Der große Vogel; e) Der Galgen.
Sign.: Hanns Bastanier. Bes.: Der Künstler.

BAUMANN, Max

59 Pfau.
Aquarell. H. 35, B. 50. Sign.: Max Baumann. Bes.: Der Künstler.

BAUX, Raymond de

Lebensdaten nicht zu ermitteln. Von 1810—1860 ist er fast regelmäßig auf den akademischen Ausstellungen vertreten.

60 Ruderer.
Tusche. H. 30, B. 22. Sign.: de Baux 1829. Bes.: Berlinischer Künstlerverein.

61 Reitergefecht.
Feder. H. 22, B. 36. Sign.: R. de Baux 1829. Bes.: Berlinischer Künstlerverein.

62 Pferde auf der Koppel.
Kreide auf blauem Papier, weiß gehöht. H. 23, B. 30. Sign.: R. de Baux d. 24t. Jan. 1832. Bes.: Berlinischer Künstlerverein.

BECKER, Carl Ludwig Friedrich

geb. in Berlin 18. Dez. 1820, gest. in Berlin 20. Dez. 1900. Bildete sich bei August von Kloeber in Berlin und 1843 bei Heinrich von Hess an der Münchener Akademie. 1844 in Paris. Hielt sich jahrelang in Rom und Venedig auf. — Stark beeinflußt von der venezianischen Genremalerei.

63 Jugend-Selbstbildnis.
Öl. H. 52, B. 41. Sign.: C. Becker 1839. Bes.: Frl. Eva und Christine Becker.

BECKER, Carl Ludwig Friedrich

64 Selbstbildnis.
Öl. H. 70, B. 56 (oval). Sign.: C. Becker se ipse 1871. Bes.: Frl. Eva und Christine Becker.

65 Bildnis Frau Becker.
Öl. H. 70, B. 56 (oval). Bes.: Frl. Eva und Christine Becker.

66 Der Künstler, Frau und Tochter vor dem Café Florian in Venedig.
Öl. H. 57, B. 37. Bes.: Frl. Eva und Christine Becker.

67 Empfang bei Kaiser Wilhelm I.
Tusche, weiß gehöht. H. 36, B. 28. Sign.: C. Becker Berlin 1882. Bes.: Bruno Besser.

68 Bildnis Maler Pape.
Öl. H. 81, B. 63. Bes.: Frau von Pape.

BECKMANN, Wilhelm

69 Marktplatz in Tanger.
Öl. H. 35, B. 46. Sign.: Algier. Bes.: Der Künstler.

BEGAS, Adalbert Franz Eugen

geb. in Berlin 5. März 1836, gest. in Nervi bei Genua 21. Jan. 1888. Lernte zunächst auf der Berl. Akad. bei G. Lüderitz den Kupferstich, gab aber in Paris 1860 diesen Beruf auf und widmete sich der Malerei. Schüler von A. Boecklin in Weimar 1862. Seit 1863 längerer Aufenthalt in Italien, vor allem in Rom. — Seine einst berühmten Genre- und Altarbilder treten für uns hinter seinen Porträts zurück.

70 Eiswaren-Junge.
Öl. H. 38, B. 43. Bes.: Walther Heinrich Unus.

BEGAS, Carl d. Ä.

geb. in Heinsberg (Reg.-Bez. Aachen) 30. September 1794, gest. in Berlin 23. November 1854. 1813 Schüler von J. A. Gros in Paris. 1821 Rückkehr nach Berlin. 1822—24 in Rom unter dem Einfluß der Nazarener tätig. In späteren Jahren ließ er sich von der Düsseldorfer Genremalerei anregen. 1826 Lehrer, 1829 Mitglied der Berl. Akad. Vater der Künstler Oscar, Adalbert, Carl d. J. und Reinhold Begas.

BEGAS, Carl d. Ä.

71 **Bildnis Professor K. Ritter.**
Öl. H. 103. B. 83. Sign.: C. Begas 1844. Bes.: Verwaltung der Staatl. Schlösser und Gärten; Museum Schloß Monbijou (Hohenzollern-Museum).

72 **Professor Christian Rauch.**
Öl. H. 103. B. 84. Sign.: C. Begas f. 1846. Bes.: Verwaltung der Staatl. Schlösser und Gärten; Museum Schloß Monbijou (Hohenzollern-Museum).

73 **Bildnis Direktor Gottfried Schadow.**
Öl. H. 103. B. 82. Sign.: C. Begas 1847. Bes.: Verwaltung der Staatl. Schlösser und Gärten; Museum Schloß Monbijou (Hohenzollern-Museum).

74 **Bildnis Direktor Peter von Cornelius.**
Öl. H. 103. B. 84. Sign.: C. Begas 1849. Bes.: Verwaltung der Staatl. Schlösser und Gärten; Museum Schloß Monbijou (Hohenzollern-Museum).

BEGAS, Oscar

geb. in Berlin 31. Juli 1828. gest. in Berlin 10. November 1883. Schüler seines Vaters Carl Begas d. Ä., der Berl. und später der Dresd. Akad. Längerer Studienaufenthalt in Rom. 1854 Rückkehr nach Berlin.

75 **Mitteldeutsche Gebirgslandschaft mit Gefährt.**
Öl. H. 34, B. 72. Sign.: Oscar Begas 1849. Bes.: Verwaltung der Staatl. Schlösser und Gärten.

76 **Winterlandschaft mit Jäger.**
Öl. H. 60. B. 78. Sign.: Oscar Begas 1859. Bes.: Frau Anna Reichenheim.

77 **Havellandschaft in Gewitterstimmung.**
Öl. H. 50, B. 65. Sign.: 1863. Bes.: Frl. Christine und Eva Becker.

78 **Blondes Mädchen bei der Morgentoilette.**
Öl. H. 78 B. 66 (oval). Sign.: Oscar Begas 1869. Bes.: Emmy und Günther Grzimek.

BEGAS, Oscar

79 **Frau Adolf Sobernheim mit Söhnen Kurt und Walter.**
Öl. H. 125, B. 96 (oval). Sign.: Oscar Begas 1873. Bes.: Dir. Dr. Curt Sobernheim.

80 **Bildnis Geh. Kommerzienrat Louis Reichenheim.**
Öl. H. 125, B. 93. Sign.: Oscar Begas 1875. Bes.: Frau Anna Reichenheim.

81 **Wald im Herbst.**
Aquarell. H. 34, B. 24. Sign.: O. Begas Nachlaß. Bes.: Nationalgalerie.

BEHRENDT, Moritz

geb. in Berlin um 1805, Todesdatum nicht ermittelt. Schüler von Wach in Berlin 1827, seit 1834 unter W. von Schadow an der Düsseld. Akad. Beschickte die Berl. Akad. Ausstellungen zw. 1826 und 1844.

82 **Bildnis Maler Henning.**
Öl. H. 40, B. 39. Bes.: Hans Rosenhagen.

BENNEWITZ VON LOEFEN, Karl d. Ä.

geb. in Thorn 15. November 1826, gest. in Eutin 31. August 1895. Ursprünglich Offizier. Schüler von A. F. W. Schirmer in Berlin und Alb. Zimmermann in München. Reiste nach Schottland, Tirol, Oberitalien. Ließ sich 1856 in Berlin nieder. — Angeregt durch die französische Landschaftskunst, malte er einfache, märkische Motive mit starker Stimmung.

83 **Waldlandschaft.**
Öl. H. 48, B. 71. Bes.: Nationalgalerie.

83a **Waldblöße.**
Öl, Pappe. H. 23, B. 32. Sign.: Bennewitz. Privatbesitz.

83b **Lebbiner Berge.**
Öl, Pappe. H. 23, B. 45. Sign.: Bennewitz. Privatbesitz.

84 **Landschaft mit Kornfeld in Abendstimmung.**
Öl. H. 28, B. 45. Bes.: Walter Lucke.

BENNEWITZ VON LOEFEN, Karl d. J.

85 Bildnis Hofschauspieler Fritz Bennewitz v. Loefen (v. Heimhof).
Öl. H. 117, B. 81. Sign.: Bennewitz von Loefen jr. März 1901. Bes.: Fritz Bennewitz von Loefen.

BERGER, Oscar

Lebensdaten nicht zu ermitteln. Stellte zwischen 1840 und 1850 mehrmals in Berlin aus.

86 Mädchen mit Papagei.
Öl. H. 84, B. 67. Sign.: Berger 1845. Privatbesitz.

BIEDERMANN, Albrecht

87 Am hohen Göll.
Tempera. H. 62, B. 80. Sign.: Albrecht Biedermann. Bes.: Der Künstler.

BIERMANN, Karl Eduard

geb. in Berlin 26. Juli 1803, gest. in Berlin 16. Juni 1892. Begann als Porzellan- und Dekorationsmaler. Ging zur Landschaftsmalerei über, angeregt durch Reisen in die Schweiz, Tirol und Italien. 1852 Studienaufenthalt in Dalmatien. 1841 Mitglied der Berl. Akad. — Gehört zu den Begründern der Berliner Landschaftsmalerei.

88 Gebirgslandschaft (Wilder Kaiser?).
Öl. H. 35, B. 39. Sign.: E. Biermann. Bes.: O. Schönebeck, Spandau.

BIRKLE, Albert

89 Bahnhof Tiergarten.
Öl. H. 50, B. 70. Sign.: A. Birkle. Bes.: Der Künstler.

90 Letzte Häuser.
Öl. H. 48, B. 75. Sign.: A. Birkle. Bes.: Adolf Thomer.

91 Oberschlesien.
* Öl. H. 45, B. 70. Sign.: A. Birkle. Bes.: Der Künstler.

BLANKE, Wilhelm

92 Auf der Reliance.
Öl, Pappe. H. 50, B. 40. Sign.: W. Blanke. Bes.: Der Künstler.

BLANKE, Wilhelm

93 **Winterlandschaft.**
Öl. H. 60. B. 70. Sign.: W. Blanke. Bes.: Der Künstler.

94 **Kanal in Potsdam.**
Öl, Pappe. H. 50, B. 40. Sign.: W. Blanke. Bes.: Der Künstler.

BLECHEN, Carl Ferdinand

geb. in Cottbus 29. Juli 1798 gest. in Berlin 23. Juli 1840. Ursprünglich Kaufmann. Besuchte 1822 kurz die Berl. Akad. als Schüler P. L. Lütkes. 1823 Aufenthalt in Dresden: Zusammentreffen mit J. C. Dahl und C. D. Friedrich, die ihn nachhaltig beeinflußten. 1824—27 Theatermaler am Königstädtischen Theater in Berlin. 1828—29 Aufenthalt in Italien. 1831 Lehrer für Landschaftsmalerei, als Nachfolger Lütkes, an der Berl. Akad. 1835 vorübergehend in Paris. B. starb geisteskrank, nach langem Siechtum. — Einer der interessantesten deutschen Maler des 19. Jahrhunderts; erreicht in seinen Freilichtskizzen bereits die Ziele der späteren impressionistischen Malerei.

95 **Mühle in der Sächsischen Schweiz.**
Öl, Holz. H. 17, B. 26. Bes.: Julius Freund.

96 **Ruine von Tharandt (Sächsische Schweiz).**
Öl, Pappe. H. 23, B. 18. Sign.: Dresden 18. Juli 23. Bes.: Julius Freund.

97 **Pochmühle im Liebenthaler Grund.**
Öl, Holz. H. 30 B. 35. Sign.: Pochmühle im Liebenthaler Grund August 1823. Bes.: Julius Freund.

98 **Ruine mit Ungeheuern, Blick in eine abendlich beleuchtete Landschaft mit Schloß.**
Öl. H. 95, B. 72. Sign.: B (eingeritzt). Bes.: Julius Freund.

99 **Deutsche Landschaft mit Wassergraben und Mühle.**
Öl. Papier. H. 26, B. 26. Bes.: Dr. Ernst Küttner.

100 **Waldlandschaft.**
Öl, Papier. H. 13, B. 20. Bes.: Verwaltung der Staatl. Schlösser und Gärten.

101 **Eichbaum.**
Öl, Papier. H. 38, B. 36. Bes.: Walther Heinrich Unus.

BLECHEN, Carl Ferdinand

102 Felsenküste bei Rügen.
Öl. H. 28, B. 33. Sign.: Blechen 1828. Privatbesitz.

103 Eine Vorhalle.
Öl, Papier. H. 22, B. 28. Bes.: Verwaltung der Staatl. Schlösser und Gärten.

104 Strandgegend.
Öl, Papier. H. 8, B. 10. Bes.: Verwaltung der Staatl. Schlösser und Gärten.

105 Die frühere Müllerstraße in Berlin.
Öl, Papier. H. 25, B. 12. Bes.: Julius Freund.

106 Klosterhof mit Bäumen und Mönchen.
Öl. H. 24, B. 32. Bes.: Julius Freund.

107 Lesender Mönch.
Öl, Papier. H. 27, B. 25. Bes.: Julius Freund.

108 Havelufer mit Bäumen (Herbstlandschaft).
Öl, Holz. H. 12, B. 49. Bes.: Julius Freund.

109 Wasserfall.
Öl. Holz. H. 22, B. 27. Privatbesitz.

110 Golf von Neapel.
Öl. Papier. H. 9, B. 11. Bes.: Verwaltung der Staatl. Schlösser und Gärten.

111 Grotte am Golf von Neapel mit zwei Mönchen.
* Öl, Holz. H. 38, B. 28. Privatbesitz.

112 Grotte von Puzzooli.
Öl, Papier. H. 30, B. 23. Bes.: Verwaltung der Staatl. Schlösser und Gärten.

113 Landschaft mit Felsentor.
Öl, Papier. H. 11, B. 15. Bes.: Verwaltung der Staatl. Schlösser und Gärten.

114 Italienische Landschaft mit Gebäuden.
Öl, Papier. H. 22, B. 30. Bes.: Verwaltung der Staatl. Schlösser und Gärten.

BLECHEN, Carl Ferdinand

115 Italienische Landschaft.
Öl, Papier. H. 10, B. 17. Bes.: Verwaltung der Staatl. Schlösser und Gärten.

116 Gebirgslandschaft bei Terni.
Öl. H. 52, B. 64. Bes.: Verwaltung der Staatl. Schlösser und Gärten.

117 Gebirgsweg.
Öl, Papier. H. 10, B. 16. Bes.: Verwaltung der Staatl. Schlösser und Gärten.

118 Sorrent mit Blick auf den Vesuv.
Öl, Papier. H. 16, B. 34. Bes.: Frl. Else Dienstfertig.

119 Blick auf den Tiberiusfelsen, Capri.
Öl, Papier. H. 19, B. 28. Bes.: Hugo Simon.

120 Italienische Prozession.
Öl. H. 36, B. 43. Bes.: Julius Freund.

121 Die Faraglioni im Mondschein, im Vordergrund zwei Männer an einem Feuer.
Öl, Papier. H. 15, B. 26. Bes.: Julius Freund.

122 Felsige Küste mit Kloster San Francesco bei Amalfi.
Öl, Pappe. H. 23, B. 35. Bes.: Frau Selma Kuenze-Graefe.

123 Schlucht bei Amalfi.
Öl. H. 107, B. 76 Bes.: Paul Graupe.

124 Gegend bei Amalfi.
Öl. H. 107, B. 76. Privatbesitz.

125 Das Mühlental bei Amalfi.
Öl, Holz. H. 26, B. 31. Privatbesitz.

126 Klostergang.
Öl, Papier. H. 25, B. 20. Bes.: Verwaltung der Staatl. Schlösser und Gärten.

127 Italienische Vigna.
Öl, Holz. H. 14, B. 20. Bes.: Julius Freund.

128 Capri.
Öl, Pappe. H. 14, B. 21. Bes.: Julius Freund.

BLECHEN, Carl Ferdinand

129 Pifferaro.
Öl. H. 28, B. 20. Sign.: Rom 13. Dez. 28. Bes.: Julius Freund.

130 Pifferari.
Öl. H. 36, B. 30. Privatbesitz.

131 Golf von Spezia.
Öl. H. 93, B. 142. Bes.: Verwaltung der Staatl. Schlösser und Gärten.

132 Festungsgraben in Abendbeleuchtung.
Öl, Holz. H. 10, B. 27. Bes.: Julius Freund.

133 Felsiger Abhang mit Bäumen.
Öl, Holz. H. 18, B. 22. Bes.: Julius Freund.

134 Schlafender Faun im Schilf.
Öl, Holz. H. 28, B. 24. Bes.: Julius Freund.

135 Waldlandschaft.
Öl. H. 32, B. 38. Privatbesitz.

136 Stilleben.
* Öl, Papier. H. 22, B. 18. Bes.: Julius Freund.

137 Ufer der Havel bei Cladow.
Öl, Papier. H. 15, B. 26. Bes.: Julius Freund.

138 Harzstudie.
Öl, Papier. H. 24, B. 32. Privatbesitz.

139 Galgenberg bei Gewitterstimmung.
Öl. H. 27, B. 44. Bes.: Geh. Reg.-Rat Prof. Krigar-Menzel.

140 Schloßhof mit gotischem Gewölbe.
Aquarell. H. 47, B. 59. Bes.: Julius Freund.

141 Waldfriedhof (Entwurf zu einer Theaterdekoration).
Aquarell. H. 15, B. 21. Bes.: Julius Freund.

142 Felsige Flußlandschaft mit Burgruine und Staffage.
Aquarell. H. 19, B. 27. Bes.: Julius Freund.

143 Waldlandschaft mit Staffage.
Tusche, Feder. H. 16, B. 20. Sign.: Blechen. Bes.: Julius Freund.

144 Waldlandschaft.
Sepia, Tusche; Pinsel und Feder. H. 45, B. 55. Bes.: Julius Freund.

BLECHEN, Carl Ferdinand

145 Märkische Landschaft in Abendbeleuchtung mit Jäger und Hund.
Aquarell. H. 21, B. 33. Bes.: Julius Freund.

146 Blick durch den Spandauer Wald.
Sepia, Pinsel. H. 20, B. 31. Bes.: Julius Freund.

147 Berliner Schloß und Umgebung mit Staffage.
Aquarell. H. 18, B. 27. Bes.: Julius Freund.

148 Aus dem Charlottenburger Schloßpark.
Sepia, Pinsel. H. 15, B. 14. Sign.: Blechen. Bes.: Julius Freund.

149 Landschaft mit Wasser und Bäumen.
Aquarell. H. 16, B. 25. Sign.: Blechen 1824. Bes.: Julius Freund.

150 Meeresküste.
Aquarell. H. 16. B. 19. Privatbesitz.

151 Berglandschaft bei Assisi.
Sepia. H. 15. B. 33. Bes.: Vereinigte Staatsschulen für freie und angewandte Kunst.

152 Ansicht aus dem Golf von Neapel, Staffage zwei Damen.
Aquarell. H. 21, B. 35. Sign.: Blechen. Bes.: Julius Freund.

153 Blick auf den rauchenden Vesuv.
Sepia. H. 21. B. 30. Bes.: Vereinigte Staatsschulen für freie und angewandte Kunst.

154 Antike Tempelruine mit Staffage.
Aquarell. H. 21, B. 36. Bes.: Julius Freund.

155 Quartier der Soldaten in Pompeji.
Aquarell. H. 21, B. 30. Bes.: Vereinigte Staatsschulen für freie und angewandte Kunst.

156 Italienisches Wirtshaus.
Tusche, Feder. H. 21, B. 34. Sign.: Blechen. Bes.: Julius Freund.

157 Bildnis Maler Schulz aus Danzig.
Kreide auf bräunlichem Papier, weiß gehöht. H. 28, B. 23. Sign.: Blechen fec. 5. Januar 1831. Bes.: Berlinischer Künstlerverein.

158 Bildnis Architekt Mauck.
Kreide, weiß gehöht. H. 28, B. 20. Sign.: Blechen del. 2. Februar 1831. Bes.: Berlinischer Künstlerverein.

BLECHEN, Carl Ferdinand

159 **Schadow am Schreibpult.**
Kreide und Kohle, weiß gehöht. H. 31, B. 23. Sign.: Blechen del. 5. Okt. 1831. Bes.: Berlinischer Künstlerverein.

160 **Bildnis August von Kloeber.**
Kreide, weiß gehöht. H. 31, B. 22. Sign.: Blechen del. 19. Oktober 1831. Bes.: Berlinischer Künstlerverein.

161 **Bildnis Medailleur Brandt.**
Kreide, weiß gehöht. H. 29, B. 22. Sign.: Blechen d. 2. November 1831. Bes.: Berlinischer Künstlerverein.

162 **Springendes Pferd.**
Rötel. H. 23, B. 30. Sign.: Prof. Blechen d. 30. November 1831. Bes.: Berlinischer Künstlerverein.

163 **Bildnis Justizrat Troschel.**
Kreide, weiß gehöht. H. 30, B. 21. Sign.: Blechen 4. Januar 1832. Bes.: Berlinischer Künstlerverein.

164 **Bildnis Prof. Toelken.**
Kreide auf Papier, weiß gehöht. H. 28, B. 21. Sign.: Blechen d. 24. Jan. 1832. Bes.: Berlinischer Künstlerverein.

165 **Bildnis Menzel (nicht Adolph).**
Kohle und Kreide. H. 29, B. 23. Sign.: Blechen del. 18. Februar 1832. Bes.: Berlinischer Künstlerverein.

166 **Radiweib.**
Kohle auf braunem Papier. H. 30, B. 22. Sign.: Blechen 1832. Bes.: Berlinischer Künstlerverein.

167 **Bildnis eines Kupferstechers.**
Kreide. H. 23, B. 20. Sign.: Blechen 1. Okt. 1834. Bes.: Berlinischer Künstlerverein.

168 **Bildnis eines Malers; als hl. Lucas dargestellt.**
Kreide, weiß gehöht. H. 23, B. 21. Sign.: Blechen 1. Okt. 34. Bes.: Berlinischer Künstlerverein.

169 **Flucht nach Ägypten.**
Lithographie. Bes.: Staatl. Kupferstichkabinett.

170 **Eisenhütte im Tal zu Amalfi.**
Lithographie. Bes.: Staatl. Kupferstichkabinett.

BLEIBTREU, Georg

geb. in Xanten 27. März 1828, gest. in Berlin 16. Okt. 1892. Von 1843—48 und später, unter Th. Hildebrands Leitung, Schüler der Düsseld. Akad.; Meisterschüler W. Schadows. Siedelte 1858 nach Berlin über. 1869 Mitglied der dortigen Akademie. — Behandelte Motive aus der älteren deutschen und der preußischen Geschichte.

171 Schlacht bei Königgrätz, Studie zum Gemälde im Palais Kaiser Wilhelms I.
Öl. H. 31, B. 47. Bes.: Justizrat Kurt Schlichting.

BLOCK, Josef

172 Bildnis der Mutter des Künstlers.
* Öl, Holz. H. 26, B. 21. Bes.: Der Künstler.

173 Der Dichter.
Öl, Holz. H. 30, B. 37. Sign.: Josef Block. Bes.: Der Künstler.

174 Dämmerung.
Öl. H. 120, B. 162. Sign.: Josef Block 1891. Bes.: Der Künstler.

175 Silberne Schale mit Äpfeln.
Öl, Holz. H. 17, B. 26. Bes.: Der Künstler.

176 Duett.
Öl, Pappe. H. 26, B. 32. Sign.: Josef Block. Bes.: Der Künstler.

177 Bildnis Gerhart Hauptmann.
Federzeichnung, farbig gehöht. H. 15, B. 11. Sign.: Josef Block 1924. Bes.: Der Künstler.

178 Männlicher Akt.
Federzeichnung, farbig gehöht. H. 30, B. 13. Sign.: Block. Bes.: Der Künstler.

179 Männlicher Akt.
Federzeichnung, farbig gehöht. H. 18, B. 13. Sign.: Block. Bes.: Der Künstler.

BLUME, Edmund

geb. in Halberstadt 21. Juli 1844, gest. in Altaussee 14. Juni 1911. Schüler der Berliner Akademie von 1865—70. In München (1870—72) Schüler von Diez, Ramberg und Canon. Unter dem Einfluß Gustav Richters wurde er Porträt- und Genremaler. In Paris sehr beeindruckt durch Bastien-Lepage. Wiederholter Aufenthalt auf Capri. B. lebte in München.

180 Bildnis Dr. Gebert.
Öl. H. 60, B. 80. Sign.: Edmund Blume 1872. Bes.: Dr. Paul Otto Meyerstein.

BLUNCK, August

181 Paradetag.
Öl. H. 48, B. 66. Sign.: A. Blunck. Bes.: Der Künstler.

BÖCHER, August

182 Stilleben.
Öl. H. 80, B. 94. Sign.: August Böcher. Bes.: Der Künstler.

183 Päonien.
Öl. H. 86, B. 70. Sign.: August Böcher. Bes.: Der Künstler.

184 März an der Altmühl.
Öl. H. 85, B. 100. Sign.: August Böcher. Bes.: Der Künstler.

BOHRDT, Hans

185 Spanische See.
Öl. H. 70, B. 120. Sign.: Hans Bohrdt 7. 11. 28. An Bord des General Mitre. Bes.: Der Künstler.

186 Mondnacht auf Teneriffa.
Tempera. H. 81, B. 55. Sign.: Hans Bohrdt Juni 1924. Bes.: Der Künstler.

BOMBACH, Wilhelm

187 Feldweg.
Aquarell. H. 35, B. 49. Sign.: W. Bombach 02. Bes.: Der Künstler.

BÖRNER, Franz August

geb. in Breslau 4. Dezember 1861, gest. in Berlin 5. Februar 1929 Schüler der Breslauer Kunstschule und der Kunstakademie in Königsberg i. Pr., wo er sich unter Leitung von Prof. Sachs ausschließlich der Kupferstichkunst zuwandte. Seit 1892 zu letzter Ausbildung bei Karl Koepping in Berlin. — Börner hat neben seinen künstlerischen Verdiensten auch noch wichtige technische: er hat die alte Schabkunst wieder belebt und als Erster den Farbenstich wieder aufgenommen.

188 Sommertag. Nach dem Bilde von H. Thoma.
Schabkunst. Bes.: Frau Prof. E. Börner.

189 Netzflickerinnen. Nach dem Bilde von M. Liebermann.
Stich. Privatbesitz.

190 Die Ruinen auf dem Berge. Nach dem Bilde von Rembrandt.
Radierung. Privatbesitz.

BRACHT, Felix Prosper Eugen

geb. in Morges (am Genfer See) 3. Juni 1842, gest. in Darmstadt 16. November 1921. Besuchte auf Rat Schirmers die Kunstschule in Darmstadt. 1859—61 Schüler H. Gudes in Karlsruhe; Verkehr mit Thoma und Lugo. Arbeitete 1861—64 unter Gude in Düsseldorf. Nach 10 jähriger kaufmännischer Tätigkeit 1875 Rückkehr zur Malerei. Studien in Norddeutschland, vornehmlich in der Lüneburger Heide. Seit 1883 in Berlin ansässig. 1901 Lehrer an der Dresdener Akademie. — Sein anfangs formbetonender Stil weicht allmählich einer auflösenden, mehr dekorativen Darstellung.

191 Schafweide in den Alpen.
* Öl. H. 100, B. 169. Sign.: Eugen Bracht Berlin 1888. Bes.: Sammlungen Rudolf Mosse.

192 Abendstimmung auf Sylt.
Öl. H. 124, B. 92. Sign.: Eugen Bracht. Privatbesitz.

193 Berner Oberland.
Öl. H. 120, B. 140. Sign.: Eugen Bracht 1913. Bes.: Stadt Berlin.

BRANDENBURG, Martin Walter Gustav

geb. in Posen 8. März 1870, gest. in Karlsruhe 19. Februar 1919. Studierte 1889—92 unter Brausewetter und Scheurenberg an der Berl. Akad. Weitergebildet von P. Laurens und Benjamin Constant an der Acad. Julian in Paris 1892—94. Lebte in Berlin. — Seine spätere Kunst vereinigt Einflüsse des französischen Impressionismus mit der Farbengebung Hodlers. Symbolische und allegorische Stoffe: visionäre Auffassung.

194 Kreuzigung.
Öl. H. 102. B. 42. Privatbesitz.

195 Die Freude.
Öl. H. 170. B. 290. Privatbesitz.

196 Emmaus.
* Pastell. H. 102. B. 82. Bes.: Lily Brandenburg.

197 Die Sorge.
Öl. H. 50, B. 90. Bes.: Lily Brandenburg.

BRANDES, Willy

198 Heimkehrende Gespanne.
Gouache. H. 32, B. 48. Sign.: W. Brandes. Bes.: Der Künstler.

199 Ententeich.
Öl. H. 95, B. 73. Sign.: W. Brandes Greiz 1913. Bes.: Der Künstler.

BRANDIS, August von

200 Stimmung aus dem Roeder-Gartenhaus.
Öl. H. 111, B. 87. Sign.: A. v. Brandis. Bes.: Prof. Lewin-Funcke.

201 Interieur.
Öl. H. 120, B. 100. Sign.: A. v. Brandis. Bes.: Prof. Constantin Starck.

BRANDT, Otto

geb. in Berlin 5. März 1828, gest. in Olevano bei Rom 10. November 1892. Schüler der Berl. Akad. um 1850 und Léon Cogniets in Paris. Ab 1854 dauernd in Rom.

202 Serpentara.
Öl. H. 40, B. 36. Bes.: Frl. Hildegard Lehnert.

BREIL, Bruno

203 Stilleben.
Öl. H. 60, B. 72. Sign.: B. Breil. Bes.: Der Künstler.

204 Mädchen mit Laute.
Öl. H. 85, B. 75. Sign.: B. Breil. Bes.: Der Künstler.

205 Stilleben.
Öl. H. 60, B. 72. Sign.: B. Breil. Bes.: Der Künstler.

206 Bildnis der Tochter des Künstlers.
Blei. H. 36, B. 27. Sign.: Breil anno 1920. Privatbesitz.

BREITBACH, Karl

geb. in Berlin 14. Mai 1833, gest. in Kassel 26. Juni 1904. Schüler der Berl. Akad. 1862—63 in Paris bei Couture, zuletzt bei L. Knaus in Berlin. — Vielseitig tätig als Landschafter, Bildnis- und Genremaler.

207 Inneres einer Bauernstube.
Öl. H. 29, B. 42. Bes.: Frau Marg. Wendling.

BREMER, Hans

208 Blumen.
Aquarell. H. 64, B. 50. Sign.: Bremer 24. Bes.: Der Künstler.

209 Alte Havelschleuse.
Aquarell. H. 48, B. 58. Sign.: Bremer 26. Bes.: Der Künstler.

210 Ufer bei Tegelort.
Aquarell. H. 48, B. 58. Sign.: Bremer 28. Bes.: Der Künstler.

211 Am Seddinsee.
Aquarell. H. 48, B. 58. Sign.: Bremer 28. Bes.: Der Künstler.

BRENDEL, Albert Heinrich

geb. in Berlin 7. Juni 1827, gest. in Weimar 28. Mai 1895. Besuchte 1848—49 die Berl. Akad. unter Schirmer und dem Marinemaler Wilh. Krause; danach Schüler Coutures und des Tiermalers Palizzi in Paris. Nach vorübergehendem Aufenthalt in Italien, 1853 Abschluß seiner Studien unter Steffeck in Berlin. Von 1854—70 wechselnder Aufenthalt in Berlin, Paris, Barbizon; hier im Verkehr mit den Malern der Schule von Fontainebleau. 1870—75 wieder in Berlin. 1875 als Lehrer an die Kunstschule nach Weimar berufen; 1881—84 Direktor. 1868 Mitglied der Berl. Akad. — Hervorragender Tiermaler; besonders durch seine Darstellung des Schafes bekannt.

BRENDEL, Albert Heinrich

212 Französisches Bauerngehöft.
*Öl. H. 72, B. 91. Sign.: Brendel 1853. Bes.: Arthur Heinhold.

213 Waldblumen.
Öl. H. 23, B. 33. Sign.: 5. September 64 und Nachlaßstempel. Bes.: Walther Heinrich Unus.

214 Schafstall.
Öl, Pappe. H. 18, B. 23. Sign.: 29. Okt. 1865. Bes.: Arthur Heinhold.

215 Pferde im Regen.
Öl. H. 33, B. 41. Sign.: A. Brendel 73. Bes.: Senatspräsident Dr. Raehmel.

216 Braunes Pferd.
Öl, Papier. H. 18, B. 21. Nachlaßstempel A. Brendel. Privatbesitz.

217 Schafe im Stall.
Öl. H. 80, B. 64. Sign.: A. Brendel Berlin. Bes.: Julius Freund.

218 Landmann.
Öl. H. 18, B. 13. Sign.: A. B. Privatbesitz.

219 Schafe im Stall.
Öl. H. 32, B. 23. Sign.: Brendel. Bes.: Frau Generalkonsul Eisenmann.

220 Kühe auf der Weide.
Öl. H. 14, B. 25. Sign.: A. Brendel. Privatbesitz.

221 Schafe auf der Weide.
Aquarell. H. 19, B. 26. Sign.: A. B. Privatbesitz.

222 Schafe im Stall.
Rötel auf gelblichem Papier. H. 18, B. 24. Sign.: A. Brendel. Bes.: Dir. Dr. Curt Sobernheim.

BRÜCKE, Wilhelm d. J.

geb. in Stralsund; nähere Angaben über sein Leben fehlen. Jahrelanger Studienaufenthalt in Rom. Stellte zwischen 1820—70 regelmäßig in Berlin aus. — Malte mit Vorliebe, aber etwas nüchtern, Berliner Stadtansichten.

BRÜCKE, Wilhelm d. J.

223 Blick vom Berliner Schloß in die Linden.
Öl. H. 79, B. 115. Sign. W. Brücke 1839. Bes.: Geheimer Reg.-Rat Alexander Prentzel.

224 Das Forum Romanum.
Öl. H. 101, B. 137. Bes.: Verwaltung d. Staatl. Schlösser u. Gärten.

BUCHBINDER, SIMON

geb. in Warschau 6. Januar 1853; Todesdatum nicht ermittelt. Besuchte die Wiener Akad. Dann Schüler Matejkos in Krakau. Siedelte 1883 nach München, später nach Berlin über.

225 Brustbild eines jungen Mädchens.
Öl, Holz. H. 16, B. 13. Sign.: S. Buchbinder 1899. Bes.: Verein Berl. Künstler.

BUCHHORN, Carl Ludwig Bernhard Christian

geb. in Halberstadt 18. April 1770, gest. in Berlin 13. November 1856. Schüler Daniel Bergers in Berlin. Jahrelang als Kupferstecher bei der chalkographischen Gesellschaft zu Dessau und anschließend in Leipzig tätig. Seit 1806 wieder in Berlin. 1812 Mitglied der Berl. Akad. — Gegenwärtig besonders geschätzt wegen seiner meisterhaften, nach dem Leben gezeichneten Porträts.

226 Bildnis Kunstverleger Wilhelm Wittich.
Pastell. H. 27, B. 9. Bes.: Berlinischer Künstlerverein.

227 Bänkelsänger bei Laternenbeleuchtung.
Sepia, Pinsel. H. 25, B. 34. Bes.: Julius Freund.

228 Selbstbildnis 1829.
Lithographie. Bes.: Staatl. Kupferstichkabinett.

BURGER, Fritz

geb. in München 16. Juli 1867, gest. in Konstanz 30. April 1927. Sohn des Kupferstechers Johannes Burger. Studierte 1883—88 an der Münch. Akad. unter Raupp, Gysis und Loefftz; 1892—96 an der Pariser Akad.; 1899—1905 lebte er in Basel, seitdem in Berlin. — In seiner Kunst beeinflußt von Blanche, Zorn und Hodler.

BURGER, Fritz

229 **Knabe mit Hund.**

Öl. H. 142, B. 107. Sign.: Fritz Burger 1910. Bes.: Prof. Otto Reichenheim.

BURGER, Ludwig

geb. in Krakau 19. September 1825, gest. in Berlin 22. Oktober 1884. Seit 1844 auf der Berl. Akad. 1851—54 Studienreise nach Paris ins Atelier Couture. — Hauptsächlich Illustrator; in späteren Jahren wandte er sich der dekorativen Malerei zu.

230 **Erinnerung an das Weihnachtsfest der jüngsten deutschen Künstler 1846.**

Radierung. Bes.: Staatl. Kupferstichkabinett.

CATEL, Franz Ludwig

geb. in Berlin 22. Februar 1778, gest. in Rom 19. Dezember 1856. Begann als Holzbildhauer und Stecher. Als solcher 1806 Mitglied der Berl. Akad. Vollendete 1807—12 in Paris seine Ausbildung als Maler. Uebersiedelte nach Rom, wo er mit den Malern Koch, Cornelius, Overbeck und Schadow angeregt verkehrte. Reisen durch Süditalien. — Ueber seinen italienischen Landschaften sind seine Historienbilder heute mit Recht vergessen.

231 **Gewölbe.**

Aquarell. H. 27, B. 25. Privatbesitz.

CLEMENTZ, Hermann

232 **Bildnis Prof. Emil Doepler d. J.**

Öl. H. 49, B. 41. Sign.: H. Clementz 1915. Bes.: Der Künstler.

233 **Studienkopf.**

Blei. H. 23, B. 16. Sign.: H. C. Bes.: Der Künstler.

COSCHELL, Max

234 **Bildnis Dr. Kastan.**

Öl. H. 107, B. 100. Sign.: M. Coschell Berlin. Bes.: Der Künstler.

CRETIUS, Constantin Johann Franz

geb. in Brieg (Schlesien) 6. Januar 1814, gest. in Berlin 26. Juli 1901. Seit 1835 Schüler der Berl. Akad. unter Wach. Studienreisen über Brüssel und Paris nach Rom und Palermo. Später in Berlin tätig; 1860 Mitglied der Berl. Akad. — Genrebilder, z. T. süßlichen Inhalts, und Bildnisse.

235 Der Schmuckverkäufer.
Öl. H. 60, B. 51. Sign.: 18 C. C. 30. Bes.: Gräfin Marie Rantzau, Potsdam.

236 Reisegesellschaft in Italien.
Öl. H. 39, B. 31. Sign.: C. C. 1869. Bes.: Gräfin Marie Rantzau, Potsdam.

237 Cromwell.
Öl. H. 35, B. 29. Bes.: Gräfin Marie Rantzau, Potsdam.

238 Italienischer Bauer mit Mädchen.
Öl. H. 130, B. 110. Sign.: C. Cretius. Privatbesitz.

DAEGE, Eduard

geb. in Berlin 10. April 1805, gest. in Berlin 6. Juni 1883. Studierte seit 1820 an der Berl. Akad. unter Joh. Gottfr. Niedlich, seit 1823 unter Wach. 1832 Aufenthalt in Italien. 1835 Mitglied, 1838 Lehrer an der Berl. Akad. Verwaltete bis 1875 die Sammlungen der Nationalgalerie und führte die Direktorialgeschäfte der Akademie.

239 Bildnis des Vaters des Künstlers.
Öl. H. 55, B. 45. Bes.: Wirkl. Geh. Rat R. von Kühlmann, Exz.

DÄHLING, Heinrich Anton

geb. in Hannover 19. Jan. 1773, gest. in Potsdam 10. Sept. 1850. Seit 1793 Schüler der Berl. Akad., dann selbständig sich weiterbildend. Als Miniaturmaler und Zeichner tätig. 1802 kurze Reise nach Paris, Haag, Amsterdam. 1811 Mitglied der Berl. Akad. Mit der Anstellung bei der Akad. 1814 beginnt seine selbständige künstlerische Laufbahn. — Reizvolle Kompositionen religiöser und Genre-Bilder, zuweilen mit prächtigen landschaftlichen Hintergründen.

240 Romanzensänger.
* Öl. H. 91, B. 115. Sign.: A. Dähling. Privatbesitz.

DAHLE, Adolf

241 Fohlen.
Öl. H. 95, B. 110. Sign.: A. Dahle. Bes.: Der Künstler.

242 Reiterkampf.
Öl. H. 130, B. 150. Sign.: A. Dahle. Bes.: Stadt Berlin.

DAMMEIER, Rudolf

243 Mädchen am Balkon mit Blick auf das Meer.
Öl, Holz. H. 32, B. 19. Sign.: R. D. 1883 Forio. Privatbesitz.

244 Alte Frau mit weißem Kopftuch.
Öl H. 68, B. 49. Bes.: Hans Rosenhagen.

245 Ateliérecke.
* Öl. H. 76, B. 57. Sign.: R. Dammeier. Bes.: Hans Rosenhagen.

245a Klosterhof.
Öl. H. 58, B. 70. Bes.: Eugen Deter.

246 Bäuerin mit Tragkorb.
Öl, Holz. H. 26, B. 15. Sign.: R. Dammeier Wenzelin 5. 9. 81. Bes.: Dr. Ernst Küttner.

247 Alte Bäuerin aus Schenna bei Meran.
Öl, Holz. H. 35, B. 23. Sign.: R. Dammeier. Privatbesitz.

248 Kanarienvogel im Käfig.
Öl, Pappe. H. 33, B. 24. Sign.: R. Dammeier. Privatbesitz.

249 Fünf Aquarelle nach Motiven aus der Spindlerschen Färberei.
Bes.: Fabrikbesitzer Erich Spindler.
a) Federfärberei.
H. 31, B. 48. Sign.: R. Dammeier 1889.
b) Plättsaal.
H. 32, B. 48. Sign.: R. Dammeier 1889.
c) Strangfärberei I.
H. 28, B. 49. Sign.: R. Dammeier 1889.
d) Strangfärberei II.
H. 32, B. 48. Sign.: R. Dammeier 1889.
e) Färberei.
H. 31, B. 48. Sign.: R. Dammeier 1889.

DETTMANN, Ludwig

250 Mutter mit Kind.
* Öl. H. 63, B. 83. Sign.: L. Dettmann. Bes.: Der Künstler.

251 Schafe am Wasserloch.
Öl. H. 160, B. 232. Sign.: L. Dettmann. Bes.: Der Künstler.

252 Blühender Kirschbaum.
Gouache. H. 58, B. 84. Sign.: L. Dettmann. Bes.: Der Künstler.

253 Pfluggespann.
Gouache. H. 79, B. 110. Sign.: L. Dettmann. Bes.: Der Künstler.

254 Kirschbäume in Blüte.
Gouache. H. 76, B. 101. Sign.: L. Dettmann. Bes.: Der Künstler.

255 Korbflechterei.
Tusche, weiß gehöht. H. 25, B. 28. Sign.: L. Dettmann. Bes.: Verein Berliner Künstler.

DEVRIENT, Wilhelm

geb. in Berlin 1799. Todesdatum nicht ermittelt. Schüler der Berl. Akad. unter Buchhorn. Als Maler und Lithograph in Berlin tätig.

256 Herr Hirschberg und Frau, geb. Liebermann (Gegenstücke).
Kreide, weiß gehöht. H. 30, B. 21. Sign.: W. Devrient del. 33.
Privatbesitz.

DIEFFENBACHER, Reinhold

257 Der Student.
Öl. H. 75, B. 100. Sign.: R. Dieffenbacher. Bes.: Der Künstler.

258 Feldweg im Frühling.
Öl. H. 60, B. 80. Sign.: R. Dieffenbacher. Bes.: Der Künstler.

DIELITZ, Conrad

259 Lesendes Mädchen.
Öl. H. 48, B. 93. Sign.: 1893. Bes.: von Seidel-Diedersdorf.

DÖRBECK, Franz Burchard

geb. in Fellin (Livland) 10. Februar 1799, gest. ebenda 20. September 1835. Seit 1823 in Berlin ansässig. Von 1824 an erscheinen in verschiedenen Verlagen seine Humoristika.

DÖRBECK, Franz Burchard

260 Stiftungsfest der jüngeren Künstler 1838.
Lithographie. Bes.: Staatl. Kupferstichkabinett.

261 „Einandermal spann' Er die Uhr vor'n Wagen und steck' Er das Pferd in die Tasche!"
Lithographie. Bes.: Staatl. Kupferstichkabinett.

DÖRING, Adolf

262 Die Lebensbrücke. Nach Walter Crane.
Radierung. Privatbesitz.

DOUZETTE, Carl Ludwig (Louis) Christoph

geb. in Triebsees (Pomm.) 25. September 1834. gest. Ende Januar 1924. Anfänglich Stubenmaler. 1864 Schüler von Herm. Eschke in Berlin. 1865 Studienreise nach Skandinavien. 1878 in Paris: angeregt durch die Meister von Barbizon. Mitglied der Berl. Akad. Lebte in Barth a. Ostsee. — Berühmt durch seine Mondscheinlandschaften.

263 Lübeck bei Mondschein.
Öl. H 17. B. 27. Sign.: L. Douzette. Bes.: Senatspräsident Dr. Raehmel.

264 Seelandschaft mit Felsen im Mondschein.
Öl. H. 22. B. 33. Sign.: L. Douzette 72. Bes.: Geh. Reg.-Rat Dr. Philipp Nitze.

265 Schwedische Küste.
Öl. H. 24. B. 35. Sign.: L. Douzette 93. Privatbesitz.

266 Mondnacht.
Öl. H. 31, B. 55. Sign.: Louis Douzette. Bes.: Frau Dr. G. Crasselt.

DÜRSCHKE, Max

267 Stilleben mit Neger.
Öl. H. 40, B. 45. Sign.: M. D. Bes.: Der Künstler.

DUSCHEK, Richard

268 Erinnerung an Danton.
Öl. H. 148, B. 132. Sign.: R. Duschek. Bes.: Stadt Berlin.

269 Boulevard Clichy.
Aquarell. H. 26, B. 38. Sign.: 2. 6. 26. R. Duschek. Bes.: Der Künstler.

270 Champs Elysées.
Aquarell. H. 29, B. 37. Sign.: Champs Elysées Paris 1. 6. 28. Bes.: Der Künstler.

271 Nordböhmische Landschaft.
Aquarell. H. 25, B. 38. Sign.: R. Duschek. Bes.: Der Künstler.

272 Montmartre.
* Kreide u. Buntstift. H. 26, B. 36. Sign.: R. Duschek. Bes.: Der Künstler.

ECKARDSTEIN, Freiherr Hans von

273 Urwaldriesen in Norwegen.
Öl. H. 48, B. 41. Bes.: Der Künstler.

ECKENBRECHER, Karl Paul Themistokles, von

geb. in Athen 17. Nov. 1842, gest. in Goslar Anf. Dez. 1921. Wechselnder Aufenthalt im Ausland bis zum ersten künstlerischen Unterricht bei Gustav Wegner in Potsdam 1859—60. 1861—63 Atelierschüler bei O. Achenbach in Düsseldorf. Nach 1870 Studienreisen in der Türkei und Skandinavien. Darauf in Düsseldorf, 1887 in Potsdam, 1889 in Berlin ansässig.

274 Bruar-A. auf Island.
Öl, Pappe. H. 30, B. 49. Sign.: Bruar — A Island. Privatbesitz.

275 Auf Spitzbergen.
Öl. H. 55, B. 66. Sign.: T. v. Eckenbrecher 1862. Privatbesitz.

276 Die Lofotengruppe bei Abend.
Öl. H. 36, B. 59. Sign.: Th. v. Eckenbrecher 83. Privatbesitz.

EHRENTRAUT, Julius

geb. in Frankfurt a. O. 3. April 1841, gest. in Berlin 25. März 1923. Schüler der Berl. Akad. Pflegte im Sinne Meissonniers das Genrebild im Kostüm des 17. Jahrhunderts.

277 Blumenmädchen.
Öl. H. 19, B. 15. Sign.: J. Ehrentraut. Bes.: Frau Dr. Hedwig Heyl.

278 Bildnis Marie Lange.
Öl, Holz. H. 10, B. 14. Sign.: 12. Nov. 78. Privatbesitz.

279 Landsknechte mit Fahne.
Öl. H. 19, B. 15. Sign.: J. Ehrentraut. Bes.: Frau Dr. Hedwig Heyl.

EICHENS, Friedrich Eduard

geb. in Berlin 27. Mai 1804, gest. in Berlin 5. Mai 1877. Studierte bei Buchhorn in Berlin 1819—25, bei Forster und Richomme in Paris 1827, schließlich bei Toschi in Parma 1829—31. In Rom 1830. Nachher in Berlin tätig.

280 Selbstbildnis.
Lithographie. Bes.: Staatl. Kupferstichkabinett.

281 Anna und Maria.
Lithographie. Bes.: Staatl. Kupferstichkabinett.

282 Neujahrskarte 1836.
Lithographie. Bes.: Staatl. Kupferstichkabinett.

283 Speisekarte.
Lithographie. Bes.: Staatl. Kupferstichkabinett.

284 Doppelbildnis: Der Künstler und seine Gattin.
Lithographie. Bes.: Berlinischer Künstlerverein.

EICHHORN, Philipp Hermann

geb. in Freienwalde a. O. 7. Juli 1811, gest. in Potsdam 19. Okt. 1851. Von Tempeltei und Biermann in Berlin ausgebildet. 1840—42 Reise durch Südfrankreich und Italien nach Griechenland.

285 Landschaft mit Burgruine.
Öl, Pappe. H. 19, B. 30. Sign.: P. Eichhorn. Bes.: O. Schönebeck, Spandau.

EICHHORN, Philipp Hermann

286 **Waldrand am See.**
Öl. H. 14, B. 18. Bes.: O. Schönebeck, Spandau.

287 **Waldrand mit Wiesen und Wasser.**
Öl. H. 44, B. 62. Bes.: Vereinigte Staatsschulen für freie und angewandte Kunst.

288 Italienische Stadt.
Öl, Holz. H. 38, B. 66. **Bes.: Vereinigte Staatsschulen für freie und angewandte Kunst.**

289 Ansicht der Villa d'Este.
Öl, Pappe. H. 46, B. 34. **Bes.: Vereinigte Staatsschulen für freie und angewandte Kunst.**

290 Forum Romanum.
Öl. H. 40, B. 77. Bes.: Vereinigte Staatsschulen für freie und angewandte Kunst.

EICHHORST, Franz

291 Frauen am Schrank.
Öl, Holz. H. 100, B. 120. Sign.: Franz Eichhorst 1914. Privatbesitz.

292 Tiroler am Herd.
Öl. H. 110, B. 116. Sign.: Franz Eichhorst. Bes.: Fabrikant Emil Engstfeld, Velbert (Rheinland).

293 Interieur.
Öl. H. 58, B. 70. Sign.: Franz Eichhorst 1928. Bes.: Der Künstler.

294 Tiroler Mädchen.
Öl. H. 58, B. 70. Sign.: Franz Eichhorst 1928. Bes.: Der Künstler.

295 Andacht am Kreuz.
* Pastell. H. 110, B. 116. Sign.: Franz Eichhorst. Bes.: Der Künstler.

ELFERT, Theodor

296 Winter am Kanal.
Öl. H. 22, B. 38. Sign.: Theodor Elfert. Bes.: Der Künstler.

ELSASSER, Friedrich August

geb. in Berlin 24. Juli 1810, gest. in Rom 1. September 1845. Schüler Blechens an der Berl. Akad. Bereiste von 1831 ab Italien und Sizilien. Seit 1833 ständiger Wohnsitz in Rom. 1841 Mitglied der Berl. Akad.

297 Ruine.
Öl. H. 27, B. 21. Privatbesitz.

298 Inneres einer Klosterruine.
Aquarell. H. 28, B. 22. Sign.: Elsasser. Bes.: Frau Selma Kuenze-Graefe.

ELSHOLTZ, Ludwig (Louis)

geb. in Berlin 2. Juni 1805, gest. in Berlin 3. Februar 1850. Studierte seit 1822 an der Berl. Akad. und im Atelier von Franz Krüger. — Schlachtenbilder und kleinbürgerliche Darstellungen.

299 Landwehrmanns Heimkehr I.
Öl, Holz. H. 23, B. 20. Sign.: L. Elsholtz 1837. Bes.: Frau Selma Kuenze-Graefe.

300 Landwehrmanns Heimkehr II.
Öl. H. 19, B. 19. Sign.: L. Elsholtz 1837. Bes.: Frau Selma Kuenze-Graefe.

301 Reiter-Patrouille.
Öl. H. 22, B. 27. Sign.: L. Elsholtz 1841. Bes.: Bruno Besser.

302 Manöver-Szene: Preuß. Infanterie am Biwakfeuer.
Öl. H. 47, B. 65. Bes.: Verwaltung der Staatl. Schlösser u. Gärten.

303 Sonntagsjäger.
Öl. H. 31, B. 39. Sign.: Elsholtz 1845. Bes.: Hans Carl Krüger.

304 Der 18. und 19. März 1848 in Berlin.
Lithographie. Bes.: Staatl. Kupferstichkabinett.

ELTZE, Erich

305 Die Wachende.
Öl. H. 160, B. 125. Sign.: E. Eltze. Bes.: Der Künstler.

ENGEL, Otto Heinrich

306 Trauerfeier auf Föhr.
* Öl. H. 175, B. 213. Sign.: Otto H. Engel. Bes.: Der Künstler.

307 Spaziergang.
Öl. H. 107, B. 121. Sign.: Otto H. Engel 99. Bes.: Der Künstler.

308 Im Armenhaus.
Öl. H. 131, B. 112. Sign.: Otto H. Engel. Bes.: Der Künstler.

ENGELHARDT, Georg H.

309 Hochgebirgswald.
Öl. H. 61, B. 90. Sign.: G. H. Engelhardt. Bes.: Der Künstler.

ERDMANN, Moritz Heinrich Eduard

geb. in Arneburg bei Stendal 15. April 1845, gest. in München 18. Dezember 1919. Nach Studien an der Berliner Akademie und bei Hermann Eschke bildete er sich weiter auf Reisen durch Holland, Schweden, Italien (in Rom 1874—75 und 1883—85), Spanien und den Orient. Lebte in Pasing bei München.

310 Weg von Moorlake nach Glienicke.
Öl. H. 49, B. 65. Sign.: M. Erdmann. Bes.: Hans Carl Krüger.

ESCHKE, Hermann Wilhelm Benjamin

geb. in Berlin 6. Mai 1823, gest. in Berlin 15. Januar 1900. Schüler der Berl. Akad. 1841—45 unter Wilhelm Herbig; weitergebildet durch Wilh. Krause in Berlin und Le Poittevin in Paris 1849. Reiste wiederholt an die Küsten der Nordseeländer und ans Mittelmeer. Seit 1855 umfassende Lehrtätigkeit in eigenem Atelier in Berlin; Schüler u. a. L. Douzette, C. Saltzmann. Vater der Künstler Oscar und Richard Eschke.

311 Strand bei Dievenow.
Öl. H. 17, B. 29. Sign.: Dievenow H. Eschke. Bes.: Senatspräsident Dr. Raehmel.

312 Bucht von Hammerfest. (?)
Öl. H. 28, B. 40. Bes.: O. Schönebeck, Spandau.

313 Fischerstube.
Öl, Pappe. H. 26, B. 42. Sign.: Netzlauf Amrum d. 17. 8. 56 und Nachlaßstempel. Bes.: Senatspräsident Dr. Raehmel.

ESCHKE, Richard

314 Blick auf die Rhône bei Avignon.
Öl. H. 104, B. 158. Sign.: R. Eschke. Bes.: Der Künstler.

FABIAN, Max

geb. in Berlin 3. März 1873, gest. in Berlin 26. März 1926. Schüler von A. Kampf an der Berl. Akad. Seit 1892 lebte er in Berlin.

315 In der Hoffnung.
Öl. H. 94, B. 80. Sign.: Max Fabian. Privatbesitz.

316 Hiob.
Öl. H. 100, B. 80. Sign.: M. Fabian. Privatbesitz.

317 Ausgang.
Öl. H. 120, B. 80. Sign.: M. Fabian. Privatbesitz.

FECHNER, Hanns

318 Dame in Schwarz.
Öl. H. 122, B. 95. Sign.: Hanns Fechner. Bes.: Gerhard Wiener.

FECKERT, Gustav

319 Bildnis Elise Kahlbaum. Nach G. Richter.
Radierung. Bes.: Staatl. Kupferstichkabinett.

320 Bildnis Kronprinzessin Viktoria. Nach Winterhalter.
Lithographie. Bes.: Staatl. Kupferstichkabinett.

321 Bildnis Louis Ravené. Nach Knaus.
Lithographie. Bes.: Staatl. Kupferstichkabinett.

322 Bildnis Fürst Lieven. Nach F. Krüger.
Lithographie. Bes.: Staatl. Kupferstichkabinett.

FEHLING. Julius

323 Damenbildnis.
Öl. H. 82, B. 62. Sign.: Julius Fehling. Bes.: Der Künstler.

FELDMANN, Wilhelm

324 Wenn der Nebel steigt.
Öl. H. 71, B. 119. Sign.: Wilh. Feldmann. Bes.: Nationalgalerie

FENKOHL, Gustav

325 Am Bollwerk von Swinemünde.
Öl. H. 70, B. 80. Sign.: Fenkohl. Bes.: Der Künstler.

326 Ankernde Schiffe.
Öl. H. 78, B. 92. Sign.: Fenkohl. Bes.: Der Künstler.

327 Schneidmühle.
Öl. H. 50, B. 70. Sign.: Fenkohl. Bes.: Paul Haase.

328 Marine.
Aquarell. H. 70, B. 80. Sign.: Fenkohl. Bes.: Der Künstler.

FENNER-BEHMER, Hermann

geb. in Berlin 8. August 1866. gest. in Berlin 3. Februar 1913. Schüler der Berl. Akad., zuletzt unter Hellquist. Studierte dann in Paris bei Boulanger und Lefèbure. Bereiste Italien, Belgien und Holland. Dauernder Aufenthalt in Berlin, unterbrochen von alljährlichen Reisen nach Paris.

329 Modellpause.
Öl. H. 92, B. 72. Sign.: Fenner-Behmer. Bes.: Prof. Hans Herrmann.

FEYERABEND, Erich

330 Kühe.
Öl. H. 130, B. 180. Sign.: E. Feyerabend. Bes.: Der Künstler.

331 Kinderbildnis.
*** Öl. H. 50, B. 50. Sign.: E. Feyerabend. Bes.: B. Hauers, Göttingen.**

332 Landschaft.
Öl. H. 60, B. 50. Sign.: E. Feyerabend. Bes.: Der Künstler.

333 Märchen.
Öl. H. 30, B. 80. Sign.: E. Feyerabend. Bes.: Der Künstler.

334 Selbstbildnis.
Öl. H. 48, B. 42. Sign.: E. Feyerabend 1924. Bes.: Stadt Berlin.

335 Vier Holzschnitte: a) Die Stadt Emden, b) die Stadt Wismar, c) Die Stadt Deventer, d) St. Georg.
Bes.: Der Künstler.

FIEDLER, Bernhard

geb. in Berlin 23. November 1816, gest. in Triest 28. März 1904. Schüler der Berl. Akad., sodann von J. Gerst und W. Krause in Berlin. 1843 Studienreise nach Venedig und Triest. Häufige Reisen: u. a. 1853 nach Konstantinopel, 1854 nach Syrien, Palästina und Ägypten, 1855 nach Griechenland und Italien, später zum Orient. Seit etwa 1860 ständiger Wohnsitz Triest.

336 Italienische Landschaft.
Öl. H. 20, B. 31. Sign.: B. Fiedler. Bes.: Frau Selma Kuenze-Graefe.

FIGGE, Hugo

337 Bildnis der Gattin des Künstlers.
Öl. H. 58, B. 36. Sign.: H. Figge. Bes.: Der Künstler.

FISCHER-DERENBURG, F. Wilhelm

338 Stiller Winkel.
Öl. H. 50, B. 64. Sign.: Fischer-Derenburg. Bes.: Der Künstler.

FISCHER, Carl

Um 1830 bis 1860. Nähere Lebensdaten unbekannt. Lithograph und Bildniszeichner. Seine Steindrucke stellen in der Hauptmasse Werke der Genre- und Bildnismaler seiner Zeit dar.

339 Bildnis Kunstkritiker Prof. Dr. Carl Seidel. Nach Franz Krüger.
Lithographie. Bes.: Berlinischer Künstlerverein.

FLICKEL, Paul Franz

geb. in Berlin 8. April 1852, gest. in Nervi 18. März 1903. Begann als Dekorationsmaler. Studierte an der Kunstschule in Weimar, unter Th. Hagen von 1872—73. 1873 in Düsseldorf, seit 1874 in Berlin. Reiste durch Deutschland, Österreich und Italien.

340 See mit bewaldetem Ufer im Sonnenschein.
Öl. Holz. H. 26, B. 35. Sign.: P. Flickel. Bes.: Senatspräsident Dr. Raehmel.

FRANCK, Philipp

341 Badende Knaben.
*Öl. H. 120, B. 140. Sign.: Philipp Franck 1911. Bes.: Stadt Berlin.

342 Taunuslandschaft mit Baum und zwei Ochsen.
Öl. H. 83, B. 100. Sign.: Philipp Franck. Bes.: Der Künstler.

343 Doppelbildnis: Gattin und Sohn des Künstlers.
Öl. H. 120, B. 110. Bes.: Der Künstler.

344 Die Töchter des Leukipp.
Radierung; Probedruck. Bes.: Der Künstler.

345 Unterm Sternenhimmel I.
Radierung. Bes.: Der Künstler.

346 Unterm Sternenhimmel II.
Radierung. Bes.: Der Künstler.

FRENTZ, Rudolf

geb. in Berlin 2. Oktober 1831; Todesdatum unbekannt. Schüler der Berl. Akad. Ging 1859 nach Petersburg, wo er am russischen Hof porträtierte. — Seine Tierbilder und Jagdszenen zeichnen sich aus durch hervorragende Charakteristik der Tiere, einen sicheren breiten Strich und intime Stimmung; die späteren Werke zeigen Einflüsse der zeitgenössischen russischen Malerei. Fast alle seine Werke befinden sich in Rußland.

347 Nach der Fuchsjagd.
*Öl. H. 60, B. 78. Sign.: R. Frentz. Bes.: Dr. F. Supf.

FRENZEL, Oscar Emil Richard

geb. in Berlin 12. November 1855, gest. in Berlin 15. Mai 1915. Anfangs Lithograph; studierte 1884—89 an der Berl. Akad. bei Eugen Bracht und Paul Meyerheim Landschafts- und Tiermalerei. Lebte in Berlin. — Vortrefflicher Beobachter atmosphärischer Stimmungen. Behandelt besonders gern das Problem des Schattens.

348. Kuhherde im Schatten.
Öl. H. 43, B. 60. Sign.: O. Frenzel. Bes.: Senatspräsident Dr. Raehmel.

FRENZEL, Oscar Emil Richard

349 Schafstudie.
Öl, Pappe. H. 28, B. 24. Sign.: O. F. Bes.: Senatspräsident Dr. Raehmel.

350 Pflüger unter Wolkenschatten.
* Öl. H. 29, B. 39. Sign.: O. Frenzel Berlin. Bes.: Senatspräsident Dr. Raehmel.

351 Bulle im Stall.
Öl. H. 25, B. 32. Sign.: O. Frenzel 85. Bes.: Stadt Berlin.

352 Stehender Stier.
Öl. H. 37, B. 41. Sign.: O. F. Bes.: Stadt Berlin.

353 Schafbock.
Öl. H. 24, B. 29. Sign.: O. Frenzel, 6. 8. 87 (?). Bes.: Senatspräsident Dr. Raehmel.

FREUDEMANN, Viktor

geb. in Berlin 25. Februar 1857, gest. in Berlin 21. Juni 1928. Schüler der Berl. Akad., weitergebildet durch Wilberg und Bracht. War in Berlin tätig.

354 Friede auf Erden.
Öl. H. 130, B. 272. Privatbesitz.

355 Flußbett der Isar.
Aquarell. H. 29, B. 56. Bes.: Verein Berliner Künstler.

FREYBERG, Conrad Friedrich August von

geb. in Stettin 14. März 1842, gest. in Berlin Oktober 1915. Schüler Steffecks in Berlin. Nach 1867 Studienreisen in Frankreich, England und Italien. Seit 1870 in Berlin lebend.

356 Bildnis Prinz Karl von Preußen.
Öl. H. 49, B. 41. Sign.: Freyberg 1879. Bes.: Verwaltung der Staatl. Schlösser und Gärten. Museum Schloß Monbijou (Hohenzollern-Museum).

FREYTAG, Erwin

357 Straßenauflauf.
Öl. H. 110, B. 150. Sign.: E. Freytag. Bes.: Der Künstler.

358 Stilleben mit Maske.
Öl. H. 82, B. 63. Sign.: E. Freytag. Bes.: Der Künstler.

FRIEDRICH, Woldemar

geb. in Gnadau (Prov. Sachsen) 20. August 1846, gest. in Berlin 16. September 1910. Begann 1863 an der Berl. Akad. bei Hermann Brücke, dann bei K. Steffeck. Weitergebildet 1865 an der Kunstschule in Weimar unter A. v. Ramberg. 1873—74 Reise nach Italien. Seit 1881 Lehrer an der Kunstschule in Weimar, seit 1885 an der Akad. in Berlin. 1887—88 lernte er als Reisebegleiter Indien kennen.

359 Fahrt auf indischem See.
Öl. H. 45, B. 80. Sign.: W. F. Privatbesitz.

360 Kardinal.
Aquarell. H. 60, B. 50. Sign.: W. F. Privatbesitz.

FRIESE, Richard

geb. in Gumbinnen 15. Dezember 1854, gest. in Berlin 29. Juni 1918. Ausgebildet auf der Unterrichtsanstalt des Kunstgewerbemuseums in Berlin, dann auf der Kunstakademie (1877—1880). Tiermaler.

360a Ein Traumspiel im Walde von Bialowice.
Kohle. H. 80, B. 152. Sign.: Rich. Friese 31. 5. 93. Bes.: Stadt Berlin.

FRITZ, Georg

361 Straßenbahndepot Müllerstraße, Tegel. Aus dem Zyklus: „Berlin".
Radierung (Probedruck). Bes.: Der Künstler.

362 Das Ephraimsche Palais. Aus dem Zyklus: „Berlin".
Radierung (Probedruck). Bes.: Der Künstler.

363 Die alte Berliner Bibliothek. Aus dem Zyklus: „Berlin".
Radierung (Probedruck). Bes.: Der Künstler.

FROST, Martin

363a Picknick.
Öl. H. 35, B. 26. Sign.: M. Frost. Bes.: Stadt Berlin.

GABLER, Ernst

364 Waldrand.
Radierung. Bes.: Der Künstler.

GÄRTNER, Eduard Johann Philipp

geb. in Berlin 2. Juni 1801, gest. in Berlin 22. Februar 1877. Erhielt schon als Kind künstlerischen Unterricht von Friedrich Müller in Kassel. 1813—20 lernte er die Porzellanmalerei an der Berliner Manufaktur. Nach mehrjähriger Tätigkeit im Atelier von Carl Gropius arbeitete G. seit 1824 in Paris unter Fr. E. Bertin. 1827 nach Berlin zurückgekehrt. 1833 Mitglied der Berl. Akad. Hielt sich 1837—39 in Petersburg und Moskau auf, wohin er von der Zarin berufen wurde. — G. setzt die Tradition der großen Architekturmaler des 18. Jahrhunderts, hauptsächlich der Brüder Canaletto, fort. Er ist wohl der beste Schilderer des alten Berlin, zugleich der beste Architektur- und Städtemaler, den Berlin hervorgebracht hat.

365 Wendeltreppe im Schlosse zu Berlin.
Öl. H. 59, B. 48. Sign.: E. Gärtner 1828. Bes.: Verwaltung der Staatl. Schlösser und Gärten. Museum Schloß Monbijou (Hohenzollern-Museum).

365a Die Klosterstraße zu Berlin im Jahre 1829.
Öl. H. 26, B. 40. Bes.: Prof. Dr. h. c. Paul Mebes.

366 Alte Burg Altenstein.
Öl. H. 38, B. 75. Sign.: E. Gärtner 31. Bes.: Geh. Reg.-Rat Alexander Prentzel.

367 Durchblick durch Portal V des Berliner Schlosses auf Portal I.
Öl. H. 33, B. 21. Sign.: E. Gärtner 1832. Bes.: Verwaltung der Staatl. Schlösser und Gärten. Museum Schloß Monbijou (Hohenzollern-Museum).

368 Ecke im Georgenhof des Berliner Schlosses mit dem Eosander Tor.
Öl. H. 56, B. 46. Privatbesitz.

GÄRTNER, Eduard Johann Philipp

369 **Panorama von Berlin, vom Dach der Werderschen Kirche aus gesehen.**
Öl. H. 90, B. 315. Bes.: Verwaltung der Staatl. Schlösser und Gärten.

370 Die Aktienspeicher und die Herkulesbrücke zu Berlin.
Öl. H. 41, B. 58. Sign.: E. Gärtner. Bes.: Verwaltung der Staatl. Schlösser und Gärten. Museum Schloß Monbijou (Hohenzollern-Museum).

371 Ansicht des Spittelmarktes in Berlin.
Öl. H. 47, B. 77. Sign.: E. Gärtner 1833. Bes.: Verwaltung der Staatl. Schlösser und Gärten. Museum Schloß Monbijou (Hohenzollern-Museum).

372 St. Gertraudt-Kapelle.
Öl. H. 43, B. 33. Bes.: Märkisches Museum.

373 Glienicker Brücke bei Babelsberg.
Öl. H. 30, B. 38. Sign.: E. G. Bes.: Hans Carl Krüger.

374 Die alte Bendlerstraße.
Öl. H. 24, B. 27. Sign.: E. G. 1842. Privatbesitz.

375 Schloß Charlottenburg, von der Gartenseite gesehen.
Öl. H. 27, B. 47. Sign.: E. Gärtner 1842. Bes.: Verwaltung der Staatl. Schlösser und Gärten. Museum Schloß Monbijou (Hohenzollern-Museum).

376 Klosterhalle mit Mönch und Blick auf eine Burgruine.
Öl. H. 30, B. 26. Sign.: E. Gärtner 1844. Bes.: Dr. Ernst Küttner.

377 Blick von den Linden auf das Schloß.
Öl. H. 57, B. 115. Sign.: E. Gärtner 1853. Bes.: Verwaltung der Staatl. Schlösser und Gärten. Museum Schloß Monbijou (Hohenzollern-Museum).

378 Ansicht des Gendarmenmarktes (französischer und deutscher Dom) in Berlin.
Öl. H. 61, B. 108. Sign.: Gärtner 1857. Bes.: Verwaltung der Staatl. Schlösser und Gärten. Museum Schloß Monbijou (Hohenzollern-Museum).

GÄRTNER, Eduard Johann Philipp

379 Einzug des Prinzen Friedrich Wilhelm zur Hochzeit mit der Prinzessin Viktoria in Berlin.
Öl. H. 88, B. 120. Sign.: E. Gärtner 1861. Bes.: Verwaltung der Staatl. Schlösser und Gärten. Museum Schloß Monbijou (Hohenzollern-Museum).

380 Aussicht von der Jannowitzbrücke.
* Öl. H. 38, B. 62. Sign.: E. Gärtner 1868, u. E. G. Bes.: Dr. Ernst Küttner.

381 Eine Straße in Paris.
Öl. H. 44, B. 33. Bes.: Verwaltung der Staatl. Schlösser und Gärten.

382 Pont St. Michel zu Paris, vom Quai des Augustins gesehen.
Öl. H. 42, B. 57. Bes.: Verwaltung der Staatl. Schlösser und Gärten.

383 Hauptwache.
Aquarell. H. 23, B. 39. Bes.: Märkisches Museum.

384 Blick aus einer Felsgrotte auf eine Burg.
Kreide auf braunem Papier, weiß gehöht. H. 25, B. 19. Sign.: Gärtner del. 16. Nov. 1831. Bes.: Berlinischer Künstlerverein.

385 Herrenporträt.
Kreide auf braunem Papier. H. 24, B. 18. Sign.: E. Gärtner 1832. Bes.: Julius Freund.

386 Bildnis einer alten Dame mit Spitzenhaube.
Kreide auf braunem Papier, weiß gehöht. H. 24, B. 20. Sign.: E. Gärtner 1832. Bes.: Julius Freund.

387 Saal im Hause der jetzigen Länderbank mit Staffage und Ausblick auf das Brandenburger Tor.
Aquarell. H. 23, B. 32. Sign.: E. Gärtner 37. Bes.: Julius Freund.

388 Klosterstraße.
Lithographie. Bes.: Staatl. Kupferstichkabinett.

389 Cöllnisches Rathaus.
Lithographie. Bes.: Staatl. Kupferstichkabinett.

390 Neue Wache.
Lithographie. Bes.: Staatl. Kupferstichkabinett.

391 Bildnis Maler Gustav Taubert.
Lithographie. Bes.: Berlinischer Künstlerverein.

GALLE, Oswald

392 Hinterhausbau.
Öl. H. 66, B. 50. Sign.: O. Galle. Bes.: Paul Schröder.

GENTZ, Ismael Wolfgang Christian

geb. in Berlin 18. Juni 1862, gest. in Berlin 20. Oktober 1914. Ausgebildet durch seinen Vater Wilhelm Gentz, durch die Berliner 1879—85 und die Düsseldorfer Akad. 1888—89. Abschluß seines Studiums an der Acad. Julian in Paris. Längerer Aufenthalt in Italien 1872—73, Nizza und Algier 1877, Nordafrika 1889—90, Paris 1892.

393 Arbeitsplatz an der Erlöserkirche in Jerusalem.
Aquarell. H. 24, B. 30. Sign.: Ismael Gentz 19. Okt. 98. Bes.: Benno Besser.

GENTZ, Wilhelm Karl

geb. in Neuruppin 9. Dezember 1822, gest. in Berlin 23. August 1890. Atelierschüler bei A. K. F. von Klöber und an der Berl. Akad. Darauf mehrjähriges Studium in Antwerpen, seit 1846 mit Unterbrechungen bis 1852 in Paris unter Gleyre und Couture; Einflüsse von Delacroix. Weitere Ausbildung auf häufigen Reisen nach Spanien, Ägypten, nordafrikanischen Randstaaten. Mitglied der Berl. Akad. Vater des Malers Ismael Gentz.

394 Orientale und Orientalin im Gespräch.
Öl. H. 46, B. 29. Sign.: W. Gentz. Bes.: Frl. Emmy Steffeck.

395 Ägyptische Schule.
Öl. H. 59, B. 91. Sign.: W. Gentz. Bes.: Walther Stahr, Potsdam.

396 Karawane in der Wüste.
Öl. H. 40, B. 56. Sign.: W. G. Bes.: Benno Besser.

397 Galiläisches Mädchen.
Blei. H. 25, B. 19. Bes.: Prof. Heinrich Grünfeld.

GENTZEL, Ernst

398 Im Stadtpark.
Öl. H. 72, B. 100. Sign.: E. Gentzel. Bes.: Stadt Berlin.

GENTZEL, Ernst

399 Vorstadtmotiv (Friedenau).
Öl. H. 34, B. 44. Sign.: E. Gentzel. Bes.: Der Künstler.

400 Hinter der Festwiese.
Öl. H. 34, B. 48. Sign.: E. Gentzel. Bes.: Der Künstler.

GESELSCHAP, Friedrich

geb. in Wesel 5. Mai 1835, gest. in Rom 31. Mai 1898. Studierte an der Breslauer Akad. unter Julius Schnorr und in Düsseldorf unter W. Schadow, Mintrop und Bendemann 1855—65. Hielt sich zum Studium in Italien auf, vorwiegend in Rom 1866—71. Dann übersiedelte er nach Berlin. 1882 Mitglied der dort. Akad. — Monumentale Darstellungen in idealisierendem Stil. Vornehmlich bekannt geworden durch die allegorischen Fresken im Berliner Zeughaus, in denen der Stil des Cornelius seine Weiterbildung findet.

401 Wiederaufrichtung des Reiches; Entwurf zum Fresko in der Ruhmeshalle zu Berlin.
Kreide, weiß gehöht, auf braunem Papier. H. 50, B. 57. Bes.: Vereinigte Staatsschulen für freie und angewandte Kunst.

402 Der Friede; Entwurf zum Fresko in der Ruhmeshalle zu Berlin
Rötel, weiß gehöht, auf braunem Papier. H. 57, B. 107. Bes.: Vereinigte Staatsschulen für freie und angewandte Kunst.

403 Das Reich; Entwurf zum Fresko in der Ruhmeshalle zu Berlin.
Kreide und Rötel, weiß gehöht, auf braunem Papier. H. 60, B. 126. Bes.: Vereinigte Staatsschulen für freie und angewandte Kunst.

GEYER, Alexius

geb. in Berlin 1816, gest. in Berlin 16. Juli 1883. Schüler der Akademien in Berlin, München, Dresden. 10 jährige Studienreisen durch Italien, Sizilien, den Orient; durch die Schweiz und die Niederlande.

404 Tusa in Sizilien.
Öl. H. 122, B. 78. Handschriftlich auf der Rückseite: „Dem Herrn Geh. Ob.-Hof-Buchdrucker R. Decker gehörig“; A. Geyer. Bes.: Bergrat W. U. Arbenz.

GEYER, A l e x i u s

405 **Ansicht von Athen.**
Öl. H. 61, B. 94. Bes.: Verwaltung der Staatl. Schlösser und Gärten.

GEYER, F r i t z

406 **Fränkischer Wallfahrtsort.**
Öl. H. 60, B. 70. Sign.: Fritz Geyer. Bes.: Dipl.-Ing. Hansmann.

407 **Straßenbild in Nürnberg.**
Öl. H. 68, B. 80. Sign.: Fritz Geyer. Bes.: Der Künstler.

408 **Venedig, Scuola San Marco.**
Pastell. H. 35, B. 40. Sign.: Fritz Geyer. Bes.: Der Künstler.

409 **Venedig, Kanal in Abendstimmung.**
Pastell. H. 35, B. 40. Sign.: F. Geyer. Bes.: Der Künstler.

GISEVIUS, G e r h a r d

410 **Wettersteinwand in Schneewolken.**
Öl. H. 60, B. 75. Sign.: G. Gisevius. Bes.: Der Künstler.

GLIENKE, F e r d i n a n d

411 **An der Brücke.**
Öl. H. 45, B. 65. Sign.: F. A. Glienke. Bes.: Der Künstler.

GOETHE, F r a n z

Lebensdaten nicht zu ermitteln. G. war Professor an der Berl. Akad. Beschickte die Akademischen Ausstellungen 1881—90 und die große Berliner Kunstausstellung. Stoffgebiete: Mythologisches Genre, Historie und Porträt.

412 **Putten, mit einem Füllhorn spielend, aus dem Trauben herausfallen.**
Öl. H. 95, B. 78. Sign.: F. Goethe. Privatbesitz.

GRAEB, Carl Georg Anton

geb. in Berlin 18. März 1816, gest. in Berlin 8. April 1884. Bildete sich auf der Berl. Akad. und im Atelier des Hoftheatermalers J. Gerst zum Landschafts- und Architekturmaler. Reiste 1839 über die Schweiz und Südfrankreich nach Paris. 1843 hielt er sich in Italien und Sizilien auf. Bis 1844 vorwiegend Theatermaler. 1860 Mitglied der Berl. Akad. — Hervorragender Aquarellist.

413 Agaven.
Öl, Pappe. H. 41, B. 51. Sign.: Carl Graeb Sizilien. Bes.: Julius Freund.

414 Weg mit Olivenbäumen.
* Öl. H. 26, B. 44. Sign.: C. Graeb. Bes.: Frau Selma Kuenze-Graefe.

415 Klosterruine mit Staffage in phantastischer Beleuchtung.
Öl. H. 24, B. 18. Sign.: C. Graeb. Bes.: Geh. Reg.-Rat Alexander Prentzel.

416 Klostergang am Dom zu Würzburg.
Öl, Holz. H. 36, B. 48. Sign.: C. Graeb 1883. Bes.: Erich Schall.

417 Treppenhaus des Neuen Museums in Berlin.
Aquarell. H. 24, B. 30. Sign.: Carl Graeb. Bes.: Julius Freund.

418 Marktplatz von Piacenza.
Aquarell. H. 35, B. 45. Sign.: C. Graeb. Bes.: Julius Freund.

419 Aus dem Park von Sanssouci.
Aquarell. H. 16, B. 12. Sign.: C. Graeb. Bes.: Dr. Ernst Küttner.

420 Flur in Schloß Babelsberg.
Aquarell. H. 31, B. 39. Sign.: C. G. Bes.: Verwaltung der Staatl. Schlösser und Gärten.

421 Sterbezimmer König Friedrich Wilhelms II. im Marmorpalais zu Potsdam.
Aquarell. H. 23, B. 43. Sign.: C. Graeb. Bes.: Verwaltung der Staatl. Schlösser und Gärten.

422 Wohnzimmer eines Berliner Kunsthändlers 1847.
Kreide. H. 15, B. 16. Privatbesitz.

GRAEF, Gustav

geb. in Königsberg 14. Dezember 1821, gest. in Berlin 6. Januar 1895. Arbeitete unter Th. Hildebrand 1843 und W. Schadow in Düsseldorf bis 1846. Dann reiste er über Antwerpen, Paris, München nach Italien. Später als Porträtmaler in Königsberg. 1852 Übersiedlung nach Berlin. Wiederholte Reisen zum Süden und nach England und Schottland. Mitglied der Berl. Akademie.

423 Selbstbildnis.
Öl. H. 129, B. 88. Bes.: Frau Sabine Lepsius.

424 Tochter des Künstlers.
Öl. H. 66, B. 49. Privatbesitz.

425 Die Pest in Athen.
Öl. H. 53, B. 73. Sign.: G. Graef. Privatbesitz.

426 Schwur der Lützower.
Öl. H. 50, B. 72. Privatbesitz.

GRAWERT, Eduard

Geburtsdatum unbekannt; gest. in Berlin 4. Mai 1864. Zwischen 1830—56 häufig auf den Berliner akademischen Ausstellungen vertreten.

427 König Friedrich Wilhelm IV im Jagdkostüm.
Öl. H. 72, B. 66. Bes.: Verwaltung der Staatl. Schlösser und Gärten; Museum Schloß Monbijou (Hohenzollern-Museum).

428 Hofjagd in Letzlingen 21./22. Okt. 1851. In der Mitte König Friedrich Wilhelm IV.
Öl. H. 47, B. 66. Bes.: Verwaltung der Staatl. Schlösser und Gärten; Museum Schloß Monbijou (Hohenzollern-Museum).

429 Bürgerwehr-Posten auf der großen Haupttreppe im Berliner Schloß 1848.
Öl. H. 39, B. 32. Sign.: E. Grawert. Bes.: Verwaltung der Staatl. Schlösser und Gärten; Museum Schloß Monbijou (Hohenzollern-Museum).

GROTEMEYER, Fritz

430 Zehn Skizzen zu einem historischen Gemälde (Szenen aus der Regierungstätigkeit Wilhelms II.).
Rötel. H. 50, B. 60. Sign.: Grotemeyer. 96 18. 4. Bes.: Verein Berliner Künstler.

GUDE, Hans Fredrik

geb. in Christiania 13. März 1825, gest. in Berlin 17. August 1903. Nach Besuch der Kunstschule in Christiania 1837—41 und der Akad. in Düsseldorf 1841, studierte er im Atelier A. Achenbachs und Schirmers 1842—44. 1843, 1845, 1846, 1848—50 Reisen und Aufenthalt in seiner Heimat. 1854—61 als Nachfolger Schirmers an der Düsseld. Akad. 1863 an die Kunstschule in Karlsruhe berufen. Siedelte 1880 nach Berlin über, um ein Meisteratelier für Landschaftsmalerei zu übernehmen.

431 Abenddämmerung am Farsund.
Öl, Pappe. H. 31, B. 44. Sign.: H. G. F. (verschlungen). Bes.: Benno Besser.

GÜNTHER, Georg

432 Betende Nonne.
Öl. H. 78, B. 60. Sign.: G. Günther. Bes.: Der Künstler.

433 Russische Prozession.
Öl. H. 78, B. 60. Sign.: G. Günther. Bes.: Der Künstler.

434 Sebastian.
Öl. H. 97, B. 63. Sign.: G. Günther. Bes.: Der Künstler.

GÜNTHER-NAUMBURG, Otto

435 Unter den Linden.
Öl. H. 100, B. 130. Sign.: Günther-Naumburg Berlin 1889. Bes.: Der Künstler.

GUSSOW, Carl

geb. in Havelberg 25. Februar 1843, gest. in Neupasing bei München 27. März 1907. Zuerst an der Kunstschule in Weimar 1860, unter Einfluß Arthur von Rambergs und Pauwels. 1867 vorübergehend in München Schüler Pilotys, den er aber innerlich ablehnte. Reise nach Italien. 1870 Lehrer an der Kunstschule in Weimar; ab 1874 in gleicher Eigenschaft in Karlsruhe. Wurde 1876 an die Akad. in Berlin berufen. 1892 siedelte er nach München über. — G. verbindet eine glänzende Technik mit tiefer, leuchtender Farbe. Begründete eine große Schule.

GUSSOW, Carl

436 Männlicher Studienkopf.
Öl. H. 30, B. 27. Bes.: Hans Rosenhagen.

437 Abend am Meer.
Öl, Holz. H. 20, B. 33. Sign.: C. Gussow. Prezow 1880. Bes.: Frau Dr. Kaethe Pietschker, Potsdam.

438 Bildnis einer jungen Dame.
Öl, Holz. H. 53, B. 39. Sign.: C. Gussow. Berlin 1880. Privatbesitz.

438a Bildnis Bildhauer Professor F. Schaper.
Öl. H. 64, B. 50. Bes.: F Schapersche Erben.

439 In der Werkstatt des Teppichstopfers.
* Öl, Holz. H. 73, B. 100. Sign.: C. Gussow. Berlin 1884. Privatbesitz.

440 Bildnis Frau Anna Reichenheim.
Öl. H. 175, B. 115. Sign.: C. Gussow. Berlin 1886. Bes.: Prof. Otto Reichenheim.

441 Bildnis einer Berlinerin.
Öl, Holz. H. 76, B. 62. Sign.: C. Gussow. Berlin 1887. Bes.: Hans Rosenhagen.

442 Selbstbildnis.
Öl. H. 81, B. 68. Sign.: C. Gussow. München 1898. Bes.: Frau Dr. Kaethe Pietschker, Potsdam.

443 Frauenkopf.
Öl. H. 24, B. 18. Bes.: F. Schapersche Erben.

GUTHKNECHT, Gustav

444 Stilleben.
Öl. H. 40, B. 33. Sign.: G. Guthknecht. Privatbesitz.

HAASE-JASTROW, Kurt

445 Stilleben.
Öl. H. 83, B. 88. Sign.: Kurt Haase-Jastrow. Bes.: Der Künstler.

445a Lichtensteinbrücke im Tiergarten.
Öl. H. 80, B. 95. Sign.: Kurt Haase-Jastrow. Bes.: Der Künstler.

HAASE-JASTROW, Kurt

446 **Tiergarten.**
Öl. H. 80, B. 95. Sign.: Kurt Haase-Jastrow. Bes.: Der Künstler.

447 **Bildnis I.**
Aquarell. H. 63, B. 48. Sign.: Kurt Haase-Jastrow. Bes.: Der Künstler.

448 **Bildnis II.**
Aquarell. H. 63, B. 48. Sign.: Kurt Haase-Jastrow. Bes.: Der Künstler.

HAGEMEISTER, Karl

449 **Seestück.**
Öl. H. 92, B. 150. Sign.: K. Hagemeister 1911. Bes.: J. Hinrichsen.

450 **Landschaft bei Ferch.**
Öl. H. 48, B. 74. Sign.: Karl Hagemeister. Bes.: Julius Freund.

451 **Birkenstämme mit Holzstoß.**
Blei auf gelblichem Papier. H. 55, B. 43. Bes.: Vereinigte Staatsschulen für freie und angewandte Kunst.

452 **Hügelige Landschaft mit Wasser.**
Aquarell. H. 38, B. 55. Sign.: Karl Hagemeister 1879. Privatbesitz.

HALLATZ, Emil

geb. in Frankfurt a. O. 1837, gest. in Berlin 15. September 1888. Schüler der Berl. Akad. und K. Steffecks. Abschluß der Studien in Paris 1862; stark beeinflußt von Troyon und Rosa Bonheur. 1863 in Italien. Ließ sich dann in Berlin nieder.

453 **Schlafender Hund.**
Öl. H. 66, B. 82. Sign.: E. Hallatz. Bes.: Emmy und Günther Grzimek.

HAMACHER, Alfred

454 **Kirschblüten.**
Öl. H. 65, B. 44. Sign.: Alfred Hamacher. Bes.: Der Künstler.

HÄNSCH, Johannes

455 Frühlingsnachmittag am Bach.
Öl. H. 100, B. 71. Sign.: Joh. Hänsch 1923. Bes.: Der Künstler.

456 Friedhof im Winter.
Öl. H. 109, B. 144. Sign: Hänsch 1904. Bes.: Der Künstler.

HARDER, Heinrich

457 Sanddüne.
Öl. H. 33, B. 52. Sign.: Heinrich Harder 1887. Bes.: Der Künstler.

HARTIG, Hans

458 Alte Häuser am Kanal.
Öl. H. 90, B. 70. Sign.: Hans Hartig. Bes.: Der Künstler.

459 Garten am Meer.
Öl. H. 190, B. 200. Sign.: Hans Hartig. Bes.: Der Künstler.

460 Abend im Hafen.
Öl. H. 85, B. 80. Sign.: Hans Hartig. Bes.: Der Künstler.

461 Abend am Haff.
Aquarell. H. 55, B. 70. Sign.: Hans Hartig. Bes.: Der Künstler.

462 Tauwetter im Dorf.
Aquarell. H. 58, B. 73. Sign.: Hans Hartig. Bes.: Der Künstler.

HASENPFLUG, Carl Georg Adolph

geb. in Berlin 23. September 1802, gest. in Halberstadt 13. April 1858. Anfangs Dekorationsmaler bei Gropius in Berlin. Kurzer Besuch der Berl. Akad.; im übrigen Autodidakt. Studienreise durch Mittel- und Süddeutschland. Seit 1826 in Halberstadt. — Architekturbilder romantischen Inhalts.

463 Kreuzgang des Domes von Halberstadt.
Öl. H. 69. B. 78. Sign.: C. Hasenpflug 1841. Bes.: Frau Selma Kuenze-Graefe.

HAUN, August C.

geb. in Berlin 10. August 1815. gest. in Berlin 1894. Studierte bei Karl Schulz, C. Blechen und A. W. Schirmer in Berlin. Nach Reisen in Österreich und Italien in Berlin tätig.

HAUN, August C.

464 Gehöftecke.
Pinsel und Schabeisen. Bes.: Staatl. Kupferstichkabinett.

465 Aus dem Feldzug 1870/71.
Lithographie. Bes.: Staatl. Kupferstichkabinett.

HEFFNER, Karl

geb. in Würzburg 1. Januar 1849. Todesdatum nicht zu ermitteln. Schüler von A. Lier und A. Stademann in München. Längerer Aufenthalt in England, Reise nach Italien. In München tätig. Später ständiger Wohnsitz in Freiburg i. B.

466 Norfolklandschaft.
Öl. H. 130, B. 50. Sign.: K. Heffner. Bes.: Frau M. Zwilgmeyer.

467 Sommerstimmung.
Öl. H. 32, B. 50. Sign.: K. Heffner. Privatbesitz.

468 Motiv aus Kärnten.
Öl. H. 19, B. 31. Sign.: Karl Heffner. Privatbesitz.

HEILEMANN, Ernst

469 Bildnis Bernt Grönvold.
Öl. H. 90, B. 80. Sign.: E. H. 20. Bes.: Der Künstler.

470 Bildnis Frau Cornelia Heilemann.
Öl, Pappe. H. 100, B. 74. Sign.: E. Heilemann. Bes.: Der Künstler.

471 Bildnis Frau Attili.
Tempera. H. 88, B. 75. Sign.: E. Heilemann. Bes.: Der Künstler.

HEINRICH, Otto

472 Kanal in Potsdam.
Öl. H. 95, B. 90. Sign.: Otto Heinrich. Bes.: Der Künstler.

473 Fischmarkt in Potsdam I.
Öl. H. 65, B. 85. Sign.: Otto Heinrich. Bes.: Der Künstler.

474 Fischmarkt in Potsdam II.
Öl. H. 73, B. 70. Sign.: Otto Heinrich. Bes.: Der Künstler.

HEINRICH, Otto

475 Havellandschaft.
Aquarell. H. 50, B. 60. Sign.: Otto Heinrich. Bes.: Der Künstler.

476 Landschaft.
Aquarell. H. 50, B. 60. Sign.: Otto Heinrich. Bes.: Der Künstler.

HELBERGER, Alfred

477 Blumenstück.
Öl, Holz. H. 75, B. 60. Sign.: A. Helberger. Bes.: Der Künstler.

478 Frühlingslandschaft.
Öl. H. 90, B. 120. Sign.: A. Helberger. Bes.: Der Künstler.

479 Hardanger Jöckel.
Öl. H. 85, B. 105. Sign.: A. Helberger. Bes.: Der Künstler.

ter HELL, Willy

480 Märkischer See.
Öl. H. 100, B. 125. Sign.: Willy ter Hell 1912. Bes.: Der Künstler.

481 Landschaft bei Schleswig.
Öl, Pappe. H. 49, B. 58. Sign.: Willy ter Hell 24. Bes.: Senatspräsident Dr. Raehmel.

482 Aus dem Sauerland.
Öl. H. 95, B. 125. Sign.: Willy ter Hell. Bes.: Der Künstler.

483 Hügelland.
Öl. H. 100, B. 115. Sign.: Willy ter Hell 29. Bes.: Der Künstler.

HELLHOFF, Heinrich

geb. in Pritzwalk (Kr. Ostpriegnitz) 30. April 1868(?), gest. 28. August 1914 im Felde vor Lüttich. Schüler von Wold, Friedrich, Saltzmann an der Berl. Akad. Ließ sich in Berlin nieder.

484 Bildnis Maler Otto Antoine.
Öl. H. 100, B. 80. Sign.: Heinrich Hellhoff 1910. Bes.: Otto Antoine.

HENNEBERG, Rudolf

geb. in Braunschweig 13. September 1826, gest. in Braunschweig 14. September 1876. Nach mehrjährigem Studium der Rechte ging er 1850 an der Akademie in Antwerpen zur Malerei über. 1851—61 in Paris selbständig weiterarbeitend; angeregt von der jungen romantischen Schule (Decamps, Diaz, Delacroix). Zweijähriger Aufenthalt in Italien, abwechselnd in Rom, Neapel, Florenz, Venedig. Nach der Rückkehr erst in München, seit 1866 in Berlin ansässig. 1873—76 mit Unterbrechungen wieder in Rom.

485 Stehender Bauernbursche.
Öl. H. 37, B. 25 Bes.: Frau Nathanael Schmidt-von Ammon.

486 Unterhaltung zwischen zwei Mädchen und einem Soldaten.
Öl. H. 25, B. 18. Bes.: Frau Nathanael Schmidt-von Ammon.

HENNEMANN, Karl

487 Wintertag.
Öl. H. 65, B. 50. Sign.: K. Hennemann. Bes.: Der Künstler.

488 Obstgarten.
Öl. H. 65, B. 80. Sign.: K. Hennemann. Bes.: Der Künstler.

489 Der Morgen.
Holzschnitt. Bes.: Verein Berliner Künstler.

490 Morgen auf dem Felde.
Holzschnitt. Bes.: Der Künstler.

491 Vorfrühling.
Holzschnitt. Bes.: Der Künstler.

492 Im Tannenwald.
Holzschnitt. Bes.: Der Künstler.

HENNING, Adolf

geb. in Berlin 28. Februar 1809, gest. in Berlin 25. März 1900. Schon als Kind in der Zeichenschule von W. Wach, bei dem er auch an der Akademie 1824—33 studierte. Darauf 5jähriger Aufenthalt in Italien. 1839 Lehrer an der Berl. Akad. — Malte Landschaften und Bildnisse voll Lebenstreue.

493 Abtei in Altenberg.
Öl. H. 36, B. 25. Bes.: Hans Rosenhagen.

HENNING, Adolf

494 Bildnis der Fürstin Liegnitz.
Öl. H. 111, B. 79. Sign.: Ad. Henning 1832. Bes.: Verwaltung der Staatl. Schlösser und Gärten; Museum Schloß Monbijou (Hohenzollern-Museum).

495 Ödipus mit seinen Töchtern.
Öl. H. 40, B. 31. Sign.: A. Henning Rom 1835. Bes.: Hans Rosenhagen.

496 Rom bei Sonnenuntergang, Blick vom Monte Pincio.
Öl, Pappe. H. 20, B. 31. Privatbesitz.

497 Abend in der Campagna, von der Villa d'Este gesehen.
Öl, Papier. H. 17, B. 32. Bes.: Hans Rosenhagen.

498 Galleria in Albano.
Öl. H. 24, B. 19. Sign.: Albano. Bes.: Walther Heinrich Unus.

499 Pinie in vicolo Serato.
Öl, Papier. H. 43, B. 35. Bes.: Hans Rosenhagen.

500 Felsweg in Ariccia.
Öl, Pappe. H. 44, B. 37. Privatbesitz.

501 Selbstbildnis.
Öl, Pappe. H. 19, B. 15. Bes.: Hans Rosenhagen.

502 Bildnis seines Vaters, des Kapellmeisters Henning.
* Öl, Holz. H. 20, B. 14. Sign.: Ad. Henning pinx. 1837. Bes.: Frau Selma Kuenze-Graefe.

503 Bildnis seines Vaters, des Musikdirektors Henning.
Öl. H. 43, B. 37. Bes.: Hans Rosenhagen.

504 Bildnis seines Vaters, des Hofkapellmeisters Henning.
Öl, Pappe. H. 53, B. 45. Privatbesitz.

505 Bildnis seines Sohnes.
Öl, Pappe. H. 14, B. 12. Sign.: Adolf Henning 1842. Bes.: Hans Rosenhagen.

506 Gut Ringenwalde.
Öl, Papier. H. 21, B. 32. Sign.: Ad. Henning. Bes.: Hans Rosenhagen.

507 Bildnisse: Herr und Frau Brunslow (Gegenstücke).
Öl. H. 79, B. 70. Sign.: A. Henning 1849. Privatbesitz.

HENNING, Adolf

508 **Märkische Dorflandschaft.**
Öl, Pappe. H. 24, B. 34. Sign.: A. Henning 1851. Bes.: Geh. Reg.-Rat Alexander Prentzel.

509 **Bei Potsdam.**
Öl. H. 20, B. 25. Sign.: A. Henning. Bes.: O. Schönebeck, Spandau.

510 **Bildnis Frau Ermeler.**
Pastell. H. 40, B. 34. Bes.: Dr. Rolph Große.

HENSCHEL, G. Emil

geb. in Berlin 16. Oktober 1865, gest. in Berlin 3. Juli 1923. Schüler der Berl. Akad. unter Koner.

511 **Bildnis G. Biermann.**
Öl. H. 77, B. 61. Sign.: G. E. Henschel 1905. Bes.: Preußische Akademie der Künste.

HENSELER, Ernst

512 **Dorflandschaft.**
Öl. H. 14, B. 23. Sign.: E. Henseler 60. Privatbesitz.

513 **Alte Warthe.**
Öl, Papier. H. 38, B. 44. Sign.: E. Henseler 12. 10. 72. Bes.: Der Künstler.

514 **Aussicht aus der Kunstschule in Weimar.**
Öl, Papier. H. 30, B. 51. Sign.: Wr. 3. 11. 74 (eingekratzt E. Henseler). Bes.: Der Künstler.

515 **Kopf eines jungen Mannes mit Strohhut.**
Öl, Papier. H. 18, B. 15. Sign.: E. Henseler 77. Bes.: Der Künstler.

516 **Septembermorgen.**
Öl, Papier. H. 22, B. 27. Sign.: E. Henseler 11. 9. 77 Wepritz. Bes.: Der Künstler.

517 **Im Weimarer Park.**
Öl, Papier. H. 23, B. 20. Sign.: E. H. 77. Bes.: Der Künstler.

518 **Kohlfeld.**
Öl, Papier. H. 38, B. 31. Sign.: E. Henseler 77. Bes.: Der Künstler.

HENSELER, Ernst

519 Heuhaufen.
Öl, Papier. H. 26, B. 31. Sign.: E. H. Wepritz 77. Bes.: Der Künstler.

520 Bildnis Frau Wilhelmine Henseler.
* Öl, Holz. H. 66, B. 52. Sign.: E. Henseler Wepritz 1884. Bes.: Der Künstler.

521 Schreibender Knabe.
Öl. H. 19, B. 21. Sign.: E. Henseler 5. 1. 87. Bes.: J. Hinrichsen.

HERRMANN, Curt

522 Altes Mütterchen (Interieur aus Rothenburg).
Öl. H. 58, B. 51. Sign.: C. Herrmann. Bes.: Oskar Hopf.

523 Italienischer Knabenakt.
Öl. H. 140, B. 93. Sign.: Curt Herrmann München 91. Bes.: Der Künstler.

524 Studie zu dem Bildnis des Liederkomponisten Robert Franz.
Öl. H. 57, B. 44. Bes.: Der Künstler.

HERRMANN, Hans

525 Die Mühlen von Kinderdyk.
Öl. H. 130, B. 180. Sign.: Hans Herrmann. Bes.: Der Künstler.

526 Volendam.
Öl. H. 100, B. 105. Sign.: Hans Herrmann 1890. Bes.: Der Künstler.

527 Alte holländische Stadt.
Öl. H. 130, B. 180. Sign.: Hans Herrmann. Bes.: Staatl. Gemäldegalerie Dresden.

HERRMANN, Paul

528 Bildnis Joseph Pennel (amerik. Radierer).
Radierung. Bes.: Der Künstler.

529 Bildnis Fürst Christian zu Stolberg-Wernigerode.
Radierung, Schabkunst. Bes.: Der Künstler.

530 Bildnis Geheimrat Max Steinthal.
Farbiges Schabkunstblatt. Bes.: Der Künstler.

HERRMANN, Paul

531 Bildnis Frau Margot St.
Radierung. Bes.: Der Künstler.

532 Märchenerzählerin.
Radierung. Bes.: Der Künstler.

HERSCH, Eugen

533 Die alte Uhr.
Öl. H. 58, B. 48. Sign.: E. Hersch 23. Bes.: Stadt Berlin.

HERTEL, Albert

geb. in Berlin 19. April 1843, gest. in Berlin 19. Februar 1912. Schüler Ed. Meyerheims und Ed. Holbeins an der Berl. Akad. Studierte 1863—67 in Rom, unter Einfluß Franz Drebers und Feuerbachs. Vorübergehend in Düsseldorf, von O. Achenbach gefördert. Von 1875 ab dauernd in Berlin in enger Freundschaft mit A. Menzel. 1875 und später, 1901, Leiter eines Meisterateliers für Landschaftsmalerei an der Berl. Akad. — Landschaften aus seiner frühen Zeit von besonderer Bedeutung.

534 Gräberstraße bei Rom.
Öl, Pappe. H. 25, B. 35. Bes.: Dr. Franziska Kern.

535 Landschaft bei Albano.
Öl. H. 39, B. 50. Sign.: Albano 16. Mai 64. Bes.: Frau K. Wurster.

536 Meer bei Ostia.
Öl. H. 15, B. 26. Sign.: Rom Mai 64. A. H. Bes.: Frl. Else Dienstfertig.

537 Der Felsen des Tiberius auf Capri.
Öl. H. 22, B. 36. Sign.: Capri 26. Aug. 65. A. H. Privatbesitz.

538 Aus den Bergen bei Olevano.
Öl. H. 23, B. 41. Sign.: Olevano 27. Oct. 65. A. H. Privatbesitz.

539 Römische Campagna.
Öl, Pappe. H. 27, B. 37. Sign.: A. H. (verschlungen) 23. Jan. 1866. Privatbesitz.

540 Vor den Toren Roms.
Öl. H. 20, B. 51. Privatbesitz.

HERTEL, Albert

541 Römische Campagna mit antiken Wasserleitungen.
Öl. H. 16, B. 34. Bes.: Dr. Franziska Kern.

542 Bei Aosta.
Öl. H. 86, B. 70. Privatbesitz.

543 Wolkenstudie.
Öl. H. 14, B. 26. Bes.: Frl. Else Dienstfertig.

544 Allee.
Öl. H. 24, B. 29. Privatbesitz.

545 Schneekoppe im Herbst.
Öl. H. 16, B. 28. Bes.: Dr. Ernst Küttner.

546 Stilleben.
Öl. H. 100, B. 65. Sign.: Albert Hertel Paris 1878. Privatbesitz.

547 Landschaft mit Bauernhäusern.
Öl, Holz. H. 33, B. 44. Sign.: Alb. Hertel 1881. Bes.: Erich Schall.

548 Blick auf Riva.
Öl. H. 48, B. 72. Sign.: Alb. Hertel Sept. 84 Riva. Privatbesitz.

549 Die 200-Jahrfeier der Akademie der Wissenschaften im Weißen Saale des Berliner Schlosses, 19. März 1900.
Öl. H. 62, B. 87. Sign.: Albert Hertel 1900. Bes.: Verwaltung der Staatl. Schlösser und Gärten; Museum Schloß Monbijou (Hohenzollern-Museum).

550 Getreid-Gasse in Salzburg.
Aquarell. H. 33, B. 29. Sign.: Salzburg d. 21. Sept. 1873. A. H. (verschlungen). Bes.: Geh. Reg.-Rat Prof. Krigar-Menzel.

551 Hofgastein.
Aquarell. H. 33, B. 24. Sign.: Alb. Hertel Hofgastein. Privatbesitz.

552 Rast auf einer Felskuppe im Harz.
Aquarell und Deckfarbe. H. 26, B. 36. Privatbesitz.

HERZ, Emil W.

553 Bildnis Frau Eva Maria Hartmann.
Öl. H. 118, B. 98. Sign.: Emil W. Herz. Bes.: Der Künstler.

HERZ, Emil W.

554 Bildnis Komiker Metzner.
Öl. H. 138, B. 100. Sign: Emil W. Herz. Bes.: Der Künstler.

555 Englische Bulldogge.
Öl. H. 81, B. 66. Sign.: Emil W. Herz. Bes.: Der Künstler.

HEYDECK, Johann

geb. in Sakuthen (Reg.-Bez. Königsberg) 2. Juli 1835, gest. in Königsberg 6. August 1910. Schüler der Akad. in Königsberg unter Rosenfelder. Später Lehrer an der Königsberger Akad. Mitglied der Berl. Akademie.

556 Bildnis Frau Dähnke.
Öl. H. 50, B. 42. Sign.: Johann Heydeck. Bes.: Emmy und Günther Grzimek.

HILDEBRANDT, Eduard

geb. in Danzig 9. September 1818, gest. in Berlin 25. Oktober 1869. Anfangs Stubenmaler wie sein Vater. Studierte bei Wilh. Krause in Berlin und 1841—43 bei Isabey in Paris. Sein Aufenthalt in Berlin, seit 1843, wurde von häufigen bedeutenden Reisen unterbrochen: Erste Fahrt nach Brasilien und den Vereinigten Staaten 1844—45, auf Empfehlung A. v. Humboldts. Ihr folgen Reisen nach Madeira, Spanien, England 1847, in den Orient 1851, nach Skandinavien und zum nördlichen Eismeer 1856, schließlich, 1862, die Fahrt um die Erde. Mitglied der Berl. Akad. — Neben belanglosen Arbeiten stehen Werke von hoher Qualität; vielfach unterschätzt.

557 Holländische Strandfischer.
Öl. H. 57, B. 89. Sign.: E. Hildebrandt 1847. Bes.: Verwaltung der Staatl. Schlösser und Gärten.

558 Straße in Rouen.
Öl. H. 61, B. 51. Sign.: E. Hildebrandt 1847. Privatbesitz.

559 Küste von Madeira.
* Öl. H. 94, B. 125. Sign.: E. Hildebrand 1850. Bes.: Verwaltung der Staatl. Schlösser und Gärten.

560 Ansicht einer holländischen Stadt.
Öl. H. 25, B. 36. Sign.: E. Hildebrandt. Privatbesitz.

HILDEBRANDT, Eduard

561 **Einfahrt in den Hafen von Rio de Janeiro bei Mondschein.**
Öl. H. 110, B. 155. Privatbesitz.

562 **Meeresküste mit Staffage.**
Aquarell. H. 27, B. 37. Sign.: E. H. 1860. Bes.: Benno Besser.

563 **Regenschauer.**
Aquarell. H. 21, B. 33. Sign.: E. Hildebrandt. Bes.: Senatspräsident Dr. Raehmel.

564 **Schlittschuhläufer.**
Aquarell. H. 27, B. 36. Bes.: Senatspräsident Dr. Raehmel.

HINTZE, Johann Heinrich

geb. in Berlin 1800, gest. kurz vor 1862; genaues Datum unbekannt. Schüler von Völcker in Berlin; weitere Ausbildung durch Reisen in Deutschland und Österreich. Arbeitete seit 1830 in Berlin. Er beschickte 1822 zum ersten Mal, 1856 zum letzten Mal die Berl. Akad.- Ausstellungen. — Vornehmlich Architekturmaler.

565 **Das Münster St. Quirin in Neuß.**
Öl. H. 65, B. 95. Bes.: Verwaltung der Staatl. Schlösser und Gärten.

566 **Breite Straße mit Blick auf das Berliner Schloß.**
Öl. H. 30, B. 45. Bes.: Märkisches Museum.

567 **Kurfürstenbrücke und Schloßplatz mit Blick auf das Berliner Schloß.**
Aquarell. H. 28, B. 34. Sign.: H. Hintze 1836. Privatbesitz.

HOFFMANN-FALLERSLEBEN, Franz

geb. in Weimar 19. Mai 1855, gest. in Berlin 15. Juli 1927. Schüler der Düsseldorfer Akademie und der Weimarer Kunstschule unter Th. Hagen. 1888 Übersiedlung nach Berlin. Auch als Radierer tätig.

568 **Judenkirchhof.**
Öl. H. 100, B. 50. Sign.: F. Hoffmann-Fallersleben. Bes.: Regierungsbaumeister Schäfer.

569 **Winterlandschaft.**
Öl. H. 66, B. 50. Sign.: F. Hoffmann-Fallersleben. Corvey 1919. Bes.: Regierungsbaumeister Schäfer.

HOFMANN, Ludwig von

570 **Badende Frauen auf Capri.**
Öl. H. 205, B. 140. Sign.: L. v. Hofmann. Privatbesitz.

571 **Zwei tanzende Paare.**
Pastell. H. 29, B. 44. Sign: L. v. Hofmann. Privatbesitz.

572 **Gruppenbewegung nach links.**
Kreide. H. 16, B. 24. Sign.: L. v. Hofmann. Privatbesitz.

573 **Sitzende.**
Kreide. H. 18, B. 25. Sign.: L. v. Hofmann. Privatbesitz.

574 **Liegende.**
Kreide. H. 18, B. 22. Sign.: L. von Hofmann. Privatbesitz.

HOGUET, Charles

geb. in Berlin 21. November 1821, gest. in Berlin 4. August 1870. Studierte in Berlin bei W. Krause, seit 1839 in Paris bei E. Ciceri und Isabey, der ihn entscheidend beeinflußte. Bis 1848, mit kurzen Unterbrechungen (Reise nach England und Holland), in Paris, dann dauernd in Berlin. 1869 Mitglied der Berl. Akad. — Hauptgebiete seiner Tätigkeit: Landschaften und Stilleben. Die Kritik der letzten Jahre hat sich ihm mit besonderem Interesse zugewandt.

575 **Schweizerlandschaft mit Wetterhorn.**
Öl. H. 31, B. 24. Sign.: C. Hoguet. Bes.: Frau Geh.-Rat E. Schottmüller.

576 **Schweres Wetter.**
* Öl. H. 22, B. 32. Sign.: C. Hoguet. Bes.: Senatspräsident Dr. Raehmel.

577 **Felsenschlucht.**
Öl. H. 116, B. 82. Sign.: Ch. Hoguet. Privatbesitz.

578 **Helgoland.**
Öl, Holz. H. 12, B. 17. Sign.: C. Hoguet. Bes.: Senatspräsident Dr. Raehmel.

579 **Stilleben mit Käse.**
Öl, Holz. H. 31, B. 50. Sign.: C. Hoguet 1852. Privatbesitz.

580 **Landschaft mit barmherzigem Samariter.**
Öl. H. 55, B. 76. Sign.: C. Hoguet 55. Bes.: Geh. Reg.-Rat Alexander Prentzel.

HOGUET, Charles

581 Stilleben mit Fischen.
Öl, Holz. H. 17, B. 31. Sign.: Ch. Hoguet 1856. Privatbesitz.

582 Landschaft.
Öl. H. 112, B. 95. Sign.: Ch. Hoguet. Privatbesitz.

583 Strandszene.
Öl. H. 20, B. 42. Privatbesitz.

584 Landschaft mit Kanal.
Öl. H. 66, B. 52. Sign.: C. Hoguet 56. Bes.: Robert Bernheim.

585 Stilleben mit Kürbis.
* Öl. H. 59, B. 43. Sign.: C. Hoguet 1857. Privatbesitz.

586 Stilleben mit Katze und Kürbis.
Öl, Holz. H. 11, B. 17. Sign.: C. Hoguet 57. Bes.: Senatspräsident Dr. Raehmel.

587 Wiesenlandschaft mit Bäumen und Bach.
Öl, Holz. H. 18, B. 30. Privatbesitz.

588 Bretonische Küste.
Öl. H. 29, B. 37. Sign.: C. Hoguet 63. Bes.: Julius Freund.

589 Französische Küste mit Fischerbooten.
Öl, Holz. H. 16, B. 25. Sign.: C. Hoguet 64. Bes.: Senatspräsident Dr. Raehmel.

590 Pferde mit Kutscher.
Öl. H. 22, B. 28. Sign.: C. H. 68. Bes.: Geschw. Ackermann.

591 Kühe am Wasser.
Öl. H. 22, B. 28. Sign.: C. H. 68. Bes.: Geschw. Ackermann.

592 Italienische Landschaft mit Brücke.
Öl, Holz. H. 18, B. 23. Sign.: C. Hoguet. Privatbesitz.

593 Holländische Bäuerin.
Pastell. H. 21, B. 15. Sign.: C. Hoguet 54. Bes.: Julius Freund.

594 Tier-Stilleben.
Blei. H. 22, B. 17. Sign.: C. H. 55. Bes.: Julius Freund.

595 Mann mit Pelerine und Zylinder.
Blei. H. 29, B. 13. Sign.: C. H. 56. Bes.: Julius Freund.

596 Alchemist in seinem Laboratorium.
Blei. H. 25, B. 31. Sign.: C. Hoguet 56. Bes.: Walter Lucke.

HOGUET, Charles

597 Zwei Herren im Frack.
Blei. H. 21, B. 15. Sign.: C. Hoguet 57. Bes.: Julius Freund.

598 An der Seine.
Blei. H. 20, B. 28. Privatbesitz.

599 Hof eines Gutshauses.
Blei. H. 22, B. 31. Privatbesitz.

HÖHN, Georg

geb. in Neustrelitz 1. Juli 1812, gest. in Dessau 21. Januar 1879. Schüler der Akad. in Berlin 1828—31; dann von Carl Blechen. Seit 1837 in Dessau tätig. Beschickte in den 30er Jahren die Berliner Akademischen Ausstellungen.

600 Gebirgsbach.
Öl. H. 15, B. 19. Sign.: G. Höhn. Bes.: Emmy und Günther Grzimek.

HOLLECK-WEITHMANN, Karl

601 Bildnis seiner Mutter.
Öl. H. 40, B. 28. Bes.: Der Künstler.

HOLTZBECHER, Hans

602 „Quodlibet".
Öl. H. 92, B. 60. Sign.: H. Holtzbecher 1925. Bes.: Der Künstler.

HÖNIGER, Paul

geb. in Berlin 9. März 1865, gest. in Berlin 25. April 1924. Schüler der Berl. Akad. unter Thumann, Hellqvist und später F. Skarbina und der Münchener Akad. unter Loefftz. Seit 1891 besuchte er längere Zeit die Akad. Julian in Paris.

603 Café Josty.
Öl. H. 87, B. 110. Sign.: P. Höniger 1890. Bes.: Frau Paul Höniger.

604 Spittelmarkt.
Öl. H. 92, B. 129. Sign.: P. Höniger 1892. Bes.: Frau Paul Höniger.

HOENOW, Max

geb. in Berlin 16. Juni 1851, gest. in Berlin 2. Februar 1909. Schüler der Akad. und C. Steffecks. Ansässig in Berlin, Malte häufig in Thüringen.

604a Forsthaus Liepnitzsee.
Öl. H. 35, B. 21. Sign.: Hoenow. Bes.: Frl. Leonie Buss.

604b Ofen.
Öl, Pappe. H. 35, B. 21. Sign.: Hoenow. Bes.: Frl. Leonie Buss.

HOPFGARTEN, August Ferdinand

geb. in Berlin 17. März 1807, gest. in Berlin 26. Juli 1896. Schüler Ruscheweyhs, seit 1820 der Berl. Akad. unter H. A. Dähling und J. G. Niedlich und seit 1822 vor allem unter W. Wach. 1827—32 Aufenthalt in Italien, ab 1833 dauernd in Berlin. 1841 Mitglied der Berl. Akademie.

605 Bildnis einer Dame in grauem Kleid.
Öl. H. 78, B. 68. Sign.: Hopfgarten 1842. Bes.: Walther Heinrich Unus.

606 Bildnis Fürstin Liegnitz.
Öl. H. 75, B. 75. Bes.: Verwaltung der Staatl. Schlösser und Gärten.

HOSEMANN, Theodor Friedrich Wilhelm Heinrich

geb. in Brandenburg a. d. Havel 24. September 1807, gest. in Berlin 15. Oktober 1875. Schüler der Düsseldorfer Akad., gleichzeitig Zeichner bei der Lithographischen Anstalt von Arnz & Winckelmann; seit Verlegung der Firma Winckelmann & Söhne nach Berlin, dort tätig. 1860 Mitglied der Berl. Akad. — Als Maler unter der Einwirkung von Ed. Meyerheim und W. Krause.

607 Hundefuhrwerk mit Kindern.
Öl. H. 16, B. 19. Sign.: 18 T. H. (verschlungen) 37. Bes.: Dr. Ernst Küttner.

608 Landpartie.
Öl. H. 13, B. 10. Sign.: 3 T. H. (verschlungen) 8. Bes.: Frau Selma Kuenze-Graefe.

HOSEMANN, Theodor Friedrich Wilhelm Heinrich

609 Kellerkneipe.
Öl. H. 22, B. 21. Sign.: 18 T. H. (verschlungen) 41. Bes.: Carl Schweidler.

610 Der Lumpensammler.
Öl. H. 22, B. 21. Sign.: 18 T. H. (verschlungen) 41. Bes.: Carl Schweidler.

611 Zwei Schornsteinfeger.
Öl. H. 27, B. 23. Sign.: T. H. (verschlungen) 49. Privatbesitz.

612 Zigeuner.
Öl, Holz. H. 26, B. 32. Sign.: 18 T. H. (verschlungen) 44. Privatbesitz.

613 Landpartie (Knaben, als Musikanten über Land ziehend).
* Öl. H. 26, B. 33. Sign.: 18 T. H. (verschlungen) 46. Privatbesitz.

614 Bildnis einer Gräfin Bassewitz.
Öl. H. 24, B. 20. Sign.: T. H. (verschlungen) 46. Privatbesitz.

615 Harzlandschaft mit Pferden und liegenden Burschen.
Öl. H. 28, B. 26. Sign.: 18 T. H. (verschlungen) 46. Bes.: Julius Freund.

616 Die tanzenden Rehberger.
Öl, Holz. H. 15, B. 21. Sign.: 5 T. H. (verschlungen) 4. Bes.: Dr. Ernst Küttner.

617 Die tanzenden Rehberger.
Öl. H. 30, B. 40. Sign.: 18 T. H. (verschlungen) 53. Bes.: Julius Freund.

618 Schlägerei in der Keller-Kneipe.
Öl. H. 38, B. 55. Sign.: 18 T. H. (verschlungen) 55. Bes.: Geh. Reg.-Rat Alexander Prentzel.

619 Angler im Kahn.
* Öl. H. 19, B. 26. Sign.: 18 T. H. (verschlungen) 56. Privatbesitz.

620 Vollgeladen.
Öl. H. 33, B. 24. Sign.: T. H. Hosemann 1859. Bes.: Carl Schweidler.

621 Genrebild aus dem Harz.
Öl. H. 33, B. 45. Sign.: Th. Hosemann 1862. Bes.: Verwaltung der Staatl. Schlösser und Gärten.

HOSEMANN, Theodor Friedrich Wilhelm Heinrich

622 Der blaue Montag.
Öl. H. 50, B. 60. Sign.: Hosemann 1863. Bes.: Julius Freund.

623 Der erste Storch.
Öl. H. 36, B. 48. Sign.: 18 T. H. (verschlungen) 64. Bes.: Karl Blum.

624 Der Angler.
Öl, Holz. H. 24, B. 33. Sign.: 6 T. H. (verschlungen) 9. Privatbesitz.

625 Junger Maler.
Öl. H. 37, B. 47. Sign.: H. Ddf. 70. Privatbesitz.

626 Zirkusknabe mit Affe, Pferd und Hunden.
Öl. H. 37, B. 44. Bes.: Geh. Reg.-Rat Alexander Prentzel.

627 Kinderfuhrwerk mit Hunden (Rahmenzeichnung ebenfalls von Hosemann).
Aquarell und Blei. H. 9, B. 13. Sign.: 18 T. H. (verschlungen) 38. Bes.: Julius Freund.

628 Die Sonntagsreiter.
Aquarell. H. 17, B. 23. Sign.: 18 T. H. (verschlungen) 41. Bes.: Carl Schweidler.

629 Schlitten mit Ziegen.
Aquarell. H. 10, B. 9. Sign.: T. H. (verschlungen). Bes.: Dr. Rolph Große.

630 Die fleißigen Anstreicher.
Aquarell. H. 14, B. 11. Sign.: 18 T. H. 43. Bes.: Julius Freund.

631 Jäger mit Mädchen.
Aquarell. H. 15, B. 11. Sign.: 18 T. H. (verschlungen) 43. Bes.: Julius Freund.

632 Rettung aus Gefahr.
Aquarell. H. 15, B. 9. Sign.: T. H. (verschlungen). Bes.: Dr. Rolph Große.

633 Gänseliesel.
Aquarell. H. 17, B. 13. Sign.: 18 T. H. (verschlungen) 52. Bes.: Carl Schweidler.

634 Knabe zu Pferd mit zwei anderen Kindern.
Aquarell. H. 12, B. 19. Sign.: 18 T. H. (verschlungen) 54. Bes.: Carl Schweidler.

HOSEMANN, Theodor Friedrich Wilhelm Heinrich

635 Das Rendezvous.
Aquarell. H. 15, B. 11. Sign.: 5 T. H. (verschlungen) 5. Bes.: Carl Schweidler.

636 Der schwarze Mann.
Aquarell. H. 14, B. 21. Sign.: 5 T. H. (verschl.) 9. Bes.: Carl Schweidler.

637 Lehrer in einer Laube.
Aquarell. H. 14, B. 16. Sign.: Hosemann 56. Bes.: Julius Freund.

638 Kegelgesellschaft.
Aquarell. H. 20, B. 15. Sign.: T. H. Bes.: Walter Lucke.

639 Berliner Kneipe.
Aquarell. H. 26, B. 32. Sign.: Theodor Hosemann 1857. Bes.: Julius Freund.

640 Die tanzenden Rehberger.
Aquarell. H. 14, B. 21. Sign.: 5 T. H. (verschlungen) 9. Bes.: Carl Schweidler.

641 Hosemann als Familienvater (Der Mittelstand kann's freilich nicht).
Aquarell. H. 13, B. 11. Sign.: Th. Hosemann 1861. Bes.: Carl Schweidler.

642 Betrunkener mit Freunden. Im Hintergrunde Karren mit Gaul.
Aquarell. H. 13, B. 17. Sign.: Th. Hosemann 1861. Bes.: Julius Freund.

643 Waldlandschaft bei Sakrow.
Aquarell. H. 13, B. 19. Sign.: Th. Hosemann. Sakrow August 64. Bes.: Julius Freund.

644 Billardspieler mit Schenkmamsell.
Aquarell. H. 19, B. 16. Sign.: 6 T. H. (verschl.) 5. Bes.: Julius Freund.

645 Weihnachtskarte mit Herz vor dem geschmückten Baum. Davor, auf einem Balken sitzend, Th. Hosemann.
Aquarell. H. 36, B. 29. Sign.: T. H. 24. Dez. 67. Bes.: Julius Freund.

646 Zirkusclown mit Pauke.
Aquarell. H. 16, B. 23. Bes.: Julius Freund.

647 Humoristische Studien.
Tusche, Feder und Pinsel. H. 22, B. 37. Bes.: Julius Freund.

HOSEMANN, Theodor Friedrich Wilhelm Heinrich

648 Zweirädriger Kinderkarren mit Hund.
Blei. H. 17, B 24. Sign.: T. H. (verschlungen). Privatbesitz.

649 „Ochse, wat is denn det hier vor en Kellergefalle!?"
Lithographie, coloriert. Bes.: Staatl. Kupferstichkabinett.

650 „Kommen se man immer drieste, Mamselleken, ick habe Stiebeln an!"
Lithographie, coloriert. Bes.: Staatl. Kupferstichkabinett.

651 Der Tänzer Hoguet als Bertram im Ballet „Bertram und Robert".
Lithographie, coloriert. Bes.: Staatl. Kupferstichkabinett.

652 Totgeglaubter vom Friedrichshain.
Lithographie. Bes.: Staatl. Kupferstichkabinett.

653 Flugblatt auf Tante Voß.
Lithographie. Bes.: Staatl. Kupferstichkabinett.

654 Louis Schneider als Bertram.
Lithographie, coloriert. Bes.: Staatl. Kupferstichkabinett.

HOYOLL, Philipp

geb. in Breslau 1816; Todesdatum unbekannt. Schüler der Düsseldorfer Akad. unter W. v. Schadow 1834—39. Von 1836—46 wiederholt auf den Berliner akademischen Ausstellungen vertreten. Seit 1864 in London ansässig.

655 Der Paradeplatz in Breslau.
Öl. H. 49, B. 80. Bes.: Verwaltung der Staatl. Schlösser und Gärten.

HÜBNER, Eduard

geb. in Dresden 27. Mai 1842, gest. in Konstanz 30. August 1924. Sohn des Julius Hübner. Erster Zeichenunterricht bei Wilhelm Schurig in Dresden. Dann Schüler der Dresdener, 1860—67 der Düsseldorfer Akad. unter Ed. Bendemann. Längerer Studienaufenthalt in Italien, besonders in Rom (Winter 1867, 1869—70 und 1873—75). Darauf in Berlin; 1881—83 Lehrer an der Akad. Von 1886—90 in Dresden, schließlich in Konstanz ansässig.

656 Bildnisse Julius Hübner und Frau Pauline (Gegenstücke).
Öl. H. 22, B. 26. Sign.: E. Hübner 1867. Bes.: Frl. Fanny Hübner.

HÜBNER, Ulrich

657 **Wannsee.**

* Öl. H. 49, B. 69. Sign.: Ulrich Hübner. Bes.: Senatspräsident Dr. Raehmel.

658 **Ostseehafen.**

Öl. H. 50, B. 75. Sign.: Ulrich Hübner. Bes.: Der Künstler.

659 **Torpedoboote.**

Öl. H. 55, B. 40. Sign.: U. Hübner. Bes.: Der Künstler.

660 **Hafenszene.**

Öl. H. 50, B. 75. Sign.: Ulrich Hübner. Bes.: Der Künstler.

HUMMEL, Johann Erdmann

geb. in Cassel 11. September 1769, gest. in Berlin 26. August 1852. 1786 Schüler des Hofmalers Böttner in Cassel, 1790 in der Malklasse der dortigen Akademie. Hielt sich 1792—99 in Rom auf. Seit 1800 in Berlin ansässig. Erhielt 1809 einen Lehrauftrag für Architektur, Perspektive und Optik an der Berl. Akad. Reisen nach Böhmen und Holland. 1811 Mitglied der Akad. — Seine Interieurs und Straßenprospekte sind stark auf mathematischer Grundlage (Perspektive und Schattenlehre) aufgebaut.

661 **Grotte bei Teplitz.**

Öl. H. 58, B. 49. Bes.: Verwaltung der Staatl. Schlösser und Gärten.

662 **Henriette Sontag vor einem Putzladen an der Schloßfreiheit.**

Öl. H. 73, B. 75. Bes.: Staatl. Kunstgewerbemuseum.

663 **Die Fermate. Studie zu dem Gemälde in der Münchner Pinakothek.**

* Feder und Aquarell. H. 30, B. 28. Bes.: Frau Selma Kuenze-Graefe.

JACOB, Julius

664 **Strand von Misdroy.**

Öl, Holz. H. 21, B. 33. Bes.: Preußische Akademie der Künste.

665 **Ostseestrand.**

Öl. H. 16, B. 26. Sign.: Jul. Jacob 75. Misdroy. Bes.: Senatspräsident Dr. Raehmel.

JACOB, Julius

666 Auf der Brücke in Lanke.
Öl. H. 48, B. 65. Sign.: Jul. Jacob. Berlin 75. Bes.: Der Künstler.

667 Ochsen.
Öl. H. 34, B. 53. Sign.: Jul. Jacob. 78. Bes.: Der Künstler.

668 Nationalgalerie.
Öl. H. 16, B. 27. Sign.: Jul. Jacob 82. Bes.: Senatspräsident Dr. Raehmel.

669 Dünenwäldchen bei Misdroy.
Öl, Pappe. H. 43, B. 32. Sign.: Jul. Jacob 84. Bes.: Senatspräsident Dr. Raehmel.

670 Kastanienwäldchen.
Öl. H. 28, B. 18. Sign.: Jul. Jacob. Privatbesitz.

671 Albrechtsgarten.
Öl. H. 28, B. 17. Sign.: Jul. Jacob. Privatbesitz.

672 Am Molkenmarkt (im Hintergrund das Ephraimsche Palais).
* Pastell. H. 38, B. 48. Sign.: Jul. Jacob. Molkenmarkt. Bes.: Senatspräsident Dr. Raehmel.

JACOBY, Louis

geb. in Havelberg 7. Juni 1828, gest. in Berlin 11. November 1918. Schüler von E. Mandel und W. Kaulbach. Längerer Aufenthalt in Spanien, Rom, Paris; hier gefördert durch den Stecher Henriquel-Dupont. 1863—82 Professor der Kupferstecherkunst in Wien, dann in Berlin ansässig. Mitglied der Berl. Akad. Wurde 1882 zum künstlerischen Beirat der Reichsdruckerei berufen.

673 Bildnis Kaiserin Elisabeth von Oesterreich.
Stich. Bes.: Staatl. Kupferstichkabinett.

674 Bildnis Theodor Mommsen 1863.
Stich. Bes.: Staatl. Kupferstichkabinett.

675 Hochzeit Alexanders des Großen mit Roxane. Nach Sodoma.
Stich. Bes.: Staatl. Kupferstichkabinett.

JANOWSKI, Fritz

676 Alte französische Stadt.
Öl. H. 100, B. 80. Sign.: Fritz Janowski. Bes.: Der Künstler.

JENTZEN, Friedrich

geb. in Berlin 24. Mai 1804, gest. in Weimar 25./26. August 1875. Schüler von H. A. Dähling und I. G. Niedlich an der Akad. in Berlin. Entscheidend wirkte Krüger auf ihn. 1843 Mitglied der Akad. — Hauptarbeitsgebiet Lithographie.

677 Bildnis des Berliner Weinhändlers Louis Drucker.
Öl, Pappe. H. 16, B. 10. Bes.: Dr. Ernst Küttner.

678 Bildnis eines Herrn.
Kreide, weiß gehöht. H. 32, B. 26. Sign.: Fr. Jentzen del. 1832. Bes.: Berlinischer Künstlerverein.

679 Daege mit zwei Freunden.
Kreide, weiß gehöht. H. 44, B. 39. Sign.: Fr. Jentzen del. 1834. Bes.: Berlinischer Künstlerverein.

680 Selbstbildnis.
Lithographie. Bes.: Staatl. Kupferstichkabinett.

681 Alte Frau mit Haube.
Lithographie. Bes.: Staatl. Kupferstichkabinett.

682 Bildnis Sabine Heinefetter.
Lithographie. Bes.: Staatl. Kupferstichkabinett.

683 Bildnis Fanny Elsler.
Lithographie. Bes.: Staatl. Kupferstichkabinett.

684 Bildnis Amtsrat Steinkopf.
Lithographie. Bes.: Staatl. Kupferstichkabinett.

685 Bildnis Wirkl. Geh. Oberfinanzrat Berger. Nach Franz Krüger.
Lithographie. Bes.: Staatl. Kupferstichkabinett.

686 Alter Herr mit Mütze. Nach F. Krüger.
Lithographie. Bes.: Staatl. Kupferstichkabinett.

JOHNSON, Arthur

687 Römische Villa.
Öl. H. 92, B. 107. Sign.: A. Johnson. Bes.: Der Künstler.

688 Badende Kinder.
Öl. H. 80, B. 120. Sign.: A. Johnson. Bes.: Paul Oesten.

JOHNSON, Arthur

689 Überschwemmung bei Mahlow.
Blei und Buntstift. H. 24, B. 27. Sign.: A. Johnson. Bes.: Der Künstler.

690 An der Ravensteiner Mühle.
Blei. H. 38, B. 31. Sign.: A. Johnson. Bes.: Der Künstler.

691 Waldstudie.
Blei. H. 35, B. 24. Sign.: A. Johnson. Bes.: Der Künstler.

692 Waldrand.
Blei. H. 34, B. 27. Sign.: A. Johnson. Bes.: Der Künstler.

693 Baumgruppe am Däberitzsee.
Blei. H. 34, B. 31. Sign.: A. Johnson. Bes.: Der Künstler.

694 Am Hermsdorfer Fliess.
Blei. H. 36, B. 27. Sign.: A. Johnson. Bes.: Der Künstler.

695 Weiden im Wasser.
Blei. H. 30, B. 19. Sign.: A. Johnson. Bes.: Der Künstler.

JÜGEL, Johann Friedrich

geb. wahrscheinlich in Düren/Rhld., gest. in Berlin 1833. Besuchte seit 1787 die Berl. Akad. War 1826 Professor.

696 Der Kunstverleger Wilhelm Wittich, in ganzer Figur. Nach C. L. Buchhorn.
Farbige Lithographie. Bes.: Berlinischer Künstlerverein.

JÜLICH, Leopold Heinrich

697 Landschaft mit Wasser.
Öl. H. 48, B. 74. Bes.: Der Künstler.

JÜTTNER, Franz

geb. in Lindenstadt bei Birnbaum (ehem. Reg.-Bez. Posen) 23. April 1865, gest. in Wolfenbüttel 1. Mai 1926. Seit 1880 bildete er sich in Berlin unter Ludwig Burgers Leitung; im wesentlichen jedoch Autodidakt. Vorübergehend Dekorationsmaler. In Berlin ansässig bis 1917, dann in Wolfenbüttel. Von 1887—1902 zeichnete er politische Karikaturen für den „Kladderadatsch"; seitdem für die „Lustigen Blätter" tätig.

698 Schweineglück.
Aquarell. H. 24, B. 26. Sign.: F. Jüttner 1905. Privatbesitz.

KAHLE, August

699 Vorfrühling in der Mark.
Öl. H. 35, B. 58. Sign.: A. Kahle. Bes.: Der Künstler.

KAISER, Friedrich

geb. in Lörrach/Baden 21. Januar 1815, gest. in Berlin 13. Oktober 1890. Anfangs Lithograph. Beeinflußt durch Horace Vernet in Paris, wandte er sich der Malerei zu. Ausgebildet in München. In Karlsruhe tätig. 1850 Übersiedlung nach Berlin.

700 Napoleon in der Schlacht an den Pyramiden.
Öl. H. 43, B. 36. Sign.: F. K. fec. Bes.: Emmy und Günther Grzimek.

KALLMORGEN, Friedrich

geb. in Altona 15. November 1856, gest. in Grötzingen bei Karlsruhe 4. Juni 1924. Erster Unterricht auf der Kunstgewerbeschule in Altona. 1875—77 Vorstudien an der Düsseldorfer Akad. Seit 1877 Schüler Gudes an der Kunstschule in Karlsruhe. Weitergebildet an der Berl. Akad. 1880—81. Seit 1881 schloß er sich Schönleber und Baisch an. Von da an 20 Jahre in Karlsruhe ansässig; während dieser Zeit bedeutsame Studienreisen. 1902 wurde er als Nachfolger E. Brachts an die Hochschule für bildende Kunst in Berlin berufen, wo er eine nachhaltige Lehrtätigkeit entfaltete. 1918 zog er sich zu freiem Schaffen nach Heidelberg zurück.

701 Der Feuerreiter.
* Öl. H. 142, B. 110. Sign.: F. Kallmorgen 1886. Bes.: Sammlungen Rudolf Mosse.

702 Unser Dorf.
Öl. H. 91, B. 77. Sign.: F. R. Kallmorgen. Bes.: Stadt Berlin.

KAMEKE, Egon von

703 Pommersche Straße.
Öl. H. 50, B. 60. Sign.: E. v. Kameke. Bes.: Der Künstler.

704 Aus Pommern.
Öl. H. 50, B. 60. Sign.: E. v. Kameke. Bes.: Der Künstler.

705 Pommersche Landschaft.
Öl. H. 50, B. 60. Sign.: E. v. Kameke. Bes.: Der Künstler.

KAMPF, Arthur

706 Spielpause.
* Öl. H. 167, B. 124. Sign.: A. Kampf 1903. Bes.: Der Künstler.

707 Der lachende Philosoph.
Öl. H. 127, B. 85. Sign.: A. Kampf 1903. Bes.: Der Künstler.

708 Bildnis der Gattin des Künstlers.
Öl. H. 162, B. 129. Sign.: A. Kampf 1907. Bes.: Der Künstler.

709 Bildnis Kupferstecher Grohmann.
Öl. H. 97, B. 68. Sign.: A. Kampf 1917. Bes.: Der Künstler.

710 Dame in Rosa und Schwarz.
Öl. H. 76. B. 63. Sign.: A. Kampf. Bes.: Der Künstler.

711 Weiblicher Rückenakt.
Öl, Holz. H. 40, B. 17. Sign.: A. Kampf. Bes.: Prof. Heinrich Grünfeld.

712 Auf der Promenade in Kissingen.
Blei. H. 34. B. 28. Sign.: A. Kampf Kissingen 1927. Bes.: Prof. Heinrich Grünfeld.

KAPPSTEIN, Carl

713 Truthühner.
Öl. H. 60, B. 90. Sign.: Carl Kappstein. Bes.: Der Künstler.

KASELOWSKY, August Theodor

geb. in Potsdam 26. April 1810. gest. in Berlin 4. Januar 1891. Schüler der Akad. unter W. Hensel. dann L. Cogniets in Paris. Studienaufenthalt in Rom. Seit 1850 Lehrer an der Berl. Akademie.

713a Wilhelm Ermeler unter der Tasso-Eiche in Rom.
Öl. H. 75, B. 100. Sign.: August Kaselowsky. Rom 1841. Bes.: Stadt Berlin.

KATH, Ludwig

714 Lahnstädtchen.
Öl. H. 74, B. 87. Sign.: Ludwig Kath. Bes.: Der Künstler.

715 Felsige Landschaft.
Öl. H. 60, B. 70. Sign.: Ludwig Kath. Bes.: Der Künstler.

716 Lahnlandschaft.
Öl. H. 60, B. 70. Sign.: Ludwig Kath. Bes.: Der Künstler.

KAYSER-EICHBERG, Carl

717 Frühlingsabend im Luch.
Öl. H. 120. B. 160. Sign.: Carl Kayser-Eichberg. Bes.: Schlesisches Museum, Breslau.

718 Im Spätsommer.
* Öl. H. 130, B. 100. Sign.: Carl Kayser-Eichberg. Bes.: der Künstler.

719 Im Schafstall.
Öl. H. 60, B. 70. Sign.: Carl Kayser-Eichberg. Bes.: Der Künstler

KERN, Guido Joseph

720 Blühender Flieder.
Öl. H. 80. B. 67. Sign.: G. J. Kern 1923. Bes.: Städtisches Suermondt-Museum, Aachen.

721 Einsamkeit.
* Öl. H. 60. B. 80. Sign.: G. J. Kern. Bes.: Der Künstler.

722 Schneeball in blauem Krug.
Öl. H. 84. B. 65. Sign.: G. J. Kern. Bes.: Der Künstler.

723 Einsamer Weg.
Kreide. H. 20, B. 30. Sign.: G. J. Kern 1927. Bes.: Julius Freund.

724 Pariser Platz.
Radierung. Probedruck. Bes.: Der Künstler.

725 Berliner Häuser im Schnee.
Lithographie. Bes.: Der Künstler.

KIESEL, Conrad

geb. in Düsseldorf 29. November 1846, gest. in Berlin 28. Mai 1921. Besuchte anfangs die Bauakademie in Berlin. Nach sechsjähriger Tätigkeit als Bildhauer ging er zur Malerei über. Studierte bei Fr. Paulsen in Berlin, dann bei W. Sohn in Düsseldorf. Nach vorübergehendem Aufenthalt in München ließ er sich 1885 in Berlin nieder. 1892 Mitglied der Akademie.

725a Kinderbildnis.
Öl. H. 54. B. 41. Sign.: Conrad Kiesel. Bes.: Frau Geh. Baurat Margarethe Kayser.

KIPS, Alexander

geb. in Berlin 22. Juli 1858, gest. in Berlin 6. Mai 1910. Nach Besuch der Lehranstalt des Kunstgewerbe-Museums ausgebildet im Atelier des Historienmalers Schaller in Berlin. 1883—85 Reise durch Italien, Griechenland und Kleinasien. Studienaufenthalt in Pergamon. Von 1886—1908 künstlerischer Leiter der Berliner Porzellan-Manufaktur. 1893 erneuter Aufenthalt in Italien.

726 Capri.
Öl. H. 33, B. 37. Sign.: A. Kips. Bes.: Erich Kips.

727 Bordighera.
Aquarell. H. 30, B. 44. Sign.: A. Kips. Bes.: Erich Kips.

728 Pompeji, S. Giuliano.
Aquarell. H. 23, B. 32. Sign.: A. Kips. Bes.: Erich Kips.

729 Athen, Odeon.
Aquarell. H. 24, B. 30. Sign.: A. Kips. Bes.: Erich Kips.

730 Bazar in Smyrna.
Aquarell. H. 31, B. 25. Sign.: A. Kips. Bes.: Erich Kips.

KIPS, Erich

731 Hamburger Hafen.
Öl. H. 91, B. 130. Sign.: Erich Kips. Bes.: Der Künstler.

732 Arbeitspause.
Öl. H. 105, B. 105. Sign.: Erich Kips. Bes.: Der Künstler.

733 Morgenstimmung im Fischerhafen.
Tempera. H. 88, B. 104. Sign.: Erich Kips. Bes.: Der Künstler.

KLEIBER, Erich

734 Bildnis Bildhauer W. Roeder.
Öl. H. 70, B. 85. Sign.: Erich Kleiber 1924. Bes.: Frau Fennig.

KLEIN von DIEPOLD, Julian

735 Fluß mit Flößen.
Öl. H. 69, B. 89. Sign.: J. Klein v. Diepold. Bes.: Der Künstler.

KLINGER, Max

geb. in Plagwitz bei Leipzig 18. Februar 1857, gest. in Großjena bei Naumburg 4. Juli 1920. Seit 1874 Schüler Gussows in Karlsruhe und Berlin. Tätig in Berlin, Brüssel, Paris 1883—86, München, Rom 1888—92. Seit 1893, mit Unterbrechungen durch Studienreisen, in Leipzig fester Wohnsitz. — Universale Begabung: Arbeitete auf fast allen Gebieten der bildenden Kunst als Künstler und Theoretiker mit großem Erfolg.

736 Eine Mutter I. Op. IX, Blatt 3.
Radierung. Bes.: Staatl. Kupferstichkabinett.

737 Eine Mutter II. Op. IX, Blatt 4.
Radierung. Bes.: Staatl. Kupferstichkabinett.

738 Eine Mutter III. Op. IX, Blatt 5.
Radierung. Bes.: Staatl. Kupferstichkabinett.

739 Menzelfestblatt (1884).
Radierung. Bes.: Staatl. Kupferstichkabinett.

740 Blick aus dem Atelierfenster in Rom.
Radierung. Bes.: Staatl. Kupferstichkabinett.

KLÖBER, August Karl Friedrich von

geb. in Breslau 21. August 1793, gest. in Berlin 31. Dezember 1864. Studierte anfangs Baufach, seit 1810 Malerei an der Berl. Akad. Nach den Freiheitskriegen bildete er sich 4 Jahre in Wien aus. 1820 nach Berlin berufen, um das neuerbaute Schauspielhaus auszumalen. Darauf 7 Jahre in Italien. 1829 Mitglied, 1834 Lehrer, 1854 Leiter der Kompositionsklasse an der Berl. Akademie.

741 Kunstkritiker.
Blei. H. 36, B. 22. Sign.: v. Klöber d. 30. Oktober 33. Bes.: Berlinischer Künstlerverein.

KLOHSS, Hans

742 Sanssouci.
Öl. H. 59, B. 62. Sign.: Hans Klohß 1915. Bes.: Prof. Dr. Hans Mackowsky.

743 Ein stiller Tag.
Öl. H. 59, B. 68. Sign.: Hans Klohß. Bes.: Der Künstler.

KLOHSS, Hans

744 Hinter den Häusern.
Öl. H. 57, B. 60. Sign.: Hans Klohß. Bes.: Der Künstler.

745 Mühlberg.
Öl. H. 59, B. 68. Sign.: Hans Klohß. Bes.: Der Künstler.

746 Tauender See.
Aquarell. H. 25, B. 39. Sign.: Hans Klohß. Bes.: Der Künstler.

747 Dorfwiese.
Aquarell. H. 48, B. 36. Sign.: Hans Klohß. Bes.: Der Künstler.

748 Märzsonnenschein.
Aquarell. H. 25, B. 39. Sign.: Hans Klohß. Bes.: Der Künstler.

KLOSE (KLOSS), Friedrich Wilhelm

geb. in Berlin 1804. gest. nach 1863. Schüler von Carl Gropius und, um 1824. der Berl. Akad. Reisen nach Rom, Paris. Lebte in Berlin; stellte zwischen 1824—60 in den Berl. akad. Ausstellungen aus.

749 Berliner Schloß, von der Brüderstraße gesehen.
Öl. H. 28, B. 38. Sign.: F. W. Klose. Bes.: Verwaltung der Staatl. Schlösser und Gärten; Museum Schloß Monbijou (Hohenzollern-Museum).

750 Die Sternwarte mit dem Telegraphengebäude in Berlin, Dorotheenstraße.
Öl. H. 30, B. 23. Sign.: F. W. Klose. Bes.: Verwaltung der Staatl. Schlösser und Gärten; Museum Schloß Monbijou (Hohenzollern-Museum).

KNAUS, Ludwig

geb. in Wiesbaden 5. Okt. 1829. gest. in Berlin 7. Dezember 1910. Schüler der Düsseldorfer Akad. unter C. F. Sohn und W. Schadow 1845—52. Setzte seine Studien in Paris. 1852—57. fort: in Italien 1858 und wieder in Paris 1858—60. Danach fünf Jahre in Berlin tätig. 1866 nach Düsseldorf zurück. 1874 siedelte er endgültig nach Berlin über und leitete bis 1884 ein Meisteratelier an der Akademie. Mitglied vieler Akademien. — K. erwarb durch seine Bildnisse und Genrebilder als einer der ersten deutschen Künstler internationalen Ruhm und internationalen Markt.

KNAUS, Ludwig

751 Bildnis Gustav Friedrich Waagen.
Öl. H. 57, B. 42. Sign.: L. Knaus 1855. Bes.: Nationalgalerie.

751a Bildnis Kommerzienrat Peter Louis Ravené.
Öl. H. 96, B. 76. Sign.: L. Knaus 1857. Bes.: Geh. Kommerzienrat Dr. Louis Ravené.

752 Waldstudie.
Öl. H. 23, B. 34. Sign.: L. Knaus. Bes.: Karl Blum.

753 Römerkopf.
Öl. H. 110, B. 86. Bes.: Bodo Diede sen.

754 Mädchenkopf.
* Öl, Holz. H. 25, B. 18. Sign.: L. Knaus 79. Bes.: Sammlungen Rudolf Mosse.

755 Familie Strousberg.
Öl. H. 80, B. 100. Privatbesitz.

756 Der Hundedoktor.
Öl. H. 22, B. 28. Nachlaßstempel. Bes.: Hans Rosenhagen.

757 Hahn.
Öl. H. 19, B. 17. Privatbesitz.

758 Gänseliesel.
Aquarell. H. 32, B. 43. Sign.: L. Knaus Febr. 81. Bes.: Privatbesitz.

759 Bildnis Frau Maria Knille (Kuhtz).
Blei, weiß gehöht. H. 59, B. 42. Sign.: L. Knaus 1872. Bes.: Frau Prof. Marg. Knille.

760 Bildnis Fräulein Eva Becker.
Blei. H. 59, B. 44. Sign.: L. Knaus Dez. 91. Bes.: Frl. Eva Becker.

KNILLE, Otto

geb. in Osnabrück 10. September 1832, gest. in Unter-Mais bei Meran 8. April 1898. Bildete sich an der Düsseldorfer Akad. bis 1854 unter C. F. Sohn, Leutze, W. Schadow, Hildebrand und vorübergehend in Paris unter Couture. Studienaufenthalt 1859—62 in München und Italien. Seit 1866 arbeitete er in Berlin; 1875 Lehrer, 1880 Mitglied der Akad. 1885 Nachfolger von Knaus im Meister-Atelier.

761 Holzhütte im Walde.
Öl, Holz. H. 26, B. 36. Sign.: O. K. Bes.: Frau Prof. Marg. Knille.

KNILLE, O t t o

762 Strand auf Sylt.
Öl, Pappe. H. 26, B. 36. Sign.: O. K. 85. Bes.: Frau Prof. Marg. Knille.

763 Figuren und Gewandstudie nach männlichem Modell.
Kreide, weiß gehöht, auf grünlichem Papier. H. 33, B. 30. Sign.: O. K. Bes.: Vereinigte Staatsschulen für freie und angew. Kunst.

764 Gewandstudie.
Kreide, weiß gehöht, auf grünlichem Papier. H. 46, B. 34. Bes.: Vereinigte Staatsschulen für freie und angewandte Kunst.

765 Aktstudie mit Details.
Kreide, weiß gehöht, auf grünlichem Papier. H. 47, B. 31. Bes.: Vereinigte Staatsschulen für freie und angewandte Kunst.

KOBERSTEIN, H a n s

766 Der Sohn.
Öl. H. 180, B. 250. Bes.: Kaiser-Wilhelm-Museum, Krefeld.

KOCH, C a r l

geb. in Berlin am 5. Mai 1827, gest. in Berlin 2. Januar 1905. Schüler von Couture 1854—55 in Paris. Tätig auf dem Gebiet der Wandmalerei und Illustration.

767 Liegender Italiener.
Öl. H. 39, B. 32. Sign.: C. Koch. Bes.: Prof. Max Koch, Sacrow b. Potsdam.

768 Alter Mann.
Öl. H. 48, B. 38. Sign.: C. K. 5. 3. 98. Bes.: Reinhold Koch-Zeuthen.

KOCH, C a r l F r i e d r i c h

769 Auf Capri.
Öl. H. 70, B. 100. Sign.: C. F. K. Bes.: Der Künstler.

KOCH, Georg Karl

geb. in Berlin am 27. Februar 1857, gest. 3. November 1927. Schüler seines Vaters Carl Koch und der Berl. Akad. unter K. Steffeck, P. Meyerheim und C. Gussow. 1886 Reise nach Paris und Italien. 1886 Mitglied, 1896 Lehrer an der Berl. Akad. 1914 als Nachfolger P. Meyerheims zum Leiter der Klasse für Tiermalerei an die Hochschule für bildende Künste in Charlottenburg berufen. Vater des Malers Reinhold Koch-Zeuthen.

770 Auf der Weide.
Öl. H. 38, B. 50. Sign.: G. Koch. Privatbesitz.

771 Melkplatz.
Öl. H. 65, B. 100. Sign.: G. Koch. Privatbesitz.

772 Parforcejagd.
Tempera. H. 46, B. 70. Sign.: G. Koch. Privatbesitz.

KOCH, Max

773 Allegorie des Welthandels.
Tempera. H. 70, B. 175. Sign.: Max Koch 1900. Bes.: Der Künstler.

774 Burg von Pergamon vom römischen Theater aus gesehen.
Aquarell. H. 31, B. 48. Bes.: Der Künstler.

775 Konstantinopel von Ejub gesehen.
Aquarell. H. 31, B. 48. Bes.: Der Künstler.

776 Areopag von Athen.
Aquarell. H. 31, B. 48. Sign.: Max Koch. Bes.: Der Künstler.

KOCH-GOTHA, Fritz

777 Kürassiere.
Aquarell. H. 22, B. 14. Sign.: F. Koch-Gotha 12. Bes.: der Künstler.

778 Revue von Longchamps.
Aquarell. H. 20, B. 20. Sign.: Koch-Gotha. Bes.: Der Künstler.

779 Blumenstrauß.
Aquarell. H. 16, B. 20. Sign.: F. Koch-Gotha 1919. Bes.: Nationalgalerie.

780 Blumenwiese.
Aquarellierte Zeichnung. H. 48, B. 26. Sign.: F. Koch-Gotha 27. Bes.: Dr. Paul Fechter.

KOCH-ZEUTHEN, Reinhold

781 Andacht im Hl. Geistspital.

Öl. H. 46. B. 55. Sign.: Koch-Zeuthen 26. Bes.: Der Künstler.

782 Im Kirchenstuhl.

Öl. H. 84, B. 64. Sign.: Koch-Zeuthen 26. Bes.: Der Künstler.

783 Im Seidenkleid.

Öl. H. 60, B. 50. Sign.: Koch-Zeuthen. Bes.: Der Künstler.

KÖHLER, Christian

geb. in Werben (Altmark) 13. Oktober 1809, gest. in Montpellier 30. Januar 1861. Studierte in Berlin bei W. Schadow, dem er 1826 nach Düsseldorf folgte. Leitete bis 1855 ein Meisteratelier. 1855 bis 1858 Nachfolger C. F. Sohns an der Düsseldorfer Akademie.

784 Bildnis Maler Wilhelm Nerenz.

Öl. H. 48, B. 37. Bes.: A. Heinhold.

KÖPPING, Karl

geb. in Dresden 24. Juli 1848, gest. in Berlin 15. Juli 1914. Ursprünglich Chemiker. Ging mit 23 Jahren in München zur Malerei über; unter dem Einfluß von Chr. Waltner in Paris hauptsächlich Radierer. Wurde 1890 als Leiter des Meisterateliers für Kupferstich und Radierung an die Berl. Akad. berufen. 1889 Mitglied der Akademie. — Meisterhafte Wiedergabe älterer Gemälde, deren farbiger Wirkung er in Schwarz-Weiß sehr nahe kommt.

785 Selbstbildnis.

Radierung. Bes.: Preußische Akademie der Künste.

786 Nymphenbad (aus dem Dresdener Zwinger).

Radierung. Bes.: Preußische Akademie der Künste.

787 Sitzendes nacktes Mädchen. / Nacktes Mädchen mit Hund.

Radierung. Bes.: Staatl. Kupferstichkabinett.

788 Radierung nach Gainsborough: „The cottage door".

Bes.: Preußische Akademie der Künste.

789 Radierung nach Frans Hals „Das Mahl der Offiziere der St. Georgs-Schützengilde" (2. Probedruck).

Bes.: Preußische Akademie der Künste.

790 Radierung nach Rembrandt: Prediger Anslo.

Bes.: Staatl. Kupferstichkabinett.

KÖRNER, Ernst Karl Eugen

geb. auf Stibbe (Westpr.) 3. November 1846, gest. in Berlin 30. Juli 1927. Ausgebildet von H. Eschke (1861), C. Steffeck und G. Biermann (1866—68) in Berlin. Ausgedehnte Studienreisen: 1868 durch Deutschland und Nordfrankreich, 1872 nach Großbritannien, 1869, 1871, 1874, 1876 nach Italien, 1873/74 nach Ägypten, Palästina, Kleinasien, Athen und Konstantinopel, 1878, 1886, 1905 wieder nach Ägypten, 1882 nach Spanien.

791 Grotta dell' aqua.
Öl. H. 76, B. 65. Sign.: Ernst Körner. Bes.: Reg.-Rat Otto Körner.

KOHTZ, Rudolf M.

792 Obstpflückerin.
Öl. H. 112, B. 94. Sign.: Rudolf Kohtz 14. Bes.: Bankdirektor Hans Grube.

KOLBE, Carl Wilhelm d. J.

geb. in Berlin 7. März 1781, gest. in Berlin 8. April 1853. Studierte an der Berl. Akad. unter Chodowiecki; bildete sich aber im wesentlichen selbst aus. 1815 Mitglied, 1830 (?) Professor der Berl. Akademie.

793 Herbstlandschaft.
Öl, Holz. H. 44, B. 54. Sign.: C. Kolbe 1843. Bes.: Walther Heinrich Unus.

KOLBE, Ernst

794 Gasse in Würzburg.
Öl. H. 80, B. 68. Sign.: E. Kolbe. Bes.: Der Künstler.

795 Lübecker Diele.
Öl. H. 80, B. 68. Sign.: E. Kolbe. Bes.: Der Künstler.

796 Kirche auf Sylt.
Öl. H. 125, B. 180. Sign.: E. Kolbe. Bes.: Der Künstler.

KOLITZ, Louis

geb. in Tilsit 5. April 1845, gest. in Berlin 24. Juli 1914. Schüler der Berl. Akad. 1862, dann der Düsseldorfer Akad. unter O. Achenbach, C. Sohn und E. Bendemann. Von 1878—1910 Lehrer und später Direktor an der Kunstakad. in Kassel. Ab 1910 dauernd in Berlin. — Gleich bedeutend als Figuren- und Landschaftsmaler.

797 Lottchen mit Buch.
*Öl, Holz. H. 47, B. 44. Privatbesitz.

798 Blick aus einem holländischen Haus in einen Hof.
Öl, Pappe. H. 27, B. 37. Sign.: L. Kolitz 1882. Privatbesitz.

799 Holländische Seeküste mit Dorf.
Öl, Pappe. H. 30, B. 19. Sign.: L. Kolitz 1882. Privatbesitz.

800 Holländische Dorfstraße.
Öl, Pappe. H. 19, B. 31. Sign.: L. Kolitz 1882. Privatbesitz.

801 Arco bei Riva.
Öl. H. 37, B. 36. Bes.: Prof. Dr. Hans Mackowsky.

KONER, Max Johann Bernhard

geb. in Berlin 17. Juli 1854, gest. in Berlin 7. Juli 1900. Studierte an der Berl. Akad. 1873—78, als Schüler von E. Daege und Ed. Holbein, später von Max Michael und A. von Werner. Studienreisen nach Italien 1875 und Paris 1878. 1893 Mitglied der Berliner Akademie.

802 Bildnis Ferdinand Würzburg.
Öl. H. 104, B. 87. Sign.: Max Koner 88. Bes.: Frau Geheimrat Gabriele Wolffenstein.

802a Bildnis Dr. Ludwig Pietsch.
Öl. H. 90, B. 70. Sign.: Max Koner 10. 4. 89. Bes.: Stadt Berlin.

803 Bildnis Anton von Werner.
Öl. H. 180, B. 100. Sign.: Max Koner. Bes.: Akademische Vereinigung Hellas.

804 Bildnis Heinrich Kayser.
Öl. H. 130, B. 100. Sign.: Max Koner. Bes.: Frau Geh. Baurat Margarethe Kayser.

KORNEK, Albert

geb. in Breslau 11. Januar 1813, gest. in Berlin 15. August 1905. Schüler der Berl. Akad. unter A. v. Kloeber, seit 1836 der Düsseldorfer Akad. unter C. Sohn. Ließ sich 1840 in Berlin nieder, wo er als Lehrer wirkte.

805 Bildnis Gräfin Schwerin, geb. Schimmel.
Öl. H. 60, B. 53. Sign.: A. Kornek Berlin 1863. Bes.: Erich Schall.

KRAUS, Friedrich

geb. in Krottingen bei Memel 27. Mai 1826, gest. in Berlin 29. September 1894. Studierte an der Königsberger Akad. unter Rosenfelder, dann 1852—54 in Paris unter Couture; 1854 hielt er sich in Rom auf. Seit 1855 in Berlin tätig. 1885 Mitglied der Akademie.

806 Berliner Bauplatz.
Aquarell. H. 20, B. 30. Sign.: F. K. (verschlungen). Bes.: Geh. Reg.-Rat Alexander Prentzel.

KRAUSE, Felix

807 Stürmischer Tag an der Ostsee.
Öl. H. 90, B. 85. Sign.: Felix Krause. Bes.: Dr. Max Stolt.

808 Der Angler.
Öl. H. 110, B. 130. Sign.: Felix Krause. Bes.: Der Künstler.

KRAUSE, Franz Emil

geb. in Niederschönhausen bei Berlin um 1836, gest. in Conway (England) 18. Februar 1900. Malte Landschaften und Marinebilder.

809 An der Küste von Dover.
Öl. H. 41, B. 57. Sign.: F. Krause. Bes.: Benno Besser.

KRAUSE, Wilhelm Leopold Christian

geb. in Dessau 27. Februar 1803, gest. in Berlin 8. Januar 1864. Begann als Schüler des Kupferstechers C. W. Kolbe in Dessau. Nach autodidaktischem Studium besuchte er in Berlin das Atelier von K. Gropius und 1827 von W. Wach. Mehrere Reisen: 1831 Norwegen, 1834 Holland, 1836 Paris und Nordfrankreich und schließlich Mittelmeerländer. 1833 Mitglied der Berl. Akad. — Begründer der Berliner Marinemalerei.

KRAUSE, Wilhelm Leopold Christian

810 Seeküste bei Fort Castle.
* Öl. H. 77, B. 114. Sign.: W. Krause 1843. Bes.: Verwaltung der Staatl. Schlösser und Gärten.

KRETSCHMANN, Ernst

811 Der Flößer.
Öl. H. 200, B. 120. Sign.: E. K. Bes.: Der Künstler.

KRETSCHMAR, Carl Johann Heinrich

geb. in Braunschweig 17. Oktober 1769, gest. in Berlin 2. März 1847. Vorgebildet von J. F. Weitsch in Braunschweig; studierte an der Berl. Akad. unter Frisch und Meil. 1803—05 bereiste er Deutschland, Frankreich und Italien. Nach Berlin zurückgekehrt, wurde er 1806 Mitglied der Akad., 1827 Leiter des Malunterrichtes an der Gemäldegalerie.

812 Erwartung.
Öl. H. 69, B. 56. Sign.: H. Kretschmar. Bes.: Geh. Comm.-Rat Conrad v. Borsig.

813 Bildnis seiner Tochter.
Öl. H. 84, B. 61. Sign.: Kretschmar fecit 1834. Bes.: Frau Elisabeth Bartsch.

KRÜGER, Franz

geb. in Großbadegast bei Köthen 3. September 1797, gest. in Berlin 21. Januar 1857. 1812—14 Schüler der Berl. Akad., aber vorwiegend autodidaktisch ausgebildet. 1825 Lehrer an der Akad. Wiederholter Aufenthalt in Petersburg zur Ausführung von Aufträgen des Zaren Nikolaus I. 1846 Reise durch Belgien nach Paris (Horace Vernet, Delacroix). Vorübergehend 1848 in Eberswalde und Dessau. Siedelte 1850 für immer nach Berlin über. — Als Persönlichkeit und Künstler typischer Vertreter des Berliner Realismus. Seine zahlreichen gemalten wie gezeichneten Porträts sind zugleich kulturgeschichtliche Dokumente. Genießt als Bildnismaler und Darsteller des Pferdes besonderen Ruf.

814 Nach der Jagd.
Öl. H. 44, B. 59. Bes.: Prof. Dr. h. c. Max Liebermann.

KRÜGER, Franz

815 Reiter auf Schimmel.
Öl, Pappe. H. 28, B. 32. Bes.: Prof. Dr. h. c. Max Liebermann.

816 Pferdemarkt.
* Öl, Papier. H. 42, B. 57. Bes.: Geh. Rat Alexander Prentzel.

817 Zar Nikolaus I. zu Roß.
Öl. H. 40, B. 28. Sign.: F. Krüger. Bes.: Frau Selma Kuenze-Graefe.

818 Bildnis Oberhofmusikmeister Spontini.
Öl. H. 86, B. 70. Bes.: Emmy und Günther Grzimek.

819 Ponnyreiter.
Öl. H. 26, B. 22. Bes.: Julius Freund.

820 Gutshof mit Pferden und Hunden.
Öl. H. 45, B. 61. Privatbesitz.

821 Bildnis Fürst Wolkowsky.
Öl, Pappe. H. 33, B. 23. Privatbesitz.

822 Bildnis eines Generals.
Öl. H. 98, B. 77. Privatbesitz.

823 Pferde im Stall (Blanchett und Wash).
Öl. H. 57, B. 70. Sign.: F. Krüger 1853. Privatbesitz.

824 Angebundener Gaul.
Öl. H. 24, B. 31. Sign.: F. Krüger. Bes.: Frau Selma Kuenze-Graefe.

825 Braunes Reitpferd und Windhunde.
Öl. H. 26, B. 22. Bes.: Julius Freund.

826 Bildnis Minister von Savigny.
Öl. H. 103, B. 84. Bes.: Verwaltung der Staatl. Schlösser und Gärten; Museum Schloß Monbijou (Hohenzollern-Museum).

827 Bildnis Fürstin Liegnitz zu Pferde.
Öl. H. 57, B. 47. Bes.: Verwaltung der Staatl. Schlösser und Gärten; Museum Schloß Monbijou (Hohenzollern-Museum).

828 Bildnis General von Ziethen.
Öl. H. 62, B. 50. Bes.: Verwaltung der Staatl. Schlösser und Gärten; Museum Schloß Monbijou (Hohenzollern-Museum).

KRÜGER, Franz

829 König Friedrich Wilhelm IV. am Schreibtisch.
Öl. H. 63, B. 50. Bes.: Verwaltung der Staatl. Schlösser und Gärten.

830 Bildnis König Friedrich Wilhelm IV.
Öl. H. 19, B. 19. Bes.: Verwaltung der Staatl. Schlösser und Gärten; Museum Schloß Monbijou (Hohenzollern-Museum).

831 Ein Reiter.
Öl. H. 29, B. 28. Bes.: Verwaltung der Staatl. Schlösser und Gärten.

832 Bildnis der Gattin des Künstlers.
Aquarell. H. 33, B. 27. Sign.: F. Krüger 35. Bes.: Preuß. Akademie der Künste.

833 Zwei Darstellungen von Schimmeln mit Pferdeknecht.
Aquarell. H. 18, B. 27 und H. 14, B. 17. Sign.: (beide) F. Krüger 45. Bes.: Julius Freund.

834 Junge Frau mit Kind.
Aquarell. H. 27, B. 22. Sign.: F. Krüger. Norderney im Sept. 49. Bes.: Frau Selma Kuenze-Graefe.

835 Ausritt.
Pastell. H. 37, B. 48. Sign.: 17 Dessau. Privatbesitz.

836 Vor der Stallmauer.
Pastell. H. 37, B. 48. Sign.: 17 Dessau. Privatbesitz.

837 Familienbild mit drei Kindern.
Pastell. H. 54, B. 42. Bes.: Geh. Comm.-Rat Conrad von Borsig.

838 Der junge Bismarck mit Dogge.
Pastell. H. 44, B. 35. Sign.: K. 49. Bes.: Julius Freund.

839 Huldigung der Städte vor König Wilhelm IV. am 15. Okt. 1840 (Studie zum Bilde im Hohenzollern-Museum).
Tusche, Pinsel. H. 51, B. 34. Bes.: Julius Freund.

840 Corpsmanöver bei Krasnor-Selo.
Tusche, Pinsel. H. 21, B. 16. Bes.: Julius Freund.

841 Nach der Beendigung des Corpsmanövers bei Krasnor-Selo 1843.
Tusche, Pinsel. H. 13, B. 19. Bes.: Julius Freund.

842 Bildnis der Tochter des Buchhändlers Lüderitz.
Kreide auf braunem Papier, weiß gehöht. H. 28, B. 24. Privatbesitz.

843 Bildnis eines älteren Herrn.
Kreide auf braunem Papier, weiß gehöht. H. 16, B. 13. Bes.: Julius Freund.

844 Bildnis einer Berliner Schauspielerin.
Kreide auf braunem Papier, weiß gehöht. H. 25, B. 21. Sign.: K. fec. 1832. Bes.: Julius Freund.

845 Bildnis Obertribunalrat Johann David Neumann.
Kreide auf braunem Papier, weiß gehöht. H. 22, B. 19. Bes.: Julius Freund.

846 Bildnis Frau Obertribunalrat Neumann.
Kreide auf braunem Papier, weiß gehöht. H. 22, B. 19. Bes.: Julius Freund.

847 Bildnis Baronin von Schimmelpennig.
Kreide auf braunem Papier, weiß gehöht. H. 16, B. 13. Bes.: Julius Freund.

848 Bildnis Oberbürgermeister Büsching (Berlin).
Kreide auf braunem Papier, weiß gehöht. H. 41, B. 37 (oval). Bes.: Geh. Reg.-Rat Alexander Prentzel.

849 Bildnis Geh. Rat Exc. Ernst Keller.
Kreide auf braunem Papier, weiß gehöht. H. 22, B. 18. Bes.: Geh. Reg.-Rat Alexander Prentzel.

850 Windhund mit totem Hasen.
Kreide mit Wasserfarbe. H. 20, B. 27. Sign.: F. Krüger. Bes.: Verwaltung der Staatl. Schlösser und Gärten.

851 Windhunde.
Lithographie. Bes.: Staatl. Kupferstichkabinett.

852 Herrenreiter.
Lithographie. Bes.: Staatl. Kupferstichkabinett.

853 Doppelbildnis: Der Künstler und seine Frau Johanna.
Lithographie. Bes.: Staatl. Kupferstichkabinett.

KRÜGER, Franz

854 Bildnis Kronprinzessin Elisabeth.
Lithographie. Bes.: Staatl. Kupferstichkabinett.

855 Bildnis Amtsrat Kühne und Frau.
Lithographie. Bes.: Staatl. Kupferstichkabinett.

856 Selbstbildnis.
Lithographie. Bes.: Staatl. Kupferstichkabinett.

KRÜGER, Theodor

Lebensdaten nicht zu ermitteln. Studierte 1828 bis 1832 an der Berl. Akad.; 1836 Schüler von G. A. Boenisch. Beschickte zwischen 1828—1848 die Berl. akademischen Ausstellungen.

857 Die Fontäne auf der Pfaueninsel.
Öl. H. 39, B. 49. Sign.: Th. Krüger. Bes.: Verwaltung der Staatl. Schlösser und Gärten.

KUHNERT, Wilhelm Friedrich Karl

geb. in Oppeln 28. September 1865, gest. in Flims (Graubünden) 11. Februar 1926. Schüler der Berl. Akad. von 1883—87 unter Bellermann und Meyerheim. Wohnsitz seit 1883 Berlin. Berliner Aufenthalt durch häufige Reisen unterbrochen, die er nach dem Norden, nach Ägypten, Südafrika und Indien unternahm.

858 Ruhende Löwen im Busch.
Öl. H. 28, B. 53. Sign.: Wilh. Kuhnert. Privatbesitz.

KUX, Erich

859 Motiv aus Dinkelsbühl.
Blei. H. 38, B. 32. Sign.: Erich Kux 1926. Bes.: Der Künstler.

LANGHAMMER, Carl

860 Campagna di Roma.
Öl. H. 200, B. 250. Sign.: Carl Langhammer. Bes.: Der Künstler.

861 Kühe im Wasser.
Öl. H. 98, B. 150. Sign.: Carl Langhammer. Bes.: Der Künstler.

862 Windmühlen.
Öl. H. 115, B. 125. Sign.: Carl Langhammer. Bes.: Der Künstler.

LATEGAHN, Wilhelm

863 Mohn und Schwertlilien.
Öl. H. 72, B. 63. Sign.: W. Lategahn. Bes.: Der Künstler.

864 Gärten im Frühling.
Öl. H. 64, B. 72. Sign.: W. Lategahn. Bes.: Der Künstler.

865 Kalkwerke Rüdersdorf.
Öl. H. 50, B. 60. Sign.: Wilhelm Lategahn. Bes.: Der Künstler.

LEBRECHT, Georg

866 Hochalm im Schnee.
Öl. H. 70, B. 90. Sign.: Lebrecht. Bes.: Der Künstler.

867 Kameraden.
Öl. H. 150, B. 200. Sign.: Lebrecht. Bes.: Der Künstler.

868 Schneeschmelze.
Öl. H. 80, B. 100. Sign.: Lebrecht. Bes.: Der Künstler.

LEISTIKOW, Walther

geb. in Bromberg 25. Oktober 1865, gest. in Berlin 14. Juli 1908. Schüler an der Berl. Akad. unter H. Eschke und H. Gude. 1885—90. Bereiste Skandinavien und die dänische Küste, auch Frankreich und Italien. — Anfangs von Gudes toniger Malerei beeinflußt; rang sich später zu einem persönlichen, stark auf dekorative Wirkung gerichteten Stil durch. Übertrug ihn mit besonderem Glück auf die märkische Landschaft, zu deren eigenartigsten Darstellern er gehört.

869 Märkischer See.
Öl. H. 30, B. 45. Bes.: Emmy und Günther Grzimek.

870 Wattenmeer.
Öl. H. 21, B. 38. Sign.: W. Leistikow. Baltrum d. 8. Sept. Bes.: Senatspräsident Dr. Raehmel.

871 Sonntagsstimmung im Grunewald.
* Öl. H. 125, B. 155. Sign.: W. Leistikow. Bes.: Stadt Berlin.

872 Havel-Landschaft.
Öl. H. 75, B. 100. Bes.: Stadt Berlin.

LEISTIKOW, Walther

873 An der Löcknitz bei Erkner.
Öl. H. 73, B. 93. Sign.: W. Leistikow. Bes.: Stadt Berlin.

874 Seeufer in Grünheide.
Öl. H. 120, B. 150. Sign.: W. Leistikow 1908. Bes.: Stadt Berlin.

875 Heidelandschaft.
Gouache. H. 32, B. 48. Sign.: W. Leistikow. Bes.: Arnold Dzialoszinsky.

876 Lichtung im Grunewald.
Pastell. H. 42, B. 60. Sign.: W. Leistikow. Bes.: Karl Blum.

877 Kähne auf der Havel.
Radierung. Bes.: Staatl. Kupferstichkabinett.

878 Alte Weiden.
Radierung. Bes.: Staatl. Kupferstichkabinett.

879 Havelsee.
Lithographie. Bes.: Staatl. Kupferstichkabinett.

LEJEUNE, Louis

880 Herbsttag an einem märkischen See.
Öl. H. 70, B. 87. Sign.: Louis Lejeune. Bes.: Der Künstler.

881 Frühlingstag vor dem Städtchen.
Öl. H. 80, B. 105. Sign.: Louis Lejeune. Bes.: Der Künstler.

882 Beim Eishauen.
Öl. H. 180, B. 150. Sign.: Louis Lejeune. Bes.: Der Künstler.

LESSING, Heinrich

883 Brandstätte in Mezoral (Elsaß).
Öl. H. 57, B. 42. Sign.: Heinrich Lessing. Bes.: Der Künstler.

LICHT, Hans

884 Die Wische (Landschaft a. d. Mündung d. Havel).
Öl. H. 105, B. 145. Sign.: Hans Licht. Bes.: Der Künstler.

885 Sonnenuntergang.
Öl. H. 57, B. 68. Sign.: Hans Licht. Bes.: Der Künstler.

LIEBERMANN, Max

886 **Häuser in Scheveningen.**
Öl. H. 34, B. 48. Sign.: M. Liebermann 1873. Bes.: Max Böhm.

887 **Studie zum Altmännerhaus.**
Öl. H. 55, B. 74. Sign.: Amsterdam M. Liebermann. Privatbesitz.

888 **Klöpplerin.**
* Öl. H. 70, B. 55. Bes.: Commerzienrat Dr. h. c. Max von Bleichert, Leipzig.

888a **Schwimmbad.**
Öl. H. 180, B. 225. Sign.: M. Liebermann. Privatbesitz.

889 **Kartoffelsammlerin.**
Öl. H. 88, B. 115. Sign.: M. Liebermann 74. Privatbesitz.

890 **Judengasse in Amsterdam.**
Öl. H. 59, B. 73. Sign.: M. Liebermann 05. Bes.: Staatl. Gemäldegalerie, Dresden.

891 **Bildnis Dr. August Weber.**
Öl. H. 97, B. 78. Sign.: M. Liebermann. Bes.: Dr. August Weber, Domäne Löpten, Kr. Teltow.

892 **Strandszene.**
Öl. H. 39, B. 48. Sign.: M. Liebermann. Privatbesitz.

893 **Bildnis Philosoph Hermann Cohen.**
Öl. H. 89, B. 72. Sign.: M. Liebermann 13. Bes.: Frau Geheimrat Martha Cohen.

894 **Wannseegarten.**
Öl. H. 95, B. 115. Sign.: M. Liebermann. Bes.: Benno Bernstein.

895 **Haus in Scheveningen.**
Gouache. H. 21, B. 26. Bes.: Der Künstler.

896 **Dame auf dem Sofa.**
Aquarell. H. 28, B. 35. Bes.: Der Künstler.

897 **Dame am Strand sitzend.**
Pastell. H. 12, B. 18. Bes.: Der Künstler.

898 **Studie zu den „Netzflickerinnen".**
Tusche, weiß gehöht. H. 39, B. 62. Sign.: M. Liebermann. Bes.: Verein Berliner Künstler.

LIEBERMANN, Max

899 Bildnis seines Vaters.
Kreide. H. 31, B. 24. Bes.: Frau Prof. Felix Liebermann.

900 Düne in Nordwyk.
Kreide. H. 43, B. 28. Sign.: M. Liebermann. Bes.: Oscar Schmitz, Dresden-Blasewitz.

901 Gartenfest in Edam.
Kreide. H. 48, B. 32. Sign.: M. Liebermann. Bes.: Oscar Schmitz, Dresden-Blasewitz.

902 Kirchgang in Laren.
Kreide. H. 26, B. 36. Sign.: M. Liebermann. Bes.: Frau Margarethe Mauthner.

903 Jäger mit Hunden.
Kreide. H. 28, B. 31. Sign.: M. Liebermann. Bes.: Frau Margarethe Mauthner.

904 Mädchen im Sessel, lesend.
Schwarze und weiße Kreide. H. 20, B. 30. Bes.: Der Künstler.

905 Studie Delila.
Kreide. H. 32, B. 24. Sign.: M. Liebermann. Bes.: Der Künstler.

906 Das Konzert.
Kreide, weiß gehöht. H. 21, B. 28. Sign.: Max Liebermann (a. d. Passepartout). Bes.: Prof. Heinrich Grünfeld.

907 Stehender Bauer.
Blei. H. 36, B. 26. Sign.: Max L. 82. Bes.: Frau Lotte Fürstenberg-Cassirer.

908 Judengasse.
Kohle. H. 48, B. 31. Sign: Max L. 1907. Bes.: Frau Lotte Fürstenberg-Cassirer.

909 Bildnis Oscar Huldschinsky.
Kohle. H. 87, B. 67. Sign.: M. Liebermann 1926. Bes.: Oscar Huldschinsky.

910 Bildnis Prof. Heinrich Grünfeld.
Kohle. H. 23, B. 19. Sign.: M. Liebermann. Bes.: Prof. Heinrich Grünfeld.

911 Holländisches Dorf.
Blei. H. 25, B. 34. Bes.: Der Künstler.

LIEBERMANN, Max

912 Bildnis Philosoph Hermann Cohen.
Radierung. Bes.: Der Künstler.

913 Netzflickerinnen.
Radierung. Bes.: Der Künstler.

914 Ferkel-Fütterung.
Radierung. Bes.: Der Künstler.

915 Judengasse in Amsterdam.
Radierung. Bes.: Der Künstler.

916 Bildnis Prof. Dr. Bergmann.
Radierung. Bes.: Der Künstler.

LIEDTKE, Alfred

geb. auf der Pfaueninsel bei Potsdam 2. Januar 1877, gest. im Gefecht bei Laon im Herbst 1915. War anfangs Theatermaler, bildete sich später bei E. Bracht aus. Tätig in Berlin.

917 Am Hamburger Hafen.
Öl. H. 80, B. 92. Sign.: A. Liedtke 1910. Bes.: Stadt Berlin.

LIPPISCH, Franz

918 Der Flößer Tod.
Tempera. H. 80, B. 160. Sign.: Franz Lippisch 1897. Bes.: Medizinalrat Dr. Friedel, Schwelm.

LÖFFLER, Ludwig

geb. in Frankfurt a. O. 1819, gest. 16. Juli 1876. Schüler der Berl. Akad., von Hensel und Wagner; weitergebildet in Paris und Italien. In Berlin tätig.

919 Diplom des 1841 gestifteten Künstlervereins.
Radierung. Bes.: Staatl. Kupferstichkabinett.

LOOSCHEN, Hans

geb. in Berlin 23. Juni 1859, gest. in Berlin 11. Februar 1923. Schüler der Berl. Akad. von 1878—1883. Seit 1913 ihr Mitglied. — War als Maler und Illustrator tätig.

LOOSCHEN, Hans

920 Bildnis der Gattin des Künstlers.
Öl. H. 114, B. 120. Sign.: Hans Looschen 93. Bes.: Frau Margarethe Karthaus, Potsdam.

921 Mutter und Kind.
* Öl. H. 70, B. 90. Sign.: Hans Looschen. Privatbesitz.

922 Päonien.
Öl. H. 47, B. 52. Sign.: Hans Looschen. Bes.: Frau Margarethe Karthaus, Potsdam.

923 Kind im Strahlenkranz.
Öl. H. 81, B. 76. Sign.: Hans Looschen. Privatbesitz.

924 Familienbildnis.
Öl. H. 118, B. 68. Sign.: Hans Looschen. Bes.: Reent Looschen, Potsdam.

925 Romantisches Ballet.
Öl. H. 38, B. 32. Sign.: Hans Looschen. Bes.: Reent Looschen, Potsdam.

LOOSCHEN, Reent

926 Der weiße Stier.
Öl. H. 78, B. 63. Sign.: Reent Looschen. Bes.: Frau Margarethe Karthaus, Potsdam.

927 Spielende Jungtiere.
Öl. H. 68, B. 92. Sign.: Reent Looschen. Bes.: Der Künstler.

LOOZ-CORSWAREM, Graf Walter von

928 Batterie auf der Mole von Zeebrügge.
Öl. H. 35, B. 50. Sign.: Graf Looz-Corswarem. Bes.: Der Künstler.

LUCAS, C. Heinrich

929 Kindergottesdienst.
Öl. H. 65, B. 81. Sign.: Heinr. Lucas. Bes.: Karl Kriener.

930 Sonntagmorgen.
Öl. H. 53, B. 64. Sign.: Heinr. Lucas. Bes.: Adolf Mannheimer.

931 Schwarzwald-Bauer.
Öl. H. 50, B. 70. Sign.: Heinr. Lucas. Bes.: Der Künstler.

LUCIUS, Sebastian

932 Südlicher Winter.
Öl. H. 53, B. 85. Sign.: S. Lucius. Bes.: Der Künstler.

LÜDERITZ, Gustav Karl Friedrich

geb. in Berlin 15. Dezember 1803, gest. in Berlin 13. Februar 1884. Studierte seit 1822 bei Buchhorn, 1827 bei T. Richomme in Paris. Aufenthalt in London. Lehrer an der Berl. Akademie.

933 Bildnis Thorwaldsen. Nach F. Krüger.
Stich. Bes.: Staatl. Kupferstichkabinett.

LUDWIG, Carl

geb. zu Römhild (Sachs.-Mein.) 18. Januar 1839, gest. in Berlin 19.(?) September 1901. Begann in Nürnberg und München als Bildhauer. Seit 1857 widmete er sich der Malerei bei Piloty. Nach zehnjährigem Aufenthalt in München siedelte er nach Düsseldorf über. Seit 1877 Lehrer für Landschaftsmalerei an der Kunstschule in Stuttgart. Seit 1880 in Berlin ansässig. 1884 Mitglied der dortigen Akademie.

934 Herbstnebel im Gebirge.
Öl. H. 33, B. 46. Sign.: C. Ludwig 9. 4. 95. Bes.: Hans Schmidt.

935 Chironico.
Öl. H. 40, B. 53. Sign.: Chironico 30. 9. 99. Bes.: Hans Schmidt.

936 Vordergrundstudie: Felsen, Baumstämme und Pflanzen.
Blei. H. 48, B. 61. Sign.: C. Ludwig. Brandenburg 62. Bes.: Vereinigte Staatsschulen für freie und angewandte Kunst.

LULVÈS, Jean

geb. in Mühlhausen i. E. 26. November 1833, gest. in Berlin 8. Januar 1889. Schüler von Picot in Paris, später von Steffeck in Berlin. Genrebilder in Kostümen des 17. und 18. Jahrh., Bildnisse und Tiere.

937 Vor dem Affenhaus.
Öl. H. 75, B. 59. Sign.: Jean Lulvès. Bes.: Frau Margot Howalt.

LÜNSTROTH, Franz Martin

938 Im Felde.
Öl. H. 120, B. 180. Sign.: Franz Martin Lünstroth 1913. Bes.: Stadt Berlin.

939 Sonntag.
* Öl. H. 90, B. 120. Sign.: F. M. Lünstroth. Bes.: Johannes Hinrichsen.

940 Mutter und Kind.
Öl. H. 90, B. 41. Sign.: F. M. Lünstroth 20. Bes.: Der Künstler.

941 Flachsmühle.
Aquarell. H. 20, B. 30. Sign.: M. Lünstroth. Bes.: Verein Berliner Künstler.

942 Garda-See.
Aquarell. H. 40, B. 50. Sign.: F. M. Lünstroth. Bes.: Der Künstler.

MAENNCHEN, Albert

943 Träume (Entwurf zum Fresko im Kammergericht).
Öl, Papier. H. 47, B. 34. Sign.: Albert Maennchen 1920. Bes.: Der Künstler.

944 Die Familie (Entwurf zum Fresko im Kammergericht).
Öl, Papier. H. 47, B. 34. Sign.: Albert Maennchen 1920. Bes.: Der Künstler.

945 Die Grazien.
Öl. H. 99, B. 88. Sign.: Albert Maennchen 1923. Bes.: Der Künstler.

946 Familienglück (Entwurf zum Fresko im Kammergericht).
Tempera. H. 20, B. 95. Sign.: Albert Maennchen 1913. Bes.: Der Künstler.

947 Werden (Entwurf zum Fresko im Kammergericht).
Tempera. H. 59, B. 80. Sign.: Albert Maennchen 1917. Bes.: Der Künstler.

948 Sein (Entwurf zum Fresko im Kammergericht).
Tempera. H. 59, B. 80. Sign.: Albert Maennchen 1917. Bes.: Der Künstler.

MAGNUS, Eduard

geb. in Berlin 7. Januar 1799, gest. in Berlin 8. August 1872. Studierte zuerst Medizin, Philosophie und Architektur, wandte sich dann der Malerei zu. Schüler von Schlesinger und der Akad. in Berlin. Längere Reisen nach Frankreich und Italien 1826—29, Italien und England 1831—35, Frankreich und Spanien 1850—53. Darauf in Berlin tätig. 1877 Mitglied und später Lehrer an der Berl. Akademie.

949 Bildnis der Frau des Malers Fr. Nerly d. Ä.
* Öl. H. 63, B. 46. Bes.: Städt. Museum, Erfurt.

950 Bildnis Adolph von Menzel.
Öl. H. 58, B. 45. Bes.: Geh. Rat Prof. Krigar-Menzel.

951 Fischerknabe.
Öl. H. 49, B. 61. Bes.: Verwaltung der Staatl. Schlösser und Gärten.

952 Bildnis einer Berlinerin.
Pastell auf grauem Papier. H. 54, B. 39. Bes.: Frau Luise Marelle.

953 Bildnis einer Berliner Dame.
Pastell und Aquarell. H. 26, B. 33. Sign.: Zur freundlichen Erinnerung an Ed. Magnus d. 3. April 1838. Bes.: Frau Selma Kuenze-Graefe.

MANDEL, Johann August Eduard

geb. in Berlin 15. Februar 1810, gest. in Berlin 20. Oktober 1882. Schüler von L. Buchhorn und Henriquel Dupont. 1837 Mitglied der Berl. Akad. 1842 Lehrer an der Kupferstecherschule in Berlin.

954 Die Lorelei. Nach Carl Begas.
Stich. Bes.: Staatl. Kupferstichkabinett.

954a Bildnis Fanny Hensel.
Stich. Bes.: Staatl. Kupferstichkabinett.

MANNFELD, Bernhard

geb. in Dresden 6. März 1848, gest. in Frankfurt a. M. 1925. Studierte anfangs Baufach, dann Glasmalerei. Ging später zur Radierung über, in der er seine architektonischen Kenntnisse bei Darstellung zahlreicher historischer Denkmäler (Dome), geschickt verwertete. Ließ sich in Berlin nieder.

MANNFELD, Bernhard

955 A. Menzel. Nach E. Magnus.
Radierung. Bes.: Staatl. Kupferstichkabinett.

956 Eingang zum Park von Sanssouci.
Radierung. Bes.: Staatl. Kupferstichkabinett.

957 Aufbahrung Kaiser Wilhelms I. im Berliner Dom.
Radierung. Bes.: Staatl. Kupferstichkabinett.

MARCUS, Otto

958 Die Tänzerin.
Öl. H. 215, B. 190. Sign.: Marcus. Bes.: Der Künstler.

959 Concarneau.
Öl. H. 115, B. 100. Sign.: Marcus. Bes.: Siegmund Goldschmidt.

MARQUARDSEN, Otto

960 Wartende.
Öl. H. 120, B. 165. Sign.: O. Marquardsen. Bes.: Der Künstler.

961 Friedrichstraße.
Öl. H. 120, B. 100. Sign.: O. Marquardsen. Bes.: Der Künstler.

962 Café National.
Öl. H. 120, B. 100. Sign.: O. Marquardsen. Bes.: Der Künstler.

MENG-TRIMMIS, Gustav von

963 Weiblicher Rückenakt.
Öl. H. 81, B. 45. Sign.: G. v. Meng-Trimmis. Bes.: Der Künstler.

964 Grenzbach im Bergell.
Öl. H. 44, B. 41. Sign.: G. v. Meng-Trimmis. Bes.: Der Künstler.

MENZEL, Adolph Friedrich Erdmann

geb. in Breslau 8. Dezember 1815, gest. in Berlin 9. Februar 1905. In der lithographischen Werkstatt des Vaters herangebildet; kam 1830 nach Berlin. Im wesentlichen Autodidakt, nur auf kurze Zeit, 1833, Schüler der Berl. Akad. 1855 erste Reise nach Paris, der weitere Besuche (1867, 1868) folgten. Wiederholter Aufenthalt in Verona: 1880, 1881, 1883. Ständiger Wohnsitz war Berlin. — Erneuerer des Holzschnitts und der Historien-Malerei. Die Menzel-Gedächtnis-Ausstellung von 1905 in der Nationalgalerie war nach der Bedeutung der einzelnen Werke, nach Umfang und Vielseitigkeit des Schaffens eine der großartigsten Ausstellungen, die jemals von Werken eines einzelnen deutschen Künstlers veranstaltet worden sind.

965 Bildnis eines Herrn mit Brille.
Öl, Holz. H. 12, B. 10. Sign.: A. M. Bes.: Ludwig Ginsberg.

966 Waldinterieur, Baumstamm.
Öl. H. 25, B. 12. Sign.: A. Menzel 46. Bes: Wilhelm Kimbel.

967 Aus dem Park Wilhelmstal bei Kassel.
Öl. H. 38, B. 55. Sign.: Menzel 1847. Bes.: Geh. Reg.-Rat Prof. Krigar-Menzel.

967a Schafgraben (jetzige Königin-Augusta-Str,).
Öl. H. 58, B. 46. Sign.: A. M. Bes.: Reg.- und Baurat a. D. Sommerguth.

968 Blick aus dem Atelier in der Ritterstraße bei Tauwetter.
Öl, Holz. H. 13, B. 24. Bes.: Geh. Reg.-Rat Prof. Krigar-Menzel.

969 Pferdekopf.
Öl, Pappe. H. 16, B. 25. Sign.: A. Menzel 48. Bes.: Prof. Dr. h. c. Max Liebermann.

970 Die Bittschrift.
Öl. H. 60, B. 75. Sign.: Menzel 1849. Privatbesitz.

971 Menzel mit Bruder und Schwester.
Öl. H. 50, B. 41. Sign.: Menzel. Bes.: Geschwister Rathenau.

972 Nächtlicher Brand.
Öl, Pappe. H. 21, B. 34. Bes.: Geh. Reg.-Rat Prof. Krigar-Menzel.

973 Der Flüchtling.
Öl. H. 54, B. 67. Sign.: Menzel 1851. Bes.: Sammlungen Rudolf Mosse.

MENZEL, Adolph Friedrich Erdmann

974 Schlafender Alter.
Öl, Pappe. H. 20, B. 20. Sign.: A. M. 1852. Bes.: Julius Freund.

975 Hundestudie.
Öl. H. 6. B. 26. Sign.: A. Menzel 54. Bes.: Prof. Dr. h. c. Max Liebermann.

976 Rabbi von Bagdad.
Öl. H. 54, B. 35. Sign.: Ad. Menzel. Privatbesitz.

977 Bildnis Daniel Nicolaus Chodowiecki.
Öl. H. 215, B. 123. Sign.: Adolph Menzel 1859. Bes.: Verein Berliner Künstler.

978 Bildnis Fritz Werner, unvollendet.
Öl. H. 90, B. 64. Sign.: A. M. 1859. Bes.: Comm.-Rat Fritz Guggenheim.

978a Rauchender Herr beim Frühstück.
Öl. H. 19, B. 13. Sign.: Menzel 90. Bes.: Stadt Berlin.

979 Gratulationskarte: Herr in Perücke, in friederizianischem Kostüm, einen Brief überbringend.
Aquarell. H. 12, B. 8. Sign.: Auf der Rückseite: A. Menzel 1. Jan. 1838. Bes.: Julius Freund.

980 Fünf kleine Genreszenen, Landschaften und Bilderrätsel.
Deckweiß auf Glas. H. 25, B. 40. Bes.: Prof. Dr. h. c. Max Liebermann.

981 „Statt der Vorrede", Titelblatt für eine Adresse an den Berliner Stadtverordneten-Vorsteher.
* Aquarell. H. 20, B. 26. Sign.: A. M. Bes.: Ludwig Ginsberg.

982 In Dr. Puhlmanns Garten (vor 1848).
* Sepia. H. 35, B. 45. Sign.: Menzel (auf der Rückseite). Bes.: Ludwig Ginsberg.

983 Hofball in Rheinsberg.
Gouache. H. 20, B. 40. Sign.: Menzel Berlin 1862. Bes.: Max Böhm.

984 Studie nach einer Eiche.
Aquarell. H. 13, B. 20. Sign.: A. M. zwischen 1. und 15. April 1865. Bes.: Geh. Reg.-Rat Prof. Krigar-Menzel.

MENZEL, Adolph Friedrich Erdmann

985 Glückwunschkarte: Putto als Domino kostümiert, auf Stelzen im Regen einen Brief überbringend. (Auf einer Visitenkarte Menzels gezeichnet.)
Aquarell. H. 9, B. 5. Bes.: Ludwig Ginsberg.

986 Entwurzelte Rüster.
Aquarell. H. 12, B. 19. Sign.: A. M. 74. Bes.: Geh. Reg.-Rat Prof. Krigar-Menzel.

987 Glückwunschkarte: Menzel als Putto — vom Rücken gesehen — mit Flügeln, einen Glückwunschbrief überbringend. (Auf einer Visitenkarte Menzels.)
Gouache. H. 9, B. 6. Sign.: 10. Juli 80 (auf der Rückseite). Bes.: Ludwig Ginsberg.

988 Die Spinettspielerin.
* Gouache. H. 28, B. 31. Sign.: Adolph Menzel 1881. Privatbesitz.

989 Kämpfende Putten.
Gouache. H. 12, B. 10. Sign.: Ad. Menzel. Bes.: Wirkl. Geh. Rat R. v. Kühlmann, Exz.

990 Kind des Justizministers Märker mit einer jungen Dame.
Pastell. H. 24, B. 28. Sign.: A. M. Bes.: Geh. Reg.-Rat Prof. Krigar-Menzel.

991 Schlafendes Kind, Sohn des Justizministers Märker.
Pastell und Gouache. H. 16, B. 21. Sign.: A. M. Bes.: Geh. Reg.-Rat Prof. Krigar-Menzel.

992 Gewandstudie zur Maria aus dem Bilde „Der junge Christus im Tempel".
Pastell auf braunem Papier. H. 31, B. 23. Sign.: A. M. 52. Bes.: Prof. Dr. h. c. Max Liebermann.

993 Klara Schumann und Joachim, ein Konzert gebend.
Pastell. H. 28, B. 33. Sign.: A. M. Erinnerung 20. Dez. 54. Bes.: Geh. Reg.-Rat Prof. Krigar-Menzel.

994 Bildnis der Schwester Menzels.
Pastell auf braunem Papier. H. 24, B. 18. Sign.: A. M. Bes.: Geh. Reg.-Rat Prof. Krigar-Menzel.

995 Weibliche Hand.
Pastell. H. 16, B. 24. Bes.: Dr. Franziska Kern.

MENZEL, Adolph Friedrich Erdmann

996 Bildnis Baron A. von Ungern-Sternberg.
Pastell auf braunem Papier. H. 29, B. 23. Bes.: Ludwig Ginsberg.

997 Entwurf für eine Festkarte zum Dürerfest.
Tusche. H. 21, B. 27. Sign.: A. M. (verschlungen). Bes.: Ludwig Ginsberg.

998 Humoristische Einladungskarte „Heute bei mich" mit Darstellungen von Kugler, der Sängerin Garcia, von Paul Heyse, Justizrat Hitzig, Theodor Fontane, von Lepel, Justizrat Vogel.
Tusche, Feder. H. 29, B. 22. Bes.: Ludwig Ginsberg.

999 Waffenstreckung der sächsischen Regimenter 15. Oktober 1756. Zeichnung zu F. Kuglers Geschichte Friedrichs des Großen.
Tusche. H. 9, B. 12. Bes.: Prof. Dr. h. c. Max Liebermann.

1000 Laubfrosch-Quadrille.
Tusche. H. 20, B. 27. Sign.: A. M. 1835. Bes.: Prof. Dr. h. c. Max Liebermann.

1001 Situationsskizze zum Flötenkonzert.
Tusche. H. 32, B. 48. Bes.: Prof. Dr. h. c. Max Liebermann.

1002 Gruft in der Garnisonkirche, Berlin.
Tusche, weiß gehöht. H. 27, B. 22. Sign.: A. Menzel 1853. Bes.: Frau Hermine Grönvold.

1003 Landschaft mit Vieh und Bäumen.
Blei. H. 17, B. 21. Sign.: A. M Bes.: Ludwig Ginsberg.

1004 Studie nach laufenden Pferden.
Blei. H. 10, B. 16. Sign.: A. M. Mai 1828. Bes.: Ludwig Ginsberg.

1005 Ernte.
Blei. H. 11, B. 34. Sign.: A. M. Bes.: Ludwig Ginsberg.

1006 Junge Mutter, ihr Kind kämmend.
Blei. H. 15, B. 8. Bes.: Ludwig Ginsberg.

1007 Mozart als Knabe am Klavier.
Blei. H. 20, B. 12. Bes.: Ludwig Ginsberg.

1008 Bildnis Hermann Krigar-Menzel.
Blei. H. 13, B. 11. Bes.: Ludwig Ginsberg.

1009 Bildnis eines jungen Mannes.
Blei. H. 13, B. 11. Bes.: Ludwig Ginsberg.

MENZEL, Adolph Friedrich Erdmann

1010 Toter Vogel.
Blei. H. 8, B. 11. Sign.: A. M. Bes.: Ludwig Ginsberg.

1011 Dame mit Schleier.
Blei. H. 12, B. 7. Bes.: Ludwig Ginsberg.

1012 Bildnis Paul Martini, als Knabe.
Blei. H. 21, B. 14. Sign.: A. Menzel. Bes.: Prof. Dr. G. J. Kern.

1013 Stadt am Abend.
Kohle auf braunem Papier. H. 30, B. 47. Bes.: Wirkl. Geh. Rat R. v. Kühlmann, Exz.

1014 Friedrich der Große, seine Gemahlin dem Hofe vorstellend.
Blei. H. 12, B. 10. Sign.: A. M. Bes.: Julius Freund.

1015 Des Künstlers Bruder Richard.
Blei. H. 19, B. 15. Sign.: Anno 1844 Nov. Bes.: Geh. Reg.-Rat Prof. Krigar-Menzel.

1016 Bildnis der Mutter des Künstlers.
Blei. H. 17, B. 13. Sign.: 30. Januar 1847. Bes.: Geh. Reg.-Rat Prof. Krigar-Menzel.

1017 Bildnis einer jungen Dame.
Kreide auf braunem Papier, weiß gehöht. H. 25, B. 20. Sign.: A. M. 1. Mai 1845 (in Spiegelschrift). Bes.: Ludwig Ginsberg.

1018 Hagenauer Platz in Salzburg mit Mozarts Geburtshaus.
Blei. H. 27, B. 21. Sign.: Spätsommer 1852 A. Menzel. Bes.: Geh. Reg.-Rat Prof. Krigar-Menzel.

1019 Domplatz in Salzburg mit Mariensäule.
Blei. H. 27, B. 21. Sign.: Salzburg A. Menzel 1852. Bes.: Geh. Reg.-Rat Prof. Krigar-Menzel.

1020 Barock-Kanzel aus süddeutscher Kirche.
Blei. H. 31, B. 23. Sign.: A. M. 60. Bes.: Geh. Reg.-Rat Prof. Krigar-Menzel.

1021 Blick auf Gastein.
Blei. H. 21, B. 14. Sign.: A. Menzel 8. August 1871. Bes.: Julius Freund.

1022 Torweg in Mozarts Geburtshaus.
Blei. H. 12, B. 20. Bes.: Geh. Reg.-Rat Prof. Krigar-Menzel.

1023 Musizierende Kinder.
Blei. H. 8, B. 13. Sign.: 3. April 1871. Bes.: Geh. Reg.-Rat Prof. Krigar-Menzel.

1024 Therese und Grete Herrmann beim Klavierspiel.
Blei. H. 24, B. 34. Sign.: Adolph Menzel Hofgastein 22. Juli 1872. Privatbesitz.

1025 Embacher Hof in Hofgastein.
Blei. H. 20, B. 13. Sign.: A. M. Bes.: Geh. Reg.-Rat Prof. Krigar-Menzel.

1026 Münchener Brunnen.
Blei. H. 21, B. 13. Sign.: A. M. Bes.: Julius Freund.

1027 Beethovens Sterbezimmer.
Blei. H. 13, B. 21. Sign.: gez. 20. August 1874. A. M. Bes.: Geh. Reg.-Rat Prof. Krigar-Menzel

1028 Kind im Arm der Mutter.
Blei. H. 22, B. 14. Sign.: Zur Rückerinnerung an die Tage in Hofgastein 6. August 77. Bes.: Julius Freund.

1029 Liegender Savojardenknabe mit großem Hut.
Blei. H. 14, B. 21. Sign.: A. M. Bes.: Julius Freund.

1030 Haus bei Interlaken.
Blei. H. 32, B. 28. Sign.: Ad. Menzel. Bes.: Geh. Reg.-Rat Prof. Krigar-Menzel.

1031 Häuser bei Interlaken.
Blei. H. 20, B. 13. Sign.: A. Menzel. Bes.: Geh. Reg.-Rat Prof. Krigar-Menzel.

1032 Dame mit Capottehut, nach oben blickend.
Blei. H. 22, B. 15. Sign.: A. M. Bes.: Julius Freund.

1033 Kopf eines alten bärtigen Mannes.
Blei. H. 31, B. 23. Sign.: A. Menzel 86. Bes.: Ludwig Ginsberg.

1034 Kuß der Muse unter dem Mistelzweig. Allegorie auf die Geburt Theodor Fontanes.
* Blei. H. 24, B. 18. Sign.: A. M. 30. Dezember 89. Bes.: Julius Freund.

MENZEL, Adolph Friedrich Erdmann

1035 Zwei Herren beim Zeitunglesen.
Blei. H. 20, B. 14. Sign.: A. M. 91. Bes.: Julius Freund.

1036 Hans von Bülow, in der Theaterloge sitzend.
Blei. H. 8, B. 14. Sign.: A. M. Bleistift auf Visitenkarte: Herzliche Glückwünsche zum 4. März 91. Menzel. Bes.: Julius Freund.

1037 Straßen-Arbeiter in hockender Stellung, vom Rücken gesehen.
Blei. H. 21, B. 14. Sign.: A. M. Bes.: Julius Freund.

1038 Weimarer Häuser mit Schloßturm.
Blei. H. 21, B. 13. Sign.: A. M. 91. Bes.: Geh. Reg.-Rat Prof. Krigar-Menzel.

1039 Bachdenkmal, Eisenach.
Blei. H. 18, B. 11. Sign.: A. M. 91. Bes.: Geh. Reg.-Rat Prof. Krigar-Menzel.

1040 Regensburger Häuser.
Blei. H. 21, B. 13. Sign.: A. M. 94. Bes.: Geh. Reg.-Rat Prof. Krigar-Menzel.

1041 Menzels Atelier in der Sigismundstraße („Kehraus").
Blei. H. 28, B. 41. Sign.: A. M. Bes.: Geh. Reg.-Rat Prof. Krigar-Menzel.

1042 Der Gefangenenzug im Walde.
Pinsel und Schabeisen. Bes.: Staatl. Kupferstichkabinett.

1043 Speisekarte für den Herzogl. Sächsischen Hof in Meiningen.
Radierung. Bes.: Staatl. Kupferstichkabinett.

1044 Winterfest des Vereins Berliner Künstler 1873.
Radierung. Bes.: Staatl. Kupferstichkabinett.

1045 Italienisch lernen.
Radierung. Bes.: Staatl. Kupferstichkabinett.

1046 Vignette zur Epistel an General von Bredow.
Holzschnitt. Bes.: Staatl. Kupferstichkabinett.

1047 Vignette zur Epistel an Fräulein von Knesebeck.
Holzschnitt. Bes.: Staatl. Kupferstichkabinett.

MENZEL, Adolph Friedrich Erdmann

1048 Flötenkonzert in Sanssouci
Holzschnitt. Bes.: Staatl. Kupferstichkabinett.

1049 Feldpostmeister, aus dem Armeewerk.
Holzschnitt. Bes.: Staatl. Kupferstichkabinett.

1050 Zu Kleist's „Der zerbrochene Krug".
Holzschnitt. Bes.: Staatl. Kupferstichkabinett.

1051 Künstlers Erdenwallen I „Schule".
Lithographie. Bes.: Staatl. Kupferstichkabinett.

1052 Schlacht bei Fehrbellin.
Lithographie. Bes.: Staatl. Kupferstichkabinett.

1053 Erinnerungsfeier (Potsdam, 3. Febr. 1838) zum 25jähr. Gedenktag des „Aufruf an Mein Volk".
Lithographie. Bes.: Staatl. Kupferstichkabinett.

1054 Abschiedskarte für Maler Schwarz.
Lithographie. Bes.: Staatl. Kupferstichkabinett.

1055 Maurergesellenbrief.
Lithographie. Bes.: Staatl. Kupferstichkabinett.

1056 Säcularfeier der Geburt Gottfried Schadows.
Lithographie. Bes.: Staatl. Kupferstichkabinett.

MEYER, Hans

geb. in Berlin 26. September 1846, gest. in Berlin 17. Dezember 1919. Studierte bei Ed. Mandel in Berlin 1864—70; 1892 Lehrer, später Mitglied der Berl. Akademie.

1057 Ostermorgen.
Radierung. Bes.: Staatl. Kupferstichkabinett.

MEYER, Johann Georg, gen. Meyer von Bremen

geb. in Bremen 28. Oktober 1813, gest. in Berlin 4. Dezember 1886. Schüler der Düsseldorfer Akad. unter C. F. Sohn, seit 1833 unter W. Schadow. Übersiedelte 1852 nach Berlin.

1058 Frau mit Kindern.
Öl. H. 43, B. 27. Privatbesitz.

MEYER, Otto

geb. um 1825, Todesdatum nicht ermittelt. Nach Besuch der Berl. Akad. unter Carl Begas setzte er seine Ausbildung bis 1848 in Italien fort. Um 1880 in Berlin tätig.

1059 Bildnis Maler Carl Begas.
Öl. H. 48, B. 43. Sign.: O. M. Bes.: Hans Rosenhagen.

MEYERHEIM, Franz

geb. in Berlin 10. Oktober 1838, gest. in Marburg 4. April 1880. Ältester Sohn von Eduard Meyerheim. Schüler der Berl. Akad. Später dort Lehrer für anatomisches Zeichnen.

1060 Zimmerecke in einem Schloß.
Aquarell. H. 34, B. 30. Sign.: Franz Meyerheim 1871. Privatbesitz.

MEYERHEIM, Friedrich Eduard

geb. in Danzig 7. Januar 1808, gest. in Berlin 18. Januar 1879. Anfangs im Handwerk seines Vaters als Stubenmaler beschäftigt. Studierte auf der Danziger Kunstschule unter Breysig und seit 1830 auf der Berl. Akad. unter G. Schadow und J. G. Niedlich. 1837 Mitglied der Berl. Akad. Vater der Maler Franz und Paul, älterer Bruder von Wilh. Meyerheim.

1061 Begegnung.
Öl. H. 29, B. 23. Sign.: E. Meyerheim 1838. Bes.: Frau Selma Kuenze-Graefe.

1062 Kindergruppe (Marie Kuhtz und ihre Schwester).
Öl. H. 40, B. 23. Sign.: F. E. Meyerheim 1851. Bes.: Frau Prof. Margarethe Knille.

1063 Inneres einer Thüringer Bauernstube mit Frau und zwei Kindern.
Öl. H. 35, B. 40. Sign.: E. Meyerheim 1853. Bes.: Arthur Heinhold.

1064 Mädchen mit Korb im Walde.
Öl, Holz. H. 17, B. 13. Sign.: F. E. Meyerheim 1863. Bes.: Julius Freund.

1065 Im Walde spielende Kinder.
Öl. H. 25, B. 21. Privatbesitz.

MEYERHEIM, Friedrich Eduard

1066 „Guten Morgen, lieber Vater."
Öl. H. 50, B. 40. Sign.: Meyerheim. Bes.: Frau Prof. Margarethe Knille.

1067 Bildnis seines Sohnes Paul.
Öl, Pappe. H. 23, B. 17. Sign.: Eduard Meyerheim. Bes.: Frau Selma Kuenze-Graefe.

1068 Fischermädchen, Geld zählend.
Öl, Pappe. H. 28, B. 21. Bes.: Walter Stahr, Potsdam.

1069 Schiffswerft am Kiesgraben in Danzig.
Lithographie. Bes.: Staatl. Kupferstichkabinett.

MEYERHEIM, Paul Friedrich

geb. in Berlin 13. Juli 1842, gest. in Berlin 14. September 1915. Ausgebildet bei seinem Vater Eduard Meyerheim und auf der Berl. Akad. von 1857—60. Viele Studienreisen, u. a. nach Spanien 1889 und nach Ägypten 1892. Ließ sich in Berlin nieder. Mitglied und Lehrer der dortigen Akad. — Wandte sich immer mehr der Tiermalerei zu, durch die er seinen Ruf begründete. Mit A. Menzel befreundet.

1070 Zwei Kinder am Wege.
Öl. H. 78, B. 87. Sign.: Paul Meyerheim. Bes.: Frau M. Zwilgmeyer.

1071 Harzlandschaft (bei Blankenburg) mit Schafherde.
* Öl. H. 46, B. 59. Sign.: Paul Meyerheim. Bes.: Vortr. Legationsrat Prof. Dr. J. Sievers.

1072 Löwe mit Hund.
Öl. H. 48, B. 70. Sign.: Paul Meyerheim 1887. Privatbesitz.

1073 Bauernhof.
Öl. H. 40, B. 47. Sign.: Paul Meyerheim. Bes.: Julius Freund.

1074 Löwenbändigerin.
Öl. H. 39, B. 46. Sign.: Paul Meyerheim. Bes.: Karl Blum.

1075 Motiv in St. Moritz.
Gouache. H. 31, B. 24. Sign.: Paul Meyerheim. Bes.: Handelsgerichtsrat F. Struck.

MEYERHEIM, Paul Friedrich

1076 Papagei-Studie.
Aquarell. H. 24, B. 15. Sign.: Paul Meyerheim. Bes.: Handelsgerichtsrat F. Struck.

1077 Aus dem Treptower Park.
Aquarell. H. 23, B. 33. Sign.: Paul Meyerheim. Treptow 4. Jan. 1872. Bes.: Julius Freund.

1078 Tigerin mit ihren Jungen.
Aquarell. H. 23, B. 33. Sign.: Paul Meyerheim 1872. Privatbesitz.

1079 Kamelreiten im Zoologischen Garten.
Holzschnitt. Bes.: Staatl. Kupferstichkabinett.

MEYERHEIM, Wilhelm Alexander

geb. in Danzig April 1814, gest. in Berlin 13. Januar 1882. Studierte zusammen mit seinem älteren Bruder Eduard Meyerheim. — Gemalte und lithographierte Genreszenen, zuweilen humorvollen Inhalts.

1080 Fuhrwerk mit Kutscher und Knaben.
Öl. H. 17, B. 22. Sign.: W. Meyerheim. Privatbesitz.

1081 Markt auf dem Gendarmenmarkt.
Öl. H. 42, B. 53. Sign.: W. Meyerheim 1852. Privatbesitz.

1082 Holzfällerfamilie mit Pferd und Schlitten.
Öl. H. 27, B. 34. Sign.: W. Meyerheim. Bes.: Fritz Pfifferling.

1083 Kegeljunge.
Öl. H. 37, B. 31. Sign.: W. Meyerheim 1851. Privatbesitz.

1084 Fischfang im See.
Öl. H. 68, B. 97. Sign.: W. Meyerheim 1871. Privatbesitz.

1085 Flötenspieler bei Mondschein.
Öl, Holz. H. 14, B. 11. Sign.: W. Meyerheim. Bes.: Prof. Dr. G. J. Kern.

1086 Meeresküste mit Staffage.
Öl. H. 14, B. 11. Bes.: Prof. Dr. G. J. Kern.

1087 Bildnis Kronprinzessin Viktoria von Preußen.
Öl. H. 58, B. 49. Privatbesitz.

MEYERHEIM, Wilhelm Alexander

1088 Bildnis Kronprinz Friedrich Wilhelm.
Öl. H. 58, B. 49. Privatbesitz.

1089 Bürgerwehr.
Öl. H. 24, B. 28. Sign.: W. Meyerheim. Bes.: Geh. Reg.-Rat Alexander Prentzel.

MEYN, Georg Ludwig

geb. in Berlin 19. Dezember 1859, gest. in Berlin 2. Februar 1920. Schüler der Berliner Kunstschule und von Otto Knille. Geschichts- und Porträtmaler.

1090 Der Sammler.
Öl, Holz. H. 34, B. 29. Sign.: G. L. Meyn. Bes.: Curt Agthe.

1091 Bildnis Maler Willi Hamacher.
Öl. H. 114, B. 81. Sign.: Georg Ludwig Meyn. Bes.: Erich Schall.

MICHAEL, Max

geb. in Hamburg 23. März 1823, gest. in Berlin (nach Boetticher in Hamburg) 24. März 1891. Schüler der Dresdener Akad. seit 1841; weitergebildet in Paris von Lehmann und Couture, dessen Auffassung in vielen seiner Bilder nachlebt. Studien in Rom; hier von 1850—70 mit kurzen Unterbrechungen tätig. Seit 1875 Lehrer an der Berl. Akademie.

1092 Zigeuner im Walde.
Öl. H. 121, B. 78. Sign.: Michael 78. Privatbesitz.

1093 Interieur mit Tisch.
Öl. H. 29, B. 37. Privatbesitz.

MICKELAIT, Carl

1094 Die Eule.
Kohle, farbig gehöht. H. 40, B. 24. Sign.: C. Mickelait. Bes.: Der Künstler.

1095 Mäuse-Studie.
Bleistift, farbig gehöht. H. 42, B. 30. Sign.: C. Mickelait. Bes.: Der Künstler.

MIEHE, Walter

1096 Die Familie des Künstlers.
Öl. H. 183, B. 122. Sign.: Walter Miehe. Bes.: Der Künstler.

1097 Tänzerinnen.
Öl. H. 60, B. 70. Sign.: Walter Miehe. Bes.: Der Künstler.

1098 Loge.
Öl. H. 127, B. 155. Sign.: Walter Miehe. Bes.: Der Künstler.

MILSTER, Ernst

geb. in Berlin 4. Januar 1835, gest. in Berlin 9. April 1908. Erlernte Lithographie bei Feekert, ging mit 18 Jahren nach Paris, wo er 10 Jahre blieb und Schüler von Robert Fleury war.

1099 Waldinneres.
Pastell. H. 31, B. 49. Bes.: Reg.- u. Baurat Milster.

1100 Großmutter schläft.
Pastell. H. 54, B. 69. Sign.: E. Milster 1887. Bes.: Reg.- u. Baurat Milster.

1101 Nähende Dame an Kommode.
Pastell. H. 30, B. 37. Sign.: E. Milster. Bes.: Reg.- u. Baurat Milster.

1102 Bildnis König Wilhelm I.
Lithographie. Bes.: Staatl. Kupferstichkabinett.

MITTAG, Carl

Genauere Lebensdaten nicht zu ermitteln; nach Nagler, Künstlerlexikon, 1852 noch lebend. Zeichner und Lithograph. Beschickte die Berl. Akad. Ausstellung 1844 mit mehreren Porträtzeichnungen und einer Ölstudie. Lithographierte u. a. nach K. Begas d. Ä. und Franz Krüger.

1103 Selbstbildnis 1842.
Lithographie. Bes.: Staatl. Kupferstichkabinett.

MOHRBUTTER, Alfred

geb. in Celle 10. Dezember 1867, gest. in Berlin 22. Mai 1916. Ausgebildet auf der Kunstschule in Weimar bei Kalckreuth und in Paris bei Ferrier und Bouguereau. 1892—1900 in Hamburg tätig, dann Lehrer an der Kunstgewerbeschule zu Charlottenburg.

MOHRBUTTER, Alfred

1104 Bildnis Geheimrat Dr. Beckmann.
Öl. H. 160. B. 115. **Bes.: Stadt Berlin.**

1105 Rosen und Kaninchen.
Öl. H. 100, B. 80. Sign.: Mohrbutter. **Bes.: Stadt Berlin.**

MOSSON, George

1106 Rosen im Silbergefäß.
Öl. H. 64, B. 55. Sign.: George Mosson. **Bes.: Der Künstler.**

1107 Aufgeblühte Mohnblumen.
Öl. H. 73, B. 60. Sign.: George Mosson. **Bes.: Der Künstler.**

MÜLLER, Erich Martin

1108 Frühlingstag an der Wörnitz.
Öl. H. 60, B. 80. Sign.: Erich Martin Müller. **Bes.: Der Künstler.**

1109 Letzter Schnee.
Öl. H. 60, B. 80. Sign.: Erich Martin Müller. **Bes.: Der Künstler.**

1110 Alte Häuser.
Öl. H. 50, B. 60. Sign.: Erich Martin Müller. **Bes.: Der Künstler.**

MÜLLER-CASSEL, Adolf

1111 Bildnis Geiger George Ellenberger.
Öl. H. 80, B. 59. Sign.: A. Müller-Cassel. **Bes.: G. Silberberg.**

MÜLLER-KURZWELLY, Conrad

geb. in Chemnitz 28. Juli 1855, gest. in Berlin 4. Juli 1914. Nach Universitätsstudien, besonders kunstgeschichtlichen, die er mit der Doktorpromotion in Jena abschloß, trat er als Meisterschüler bei Gude ein und entwickelte bald eine erfolgreiche Tätigkeit hauptsächlich als Landschafter.

1112 Wrack an der schwedischen Küste.
Öl. H. 30, B. 45. Sign.: M. K. 94. Privatbesitz.

MÜLLER-MÜNSTER, Franz

1113 Rodelbahn.
Öl. H. 100. B. 100. Sign.: F. Müller-Münster. Bes.: Der Künstler.

1114 An der Schwemme.
Kreide, farbig. H. 60, B. 50. Sign.: F. Müller-Münster. Bes.: Der Künstler.

MÜLLER-SCHOENEFELD, Ernst Wilhelm

1115 Familie im Freien.
Öl. H. 160, B. 200. Sign.: Müller-Schoenefeld. Bes.: Der Künstler.

1116 Der Kunstsammler.
Tempera, Holz. H. 63, B. 51. Sign.: Müller-Schoenefeld. Bes.: Der Künstler.

1117 Alter Mann mit Banane.
Tempera, Holz. H. 65, B. 60. Sign.: Müller-Schoenefeld. Bes.: Der Künstler.

1118 Die beiden Alten.
* Tempera, Holz. H. 96, B. 87. Sign.: Müller-Schoenefeld. Bes.: Der Künstler.

NORMANN, Eilert Adelsteen

geb. in Bodö (Norwegen) 1. Mai 1848, gest. in Christiania 1918. Studierte bei Ed. Dücker und an der Akad. zu Düsseldorf 1869—73. Siedelte 1888 nach Berlin über. — Bekannt durch zahlreiche Darstellungen der Fjorde seiner Heimat.

1119 Fjord
Öl, Pappe. H. 50, B. 70. Privatbesitz.

OBRONSKI, Willi

geb. in Berlin 29. September 1876. Schüler der Berl. Akad. unter Brausewetter. Reisen durch Italien und Holland. — Tätig auf dem Gebiete der Landschaft und der dekorativen Malerei.

1120 Reichstagsufer.
Öl. H. 50, B. 60. Sign.: W. Obronski 1909. Privatbesitz.

OBST, Adolf

1121 Flußlandschaft.
Öl. H. 53, B. 68. Sign.: A. Obst. Bes.: Der Künstler.

OCKEL, Eduard

geb. in Schwante (Brandenburg) 1. Februar 1834, gest. in Berlin 3. März 1910. Bildete sich in Berlin bei Steffeck aus, ging 1858 nach Paris zu Couture, worauf er sich längere Zeit in Barbizon niederließ. Dann seit den 1880er Jahren dauernd in Berlin. Landschaften, Tierstücke, anfänglich auch Bildnisse.

1122 Landschaft.
Öl. H. 15, B. 21. Sign.: E. Ockel. Frl. Dr. Hedwig Michaelson.

OESTERLE, Wilhelm

geb in Wagenstadt i. Pr. 22. März 1876, gest. 27. August 1928. Schüler der Kunstgewerbeschule in Karlsruhe, 1902—05, und von L. Corinth 1906—11. Tätig in Berlin.

1123 Abend.
Radierung. Bes.: Frl. Else Dienstfertig.

1124 Bei Straußberg.
Radierung. Privatbesitz.

1125 Flußlandschaft.
Radierung. Privatbesitz.

1126 Im Sturm.
Radierung. Bes.: Frl. Else Dienstfertig.

1127 Mutter mit Kindern.
Radierung. Bes.: Frl. Else Dienstfertig.

1128 Volksredner.
Radierung. Privatbesitz.

ORLIK, Emil

1129 Bildnis Cläre Waldoff.
Öl. H. 66, B. 52. Sign.: Orlik. Bes.: Der Künstler.

1130 Bildnis Eugen d'Albert.
* Öl. H. 100, B. 70. Sign.: Orlik 17. Bes.: Der Künstler.

ORLIK, Emil

1131 Bildnis Alexander Moissi.
Öl. H. 90, B. 80. Sign.: Orlik 18. Bes.: Der Künstler.

1132 Michelangelo.
Schabkunst. Probedruck. Bes.: Der Künstler.

1133 Johann Sebastian Bach.
Schabkunst. Bes.: Der Künstler.

1134 Ludwig van Beethoven.
Schabkunst. Bes.: Der Künstler.

OTTO, Johann Samuel

geb. in Unruhstadt (Posen) 17. Januar 1798, gest. in Berlin 21. Februar 1878. Maler und Kupferstecher. Schüler der Berl. Akademie.

1135 Bildnis Justizrat Troschel.
Lithographie. Bes.: Berlinischer Künstlerverein.

PAPE, Eduard Friedrich

geb. in Berlin 28. Februar 1817, gest. in Berlin 15. April 1905. Besuchte die Berl. Akad. unter C. Blechen 1834—39; gleichzeitig im Atelier von J. Gerst als Dekorationsmaler tätig. Studien auf Reisen durch die Schweiz, Tirol und Italien 1845—46. Rückkehr nach Berlin. Mitglied und Lehrer an der Berl. Akademie.

1136 Kloster Forcello bei Venedig.
Öl. H. 62, B. 94. Sign.: Ed. Pape 1856. Privatbesitz.

1137 Strand von Rapallo.
Öl. H. 33, B. 52. Sign.: E. Pape. Bes.: Frau Prof. Margarethe Knille.

1138 Weg im Walde.
Öl. H. 50, B. 35. Privatbesitz.

PASSINI, Ludwig

geb. in Wien 9. Juni 1832, gest. in Venedig 6. November 1903. Schüler der Wiener Akad. unter Ender, Führich und Kupelwieser. Studienaufenthalte in Berlin, Venedig, Dalmatien, Rom. Später wechselnder Wohnsitz in Rom, Berlin, Venedig. Mitglied der Berl. Akad. — Maler und Kupferstecher; heute am meisten bekannt durch seine Aquarelle.

PASSINI, Ludwig

1139 Bildnis Fräulein Gertrud Reichenheim.
Aquarell. H. 48, B. 33. Sign.: Ludwig Passini 1890. Bes.: Frau Professor Anna Reichenheim.

1140 Mädchen mit Korb.
Aquarell. H. 71, B. 30. Sign.: Ludwig Passini 1896. Bes.: Verein Berl. Künstler.

PETRICH, Ernst

1141 Aus Ostfriesland.
Tusche. H. 32, B. 24. Sign.: E. Petrich. Bes.: Der Künstler.

PFANNSCHMIDT, Ernst

1142 Bildnis Oberkonsistorialrat Dr. Karl Kühn.
Öl. H. 102, B. 81. Sign.: Ernst Pfannschmidt. Bes.: Der Künstler.

1143 Auferstehung.
Öl. H. 70, B. 55. Sign.: Ernst Pfannschmidt. Bes.: Der Künstler.

1144 Verkündigung.
Öl. H. 87, B. 56. Sign.: Ernst Pfannschmidt. Bes.: Der Künstler.

PFITZNER, Alfred

1145 Garten auf Wilhelmshöhe am Kreuzberg.
Öl. H. 70, B. 61. Sign.: A. Pfitzner. Bes.: Der Künstler.

1146 Verschneiter Hof im alten Berliner Westen.
Öl. H. 69, B. 89. Sign.: A. Pfitzner 1915. Bes.: Prof. Dr. Hans Mackowsky.

1147 Berliner Hof.
Öl. H. 70, B. 61. Sign.: A. Pfitzner 1916. Bes.: Der Künstler.

PIERSON, Berthold

1148 Römerkopf.
Rötel. H. 30, B. 23. Sign.: Berthold Pierson Roma 1912. Bes.: Der Künstler.

PISTORIUS, Eduard Karl Gustav Lebrecht

geb. in Berlin 28. Februar 1796, gest. in Karlsbad 20. August 1862. Durch Willich und die Berl. Akad. ausgebildet. Weiterarbeit in Dresden 1818—19, in Düsseldorf 1827—29. 1830 nach Berlin zurückgekehrt; 1833 Mitglied der Akademie.

1149 Zwei Knaben in einem Stall Seife blasend.
Öl. H. 25, B. 21. Sign.: Pistorius 1837. Privatbesitz.

1150 Zwei Knaben mit einer Spielkanone.
Öl. H. 26, B. 21. Privatbesitz.

1151 Der kranke Esel.
Aquarell. H. 16, B. 17. Sign.: Pistorius 1835. Bes.: Carl Blum.

PLATO, Johannes

1152 Friedrich der Große und der Narr. Nach Warthmüller.
Radierung. Bes.: Der Künstler.

PLESSEN, Willi von

1153 Brüderhof in Würzburg.
Aquarell. H. 25, B. 35. Sign.: W. von Plessen. Bes.: Der Künstler.

PLONTKE, Paul

1154 Kreuzabnahme.
* Öl. H. 270, B. 200. Sign.: P. Plontke. Bes.: Der Künstler.

1155 Wunderheilung.
Öl. H. 75, B. 90. Sign.: P. Plontke. Bes.: Der Künstler.

1156 Schularbeit.
Öl. H. 75, B. 90. Sign.: P. Plontke. Bes.: Der Künstler.

1157 Anbetung der Könige.
Öl. H. 175, B. 160. Sign.: P. P. Bes.: Der Künstler.

1158 Beim Frühstück.
Öl. H. 112, B. 144. Sign.: P. P. Bes.: Der Künstler.

POSSART, Felix

geb. in Berlin 7. März 1837, gest. in Berlin 24. Febr. 1928. Schüler von Schönau und Nothnagel, Eschke, Gude und Skarbina in Berlin. Setzte seine Studien in Paris fort. 1882 und später häufige Studienreisen nach Spanien und Nordafrika. Lebte in Berlin.

1159 Straße in Kairo.
Öl, Pappe. H. 55, B. 29. Sign.: F. P. Bes.: Benno Besser.

RABE, Edmund Friedrich Theodor

geb. in Berlin 2. September 1815, gest. in Berlin 18. April 1902. Ausgebildet durch Ad. Schrödter, die Berliner Akad. und 1833 durch Franz Krüger. Bereiste 1841 die Niederlande, Schweiz, Norditalien, Frankreich, 1856 Palästina. 1843 Mitglied der Berl. Akademie.

1160 Russische Soldaten auf Posten.
Öl. H. 27, B. 22. Sign.: E. Rabe 1835. Bes.: Verwaltung der Staatl. Schlösser und Gärten.

1161 Pferdehandel vor der Berliner Universität.
* Aquarell. H. 28, B. 31. Sign.: E. Rabe 1836. Bes.: Julius Freund.

RABES, Max

1162 Marktplatz in Mecheln.
Öl. H. 36, B. 44. Sign.: Max Rabes Mecheln 24. 7. 15. Bes.: Der Künstler.

1163 Straße in einer italienischen Stadt.
Öl. H. 42, B. 54. Bes.: Der Künstler.

RADZIG-RADZYK, Hermann

1164 Fuchsberg (Riesengebirge) im Winter.
Öl. H. 61, B. 73. Sign.: Radzig-Radzyk. Bes.: Der Künstler.

1165 Ostern im Riesengebirge.
Öl. H. 90, B. 108. Sign.: Radzig-Radzyk. Bes.: Der Künstler.

1166 Herbst am Plauer See bei Brandenburg.
Aquarell. H. 65, B. 62. Sign.: Radzig-Radzyk. Bes.: Der Künstler.

1167 Kiefern auf der Kurischen Nehrung.
Aquarell. H. 90, B. 70. Sign.: Radzig-Radzyk. Bes.: Der Künstler.

RANDEL, Friedrich

geb. 1801 (?), gest. in Berlin 7. Februar 1886. Schüler von Franz Krüger um 1834.

1168 Apfelschimmel.
Öl, Pappe. H. 43, B. 46. Sign.: Fr. Randel 1858. Bes.: Vereinigte Staatsschulen für freie und angewandte Kunst.

1169 Bernhardinerhund.
Pastell auf braunem Papier. H. 41, B. 46. Sign.: Randel 1857. Bes.: Vereinigte Staatsschulen für freie und angewandte Kunst.

1170 Springendes Reitpferd.
Pastell auf braunem Papier. H. 35, B. 47. Sign.: Fr. Randel. Bes.: Vereinigte Staatsschulen für freie und angewandte Kunst.

REIFFERSCHEID, Heinrich

1171 Im Sonnenlicht.
Radierung. Bes.: Der Künstler.

1172 Vorfrühling am Rhein.
Radierung. Bes.: Der Künstler.

1172a Waldeingang.
Radierung. Bes.: Der Künstler.

172b Bildnis einer alten Dame.
Radierung. Bes.: Der Künstler.

1172c Wetterwolken.
Radierung. Bes.: Der Künstler.

RENOWITZKY, Percy-Ernst

1173 Alter Mann.
Öl. H. 36, B. 29. Sign.: P. E. Renowitzky Berlin 29. Bes.: Der Künstler.

RENTSCH, Ernst

1173a Blick auf Dorf Bré am Monte Bré bei Lugano.
Aquarell. H. 58, B. 73. Sign.: Ernst Rentsch. Bes.: Der Künstler.

1174 Hoher Göll (Berchtesgaden) im Winter.
Aquarell. H. 60, B. 67. Sign.: Ernst Rentsch. Bes.: Der Künstler.

1175 Winter in Oberbayern bei Berchtesgaden.
Aquarell. H. 60, B. 67. Sign.: Ernst Rentsch. Bes.: Der Künstler.

RENTZELL, August von

geb. in Marienwerder 1810, gest. in Berlin Dezember 1891. Ursprünglich Offizier. Schüler von C. Begas in Berlin: weitergebildet in Düsseldorf. — Beeinflußt durch die dortige Genremalerei.

1176 Der Marktschreier.
Öl. H. 49, B. 63. Sign.: A. von Rentzell 1843. Bes.: Walther Heinrich Unus.

1177 Die Post geht ab.
Öl. H. 23, B. 27. Bes.: Willy Matthies.

1178 Kleiner Promenadenwagen der Königin Elisabeth von Preußen.
Öl. H. 38, B. 59. Sign.: A. v. R. Bes.: Verwaltung der Staatl. Schlösser und Gärten. Schloß Monbijou (Hohenzollern-Museum).

1179 Promenadenlandaulet des Königs Friedrich Wilhelm IV.
Öl. H. 38, B. 74. Sign.: A. v. R. Bes.: Verwaltung der Staatl. Schlösser und Gärten. Schloß Monbijou (Hohenzollern-Museum).

1180 Markt am Belle-Alliance-Platz bei Regen.
* Öl. H. 46, B. 61. Sign.: A. von Rentzell. Bes.: Geh. Reg.-Rat Alexander Prentzel.

1181 Schlafender Knabe an einer Wiege.
Öl. H. 34, B. 30. Sign.: A. v. Rentzell. Bes.: Walther Heinrich Unus.

1182 König Friedrich Wilhelm IV. in Infanterie-Uniform mit Adjutant (Oberst v. Alvensleben).
Öl. H. 38, B. 74. Sign.: A. v. R. Bes.: Verwaltung der Staatl. Schlösser und Gärten.

RICHTER, Gustav Karl Ludwig

geb. in Berlin 3. (?) August 1823, gest. in Berlin 3. April 1884. Schüler der Berl. Akad. und E. Holbeins: studierte bei L. Cogniet in Paris und 1844—46 in Rom, wo er sich auch später öfter aufhielt. Längere Studienreisen nach Ägypten und der Krim 1872 Ließ sich in Berlin nieder. 1860 Mitglied der Berl. Akad. — In den 60er und 70er Jahren beliebter Porträtmaler.

1183 Bildnis Herr Philippi.
Öl. H. 75, B. 59. Sign.: G. Richter 1876. Privatbesitz.

RICHTER, Gustav Karl Ludwig

1183a Bildnis Frau Dorothea Knaus.
Öl. H. 109, B. 83. Sign.: Gustav Richter. Bes.: Nationalgalerie.

1184 Bildnis der Frau des Künstlers.
Öl. H. 77, B. 63. Sign.: Gustav Richter 1882. Privatbesitz.

1185 Ägyptische Pyramide.
Aquarell. H. 32, B. 47. Privatbesitz.

RICHTER, Max

1186 Stilleben mit kroatischer Kanne.
Öl. H. 35, B. 43. Sign.: Max Richter. Bes.: Der Künstler.

RICHTER, Robert

1187 Landschaft mit Kirche.
Öl. H. 50, B. 55. Sign.: Rob. Richter. Bes.: Der Künstler.

1188 Renate, Enkelin des Künstlers.
Öl. H. 70, B. 160. Sign.: Rob. Richter. Bes.: Der Künstler.

1189 Stilleben.
Gouache. H. 46, B. 63. Sign.: R. Richter. Bes.: Der Künstler.

RIEFSTAHL, Wilhelm Ludwig Friedrich

geb. in Neustrelitz 15. August 1827, gest. in München 11. Oktober 1888. Studierte unter A. W. F. Schirmer an der Berl. Akad. 1843. Studienreisen durch Deutschland, Tirol, Schweiz und 1869 durch Italien. 1870—73 Lehrer an der Kunstschule in Karlsruhe; ebenda, nach einem Aufenthalt in Rom, 1875 Direktor. Seit 1878 in München tätig.

1190 Bauer mit Kerze in der Hand (Studie zum Begräbnis in Passeyer 1863).
Blei auf gelblichem Papier. H. 34, B. 24. Bes.: Vereinigte Staatsschulen für freie und angewandte Kunst.

1191 Mönch mit Kerze in der Hand.
Kreide, weiß gehöht, auf grauem Papier. H. 60, B. 47. Bes.: Vereinigte Staatsschulen für freie und angewandte Kunst.

ROCH, Maximilian

geb. in Breslau 1793; Todesdatum nicht zu ermitteln. Schüler der Berl. Akad., weitergebildet in Italien.

1192 Portal IV des Schlosses in Berlin.
Öl. H. 62, B. 52. Bes.: Verwaltung der Staatl. Schlösser und Gärten. Schloß Monbijou (Hohenzollern-Museum).

ROLOFF, Alfred

1193 Sommertag.
Öl. H. 45, B. 55. Sign.: A. Roloff. Bes.: Der Künstler.

1194 Feldarbeit.
Öl. H. 85, B. 120. Sign.: A. Roloff. Bes.: Der Künstler.

ROLOFF, Otto

1195 Bei Sacrow an der Havel.
Öl. H. 65, B. 80. Sign.: O. R. Bes.: Der Künstler.

1196 Bildnis.
Öl. H. 24, B. 42. Sign.: O. R. Bes.: Der Künstler.

1197 Andacht.
Öl. H. 84, B. 120. Sign.: O. Roloff. Bes.: Der Künstler.

RÖSSNER, Georg Walter

1198 Bildnis der Dichterin Hildegard von Schoenfeldt.
Öl. H. 90, B. 70. Sign.: Georg Walter Rössner. Bes.: Der Künstler.

1199 Bildnis Schauspielerin B.
Öl. H. 117, B. 102. Sign.: G. W. Rössner 25. Bes.: Stadt Berlin.

ROETING, Julius

geb. in Dresden 7. September 1821, gest. in Düsseldorf 22. Mai 1896. Begann seine Studien unter Bendemann an der Dresdener und beschloß sie an der Düsseldorfer Akad. 1868 Lehrer an der Düsseldorfer Akad. 1874 Mitglied der Berl. Akademie.

1200 Jugendbildnis Otto Knille.
Öl. H. 108, B. 74. Sign.: Roeting 1852. Bes.: Frau Prof. Knille.

SALTZMANN, Carl

geb. in Berlin 23. September 1847, gest. in Berlin 14. Januar 1923. Ursprünglich Goldschmied. Bildete sich an der Berl. Akad., dann bei H. Eschke. Reisen durch Holland, Skandinavien, Italien. Ließ sich 1867 in Berlin nieder. 1892 Mitglied, 1894 Lehrer an der Akademie.

1201 An der Mole.
Öl. H. 54, B. 41. Sign.: C. Saltzmann 87. Privatbesitz.

SANDER, Theodor

1202 Stilleben mit Äpfeln.
Öl. H. 40, B. 35. Sign.: Th. Sander. Bes.: Der Künstler.

SANDROCK, Leonhard

1203 Feierabend, Hamburg.
Öl. H. 81, B. 115. Sign.: Leonhard Sandrock. Bes.: Der Künstler.

1204 Kohlenträger in Genua.
Öl. H. 111, B. 145. Sign.: Leonhard Sandrock. Bes.: Der Künstler.

1205 Berliner Elektrizitätswerk.
Öl. H. 72, B. 90. Sign.: Leonhard Sandrock. Bes.: Der Künstler.

SCHADOW, Felix

geb. in Berlin 21. Juni 1819, gest. in Berlin 25. Juni 1861. Schüler von J. Hübner 1838—39 und E. Bendemann in Düsseldorf. Später in Berlin tätig.

1206 Bildnis Ottilie Bendemann, geb. Proessel.
Öl. H. 54, B. 41. Bes.: Frl. Fanny Hübner.

1207 Bildnis der Brüder von Decker.
Blei auf braunem Papier, weiß gehöht. H. 32, B. 26. Bes.: Julius Freund.

SCHADOW, Johann Gottfried

Biographisches siehe Abt. „Plastik".

1208 Maler vor der Staffelei 1.
Feder. H. 22, B. 17. Sign.: Schadow 2. Sept. 1829. Bes.: Berlinischer Künstlerverein.

SCHADOW, Johann Gottfried

1209 Maler vor der Staffelei 2.
Feder. H. 22. B. 17. Sign.: Schadow 2. Sept. 1829. Bes.: Berlinischer Künstlerverein.

1210 Jugendlicher Reiter.
Feder. H. 21, B. 23. Sign.: Schadow 11. Nov. 1829. Bes.: Berlinischer Künstlerverein.

1211 Zwei Herren in Unterhaltung.
Feder. H. 23, B. 19. Sign.: Schadow 16. Dezember 1829. Bes.: Berlinischer Künstlerverein.

1212 Lesender alter Mann.
Feder. H. 11, B. 18. Sign.: Schadow d. 7. April 1830. Bes.: Berlinischer Künstlerverein.

1213 Zwei Köpfe.
Kreide. H. 33, B. 20. Sign.: Schadow del 1. Sept. 1830. Bes.: Berlinischer Künstlerverein.

1214 Herren und Damen im Gespräch.
Feder. H. 22, B. 33. Sign.: Direktor Schadow d. 10. Nov. 1830. Bes.: Berlinischer Künstlerverein.

1215 Entwurf zu einem Mitglieds-Diplom des Berlinischen Künstlervereins.
Kreide, mit Gold gehöht. H. 35, B. 42. Bes.: Berlinischer Künstlerverein.

1216 Tänzerin.
Kreide. H. 33, B. 22. Sign.: Schadow 2. März 1831. Bes.: Berlinischer Künstlerverein.

1217 Studienköpfe.
Feder. H. 22. B. 29. Sign.: Schadow del. d. 9. November 1831. Bes.: Berlinischer Künstlerverein.

1218 Fechtstunde.
Feder. H. 18, B. 32. Sign.: Fechtstunde 16. Nov. 1831 Schadow del. Bes.: Berlinischer Künstlerverein.

1219 Carneval, Reisewagen und Reiter.
Feder. H. 8, B. 33. Sign.: D. (Direktor?) Schadow 4. April 1832. Bes.: Berlinischer Künstlerverein.

SCHADOW, Johann Gottfried

1220 Mädchenkopf mit Strohhut.
Kohle. H. 30. B. 22. Sign.: Schadow 6. Juni 1832. Bes.: Berlinischer Künstlerverein.

1221 Kostümstudie.
Tusche. H. 32, B. 21. Sign.: Director Dr. Schadow f. 3. Oktober 1832. Bes.: Berlinischer Künstlerverein.

1222 Geiger.
Kohle. H. 26, B. 18. Sign.: Schadow del. d. 14. December 1832. Bes.: Berlinischer Künstlerverein.

1223 Bauer und Inspektor (Der Bauer von Begas gez.).
Blei. H. 26, B. 23. Sign.: Schadow d. 31. Decbr. 1834. Begas fec. 4. Juni 1834. Bes.: Berlinischer Künstlerverein.

1224 Bildnis Frau Oberstleutnant von Oppen, geb. Schlegel, mit ihren Töchtern, den Frauen Caroline Pfeil und Marie Maurach.
Blei. H. 27, B. 36. Sign.: Schadow gez. Septemb. 1835. Bes.: Julius Freund.

1225 Genius zwischen zwei Mädchen.
Tusche, Pinsel. H. 9, B. 14. Sign.: Gottfried Schadow für Elise. Bes.: Julius Freund.

1226 Vertreibung aus dem Paradies.
Tusche, Pinsel. H. 34, B. 23. Sign.: G. Schadow fec. Bes.: Julius Freund.

1227 Lesendes Mädchen.
Kreide (Umdruckzeichnung). H. 44, B. 35. Bes.: Julius Freund.

1228 Fastnachtsulk.
Feder. H. 9, B. 22. Bes.: Berlinischer Künstlerverein.

1229 Männliche Akte.
Feder. H. 34, B. 21. Sign.: Schadow del. 1839. Bes.: Berlinischer Künstlerverein.

1230 Lesende.
Feder. H. 18, B. 22. Sign.: Schadow del. 29. Sept. 1839. Bes.: Berlinischer Künstlerverein.

SCHADOW, Johann Gottfried

1231 Der Raucher.
Lithographie. Bes.: Berlinischer Künstlerverein.

1232 Das Publikum auf der Berliner Kunstausstellung 1831.
Lithographie. Bes.: Staatl. Kupferstichkabinett.

1233 Neujahrswunschkarte 1832.
Lithographie, farbig. Bes.: Staatl. Kupferstichkabinett.

1234 „Qui vive?"
Lithographie, farbig. Bes.: Staatl. Kupferstichkabinett.

1235 Bildnis Rechnungsrat Rudolf Schadow.
Lithographie. Bes.: Staatl. Kupferstichkabinett.

1236 Doppelbildnis Madame Börges und ihre Schwester, Fräulein Fromm.
Lithographie. Bes. Staatl. Kupferstichkabinett.

SCHADOW, Wilhelm

geb. in Berlin 5. September 1788, gest. in Düsseldorf 9. März 1862. Begann seine Ausbildung bei seinem Vater J. G. Schadow und F. G. Weitsch in Berlin. 1810—1819 Studienaufenthalt in Italien. besonders in Rom; enger Anschluß an die Nazarener. 1819 Lehrer und Mitglied der Berliner, 1826 Direktor der Düsseldorfer Akad., als Nachfolger von Cornelius. 1830 und 1840 erneuter Aufenthalt in Rom. 1859 Rücktritt von seinem Amt.

1237 Bildnis Schauspielerin Milder-Hauptmann als Ossians Malvina.
Öl, Holz. H. 28, B. 24. Bes.: Frau Selma Kuenze-Graefe.

SCHÄFER, Maximilian

geb. in Berlin 19. Juni 1851, gest. in Berlin 21. Juli 1916. Schüler der Berl. Akad. und der Kunstschule in Weimar unter Struijs. Studienreisen nach Holland, Frankreich und Italien. Später Lehrer am Kunstgewerbe-Museum und an der Akad. in Berlin.

1238 Zimmer-Inneres.
Öl. H. 71, B. 57. Bes.: Regierungsbaumeister Schäfer.

SCHAUSS, Ferdinand

geb. in Berlin 27. Oktober 1832, gest. in Berlin 20. Oktober 1916. Schüler C. Steffecks in Berlin und L. Cogniets in Paris. Reisen durch England, die Niederlande, Italien und Spanien. 1873—76 als Lehrer an der Kunstschule in Weimar tätig. Siedelte 1896 nach Berlin über.

1239 Brustbild eines Italieners.
Öl. H. 49, B. 37. Sign.: F. Schauss Rom 1876.

1240 Lanken auf Rügen.
Öl. H. 30, B. 55. Sign.: F. Schauß. Bes.: Freiherr Leo von König.

1241 Bildnis seiner Mutter.
Öl. H. 66, B. 53. Sign.: Ferd. Schauß 1879. Bes.: Joachim Schauß.

SCHERRES, Alfred

geb. in Danzig 21. September 1864, gest. in Berlin 26. November 1924. Sohn von Carl Scherres. Studierte an den Akademien in Berlin 1885—86 und Königsberg 1886—89, dann bei H. Baisch und G. Schönleber in Karlsruhe 1889—93. Lebte in Berlin. — Von ihm stimmungsvolle, wenig bekannte Landschaften.

1242 Danzig im Schnee.
Öl. H. 50, B. 35. Sign.: Alfred Scherres Danzig 1908. Bes.: Justizrat Kurt Schlichting.

1243 Sonnenuntergang in den Bergen.
Öl. H. 63, B. 87. Sign.: Alfred Scherres. Bes.: Justizrat Kurt Schlichting.

1244 Dampfendes Tal.
Öl. H. 63, B. 87. Sign.: Alfred Scherres. Bes.: Justizrat Kurt Schlichting.

SCHERRES, Carl

geb. in Königsberg 31. März 1833, gest. in Berlin 21. April 1923. Schüler der Königsberger Akad. und von A. Behrendsen 1849. Nach Reisen in der Schweiz und Oberitalien ließ er sich zunächst in Danzig 1858—66, dann 1867 in Berlin nieder.

1245 Masurische Landschaft.
Öl. H. 19, B. 26. Sign.: C. Scherres. Bes.: Stadt Berlin.

SCHEUERENBERG, Joseph

geb. in Düsseldorf 7. September 1846, gest. in Berlin 4. Mai 1914. Schüler der Düsseldorfer Akad. unter C. F. und W. Sohn 1863—67; 1868 in Paris. Seit 1869 selbständige künstlerische Wirksamkeit. 1879 als Lehrer der Malklasse an die Kunstschule in Kassel berufen, 1881 nach Berlin übergesiedelt. 1889 Mitglied der Berl. Akad., 1891, nach Max Michaels Tode, Lehrer an der Hochschule für die bildenden Künste, an der er 1893 die Leitung der Malklasse als Nachfolger von H. Vogel übernahm.

1246 Hessischer Bauernjunge.
Öl. H. 73, B. 53. Sign.: J. Scheurenberg. Bes. Sammlungen Rudolf Mosse.

1247 Italienerin.
Öl, Holz. H. 26, B. 28. Sign.: J. Scheurenberg 72. Bes.: Emmy und Günther Grzimek.

SCHEURITZEL, Anton

1248 Römische Brücke.
Aquarell. H. 34, B. 44. Sign.: Ant. Scheuritzel. Bes.: Der Künstler.

1249 Bei Genazzano (Sabiner Gebirge).
Aquarell. H. 39, B. 50. Sign.: Ant. Scheuritzel. Bes.: Der Künstler.

1250 Landschaft mit Bäumen.
Radierung. H. 47, B. 60. Sign.: Ant. Scheuritzel. Bes.: Der Künstler.

1251 The River Shanon Power-Works I.
Lithographie. Sign.: Ant. Scheuritzel. Bes.: Der Künstler.

1252 The River Shanon Power-Works II.
Lithographie. Sign.: Ant. Scheuritzel. Bes.: Der Künstler.

SCHICK, Rudolf

geb. in Berlin 8. August 1840, gest. in Berlin 26. Februar 1887. Schüler W. Schirmers in Berlin. 1861, 1862 Aufenthalt in Süddeutschland. 1864 bis 1866 in Italien; in Rom mit Böcklin bekannt. 1869 ließ er sich in Berlin nieder. In späteren Jahren noch mehrfach in Italien.

1253 Hans Sachs.
Aquarell. H. 29, B. 19. Privatbesitz.

SCHINKEL, Karl Friedrich

geb. in Neuruppin 13. März 1781, gest. in Berlin 9. Oktober 1841. Schüler der Berliner Bauakademie unter David und Friedrich Gilly, dessen Anregungen er seinen Hang zur Antike verdankt. 1803 in Italien, kehrte 1806 über Paris nach Berlin zurück, 1824 nochmals in Italien, 1826 Besuch von Frankreich und dritter Aufenthalt in Italien. — Universale Begabung und eine nahezu beispiellose schöpferische Kraft. Tätig als Praktiker und Theoretiker auf fast allen Gebieten der bildenden Kunst. Seine Bauten, teils in griechischer, teils in gotischer, teils in einer Stilart ausgeführt, die die Elemente beider Stile verbindet, bestimmen noch heute wesentlich das Berliner, vor allem aber das Potsdamer Stadtbild. Schinkel war ursprünglich nur als Maler tätig, schuf aber auch in späterer Zeit noch zahlreiche Bilder, Aquarelle, Zeichnungen und Radierungen, die außerhalb des Bereiches seines engeren Berufes als Architekt lagen. Ein Verzeichnis seiner Arbeiten gab Wolzogen 1864 heraus.

1254 Knabe und Mädchen im Gebüsch am Wasser neben einem antiken Relief, mit einem Vogel und Vogelneste beschäftigt.
Öl, H. 180, B. 134. Bes.: Nationalgalerie (Rauch-Schinkel-Museum).

1255 Gegend von Stralau I.
Öl. H. 36, B. 45. Bes.: Nationalgalerie (Rauch-Schinkel-Museum).

1256 Gegend von Stralau II.
Öl. H. 38, B. 41. Bes.: Nationalgalerie (Rauch-Schinkel-Museum).

1257 Blick von Taormina auf den Aetna.
Öl. H. 126, B. 190. Bes.: Nationalgalerie (Rauch-Schinkel-Museum).

1258 Dekoration 7 zur Zauberflöte: „Alles fühlt der Liebe Freuden".
Aquarell. H. 51, B. 60. Bes.: Nationalgalerie (Rauch-Schinkel-Museum).

1259 Dekoration 12 zur Zauberflöte: „Die Strahlen der Sonne verscheuchen die Nacht".
Aquarell. H. 54, B. 63. Bes.: Nationalgalerie (Rauch-Schinkel-Museum).

1260 Komposition zu den Goetheschen Versen aus Faust: „Wenn auch ein Tag uns froh vernünftig lacht, in Traumgespinst verwickelt uns die Nacht".
Aquarell. H. 34, B. 34. Sign.: Schinkel 1834. Bes.: Nationalgalerie (Rauch-Schinkel-Museum).

SCHINKEL, Karl Friedrich

1261 In einem Dorfe vor Gratz.
Tusche, Feder. H. 24, B. 37. Bes.: Nationalgalerie (Rauch-Schinkel-Museum).

1262 Bei Schlottwien an der Grenze von Österreich und Steiermark.
Tusche, Feder. H. 24, B. 27. Bes.: Nationalgalerie (Rauch-Schinkel-Museum).

1263 Allegorisches Blatt: Friedhof mit Eichbaum, im Hintergrunde eine gotische Kirche.
Tusche auf braunem Papier. H. 49, B. 33. Bes.: Julius Freund.

SCHIRM, Johann Wilhelm Carl Cowen

geb. in Wiesbaden 24. November 1852, gest. in Amerlinghausen 3. April 1928. Schüler von des Coudres und Gude in Karlsruhe. Nach Studienreisen durch Bayern, Schottland und den Orient ließ er sich in Breslau nieder. Dort war er 1882—88 Lehrer an der Akademie. Seit 1889 Wohnsitz in Berlin.

1264 Hügel in der Lüneburger Heide.
Öl. H. 41, B. 66. Sign:. C. C. Schirm 9. August 76. Privatbesitz.

SCHIRMER, August Wilhelm Ferdinand

geb. in Berlin 6. Mai 1802, gest. in Nyon (am Genfer See) 8. Juni 1866. Begann als Schüler Völckers an der Berl. Porzellanmanufaktur mit Blumenmalerei. Bezog die Berl. Akad., von Schinkel wesentlich beeinflußt. 1827—31 in Italien; dort Umgang mit Koch, Reinhardt und Turner. 1835 Mitglied, 1839 Lehrer an der Berl. Akad. als Nachfolger Blechens. 1845, 1865 erneuter Aufenthalt in Italien.

1265 Die Campagna bei Rom; Aussicht auf den Monte Soracte.
Öl. H. 112, B. 141. Sign.: 18 (W. A., verschlungen) 31. Bes.: Verwaltung der Staatl. Schlösser und Gärten.

1266 Terracina.
Öl, Holz. H. 30, B. 43. Sign.: A W S (verschl.) 1834. Bes.: Verwaltung der Staatl. Schlösser und Gärten.

1267 Am Comer-See.
Öl. H. 34, B. 44. Sign.: A W S (verschl.) 1841. Bes.: Verwaltung der Staatl. Schlösser und Gärten.

SCHIRMER, August Wilhelm Ferdinand

1268 Blick auf das alte Rom, von den Kaiser-Palästen aus.
Öl. H. 113, B. 167. Sign.: W. Schirmer 1828. Bes.: Verwaltung der Staatl. Schlösser und Gärten.

1269 Das Tal von Narni.
Öl. H. 128, B. 177. Sign.: 18. AWF (verschlungen) S. 31. Bes.: Verwaltung der Staatl. Schlösser und Gärten.

1270 Der Abend.
Öl. H. 45, B. 65. Sign.: A. W. (verschl.) 18. 5. 47. Bes.: Verwaltung der Staatl. Schlösser und Gärten.

1271 Mondnacht an der italienischen Küste.
Öl. H. 32, B. 47. Bes.: Frau Prof. Margarethe Knille.

1272 Mit Bäumen bestandene Felsen bei Aricia.
Tusche, weiß gehöht, auf grauem Papier. H. 47, B. 64. Sign.: Aricia. Bes.: Vereinigte Staatsschulen für freie und angewandte Kunst.

1273 Italienische Landschaft.
Blei. H. 37, B. 51. Sign.: W. Schirmer. Bes.: Vereinigte Staatsschulen für freie und angewandte Kunst.

SCHLABITZ, Adolf

1274 Römisches Modell im Pariser Atelier.
Öl. H. 80, B. 62. Sign.: Schlabitz Paris. Bes. Der Künstler.

1275 Die Bresche von Leuthen.
Öl. H. 50, B. 63. Sign.: Schlabitz-Leuthen. Bes.: Der Künstler.

1276 Kirche von Leuthen.
Öl. H. 61, B. 80. Sign.: Schlabitz-Leuthen. Bes.: Der Künstler.

SCHLICHTING, Max

1277 Bildnis seines Vaters.
Öl. H. 90, B. 84. Sign.: Seinem Vater. Saßnitz 8. 92. Max Schlichting. Bes.: Der Künstler.

1278 Freilichtbildnis.
Öl. H. 150, B. 200. Sign.: Max Schlichting 1901. Bes.: Der Künstler.

1279 Mondaufgang.
*Öl. H. 115, B. 100. Sign.: Max Schlichting. Bes.: Der Künstler.

SCHLICHTING, Max

1280 **Dresden.**
Aquarell. H. 30, B. 38. Sign.: Max Schlichting 1925. Bes.: Der Künstler.

1281 **Salzburg.**
Aquarell. H. 29, B. 22. Sign.: Max Schlichting 1926. Bes.: Der Künstler.

1282 **Pirna.**
Aquarell. H. 28, B. 22. Sign.: Max Schlichting 1927. Bes.: Der Künstler.

SCHMIDT, Hans

1283 **Adlervolière.**
Lithographie. Bes.: Der Künstler.

SCHMIDT-CASSELLA, Otto

1284 **Innenraum aus Walkenried.**
Öl. H. 70, B. 70. Sign.: Otto Schmidt-Cassella. Bes.: Der Künstler.

1285 **Innenraum aus Wildemann.**
Öl. H. 65, B. 65. Sign.: Otto Schmidt-Cassella. Bes.: Der Künstler.

1286 **Heimkehr vom Freibad Wannsee.**
Öl. H. 128, B. 163. Sign.: O. Schmidt-Cassella. Bes.: Der Künstler.

SCHMIDT-HERBOTH, Eugen

1287 **Studienkopf.**
Öl. H. 49, B. 40. Sign.: Eugen Schmidt-Herboth. Bes.: Der Künstler.

SCHNEE, Hermann

geb. in Treuenbrietzen 5. September 1840, gest. in Berlin 24. Februar 1926. Schüler von H. Gude und O. Achenbach in Düsseldorf; Fortsetzung des Studiums in Karlsruhe. Ließ sich in Berlin nieder.

SCHNEE, Hermann

1288 Dorfeingang.
Öl, Holz. H. 20, B. 26. Sign.: H. Schnee 6. Mai 62. Bes.: Benno Besser.

SCHOPPE, Julius

geb. in Berlin 27. Januar 1795, gest. in Berlin 30. März 1868. Schüler der Berl. Akad. Weitergebildet in Wien und in der Schweiz. Von 1817 an vier Jahre in Rom. Seit 1822 dauernd in Berlin. 1825 Mitglied, 1836 Lehrer an der Berl. Akademie.

1288a Bildnis Prinzessin Karl von Preußen.
Öl. H. 147, B. 110. Sign.: J. Schoppe 1839. Privatbesitz.

1289 Friedrich Wilhelm III. auf dem Sterbelager, umgeben von Familie und Hofstaat.
Öl. H. 145, B. 191. Sign.: J. Schoppe 1842. Bes.: Preußische Akademie der Künste.

1290 Das Wohnzimmer des Verlegers Decker.
Aquarell. H. 29, B. 34. Privatbesitz.

1291 Madame und Herr Hoguet in der Oper „Nurmahal".
Lithographie coloriert. Bes.: Staatl. Kupferstichkabinett.

1292 Beckmann als Stutzl in der Posse „Zu ebener Erde und erstem Stock".
Lithographie coloriert. Bes.: Staatl. Kupferstichkabinett.

1293 Junge Dame mit Hut.
Lithographie. Bes.: Staatl. Kupferstichkabinett.

SCHRADER, Julius Friedrich Antonio

geb. in Berlin 16. Juni 1815, gest. in Berlin 16. Februar 1900. Vorstudien auf der Berl. Akad. 5 Jahre Schüler W. Schadows in Düsseldorf. Kurze Reise nach Frankreich und den Niederlanden. 1845—47 Aufenthalt in Italien, später in England, Holland und Belgien. 1847 Mitglied, 1848 Lehrer, 1852 Leiter der Malklasse der Berliner Akademie.

1294 Die Nationen Europas.
Öl. H. 142, B. 125. Sign.: Schrader 1837. Bes.: Hüttendirektor Arthur Hennecke, Brandenburg/Havel.

SCHRÖDTER, Adolf

geb. in Schwedt a. O. 28. Juni 1805, gest. in Karlsruhe 9. Dezember 1875. Schüler von Buchhorn und der Akademie in Berlin, seit 1829 von W. Schadow in Düsseldorf. 1843—54 in Frankfurt a. M. tätig. Dann 5 Jahre in Düsseldorf. 1859—73 Lehrer für Ornamentik an der Kunstschule in Karlsruhe.

1295 Selbstbildnis.
Lithographie. Bes.: Staatl. Kupferstichkabinett.

SCHRÖTER, Paul

1296 Selbstbildnis.
Öl. H. 55, B. 56. Sign.: P. S. Bes.: Der Künstler.

1297 Elisabeth.
Öl. H. 61, B. 80. Sign.: Paul Schröter. Bes.: Der Künstler.

1298 Marianne.
Öl. H. 61, B. 80. Sign.: P. S. Bes.: Direktor Fritz Neumann.

SCHUCH, Werner

geb. in Hildesheim 2. Oktober 1843, gest. in Berlin 24. April 1918. Anfangs Architekt. Seit 1870 Lehrer der Baukunst an der Techn. Hochschule in Hannover. Widmete sich seit 1872 der Malerei. Ausbildung auf Reisen und an der Düsseldorfer Akad. 1866—67. Lebte zunächst in Hannover, seit 1886 meist in Berlin und in Dresden.

1299 Schnapstrinker.
Öl, Papier. H. 26, B. 22. Sign.: Werner Schuch. Bes.: Sammlungen Rudolf Mosse.

SCHULTE IM HOFE, Rudolf

geb. in Ückendorf (Westfalen) 9. Januar 1865, gest. in Berlin 18. Februar 1928. Schüler der Münchener Akad. Hauptsächlich Porträtist.

1300 Bildnis Oberbürgermeister Hobrecht.
Öl. H. 110, B. 190. Sign.: Rud. Schulte im Hofe 1916/17. Bes.: Stadt Berlin.

1301 Bildnis Oberbürgermeister Wermuth.
Öl. H. 104, B. 85. Sign.: Rud. Schulte im Hofe 1923. Bes.: Stadt Berlin.

SCHULZ, Carl Friedrich (Jagdschulz)

geb. in Selchow (Brandenburg) 2. November 1796, gest. in Neuruppin 3. März 1866. Akademieschüler in Berlin und Düsseldorf. Weitergebildet auf Reisen im Rheinland, 1821 in Holland, Frankreich und England. 1822 Rückkehr nach Berlin. 1847 in Petersburg. Kurze Lehrtätigkeit an der Berl. Akad.; seit 1831 ihr Mitglied.

1302 Requisition.
Öl. H. 75, B. 87. Sign.: Carl Schulz 1831. Privatbesitz.

1303 Jagdfrühstück.
Öl, Holz. H. 26, B. 27. Sign.: C. Schulz 1840. Bes.: Frau Selma Kuenze-Graefe.

1304 Wilderer.
Blei auf braunem Papier, weiß gehöht. H. 22, B. 29. Sign.: Carl Schulz del. 26. Jan. 1831. Bes.: Berlinischer Künstlerverein.

1305 Pferd.
Kreide, weiß gehöht, auf blauem Papier. H. 29, B. 22. Sign.: C. Schulz del. 23. März 1831. Bes.: Berlinischer Künstlerverein.

SCHULZ, Johann Carl

geb. in Danzig 5. Mai 1801, gest. in Danzig 12. Juni 1873. Vorstudien an der Danziger Kunstschule unter Direktor Ad. Breisig; seit 1820 für 3 Jahre an der Berl. Akad. unter Prof. Hummel. 1823 in München bei Dom. Quaglio ausgebildet. Nach längerem Aufenthalt in Italien 1828 zurück nach Berlin. 1830 Lehrer der Perspektive an der Bauakademie. 1832 als Direktor an die Kunstschule in Danzig berufen. 1836 Mitglied der Berl. Akad. Lebte in Danzig.

1306 Siena, Dom mit Stadt.
Öl. H. 88, B. 115. Sign.: Joh. Carl Schulz. Bes. Emmy und Günther Grzimek.

SCHULZ, Julius

Lebensdaten nicht zu ermitteln. Maler, Radierer und Lithograph. Bekannt durch seine Militär- und Jagdszenen. Stellte während der 30er Jahre mehrfach in Berliner Kunstausstellungen aus.

1307 Galaequipage, am Schloß haltend.
Öl. H. 39, B. 52. Privatbesitz.

1308 Russisches Gefährt.
Öl. H. 39, B. 52. Privatbesitz.

SCHULZ, Julius

1309 Einquartierung preußischer Soldaten in Frankreich.
Öl, Holz. H. 43, B. 52. Sign.: 18 J. S (verschlungen) 28. Bes.: Verwaltung der Staatl. Schlösser und Gärten.

SCHUSTER-WOLDAN, Raffael

1310 Dame auf weißem Fell.
Öl. H. 147, B. 113. Sign.: Raffael Schuster-Woldan-München. Bes.: Der Künstler.

1311 Damenbildnis.
Öl. H. 48, B. 38. Sign.: Raff. Schuster-Woldan. Bes.: Der Künstler.

1312 Weiblicher Kopf mit Halskrause.
Öl. H. 35, B. 28. Sign.: Raff. Schuster-Woldan 1922. Bes.: Der Künstler.

1313 Sitzender, weiblicher Akt.
Rötel. H. 36, B. 19. Sign.: Raffael Schuster-Woldan. Bes.: Verein Berliner Künstler.

SCHÜTZE, Wilhelm

geb. in Berlin 1814, gest. in Berlin (?) Juli 1878. Schüler des A. H. F. von Kloeber in Berlin. Zeichenlehrer an der Berl. Akademie.

1314 Eine Wasserfahrt.
Öl. H. 45, B. 57. Bes.: Verwaltung der Staatl. Schlösser und Gärten.

SCHWENDY, Albert

geb. in Berlin 20. Oktober 1820, gest. in Dessau 1902. Schüler von M. Neher in München, von Biermann in Berlin (1846) und von E. Lepoittevin in Paris 1847/48. Von 1848—71, mit 4jähriger Unterbrechung, in Berlin tätig. Seit 1871 in Dessau.

1315 Berliner Graben mit Blick auf die Schloßkuppel.
Öl. H. 63, B. 53. Sign.: A. Schwendy 1856. Bes.: Arthur Heinhold.

SEECK, Otto

1316 Kinder in der Sonne.
Öl. H. 39, B. 49. Sign.: Otto Seeck 27. 7. 13. Bes.: Der Künstler.

1317 Bildnis Prof. Max Koch.
Öl. H. 120, B. 90. Sign.: Otto Seeck 1928. Bes.: Der Künstler.

SEEGER, Hermann

1318 Am Strande.
Öl. H. 45, B. 60. Sign.: H. Seeger. Bes.: Der Künstler.

SEYDEL, Hans

geb. in Karfau i. Schl. 18. September 1866, gest. in Berlin 13. Juni 1916, Schüler an der Berl. Akad. unter Brausewetter, in Karlsruhe im Atelier Prof. Schönleber, alsdann 3 Jahre in Wien beim Radierer Prof. Unger. Mehrere Jahre hindurch in Venedig tätig. An der Berl. Akad. Schüler von Kallmorgen.

1319 Beilstein an der Mosel I.
Feder. H. 32, B. 39. Sign.: H. Seydel 1913. Bes.: Wilhelm Kimbel.

1320 In Beilstein an der Mosel II.
Feder. H. 32, B. 39. Bes.: Wilhelm Kimbel

SKARBINA, Franz

geb. in Berlin 24. Februar 1849, gest. in Berlin 18. Mai 1910. Akademieschüler in Berlin. Weiterbildung auf Studienreisen durch Frankreich und die Niederlande. 1878 Lehrer an der Berl. Akad. Abschluß seines Studiums in Paris 1885—86. Lebte später dauernd in Berlin. — Als Maler von den Franzosen, als Zeichner durch Menzel stark beeinflußt.

1321 Aufbruch zur Arbeit.
* Öl. H. 170, B. 245. Sign.: F. Skarbina 1886 Paris. Bes.: Ober-Reg.-Rat a. D. Dr. Richard Kastendieck.

1322 Blondine.
Öl. H. 105, B. 79. Privatbesitz.

1323 Zwei Schauerleute an einem Teich.
Öl, Pappe. H. 77, B. 57. Sign.: F. Skarbina Katwyck 1887. Bes.: Ober-Reg.-Rat a. D. Dr. Richard Kastendieck.

1324 Besteigung des Kreuzbergs.
Öl. H. 21, B. 19. Sign.: Skarbina. Bes.: Benno Besser.

1325 Normannischer Bauernknabe.
Öl. H. 69, B. 42. Sign.: F. Skarbina. Bes.: Arnold Dzialoszynski.

SKARBINA, Franz

1326 Brand der Borsigmühle.
Öl. H. 94, B. 70. Sign.: F. Skarbina 1898. Bes.: Geh. Comm.-Rat Ernst von Borsig.

1327 Herr mit Hakennase.
Aquarell. H. 9, B. 9. Sign.: Franz Skarbina 1875. Bes.: Geh. Reg.-Rat Alexander Prentzel.

1328 Kammerzofe.
Aquarell. H. 34, B. 22. Sign.: F. Skarbina 1880. Bes.: Senatspräsident Dr. Raehmel.

1329 Capri.
Aquarell. H. 24, B. 33. Sign.: F. Skarbina Capri 83. Bes.: Alfred Dienstfertig.

1330 Aus den Champs Elysées.
Aquarell. H. 28, B. 34. Sign.: F. Sk. Paris janvier 86. Bes.: Ober-Reg.-Rat a. D. Dr. Richard Kastendieck.

1331 Blick auf Meran, mit Mädchen als Staffage.
Aquarell. H. 36, B. 50. Sign.: F. Skarbina Schönna. Bes.: Ober-Reg.-Rat a. D. Dr. Richard Kastendieck.

1332 Matzen bei Wien, Regenstimmung.
Aquarell H. 90, B. 44. Sign.: F. Skarbina (Nachlaßstempel). Bes.: Ober-Reg.-Rat a. D. Dr. Richard Kastendieck.

1333 Friederizianischer Offizier.
Tusche, Feder. H. 21, B. 16. Sign.: Skarbina 1877. Bes.: Dir. Dr. Curt Sobernheim.

1334 Weihnachtsmarkt.
Pastell. H. 63, B. 50. Nachlaßstempel. Privatbesitz.

1335 Am Dovenfleth in Hamburg.
Pastell. H. 78, B. 62. Sign.: Skarbina 1881. Bes.: L. Feigenbaum.

1336 Heimkehr von der Arbeit.
Rötel. H. 48, B. 63. Sign.: F. Skarbina. Bes.: Alfred Dienstfertig.

1337 Straße in Freiburg.
Kreide, weiß gehöht, Tonpapier. H. 31, B. 22. Sign.: Fribourg rue des Epousses. Bes.: Prof. Dr. G. J. Kern.

SKARBINA, Franz

1338 Dame vor dem Ausgehen.
Blei. H. 25, B. 19. Sign.: F. Sk. Bes.: Frl. Else Dienstfertig.

1339 Blick in einen Hof mit Staffage.
Blei. H. 18, B. 27. Bes.: Walter Lucke.

1340 Dorfmusikanten.
Blei auf braunem Papier, weiß gehöht. H. 14, B. 21. Sign.: Franz Skarbina d. 24. Dez. 1861. Bes.: Karl Blum.

1341 Mittelalterliche Häuser am Wasser.
Blei. H. 26, B. 18. Sign.: F. Sk. 99. Bes.:Frl. Else Dienstfertig.

1342 Straße am Kanal im Regen.
Pinsel mit Schabeisen. Bes.: Staatl. Kupferstichkabinett.

SOUCHAY, Paul

geb. in Berlin 26. Mai 1849, gest. in Berlin 15. Dezember 1900. Zunächst in der Weinhandlung seines Vaters tätig. Besuchte dann die Berl. Akad. als angehender Bildhauer unter A. Wolff. Ging 1874 zur Malerei über. Meisterschüler von Max Michael.

1343 Blick in die Scharrenstraße.
Öl. H. 28, B. 29. Sign.: Paul Souchay 74. Bes.: Frau M. Wendling.

1344 Bildnis Weinhändler Souchay.
Öl. H. 133, B. 97. Sign.: Paul Souchay 1878. Bes.: Max Gruban — F. C. Souchay.

SPANGENBERG, Louis

geb. in Hamburg 11. Mai 1824, gest. in Berlin 17. Oktober 1893. Studierte Architektur unter Eisenlohr in Karlsruhe, dann Malerei unter E. Kirchner in München. Weiterbildung auf Reisen in Belgien, England, Frankreich, Griechenland, Italien. Seit 1857 Wohnsitz Berlin. 1878 Mitglied der Berl. Akademie.

1345 Baumstämme.
Blei und Wasserfarbe auf grauem Papier. H. 52, B. 35. Sign.: Misdroy Aug. 73. L. Spangenberg. Bes.: Vereinigte Staatsschulen für freie und angewandte Kunst.

SPERLING, Claus

1346 Bildnis eines Bürgermeisters.
Öl. H. 60, B. 45. Sign.: Claus Sperling. Bes.: Der Künstler.

1347 Schlafendes Rehkitz.
Öl. H. 36, B. 43. Sign.: Claus Sperling. Bes.: Der Künstler.

1348 Betender Bauer.
Öl. H. 50, B. 40. Sign.: Claus Sperling. Bes.: Der Künstler.

SPERLING, Heinrich

geb. in Warnkenhagen (Mecklbg.-Schwerin) 23. März 1844, gest. in Berlin 20. Juni 1924. Studierte an der Dresdener Akad., seit 1869 bei C. Steffeck und P. Meyerheim in Berlin. Später in Berlin ansässig.

1349 Widderköpfe.
Öl, Pappe. H. 24, B. 48. Sign.: H. Sperling 1872. Privatbesitz.

1350 Schwarz-weiße Kuh.
Öl. H. 55, B. 65. Sign.: H. Sperling 73. Bes.: Claus Sperling.

SPRINKMANN, Max C.

1351 Die Lektüre.
Öl. H. 80, B. 93. Sign.: M. C. Sprinkmann. Bes.: Der Künstler.

1352 Pferd in Abendstimmung.
Öl. H. 46, B. 41. Sign.: M. C. Sprinkmann. Bes.: Der Künstler.

1353 St. Etienne-du-Mont, Paris.
Radierung. H. 40, B. 60. Sign: M. C. Sprinkmann. Bes.: Der Künstler.

STAHL, Friedrich

1354 Judith.
Öl. H. 41, B. 21. Sign.: Fried. Stahl. Bes.: Karl Braun.

STASSEN, Franz

1355 Sonnenkinder.
Öl. H. 45, B. 60. Sign.: F. St. Bes.: Der Künstler.

1356 Hagens Wacht.
Lithographie. Bes.: Der Künstler.

STASSEN, Franz

1357 Trauerzug (Götterdämmerung).
Lithographie. Bes.: Der Künstler.

1358 Wotansopfer.
Lithographie. Bes.: Der Künstler.

STAUFFER-BERN, Karl

geb. in Trübschachen 2. September 1857, gest. in Florenz 25. Januar 1891. Vier Jahre ausgebildet in München unter Raab, Dietz und Löfftz und seit 1880 in Berlin. 1888 reiste er nach Rom. Einfluß des Bildhauers Ad. Hildebrand.

1359 Bildnis Gustav Freytag.
Öl. H. 72, B. 56. Sign.: Karl Stauffer-Bern. Bes.: Nationalgalerie.

1360 Bildnis Johannes Maximus Mosse.
Öl. H. 98, B. 57. Sign.: Karl Stauffer-Bern. Berlin 1881. Bes.: Nationalgalerie.

1361 Bildnis Adolph Menzel.
Radierung. Sign.: Ad. viv. Stauffer-Bern Nov. 85 mit handschriftl. Notizen Menzels. Bes.: Staatl. Kupferstichkabinett.

1362 Bildnis Conrad Ferdinand Meyer.
Radierung. Bes.: Staatl. Kupferstichkabinett.

1363 Selbstbildnis 1885.
Radierung. Bes.: Staatl. Kupferstichkabinett.

1364 Bildnis Gottfried Keller, sitzend.
Radierung. Bes.: Staatl. Kupferstichkabinett.

1365 Gustav Freytag in seinem Garten zu Siebleben 1887.
Radierung. Bes.: Staatl. Kupferstichkabinett.

STEFFECK, Carl Constantin Heinrich

geb. in Berlin 4. April 1818, gest. in Königsberg 10. Juni 1890. Schüler der Berl. Akad. 1837, von F. Krüger und 1839 von Begas in Berlin. Studierte in Paris bei Delaroche; Einflüsse auch von Horace Vernet. 1840—42 Studienaufenthalt in Rom. Als begehrter Lehrer in Berlin bis 1880 tätig. Dann Direktor der Akad. in Königsberg. 1860 Mitglied der Berl. Akad. — Hervorragender Tiermaler. Auch Bildnisse und Landschaftsstudien von hoher Qualität.

STEFFECK, Carl Constantin Heinrich

1366 Bildnis Gottfried Schadow.
Öl. H. 218, B. 124. Sign.: C. Steffeck. Bes.: Verein Berliner Künstler.

1367 Reitpferd mit Hund.
Öl. H. 37, B. 41. Bes.: Julius Freund.

1368 Auf der Steppe (Araberhengst mit Hund).
Öl. H. 48, B. 61. Sign.: C. Steffeck. Bes.: Frau Selma Kuenze-Graefe.

1369 Ruhe auf der Jagd.
Öl. H. 26, B. 37. Sign.: C. Steffeck Paris 1840. Bes.: Frau Selma Kuenze-Graefe.

1370 Der Künstler mit seiner Frau auf der Hochzeitsreise.
* Öl. H. 17, B. 23. Sign.: C. Steffeck. Bes.: Frau Selma Kuenze-Graefe.

1371 Brauner Hengst im Stall.
Öl. H. 47, B. 58. Sign.: C. Steffeck. Bes.: Geh. Reg.-Rat Alexander Prentzel.

1372 Stier.
Öl. H. 32, B. 46. Bes.: Geh. Reg.-Rat Alexander Prentzel.

1373 Stute mit Fohlen, den Stall verlassend.
Öl. H. 21, B. 29. Sign.: C. Steffeck. Bes.: Geh. Reg.-Rat Alexander Prentzel.

1374 Jugendbildnis Heinrich Grünfeld.
Öl. H. 20, B. 15. Sign.: C. Steffeck. Bes.: Prof. Heinrich Grünfeld.

1375 An der Quelle.
Öl. H. 100, B. 120. Sign.: C. Steffeck. Bes.: Geschwister Ackermann.

1376 Pferd mit Stallknecht.
Öl. H. 46, B. 56. Sign.: C. Steffeck. Privatbesitz.

1377 Reiterkampf.
Öl. H. 33, B. 49. Sign.: Steffeck Paris 1848. Bes.: Benno Besser.

1378 Pferd im Stall.
Öl, Pappe. H. 47, B. 60. Sign.: C. St. Bes.: Emmy und Günther Grzimek.

STEFFECK, Carl Constantin Heinrich

1379 Männlicher Akt.
Öl. H. 61, B. 47. Sign.: Carl Steffeck. Bes.: Emmy und Günther Grzimek.

1380 Um eine Kopflänge geschlagen, „Geisterseher“ und „Wagehals“ im Kampf.
Öl. H. 76, B. 136. Sign.: C. Steffeck. Bes.: Emmy und Günther Grzimek.

1381 Campagna mit Italiener.
Öl. H. 43, B. 38. Sign.: C. St. Bes.: Emmy und Günther Grzimek.

1382 Wald bei Königswusterhausen.
Öl. H. 35, B. 43. Sign.: Steffeck. Privatbesitz.

1383 Parklandschaft.
Öl. H. 13, B. 34. C. St. Privatbesitz.

1384 Albrecht Achilles im Kampfe gegen die Sternberger, ihre Fahne erbeutend.
Öl. H. 37, B. 49. Sign.: C. Steffeck. Bes.: Verwaltung der Staatl. Schlösser und Gärten.

1385 Knabenbildnis.
Öl. H. 52, B. 42. Sign.: C. Steffeck. Bes.: Frau Elisabet Steffeck.

1386 Ostsee bei Krantz in schwerem Wetter.
Öl. H. 20, B. 36. Bes.: Frl. Emmi Steffeck

1387 Waldstudie, vom Neuen See.
Öl, Papier. H. 15, B. 22. Bes.: Frl. Emmi Steffeck.

1388 Blick auf Häuser und Umgebung von Karlsbad.
Öl. H. 23, B. 31. Bes.: Frl. Emmi Steffeck.

1389 Studie nach Schafen.
Öl. H. 46, B. 31. Sign.: C. St. Bes.: Frl. Emmi Steffeck.

1390 Bildnis der Tochter des Künstlers, Johanna.
* Öl. H. 30, B. 22. Bes.: Frl. Emmi Steffeck.

1391 Bildnis der Tochter des Künstlers, Margarete.
Öl. H. 29, B. 22. Sign.: C. Steffeck. Bes.: Frl. Emmi Steffeck.

1392 Bildnis des ältesten Sohnes des Künstlers, Carl.
Öl. H. 46, B. 52. Sign.: C. Steffeck. Bes.: Frl. Emmi Steffeck.

STEFFECK, Carl Constantin Heinrich

1393 Taormina.
Öl, Pappe. H. 14, B. 25. Sign.: C. St. 42. Bes.: Frl. Emmi Steffeck.

1394 Selbstbildnis.
Blei und Pastell auf braunem Papier. H. 27, B. 21. Sign.: C. Steffeck. Bes.: Frl. Emmi Steffeck.

1395 Kürassier.
Lithographie. Bes.: Staatl. Kupferstichkabinett.

1396 Araber mit Pferd.
Lithographie. Bes.: Staatl. Kupferstichkabinett.

STOCK, J. F.

Daten nicht zu ermitteln.

1397 Blick vom deutschen auf den französischen Dom.
Öl. H. 45, B. 65. Bes.: Dr. Georg Mosler.

STOLL, Hanns

1398 Tauwetter.
Öl. H. 71, B. 91. Sign.: H. Stoll. Bes.: Der Künstler.

1399 Felder im Herbst.
Öl. H. 62, B. 68. Sign.: H. Stoll. Bes.: Der Künstler.

STRECKFUSS, Wilhelm Karl

geb. in Merseburg 3. November 1817, gest. in Berlin 6. November 1896. Begann als Schüler Herbigs in Berlin; dann 3jähriges Studium bei C. Sohn in Düsseldorf. 1841 Aufenthalt in Paris (Delaroche); schließlich Studien in Rom, 1843—44. 1844 nach Berlin zurückgekehrt. Seit 1877 20 Jahre lang Lehrer der Perspektive an der Berl. Akademie.

1400 Selbstbildnis.
Öl. H. 47, B. 39. Bes.: Ing. Karl Streckfuß.

1401 Atelier des Künstlers in der Anhaltstraße (50 er Jahre).
Aquarell. H. 32, B. 32. Nachlaßstempel. Bes.: Ing. Karl Streckfuß.

STRÜHER, Carl

geb. in Irmenach bei Traben-Trarbach (Hunsrück) 3. September 1876, gest. daselbst 14. September 1925. Besuchte die Kunstgewerbeschule in Zürich; Wanderfahrt nach Wien, Budapest und Bukarest. Von 1899 bis 1903 in Paris, unterbrochen durch Betätigung als Dekorationsmaler in Berlin. Weitere Ausbildung an der Berl. Akad. unter A. Kampf.

1402 Alte Frau.
Öl. H. 120, B. 95. Bes.: Frl. Frieda Günther.

STRUCK, Hermann

1403 Tischlerwerkstatt.
Öl, Pappe. H. 45, B. 61. Sign.: H. Struck 1893. Bes.: Benno Besser.

1404 Bildnis Gerhart Hauptmann.
Radierung. Bes.: Handelsgerichtsrat Felix Struck.

1405 Weibliches Bildnis. Nach Roger van der Weyden.
Radierung. Bes.: Handelsgerichtsrat Felix Struck.

1406 Bildnis Adolph Donath.
Radierung. Bes.: Handelsgerichtsrat Felix Struck.

1407 Bildnis Albert Einstein.
Radierung. Bes.: Handelsgerichtsrat Felix Struck.

STÜBNER, Robert E.

1408 Goldoni.
Öl. H. 55, B. 75. Sign.: Rob. E. Stübner. Bes.: Der Künstler.

1409 Opernball in Paris.
Öl. H. 105, B. 90. Sign.: Rob. E. Stübner. Bes.: Der Künstler.

STÜRMER, Johann Heinrich

geb. in Kirchberg (Hohenlohe) 1774/75 (?), gest. in Berlin 1855. Studierte in Oehringen und an der Augsburger Akad. Ließ sich in Göttingen, später in Berlin nieder. 1816 Mitglied der Berl. Akademie.

1410 Berliner Corso I.
Aquarell. H. 15, B. 50. Sign.: Stürmer. Bes.: Frau Hauptmann H. Sattler.

1410a Berliner Corso II.
Aquarell. H. 15, B. 50. Bes.: Frau Hauptmann H. Sattler.

TERNITE, Wilhelm

geb. in Neustrelitz 5. September 1786, gest. in Potsdam 22. Oktober 1871. Schüler von J. A. Gros in Paris. Studienaufenthalt in Italien. Tätig in Berlin und Potsdam, zuletzt als Galerie-Inspektor.

1411 Bildnis Wiebel.
Öl. H. 207, B. 138. Sign.: W. Ternite 1832. Bes.: Reichsarbeitsministerium.

THIELE, Otto

1412 Fetan im Engadin.
Öl. H. 91, B. 125. Sign.: Otto Thiele. Bes.: Der Künstler.

1413 Aus der Provence.
Öl. H. 68, B. 80. Sign.: Otto Thiele. Bes.: Der Künstler.

1414 Wintermorgen in einer Berliner Laubenkolonie.
Öl. H. 68, B. 80. Sign.: Otto Thiele. Bes.: Der Künstler.

TISCHLER, Friedrich

1415 Industrie.
Öl. H. 72, B. 81. Sign.: F. Tischler. Bes.: Der Künstler.

1416 Pichelswerder.
Öl. H. 75, B. 82. Sign.: F. Tischler. Bes.: Der Künstler.

1417 Hohe Landschaft.
* Öl. H. 160, B. 150. Sign.: F. Tischler 27. Bes.: Der Künstler.

TOPEL, Curt

1418 Hamburger Hafen (Ellernholzhöft).
Öl. H. 54, B. 67. Sign.: Curt Topel 1928. Bes.: Der Künstler.

TRIEBSCH, Franz

1419 Italienerin.
Öl. H. 99, B. 74. Sign.: F. Triebsch Rom II. 1900. Privatbesitz.

TÜRCKE, Franz

1420 Märkische Bauernstube.
Öl. H. 35, B. 47. Sign.: F. Türcke. Bes.: Der Künstler.

1421 Schlesisches Bergland.
Öl. H. 48, B. 58. Sign.: F. Türcke. Bes.: Der Künstler.

1422 Havelland.
Öl. H. 120, B. 200. Sign.: F. Türcke. Bes.: Der Künstler.

1423 Die alte Kommode.
Farbstift. H. 28, B. 23. Sign.: F. Türcke. Bes.: Der Künstler.

TURNER, Julius C.

1424 Eisengießer.
Kreide, farbig gehöht. H. 40, B. 90. Sign.: J C T 1922. Bes.: Der Künstler.

1425 Aluminiumblechwalzwerk.
Kaltnadel. Sign.: Julius C. Turner (Probedruck). Bes.: Der Künstler.

1426 Schleifer.
Kaltnadel. Sign.: Julius C. Turner (2. Zustand) Bes.: Der Künstler.

UNGEWITTER, Hugo

1427 Dromedare in einem trockenen Flußbett (Somaliland).
Öl. H. 62, B. 88. Sign.: Ungewitter Berlin 1928. Bes.: Der Künstler.

1428 Alter Mann.
Kreide. H. 24, B. 17. Sign.: Ungewitter 1907. Bes.: Verein Berliner Künstler.

UTH, Max

geb. in Berlin 24. November 1863, gest. in Berlin 16. Juni 1914. Schüler Eugen Brachts auf der Berl. Akad. 1882—89, dann auf Reisen weitergebildet. — Landschaften, besonders aber Straßen- und Interieurstimmungen in Aquarell sind bezeichnend für seine Darstellungsweise.

1429 Nollendorfplatz.
Gouache. H. 17, B. 26. Bes.: Stadt Berlin.

VOGEL, Hugo

1430 **Bildnis Prof. Fritz Geiges.**
* Öl. H. 140, B. 100. Sign.: Hugo Vogel 1928. Bes.: Stadt Freiburg im Breisgau.

1431 **Bildnis Frau Geh. Comm.-Rat Ravené.**
Öl. H. 200, B. 140. Sign.: 1918 Hugo Vogel. Bes.: Geh. Kommerzienrat Ravené.

1432 **Messe im Marienmonat.**
Öl. H. 200, B. 250. Sign.: Hugo Vogel-Berlin. Messe im Marienmonat. Bes.: Gen.-Dir. Dr. Blüthgen.

1433 **Mutter und Kind in der Laube.**
Öl. H. 160, B. 60. Bes.: Nationalgalerie.

VORGANG, Paul

geb. in Berlin 25. Dezember 1860, gest. in Berlin 19. November 1927. Schüler der Berl. Akad. unter E. Bracht. 1886 Hilfslehrer, 1896 Lehrer für den Unterricht im Atelier für Landschaftsmalerei an der Berl. Akademie.

1434 **Bauerngarten.**
Öl. H. 51, B. 42. Sign.: P. Vorgang. Bes.: Stadt Berlin.

1435 **Heidelandschaft.**
Öl, Pappe. H. 36, B. 54. Sign.: P. Vorgang. Privatbesitz.

VOWE, Paul Gerhard

1436 **Die alte Frau.**
Kohle. H. 55, B. 45. Bes.: Der Künstler.

WACH, Karl Wilhelm

geb. in Berlin 11. September 1787, gest. in Berlin 25. November 1845. Lernte schon als Knabe bei J. K. Kretzschmar, studierte dann an der Berl. Akad. Weitergebildet 1815 unter J. A. Gros und David in Paris. Studienaufenthalt in Italien 1817. Nach seiner Rückkehr nach Berlin 1819 übte er dort, im eigenen Atelier, eine umfassende Lehrtätigkeit aus. 1820 Mitglied, 1840—43 Vize-Direktor der Akademie.

WACH, Karl Wilhelm

1437 Doppelbildnis: Prinz Adalbert und Prinz Waldemar von Preußen.
Öl. H. 160, B. 150. Privatbesitz.

1438 Doppelbildnis: Prinzessin Elisabeth und Prinzessin Marie von Preußen.
Öl. H. 160, B. 150. Privatbesitz.

1439 Johannes in der Wüste.
Öl. H. 100, B. 82. Bes.: Verwaltung der Staatl. Schlösser und Gärten.

WAGNER, Franz

geb. in Berlin 1810, gest. nach 1841. Schüler von Hensel, der Berl. Akad. und von Cogniet 1835 in Paris. Seit 1837 in Berlin tätig.

1440 Abschied des jungen Ritters von seiner Braut.
Öl, Pappe. H. 15, B. 10. Sign.: 18 F. Wagner 36. Bes.: Frau Selma Kuenze-Graefe.

WAGNER, Karl

1441 Am Luchgraben.
Öl. H. 100, B. 75. Sign.: K. W. Bes.: Der Künstler.

WECZERZICK, Alfred

1442 Tauwetter.
Öl. H. 80, B. 95. Sign.: A. Weczerzick. Bes.: Der Künstler.

1443 Abend.
Öl. H. 70, B. 95. Sign.: A. Weczerzick. Bes.: Der Künstler.

WEESE, Max

1444 Bildnis Dr. Emil W. Peschel.
Pastell. H. 65, B. 52. Sign.: M. Weese. Bes.: Lessing-Museum.

WEIMAR, Paul

geb. in Berlin 29. Dezember 1855 (oder 1857), gest. bei einem Bootsunglück auf dem Wannsee bei Berlin 7. September 1890. Schüler der Berl. Akad. unter Einfluß Max Michaels. Studienreisen nach Holland.

1445 Atelierecke.
Öl. H. 99, B. 69. Privatbesitz.

WENDEL, Karl

1446 Pommersche Landschaft.
Öl. H. 100, B. 120. Sign.: K. Wendel. Bes.: Der Künstler.

1447 Die blaue Laube.
Öl. H. 100, B. 120. Sign.: K. Wendel. Bes.: Der Künstler.

1448 Seeufer.
Aquarell. H. 50, B. 60. Sign.: K. Wendel. Bes.: Der Künstler.

1449 Abend.
Aquarell. H. 50, B. 60. Sign.: K. Wendel. Bes.: Der Künstler.

WENDLING, Karl

geb. in Weilburg i. Nassau 13. Juli 1851, gest. in Berlin 16. September 1914. Schüler der Berl. Akad. unter A. v. Werner.

1450 Rosen in Vase.
Öl, Pappe. H. 33, B. 21. Sign.: C. W. Bes.: Frau Margarethe Wendling geb. Souchay.

1451 Selbstbildnis.
Öl. H. 52, B. 41. Sign.: C. Wendling. Bes.: Frau Margarethe Wendling.

WERNER, Anton Alexander von

geb. in Frankfurt a. Oder 9. Mai 1843, gest. in Berlin 4. Januar 1915. Ausgebildet in Berlin, dann im Atelier K. Lessings und A. Schrödters in Karlsruhe. Nach einem Studienaufenthalt in Paris und Italien 1868 ließ er sich in Berlin nieder. 1874 Mitglied, 1875 Direktor der dortigen Akad. Übte durch seine Persönlichkeit, seine organisatorische Begabung und seine Beziehungen zum Hofe einen großen Einfluß auf die Berliner Kunst aus.

1452 Bildnis Prinz Carl von Preußen.
Öl. H. 60, B. 46. Sign.: A. v. W. 1875. Privatbesitz.

WERNER, Anton Alexander von

1453 Blick vom Balkon einer Berliner Villa in Gärten.
Öl, Pappe. H. 52, B. 36. Sign.: A. v. W. 1883. Privatbesitz.

1454 Kaiser Wilhelm I. auf dem Sterbelager.
Öl. H. 190, B. 284. Sign.: A. v. W. 1898. Bes.: Provinzial-Museum, Hannover.

1455 Cercle bei Kaiser Wilhelm I.
Tusche, Feder. H. 28, B. 20. Sign.: A. v. W. 1884. Bes.: Julius Freund.

WERNER, Fritz

geb. in Berlin 3. Dezember 1825, gest. in Berlin 16. April 1908. Anfangs Kupferstecher; lernte unter E. Daege an der Berl. Akademie. 1853—63 Studien in Paris bei Bonnat und 1867 bei Meissonier. Bereiste Frankreich und die Niederlande. 1880 Mitglied der Berl. Akad. — Von A. Menzel beeinflußt; unterstützte diesen bei den Vorarbeiten zu dem Monumentalbilde „Krönung Wilhelms I. in Königsberg".

1456 Der Tierpräparator.
Öl, Holz. H. 51, B. 44. Sign.: C. u. A. F. Werner 1878. Bes.: Carl Fürstenberg.

1457 Beim Kunsthändler.
Öl. H. 45, B. 58. Sign.: A. F. Werner Paris. Privatbesitz.

1458 Trommler bei Nacht.
Öl, Holz. H. 23, B. 15. Sign.: A. F. Werner. Bes.: Frau Anna Reichenheim.

1459 Bildnis Frau Wenzel-Hechmann.
Kreide auf bläul. Papier, weiß gehöht. H. 43, B. 32. Bes.: Julius Freund.

WERNER, G. Rudolf

1460 Weiber.
Öl. H. 70, B. 60. Sign.: Werner. Bes.: Der Künstler.

1461 Bauernkopf.
Öl. H. 30, B. 20. Sign.: Werner. Bes.: Der Künstler.

WICHERT, Ernst

1462 Feste Dürnstein.
Öl. H. 70, B. 90. Sign.: Ernst Wichert. Bes.: Der Künstler.

1463 Aus der Wachau.
Öl. H. 60, B. 80. Sign.: Ernst Wichert. Bes.: Der Künstler.

WILBERG, Christian Johannes

geb. in Havelberg 20. November 1839, gest. in Paris 3. Januar 1882. Ausgebildet von Pape, Weber und Gropius in Berlin seit 1866, von O. Achenbach in Düsseldorf 1870. Hielt sich studienhalber von 1871—73, 1875—76 in Italien und Österreich auf. 1880 Studien in Pergamon. Ansässig in Berlin.

1464 Park mit Schloßterrasse im Mondlicht mit 3 Rokokodamen im Vordergrund.
Öl. H. 51, B. 64. Sign.: Ch. Wilberg 71. Bes.: Reichsbankbaudir. a. D. Dr. Philipp Nitze.

1465 Römischer Park mit Jesuiten-Patres.
Öl. H. 45, B. 35. Sign.: Ch. Wilberg. Bes.: Reichsbankbaudir. a. D. Dr. Philipp Nitze.

1466 Motiv in Paris.
Öl. H. 46, B. 55. Bes.: Frl. Hildegard Lehnert.

WILBERG, Martin Ludwig

1467 Mädchen mit Kind.
Öl. H. 50, B. 35. Sign.: Martin Wilberg. Bes.: Der Künstler.

WILCKE, Wilhelm

1468 Tauwetter.
Öl. H. 66, B. 80. Sign.: W. Wilcke. Bes.: Der Künstler.

1469 Oberlauf der Havel.
Aquarell. H. 43, B. 60. Sign.: W. Wilcke. Bes.: Der Künstler.

WIDMER, Hermann

1470 Das Ungeheuer.
Aquarell. H. 68, B. 52. Sign.: Hermann Widmer Berlin 1928. Bes.: Der Künstler.

WILDHAGEN, Fritz

1471 Unkraut im Herbst.
Öl. H. 60, B. 70. Sign.: Wildhagen. Bes.: Der Künstler.

1472 Frühlingsmittag in einem alten Park.
Öl. H. 70, B. 80. Sign.: Wildhagen. Bes.: Der Künstler.

1473 Frühsommer in einer Gärtnerei.
Öl. H. 70, B. 80. Sign.: Wildhagen. Bes.: Der Künstler.

WISNIEWSKI, O.

geb. in Berlin 3. Dezember 1819, gest. in Berlin 10. August 1891. Schüler der Berl. Akad., auf Reisen nach Italien und Paris weitergebildet. Malte mit Vorliebe Kostümbilder aus dem 16.—17. Jahrhundert.

1474 Spaziergang.
Öl. H. 91, B. 56. Bes.: Frl. Johanna Ehrentraut.

1475 Tanz in Kroll's Garten.
Aquarell. H. 21, B. 16. Bes.: Frau M. Dette.

WITTICH, Heinrich

geb. in Berlin 10. Dezember 1816, gest. in Berlin 9. April 1877. Studierte an der Berl. Akad. und bei Hübner in Düsseldorf. Reise nach Italien. In Berlin tätig.

1476 Edeldame.
Öl. H. 27, B. 24. Sign.: H. Wittich 1835. Bes.: Frau Geh. Rat Schottmüller.

WOLFSFELD, Erich

1477 Thoraschreiber.
Öl. H. 66, B. 100. Sign.: Erich Wolfsfeld. Bes.: Der Künstler.

1478 Thoraschreiber aus Arabien.
Öl. H. 53, B. 70. Sign.: Erich Wolfsfeld. Bes.: Der Künstler.

1479 Beduinenmutter und Kind.
Öl. H. 38, B. 45. Sign.: Erich Wolfsfeld. Bes.: Der Künstler.

WOLFSFELD, Erich

1480 Junger Araber.
Öl. H. 41, B. 45. Sign.: Erich Wolfsfeld. Bes.: Der Künstler.

1481 Bildnis Baron von Houwald.
Radierung. Sign.: Erich Wolfsfeld. Bes.: Der Künstler.

1481a Bildnis Schriftsteller Wedingen.
Radierung. Sign.: Erich Wolfsfeld. Bes.: Der Künstler.

1482 Bettlertypen.
Radierung. Sign.: Erich Wolfsfeld. Bes.: Der Künstler.

1483 Verkauf Josephs.
* Radierung. Sign.: Erich Wolfsfeld. Bes.: Der Künstler.

1484 Danae.
Radierung. Sign.: Erich Wolfsfeld. Bes.: Der Künstler.

1485 Hiob.
Radierung. Der Künstler.

WRAGE, Wilhelm August

1486 Weiblicher Studienkopf.
Öl. H. 63, B. 52. Sign.: W. Wrage. Bes.: Der Künstler.

ZIEGLER, Karl

1487 Jägerin im Schnee.
Öl. H. 130, B. 95. Bes.: Der Künstler.

PLASTIK

BAUMBACH, Max

geb. in Wurzen (Sachsen) 28. November 1859, gest. in Berlin 4. Oktober 1915. In der Schule des Berliner Kunstgewerbe-Museums und darauf im Meisteratelier von R. Begas ausgebildet. Zu seinen Hauptwerken gehört das Kaiser-Friedrich-Denkmal für Wörth, sowie die Hasenhatz am Großen Stern in Berlin.

1 Büste: Der Bildhauer.
Bronze. H. 112. Sign.: M. Baumbach. Bes.: Nationalgalerie.

BAUROTH, Richard

2 Bittende.
Gips. L. 80, H. 65. Sign.: R. Bauroth 23. Bes.: Der Künstler.

3 Büste: Fritz Koch-Gotha.
* Bronze. H. 50. Sign.: R. Bauroth 1925. Bes.: Fritz Koch-Gotha.

4 Jungfrauen (Relief).
Gips. H. 108, B. 131. Sign.: R. Bauroth 1927. Bes.: Der Künstler.

BEGAS, Karl

geb. in Berlin 23. November 1845, gest. in Köthen 21. Februar 1916. Schüler der Berl. Kunstakad. und seines älteren Bruders Reinhold B. 1869 in Rom. Von 1889 bis 1898 tätig als Lehrer an der Kunstakad. in Kassel. Siedelte später wieder nach Berlin über.

5 Statuette: von Knobelsdorf.
H. 50. Bes.: Nationalgalerie.

BEGAS, Reinhold

geb. in Berlin 15. Juli 1831, gest. ebenda 3. August 1911. Schüler der Berl. Akad. von 1846—1851, dann im Atelier von L. Wichmann und schließlich bei Rauch. Entscheidend sein Aufenthalt in Rom, wohin er als Stipendiat der Künstlerakad. 1856 kam. Der Anschluß an die dortigen Deutsch-Römer, besonders an Böcklin. förderte ihn ebenso, wie der Eindruck, den die Werke der Spätrenaissance und des Barock bei ihm hinterließen, Seit 1859 wieder in Berlin. 1860—1862 Lehrer an der Kunstschule in Weimar, zusammen mit Böcklin und Lenbach. Von 1865 an ständig in Berlin. Wie Rauch die deutsche Plastik in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts beherrscht, so steht Begas an der Spitze der deutschen Bildhauer in der zweiten Hälfte. Seine malerisch-barocke Formgebung löst die klassizistische Formenstrenge Rauchs ab. Seine monumentalen Hauptwerke bestimmen entscheidend das Berliner Stadtbild. Aus seinem 1876—1903 geleiteten Meisteratelier sind fast alle namhaften jüngeren Bildhauer hervorgegangen.

6 Büste: von Moltke.
Bronze. H. 50. Privatbesitz.

7 Entwurf zum Wilhelm von Humboldt-Denkmal.
Bronze. H. 90. Bes.: Frau Molly Klingenberg.

8 Sarkophag Strousberg.
* Bronze. H. 165, B. 130, L. 272. Bes.: Stadt Berlin.

9 Entwurf zum Alexander von Humboldt-Denkmal.
Bronze. H. 90. Bes.: Frau Molly Klingenberg.

10 Susanna.
Gips. H. 120. Bes.: Frau Molly Klingenberg.

11 Relief: Die Natur.
Gips. H. 110, B. 130. Bes.: Frau Molly Klingenberg.

12 Hagar und Ismael (Jugendwerk).
Gips. H. 65. Bes.: Nationalgalerie.

13 Büste: Otto von Bismarck.
Gips. H. 50. Bes.: Frau Molly Klingenberg.

BERNEWITZ, Carl

14 Psyche.
Bronze. H. 76. Bes.: Nationalgalerie.

BLÄSER, Gustav

geb. in Düsseldorf 9. Mai 1813, gest. in Cannstadt 20. April 1874. Ausgebildet im Atelier Rauchs, dessen künstlerische Überlieferung namentlich in dem Hauptwerk seines Lebens, dem Reiterdenkmal Friedrich Wilhelm III. auf dem Heumarkt in Köln deutlich nachklingt. Bildnisdarstellungen, Porträtstatuetten und Medaillonbildnisse.

15 Statuette: Kaiserin Alexandra.
Bronze. H. 38, B. 42 ohne Postament. Sign.: Gustav Blaeser. Bes.: Frl. Else und Eugenie Bläser.

16 Statuette: Maler Carl Friedrich Lessing.
Bronze. H. 46. Bes.: Nationalgalerie.

17 Statuette: Friedrich Wilhelm Schadow.
Gips. H. 36. Bes.: Nationalgalerie.

BLOCH, Hans

18 Büste: Frau Heinrich Mendelssohn.
Wachs. H. 40. Sign.: H. Bl. Bes.: Der Künstler.

BOELTZIG, Reinhold

19 Geschwister (Bildnisgruppe).
Gips, terrakott getönt. H. 120, B. 110. Sign.: Reinhold Boeltzig 1898. Original im Bes. des Künstlers.

BOSSELT, Rudolf

20 Mumie (Kopf).
Gips. H. 60. Bes.: Der Künstler.

21 Mumie.
Gips. H. 70. Bes.: Der Künstler.

22 Büste: Oberbürgermeister Dr. Dr. Trautmann.
Gips. H. 48. Bes.: der Künstler.

BRANDT, Henri-François

geb. in La Chaux-de Fonds (Neufchatel) 13. Januar 1789, gest. in Berlin 9. Mai 1845. Ausgebildet in Paris, Schüler von Droz. Kam auf Empfehlung von Rauch, Beuth und Schinkel 1818 nach Berlin und wurde dort Medailleur an der Münze. Hat als erster in Berlin seine Münzen und Medaillen erhaben in Stahl geschnitten und diese Technik auf die anderen jungen Stempelschneider übertragen.

23 Zwei Schaukästen Medaillen.
H. 44. B. 53. Bes.: Frl. Hildegard Lehnert.

BREUER, Peter

24 „Lasset die Kindlein zu mir kommen."
Marmorgruppe. H. 250. Sign.: Peter Breuer. Bes.: Der Künstler.

25 Adam und Eva.
* Gips. H. 150. Sign.: Peter Breuer. Bes.: Der Künstler.

26 Venus und Amor.
Gips. H. 80. Sign.: Peter Breuer. Bes.: Der Künstler.

BUTZKE, Bernhard

27 Entenbrunnen.
Kunsttravertinstein. H. 160. Sign.: Bernh. Butzke. Bes.: Der Künstler.

CAUER, Emil

28 Büste: Geh. Rat Cauer.
Bronze. H. 50. Sign.: Emil Cauer. Bes.: Geheimrat Cauer.

29 Ballschlägerin.
Bronze. H. 160. Sign.: Emil Cauer. Bes.: Der Künstler.

CHLADEK, Anton Stefan

30 Träumende.
Kunststein. H. 39. Sign.: A. St. Chladek. Bes.: Der Künstler.

31 Junges Mädchen.
Porzellan. L. 28. Sign.: A. Stefan Chladek. Bes.: Der Künstler.

32 Jüngling.
Porzellan. L. 28. Sign.: Anton Stefan Chladek. Bes.: Der Künstler.

DAMMANN, Hans

33 **Susanna.**
Marmor. H. 125. Bes.: Der Künstler.

DIETZSCH-SACHSENHAUSEN, Hans Hubert

geb. in Sachsenhausen, 2. Juli 1880, gest. in Berlin, 24. Dezember 1926. Amtierte in der Akad. in Kassel unter Carl Begas. Anfangs Maler und Schauspieler, ging später zur Bildhauerei über. Tätig auf dem Gebiet der Kleinplastik und der Monumentalkunst.

34 **Lenz.**
Bronze. H. 62. Sign.: Dietzsch-Sachsenhausen 1921. Bes.: Oberstl. Meier.

DORRENBACH, Franz

35 **Büste, Frau G.**
Gips. H. 70. Sign.: Franz Dorrenbach. Bes.: Der Künstler.

36 **Eine Mutter.**
Gips. H. 80. Sign.: Franz Dorrenbach. Bes.: Der Künstler.

DRAKE, Friedrich

geb. in Pyrmont 23. Juni 1805, gest. in Berlin 6. April 1882. Ursprünglich als Mechaniker im Geschäft seines Vaters. 1827 in Berlin Schüler Rauchs und bald sein Gehülfe. Von 1828 selbständig, namentlich im Fach des Bildnisses und der Porträtstatuette tätig. 1836—1837 in Italien. Seither ständig in Berlin.

37 **Statuette: Musizierender Knabe mit Flöte.**
Gips. H. 38. Bes.: Nationalgalerie.

38 **Statuette: Musizierender Knabe mit Fagott.**
Gips. H. 38. Bes.: Nationalgalerie.

39 **Statuette: Gruppe singender Kinder.**
Gips. H. 40. Bes.: Nationalgalerie.

40 **Statuette: Alexander von Humboldt.**
Gips. H. 42. Bes.: Nationalgalerie.

41 **Statuette: Wilhelm von Humboldt.**
* Gips. H. 40. Bes.: Nationalgalerie.

DRAKE, Friedrich

42 Statuette: Christian Rauch.
Gips. H. 41. Bes.: Nationalgalerie.

43 Statuette: Karl Friedrich Schinkel.
Gips. H. 45. Bes.: Nationalgalerie.

EBERLEIN, Gustav

geb. in Spiekershausen bei Hannöversch-Münden 14. Juli 1847, gest. in Berlin 5. Februar 1926. Schüler der Kunstschule in Nürnberg. 1870—73 Gehilfe in der Werkstatt Gustav Bläsers, hielt sich 1873—75 in Rom auf. Wechselte, wie viele seiner Generation aus der Überlieferung der Rauch-Schule hinüber zur barocken Ungebundenheit des neuen Schulgründers Reinhold Begas. Trotz seines monumentalen Pathos erfreut er gelegentlich im skizzenhaften Genre durch die Lebendigkeit des bewegten Motivs.

44 Der Traum.
Marmor. H. 75. Sign.: Eberlein. Bes.: Hugo Scheiklies.

45 Badende.
Gips. H. 43. Sign.: Eberlein. Bes.: Hugo Scheiklies.

ENCKE, Eberhard

46 Fußballspieler.
Gipsmodell. H. 235. Sign.: E. Encke. Bes.: Der Künstler.

ENCKE, Erdmann

geb. in Berlin 27. Januar 1843, gest. in Berlin 6. Juli 1896. Schüler von Albert Wolff in Berlin. Vornehmlich daselbst tätig. Besonders bekannt wurde das Denkmal der Königin Luise im Tiergarten, die Sarkophage Kaiser Wilhelm I. und der Kaiserin Augusta im Mausoleum zu Charlottenburg.

47 Kinderbüste.
Gips. H. 40. Sign.: Encke. Bes.: Eberhard Encke.

48 Turnvater Jahn.
* Gips. H. 65. Sign.: Encke. Bes.: Eberhard Encke.

49 Büste: Sängerin Lilli Lehmann.
Gips. H. 65. Sign.: E. Encke. Bes.: Eberhard Encke.

ESSER, Max

50 Biber.
Bronze. H. 74. Sign.: M. Esser 1927. Bes.: Der Künstler.

51 Fliegende Möwen.
* Silber. H. 80. Sign.: M. Esser 1928. Bes.: Der Künstler.

52 Fischotterbrunnen.
Porzellan. H. 170. Bes.: Staatl. Porzellan-Manufaktur, Meißen.

FEHR, Conrad

53 Büste: Geh.-Rat Otto von Falke.
Bronze. H. 53. Sign.: Conrad Fehr. Bes.: Der Künstler.

FELDERHOFF, Reinhold

geb. in Elbing 25. Januar 1863, gest. in Berlin 18. Dezember 1919. Ausgebildet 1881—85 im Meisteratelier von Reinhold Begas, den er später, beim Kaiser-Wilhelm-Denkmal, als Mitarbeiter unterstützte. 1890—1891 in Italien. Sein naturalistischer Stil von vornehmer Gehaltenheit.

54 Diana.
Bronze. H. 60. Bes.: Frau Prof. Lambertine Felderhoff.

55 Statue: Anselm Feuerbach.
* Gips. H. 220. Bes.: Frau Prof. Lambertine Felderhoff.

FRIEDRICH, Nicolaus

56 Sandalenbinder.
Bronze. H. 65. Sign.: N. Friedrich. Bes.: Der Künstler.

57 Ringer-Gruppe.
Bronze. H. 30. Sign.: N. Friedrich. Bes.: Der Künstler.

FRITSCH, Willibald

58 Modell: Karlshorster Rennreiter-Denkmal.
* Gips. H. 280. Sign.: Willibald Fritsch. Bes.: Der Künstler.

59 Reiterin.
Gips. H. 33. Sign.: Willibald Fritsch. Bes.: Der Künstler.

GARVENS, Oskar

60 Büste: Hofschauspieler Friedrich Holthaus.
Halbfigur. Gips. H. 75. Sign.: Garvens. Bes.: Der Künstler.

GEIGER, Nicolaus

geb. in Lauingen (Schwaben) 6. Dezember 1849, gest. in Berlin 27. November 1897. Schüler der Münchener Akad. unter Knabl (1865—1872), dann in Berlin. Folgte in seinen späteren Werken dem naturalisierenden Barock von R. Begas. Auch zeitweise als Maler tätig. Hauptwerk: Giebelfeld der Hedwigskirche in Berlin (Anbetung der Könige).

61 Centaur und Nymphe.
* Bronze. H. 45. Bes.: Nationalgalerie.

GOMANSKY, Edmund

62 Sekretär (Vogel).
Gips, getönt. H. 100. Sign.: Eduard Gomansky. Bes.: Der Künstler.

GORSEMANN, Ernst

63 Studie.
Bronze. L. 30. Sign.: Gorsemann. Bes.: Der Künstler.

64 Steinbock.
Bronze. H. bis Riß 100. Sign.: Gorsemann. Bes.: Der Künstler.

GÖTZ, Johannes

65 Statuette: Bildhauer Reinhold Begas.
Gips. H. 70. Sign.: J. Götz. Bes.: Frau Klingenberg.

GRUSON, Paul

66 Stier.
Bronze. L. 80. H. 45. Sign.: Paul Gruson. Bes.: Der Künstler.

67 Büste: Stadtrat N.
Bronze. H. 40. Sign.: Paul Gruson. Bes.: Stadtrat B. Neumcke. Greiz, Vogtland.

68 Torso.
* Gips. H. 100. Sign.: Paul Gruson 1920. Bes.: Der Künstler.

GÜNTHER-GERA, Heinrich

69 **Hygiea.**
Gipsabguß. H. 130. Sign.: H. Günther-Gera. Bes.: Chemische Fabrik Merck, Darmstadt.

70 **Büste: Frau Prof. Günther-Gera.**
Gips. H. 60. Bes.: Der Künstler.

HAUSCHILD, Walter

71 **Büste seiner Gattin.**
Gips. H. 50. Sign.: Hauschild. Bes.: Der Künstler.

72 **Emailleplastiken.**
H. 50. Sign.: Hauschild. Bes.: Der Künstler.

HAVERKAMP, Wilhelm

geb. in Senden (Westfalen) 4. März 1864, gest. in Berlin 13. Januar 1929. Schüler der Kunstschule in Münster und der Berl. Akad. Erhielt 1889 den großen Staatspreis, mit dem er 1890—92 in Rom seine Studien fortsetzte. Zuletzt Lehrer an der Unterrichtsanstalt des Berliner Kunstgewerbe-Museums.

73 **Barmherziger Samariter.**
Gips. H. 180. Sign.: W. Haverkamp. Bes.: Wilh. Haverkamp Erben.

HEINEMANN, Fritz

74 **Doppelbüste: Geschwister.**
Marmor. H. 42. Sign.: Fritz Heinemann. Bes.: Der Künstler.

75 **Kaufmann aus dem XV. Jahrhundert.**
Bronze. H. 54. Sign.: Fritz Heinemann. Bes.: Der Künstler.

76 **Rouen-Erpel, sich putzend.**
Bronze. H. 28. Sign.: Fritz Heinemann. Bes.: Der Künstler.

HENGSTENBERG, Georg

77 **Zierbrünnchen.**
Gips. H. 120. Sign.: Georg Hengstenberg. Bes.: Der Künstler.

HENGSTENBERG, Georg

78 Zierbrünnchen.
Gips. H. 120. Sign.: Georg Hengstenberg. Bes.: Der Künstler.

79 Musikprobe (Relief).
Trienter Kalkstein. H. 85, B. 48. Sign.: G. Hengstenberg. Bes.: Der Künstler.

HERTER, Ernst

geb. in Berlin 14. Mai 1846. gest. ebenda 21. Dezember 1917. Schüler der Berl. Akad. unter Bläser und August Fischer, später bei Wolff. Reisen nach Kopenhagen (1866) und nach Italien (1875). Von 1890 bis 1916 Nachfolger Schapers im Lehramt an der Berliner Akademie.

80 Ruhender Alexander.
Bronze. H. 62. Sign.: Ernst Herter. Bes.: Nationalgalerie.

81 Sterbender Achilles.
Bronze mit Marmorsockel. H. 32 mit Marmorsockel. Sign.: E. Herter Berlin 1908. Bes.: Frau Prof. Elisabeth Herter.

82 Ein seltener Fang.
Bronze. H. 14. Sign.: E. Herter. Bes.: Frau Prof. Elisabeth Herter.

HEYNEN-DUMONT, Karl

83 Halbblut-Fohlen.
Bronze. H. 20. Sign.: Karl Heynen-Dumont. Bes.: Der Künstler.

84 Pinguine.
Bronze und Silber. H. 10. Sign.: K. Heynen-Dumont. Bes.: Der Künstler.

HILGERS, Carl

geb. in Düsseldorf 17. Januar 1844, gest. in Berlin 25. Februar 1925. Schüler Wittigs an der Düsseldorfer Akad. (1864—70), von 1872 an, mit längeren Unterbrechungen in Rom und in Florenz, tätig in Berlin.

85 Silen mit Weinschlauch.
Bronze. H. 74. Sign.: C. Hilgers. Bes.: Nationalgalerie.

HOFFMANN, Artur

86 Doppelbüste.
Gips. H. 45. Sign.: Artur Hoffmann. Bes.: Der Künstler.

87 Korsikanischer Ziegenbock.
Gips. H. 95. Sign.: Artur Hoffmann. Bes.: Der Künstler.

88 Büste: Luise.
* Gips. H. 45. Sign.: Artur Hoffmann. Bes.: Der Künstler.

HUNDRIESER, Emil

geb. in Königsberg i. Pr. 13. März 1846, gest. in Berlin 30. Januar 1911. Schüler von Rudolf Siemering an der Berl. Akad. Seit 1873 selbständig in Berlin. Von 1905 bis zu seinem Tode Vorsteher des Rauchmuseums als Siemerings Amtsnachfolger. Seine bekanntesten Werke: Sitzstatue der Königin Luise (Nationalgalerie), die kupferne Berolina (bis vor kurzem auf dem Alexanderplatz) und Reiterfigur am Denkmal Wilhelm I. am deutschen Eck bei Koblenz.

89 Entwurf zu einem Grabmonument.
Gips. H. 41. Sign.: E. Hundrieser. Bes.: Nationalgalerie.

90 Statuette: Kunst und Wissenschaft (Entwurf).
Gips. H. 41. Bes.: Nationalgalerie.

HÜTTIG, Paul G.

91 Porträt-Statuette.
Mutz-Keramik. H. 45. Sign.: P. Hüttig. Bes.: Der Künstler.

HUSSMANN, Albert Hinrich

92 Don Quixote.
Gips, bronziert. H. 62. Sign.: Hussmann. Bes.: Der Künstler.

JANENSCH, Gerhard

93 Weiblicher Torso.
Marmor. H. 100. Sign.: G. Janensch Berlin 1911. Bes.: Der Künstler.

JANENSCH, Gerhard

94 Büste: Prof. Dr. Georg Schumann.
Marmor. H. 70. Sign.: G. Janensch. 1923. Bes.: Singakademie Berlin.

95 Büste: Geheimrat Prof. Dr. Müller-Breslau.
Gips. H. 47. Bes.: Der Künstler.

JERMAN, Karl

96 Sehnsucht.
Gips. H. 95. Sign.: Jerman. Bes.: Der Künstler.

KAESBACH, Rudolf

97 Tänzerin.
Bronze. H. 50. Sign.: R. Kaesbach. Bes.: Der Künstler.

KISS, August

geb. in Paprotzan (Schlesien) 11. Oktober 1802, gest. in Berlin 24. März 1865. Kam nach ersten Lehrjahren auf der Gleiwitzer Eisenhütte 1822 nach Berlin. Arbeitete seit 1825 in den Werkstätten von Rauch und Friedrich Tieck. Für Schinkel tätig. In dramatisch bewegter Handlung ging Kiß kühn über Rauchs Stilgrenzen hinaus (Amazone vor dem Berliner Museum); als Tierbildner übertrifft er seine Zeitgenossen und wirkt gelegentlich wie ein im Plastischen tätiger Franz Krüger.

98 Ausritt zur Fuchsjagd.
* Bronze. H. 58, L. 235. Sign.: A. Kiss, Fec. 1840. Bes.: Nationalgalerie.

KLETT, Hans

99 Knieendes Mädchen.
Gips. H. 70. Sign.: H. Klett. Bes.: Der Künstler.

KLEIN, Max

geb. in Göncz (Ungarn) 27. Januar 1847, gest. in Berlin 6. Juni 1908. Kam vom Uhrmacherhandwerk zur Bildhauerei, die er bei dem Budapester Bildhauer Szandhász erlernte. Über Rom (1869—70), Wien und München ging er 1874 nach Berlin. Seine eigensten Gebiete sind dekorative Plastik (großer Fries am Mosse-Haus) und das Bildnis.

100 Büste: Ernst Dohm.
Marmor. H. 68. Sign.: Max Klein fec. 1884. Bes.: Nationalgalerie..

KLIMSCH, Fritz

101 Haarflechterin.
Stein. H. 140. Sign.: F. Klimsch. Bes.: Der Künstler.

102 Elegie.
Bronze. H. 140. Sign.: F. Klimsch. Bes.: Der Künstler.

103 Büste: Wilhelm von Bode.
* Bronze. H. 35. Sign.: F. Klimsch. Bes.: Der Künstler.

KLUGE, Kurt

104 Flucht (Gruppe).
Bronze. L. 40, H. 25. Sign.: Kluge. Bes.: Der Künstler.

105 Weibliches Statuettchen.
Bronze. H. 11. Sign.: Kluge. Bes.: Der Künstler.

106 „Mater dolorosa."
Bronze. H. 47. Sign.: Kluge. Bes.: Der Künstler.

107 Weibliche Figur.
Bronze. H. 40. Sign.: Kluge. Bes.: Der Künstler.

KOENIG, Gustav

108 Kassandra.
Gips. H. 110. Sign.: G. Koenig. Bes.: Der Künstler.

109 Diana.
Bronze. H. 30. Sign.: G. Koenig. Bes.: Der Künstler.

KRUSE, Max

110 Büste: Mary Bott.
Marmor. Lebensgroß. Sign.: M. K. Bes.: Der Künstler.

111 Büste: Friedrich Nietzsche.
Marmor. Lebensgroß. Sign.: M. K. Bes.: Der Künstler.

112 Persephone.
Gips. H. 150. Sign.: M. K. Bes.: Der Künstler.

KÜBART, Reinhold

113 Pferdekopf.
* Bronze. H. 110. Sign.: R. Kübart. Bes.: Fritz Lemm, Gatow bei Spandau.

114 Brabanter Hengst.
Bronze. H. 50. Sign.: R. Kübart. Bes.: Fritz Lemm, Gatow bei Spandau.

115 Amazone.
Bronze. H. 15. Sign.: R. Kübart. Bes.: Der Künstler.

LANDGREBE, Gustav

geb. in Berlin 27. Dezember 1837, gest. ebenda 11. Juni 1899. Schüler der Berl. Akad. und von August Fischer. Erhielt 1865 den großen Staatspreis. Vier Jahre in Rom. Am glücklichsten zeigte sich sein Talent in dekorativen Plastiken und Porträts (hauptsächlich Musiker: Bülow, Wagner, Mozart, Beethoven).

116 Relief: Coriolan.
Terrakotta. H. 23. Bes.: Nationalgalerie.

LATT, Hans

117 Anmut.
Bronze. H. 60. Sign.: Latt. Bes.: Der Künstler.

LEPCKE, Ferdinand

geb. in Koburg 23. März 1866 gest. in Berlin 12. März 1909. Schüler der Kunstgewerbeschule, dann der Berl. Akad. Als sein Hauptwerk darf der Sintflut-Brunnen in Bromberg gelten.

118 Bogenspannerin.
Bronze. H. 76. Sign.: Ferdinand Lepcke. Bes.: Oscar Lepcke.

LESSING, Otto

geb. in Düsseldorf 24. Februar 1846. gest. 22. November 1912. Sohn des Malers Carl Friedrich Lessing, dem er seine gelegentliche Betätigung auf dem Gebiete der Malerei verdankt. Ging 1865 nach Berlin und trat in das Atelier von Wolff ein. Nach dem Kriege 1870—71 dauernd in Berlin. Entfaltete eine reiche Tätigkeit auf dem dekorativen und kunstgewerblichen Gebiet. Monumentalwerke: die Statue seines Ahnen Gotthold Ephraim Lessing im Tiergarten und der Herkulesbrunnen auf dem Lützowplatz.

119 Büste: Helmut von Moltke.
Marmor. H. 90. Sign.: O. Lessing, Roma. Bes.: Reichswehrministerium.

LEWIN-FUNCKE, Arthur

120 Blinder Arbeiter.
Bronze. H. 60. Sign.: Lewin-Funcke. Bes.: Der Künstler.

121 Blinde Frau.
Gips, Original. H. 60. Sign.: Lewin-Funcke. Bes.: Der Künstler.

122 Blinder Knabe.
Gips, Original. H. 65. Sign.: Lewin-Funcke. Bes.: Der Künstler.

123 Blindengruppe.
Gips. H. 110. Sign.: Lewin-Funcke. Bes.: Der Künstler.

124 Der gebundene Mensch.
* Gips. H. 185. Sign.: Lewin-Funcke. Bes.: Der Künstler.

LIMBURG, Josef

125 Büste: Bischof Frhr. Dr. Zorn von Bulach.
H. 100. Sign.: Jos. Limburg. Bes.: Der Künstler.

126 Statuette: Dr. Zorn von Bulach.
Bronze. H. 50. Sign.: Jos. Limburg. Bes.: Der Künstler

127 Statuette: Don Ugo.
Bronze. H. 50. Sign.: Jos. Limburg. Bes.: Der Künstler.

MAGNUSSEN, Harro

geb. in Hamburg 14. Mai 1861, gest. in Berlin 3. November 1908. Von der Malerei, in der ihn sein Vater unterrichtete, wandte er sich 1888 der Bildhauerei zu und siedelte nach Berlin über, wo er bis 1893 zu dem R. Begas'schen Schülerkreis gehörte. Besonders bekannt sein Werk „Der sterbende Alte Fritz in Sanssouci" (1899).

128 Büste: Friedrich der Große.
Gips. H. 53. Sign.: Harro Magnussen. Bes.: Wilhelm Kimbel.

MANZEL, Ludwig

129 Männliche Büste.
Marmor. H. 53. Sign.: L. Manzel. Bes.: Der Künstler.

130* Büste: Exz. von Twardowski.
Bronze. H. 53. Sign.: L. Manzel. Bes.: Der Künstler.

MARCUSE, Rudolf

131 Büste: Anamit.
Untersberger Marmor. H. 50. Sign.: Rudolf Marcuse. Bes.: Der Künstler.

132 Statuette: Sibirier.
Bronze. H. 46. Sign.: Rudolf Marcuse. Bes.: Der Künstler.

METZNER, Franz

geb. in Wscherau (Böhmen) 18. November 1870, gest. in Berlin 24. März 1919. Erst Steinmetz, dann Zeichner für Illustration, schließlich Modelleur der Berliner Porzellanmanufaktur. 1903 Berufung an die Kunstgewerbeschule nach Wien. Hier erst bildete sich sein plastischer Stil im Zusammenhang mit der Architektur: muskelgewaltige, übermenschliche Körper im Kampf gegen Schicksalsmächte, die in architektonische, eng umpressende Form symbolisiert sind. Hauptwerk: Skulpturen am Völkerschlachtdenkmal bei Leipzig.

133 Bäuerin mit Kopftuch.
Stein. H. 75, B. 54. Bes.: Metzner-Museum.

134 Zusammenbruch.
Bronze. H. 52, B. 37. Sign.: Franz Metzner. Bes.: Frau Prof. Metzner.

METZNER, Franz

135 **Melancholie.**
Gips. H. 68. Sign.: F. Metzner. Bes.: Frau Prof. Metzner.

136 **Hochrelief: Mutter mit Kind.**
Gips, getönt. H. 280, B. 104. Bes.: Frau Prof. Metzner.

137 **Leidtragender.**
Gips, getönt. H. 245, B. 180. Bes.: Frau Prof. Metzner.

138 **Knabentorso.**
Gips, getönt. H. 135, B. 45. Bes.: Frau Prof. Metzner.

139 **Empfängnis.**
Gips, getönt. H. 145, B. 90. Bes.: Frau Prof. Metzner.

140 **Opferwilligkeit (vom Völkerschlachtdenkmal bei Leipzig).**
* Gips, getönt. H. 240, B. 105. Bes.: Frau Prof. Metzner.

MIHSFELD, Heinrich

141 **Kinderbüste.**
Marmor. H. 48. Sign.: H. Mihsfeldt. Bes.: Der Künstler.

142 **Porträtbüste: Klaus Groth.**
Bronze. H. 67. Sign.: H. Mihsfeldt 99. Bes: Der Künstler.

MÖBIUS, Karl

143 **Negerin (Jaundefrau) mit Kindern.**
Bronze. H. 42. Sign.: K. Möbius. Bes.: Der Künstler.

NICK, Ludwig

144 **St. Christophoros.**
Porzellan. H. 40. Sign.: Nick. Bes.: Staatliche Porzellan-Manufaktur, Meißen.

145 **Rübezahl.**
Porzellan. H. 40. Sign.: Nick. Bes.: Staatliche Porzellan-Manufaktur, Meißen.

146 **Till Eulenspiegel.**
Porzellan. H. 40. Sign.: Nick. Bes.: Staatliche Porzellan-Manufaktur, Meißen.

OESTEN, Paul

147 Büste: Frau Cl. S. S.
Stein. H. 80. Sign.: Oesten. Bes.: Der Künstler.

148 Büste: Frau Ae. M.
Gips. H. 49. Bes.: Der Künstler.

OTTO, Wilhelm

149 Mutter mit Kind.
Bronze. H. 60. Sign.: W. Otto. Bes.: Der Künstler.

150 Badende.
Bronze. H. 15. Sign.: W. Otto. Bes.: Der Künstler.

151 Fallender.
Gips. H. 35. Sign.: W. Otto. Bes.: Der Künstler.

PAGELS, Hermann Joachim

152 Kinderbüste (Porträt H. P.).
Marmor. H. 42. Sign.: H. J. Pagels. Bes.: Der Künstler.

153 Kindergruppe.
Marmor. H. 60. Sign.: H. J. Pagels. Bes.: Paul Kreßmann.

154 Büste: Prof. Erwin Barth.
Gips, getönt. H. 70. Sign.: H. J. Pagels 29. Bes.: Der Künstler.

PETRI, Otto

155 Toilette.
Gips. H. 55. Sign.: Otto Petri 99. Bes.: Der Künstler.

156 Mutterliebe.
Gips. H. 46. Sign.: Otto Petri. Bes.: Der Künstler.

PLACZEK, Otto

157 Ruhende.
* Marmor. H. 45. Sign.: Otto Placzek-Berlin. Bes.: Der Künstler.

158 Mutter und Kind.
Marmor. H. 75. Sign.: Otto Placzek-Berlin. Bes.: Der Künstler.

PLACZEK, Otto

159 Der Morgen.
Muschelkalkstein. H. 85. Sign.: Otto Placzek-Berlin. Bes.: Der Künstler.

RAUCH, Christian

geb. in Arolsen 2. Januar 1777, gest. in Dresden (auf der Reise) 3. Dezember 1857. Erster Unterricht beim fürstlichen Hofbildhauer Valentin in Helsen und bei Ruhl in Kassel. 1797 am Preußischen Hofe in Berlin, zuerst als Kammerdiener der Königin Luise. 1802—03 auf der Akad. und im Atelier Schadows. 1804—11 Aufenthalt in Italien. Schützling von Wilh. v. Humboldt, Verkehr mit Canova und besonders Thorwaldsen. 1811 in Berlin, 1812—18 meist mit Tieck in Carrara tätig. Begründete 1818 seine für die gesamte norddeutsche Plastik der ersten Jahrhunderthälfte schulbildende Werkstatt in Berlin. Seine monumentalen Hauptwerke geben dem Berlin des Klassizismus zusammen mit den Bauten Schinkels das charaktervolle Gepräge.

160 Büste: Minister von Hardenberg.
Marmor. H. 46. Bes.: Rauch-Schinkel-Museum.

161 Büste: Eugenie d'Alton-Rauch.
* Marmor. H. 44. Bes.: Rauch-Schinkel-Museum.

162 Statuette: Wolfgang von Goethe.
Bronze. H. 38. Sign.: Christian Rauch. Bes.: Nationalgalerie.

163 Statuette: Zar Alexander I. von Rußland.
Gips. H. 172. Sign.: 1817 Rom. Bes.: Rauch-Schinkel-Museum.

164 Büste: Prinzessin Leontine von Radziwill.
Gips. H. 60. Sign.: C. R. 16. Juni 1836. Bes.: Rauch-Schinkel-Museum.

165 Statuette: Immanuel Kant.
Gips. H. 29. Bes.: Nationalgalerie.

RHADES, August

166 Kinderhalbfigur: Ruth.
Kunststein. H. 50. Sign.: A. R. Bes.: Der Künstler.

167 Gehversuch.
Kunststein. H. 92. Sign.: A. R. Bes.: Der Künstler.

RICHTER, Otto

168 **Mittagsruhe.**
Bronze. H. 25. Sign.: Otto Richter. Bes.: Der Künstler.

169 **Trinkendes Arbeitspferd.**
Bronze. H. 34. Sign.: Otto Richter. Bes.: Der Künstler.

ROEDER, Wilhelm

geb. in Heiligensee 15. Januar 1882, gest. in Berlin 27. Dezember 1926. Studierte in Berlin bei Wiedemann. Tätig im Kunstgewerbe und in der Kleinplastik.

170 **Zuflucht.**
Bronze. H. 30. Sign.: W. Roeder. Bes.: Frau Margarete Fennig-Roeder.

RÖLL, Fritz

171 **Sandalenbinder.**
* Marmor. H. 140. Sign.: F. Röll 1910—1914. Bes.: Der Künstler.

172 **Am Ziel (männliche Figur).**
Bronze. H. 170. Sign.: F. Röll. Bes.: Der Künstler.

173 **Büste: Staatssekretär Feyerabend.**
Bronze. H. 55. Sign.: F. Röll. Bes.: Staatssekretär Feyerabend.

SCHADOW, Johann Gottfried

geb. in Berlin 20. Mai 1764, gest. ebenda 27. Januar 1850. Schüler des Hofbildhauers J. P. A. Tassaert, kurze Zeit auch auf der Berl. Akad. 1785—87 in Rom, wo er sich an der Antike und vorübergehend unter Alexander Trippels Leitung fortbildete. Seit 1790 Nachfolger Tassaerts in königlichen Diensten; 1816 bis zu seinem Tode Direktor der Berl. Akad. Auf allen Gebieten der Bildhauerei tätig, zugleich vorzüglicher Zeichner und in den verschiedenen graphischen Techniken gelegentlich erprobt.

174 **Modell: Denkmal Leopold von Dessau.**
Bronze. H. 62. Bes.: Nationalgalerie.

175 **Modell: Zietendenkmal.**
Bronze. H. 72. Bes.: Nationalgalerie.

SCHADOW, JOHANN GOTTFRIED

176 Statuette: General von Zieten.
Gips. H. 34. Bes.: Nationalgalerie.

177 Statuette: General von Dessau.
Gips. H. 31. Bes.: Nationalgalerie.

178 Statuette: Enthüllende Natur.
Gips. B. 33. Bes.: Nationalgalerie.

179 Statuette: Prometheus.
Gips. H. 33. Bes.: Nationalgalerie.

180 Statuette: Natura.
Gips. H. 25. Bes.: Nationalgalerie.

181 Statuette: Genius mit Tafel.
Gips. H. 23. Nationalgalerie.

182 Statuette: Blücher.
Gips. H. 23. Bes.: Nationalgalerie.

183 Statuette: Friedrich der Große mit Windspielen.
Gips. H. 86. Bes.: Rauch-Schinkel-Museum.

184 Büste: Friedrich Wilhelm III.
Gips. H. 58. Bes.: Rauch-Schinkel-Museum.

185 Sarkophag: Graf von der Mark.
* Gips. L. 185, B. 86. Bes.: Rauch-Schinkel-Museum.

SCHAPER, Fritz

geb. in Alsleben an der Saale 31. Juli 1841, gest. in Berlin 29. November 1919. Kam aus einer Steinmetzwerkstatt in Halle als Schüler an die Berl. Akad. und arbeitete 1860—1867 im Atelier von A. Wolff. 1867 bereiste er Frankreich und Italien. Von 1875 bis 1890 Lehrer an der Hochschule für bildende Kunst und Mitglied der Berl. Akad. Den ihm von seinem ersten Lehrer Wolff übermittelten Stil der späten Rauch-Schule hat er selbständig fortgebildet. wohl am eigenartigsten in seinen beiden Dichterdenkmalen: Goethe (Berlin) und Lessing (Hamburg).

186 Entwurf zum Moltke-Denkmal Köln.
Gips. H. 55. Sign.: F. Schaper. Bes.: Wolfgang u. Dorothea Schaper.

SCHAPER, Fritz

187 Entwurf zum Goethe-Denkmal Berlin.
Gips. H. 30. Sign.: F. Schaper. Bes.: Wolfgang u. Dorothea Schaper.

188 Entwurf zum Lessing-Denkmal Hamburg.
Gips. H. 40. Sign.: F. Schaper. Bes.: Wolfgang u. Dorothea Schaper.

189 Büste: Erich Schmidt.
Gips. H. 60. Sign.: F. Schaper. Bes.: Wolfgang u. Dorothea Schaper.

SCHAUSS, Martin

geb. in Berlin 25. September 1867, gest. in Berlin Oktober 1916. Kunstgewerblich vorgebildet, u. a. in der Berliner Porzellan-Manufaktur. Aufenthalt in Paris (Akad. Julian) und 1897 in Rom. Hauptsächlich Porträtist. Unternahm technisch wertvolle Versuche in farbiger Materialbehandlung, besonders getöntem Wachs.

190 Büste: Franz Skarbina.
Bronze. H. 53. Sign.: Martin Schauß. Bes.: Preuß. Akademie der Künste, Berlin.

191 Plakette: Brüder Löbbecke.
Bronze. H. 10. Sign.: Martin Schauß Berlin. Bes.: Wilhelm Kimbel.

192 Adlon-Plakette.
Bronze. H. 28. Sign.: Martin Schauß fecit. Bes.: Wilhelm Kimbel.

193 Susing-Plakette.
Bronze. Durchm. 15. Sign.: Martin Schauß. Bes.: Wilhelm Kimbel.

194 Büste: Martin Kimbel.
Wachs. Sign.: Martin Schauß. Bes.: Wilhelm Kimbel.

195 Litzmann-Plakette.
Silber. Durchm. 5. Sign.: M. Schauß 16. Bes.: Wilhelm Kimbel.

SCHICHTMEYER, Johannes

196 Büste: Junges Mädchen.
Bemalte Gipsbüste. Original. H. 50. Sign.: Schichtmeyer. Bes.: Der Künstler.

SCHMARJE, Walther

geb. in Flensburg 16. August 1872, gest. in Berlin 6. November 1921. Schüler der Berl. Akad. Seit 1909 Professor am Kunstgewerbe-Museum und Leiter der Bildhauerklasse. Hauptsächlich tätig auf dem Gebiete der angewandten Kunst. Hauptwerke im Halberstädter Justizgebäude: Eike von Rebgow und der Trommler, das Erinnerungsmal für 1813 in Zeitz.

197 **Trommler.**
Bronze. H. 80. Sign.: Walther Schmarje. Bes.: Frau Prof. Hermine Schmarje.

SCHMIDT, Nicolaus

198 **Schreitendes Mädchen.**
Gips. H. 175. Sign.: Nicolaus Schmidt. Bes.: Der Künstler.

SCHMIDTCASSEL, Gustav

199 **Zusammenbruch.**
Gips. H. 130. Sign.: Schmidtcassel. Bes.: Der Künstler.

SCHMIDT-KESTNER, Erich

200 **Reiter.**
Bronze. H. 48. Sign.: Erich Schmidt-Kestner. Bes.: Der Künstler.

SCHOTT, Walter

201 **Doppel-Kinderbüste: Römische Knaben.**
* Marmor. H. 54. Bes.: Walter Lohse.

SEGER, Ernst

202 **Am Ziel.**
* Bronze. H. 190. Sign.: E. Seger. Bes.: Der Künstler.

203 **Mädchenstatue.**
Bronze. H. 75. Sign.: E. Seger. Bes.: Der Künstler.

204 **Dornauszieherin.**
Bronze. H. 15. Sign.: E. Seger. Bes.: Der Künstler.

SIEMERING, Rudolf

geb. in Königsberg 10. August 1835, gest. in Berlin 23. Januar 1905. An der Berl. Akad., besonders im Atelier Bläsers gebildet, gehört Siemering zu den bedeutendsten Nachfolgern Christian Rauchs in der zweiten Generation. In seinen Hauptwerken: dem Siegesdenkmal in Leipzig und dem Washington-Monument in Philadelphia lebt die Überlieferung der historischen Denkmalplastik, wie Rauch sie namentlich am Friedrichsdenkmal geschaffen hat, fort, bereichert von einem im allgemeinen Zeitstil begründeten Naturalismus, der sich vornehmlich in den Nebenfiguren bemerkbar macht. Seit Hagens Tod (1870), Vorsteher des Rauch-Museums.

205 Statuette: Gotthold Ephraim Lessing.
Bronze. H. 67. Sign.: R. Siemering. Bes.: Nationalgalerie.

SONNENFELD, Gotthard

206 Porträtmaske: Conrad Veidt.
Wachs. H. 41. Sign.: Gotthard Sonnenfeld. Bes.: Der Künstler.

SPLIETH, Heinrich

geb. in Elbing 18. Februar 1877, gest. in Berlin 21. März 1929. Studierte unter Haverkamp am Kunstgewerbemuseum Berlin und unter Manzel an der Berl. Akad. Wandte sich später der kirchlichen Kunst und der Monumentalplastik zu.

207 Büste: Schriftsteller Julius Hart.
Gips. H. 50. Sign.: 1919 Splieth. Bes.: Frau H. Splieth.

STARCK, Constantin

208 Relief am Sapordenkmal auf dem Matthäi-Kirchhof zu Berlin: Forschung und Natur.
Gips. H. 134. Sign.: Constantin Starck. Bes.: Der Künstler.

209 Flötenspieler.
Gips. H. 160. Sign.: Const. Starck. Bes.: Der Künstler.

210 Mädchenfigur: „Liebe zur Pflanze."
* Gips. H. 160. Sign.: Const. Starck. Bes.: Der Künstler.

STEINER, Julius

211 Plaketten.
Bronze und Holz. H. 43, B. 53. Sign.: Julius Steiner. Bes.: Der Künstler.

TANK, Wilhelm

212 Feierlicher Tanz.
Bronze. H. 180. Sign.: W. Tank. Bes.: Der Künstler.

TOBERENTZ, Robert

geb. in Berlin 4. Dezember 1849, gest. in Rostock 31. Juli 1895. Schüler der Berl. Akad., dann in Joh. Schillings Atelier in Dresden. 1872—75 in Italien. 1879 in Breslau als Leiter eines Meisterateliers; dort entstand sein monumentaler Brunnen für Görlitz. 1891 Übersiedelung nach Berlin. Vollendete nach Paul Ottos Tod dessen Lutherdenkmal in Berlin.

213 Ruhender Hirt.
Bronze. H. 58. Sign.: R. T. 1887. Bes.: Nationalgalerie.

TRUMPF, Karl

214 Büste: Kommerzienrat William Busch.
Bronze. H. 35. Sign.: Karl Trumpf. Bes.: Der Künstler.

215 Geldzählerin.
Bronze. H. 100. Sign.: Karl Trumpf. Bes.: Der Künstler.

216 Sitzendes Mädchen.
Bronze. H. 30. Sign.: Karl Trumpf. Bes.: Der Künstler.

TÜBBECKE, Franz

217 Trinkender Knabe.
Bronze. H. 48. Sign.: F. Tübbecke. Bes.: Der Künstler.

TÜRPE, Paul

218 Der Flieger.
Bronze. H. 50. Sign.: P. Türpe. Bes.: Der Künstler.

VÖLKEL, Alwin

219 Büste: Hans Baluschek.
Bronze. H. 40. Sign.: Alwin Völkel. Bes.: Hans Baluschek.

220 Silberner Pokal.
Silber, getrieben. H. 40. Sign.: Alwin Völkel. Bes.: Der Künstler.

VORDERMAYER, Ludwig

221 Philosoph.
Schwarzer, belgischer Granit. H. 45. Sign.: L. Vordermayer. Bes.: Der Künstler.

222 Sterbender Adler.
Stein. H. 85. Sign.: L. Vordermayer. Bes.: Der Künstler.

223 Erboster Elch.
Bronze. Sign.: L. Vordermayer. Bes.: Der Künstler.

WAHL, Hans

224 Knabenbüste.
Bronze. H. 35. Bes.: Dr. med. K. Kleberger.

225 Statuette: Karl Ludwig Späth.
Gips. H. 45. Sign.: Wahl. Bes.: Der Künstler.

WANDSCHNEIDER, Wilhelm

226 Coriolan.
Bronze. H. 200. Sign.: Wandschneider. Privatbesitz.

WENCK, Ernst

geb. in Reppen 18. März 1865, gest. in Berlin 23. Januar 1929. Schüler der Berl. Akad. Seine Tätigkeit ließ ihn von den Eindrücken, die er unter R. Begas empfangen hatte, zu der Anschauung der neueren, über den Naturalismus hinausgreifenden Plastik übergehen.

227 Porträtskizze: Wilhelm von Scholz.
* Bronze. H. 36. Sign.: E. Wenck. Bes.: Frau Prof. Irmgard Wenck.

WENCK, Ernst

228 Schlafendes Mädchen.
Bronze. H. 38. Sign.: E. Wenck. Bes.: Baumeister Ludwig Engel.

229 Industriefigur.
Bronze. H. 63. Sign.: Ernst Wenck. Bes.: Frau Prof. Irmgard Wenck.

WOLFF, Albert

geb. in Neustrelitz 14. November 1814, gest. in Berlin 20. Juni 1892. 1831 Eintritt in die Werkstatt Rauchs, 1844—45 in Italien, seit 1866 Lehrer an der Berl. Akad. Seine umfassende Tätigkeit zeigt ihn als Fortbildner der Atelierüberlieferung Rauchs. Reiterdenkmale: König Ernst August in Hannover, Friedrich Wilhelm III. im Lustgarten. Ferner von ihm der Löwenkämpfer auf einer Treppenwange des alten Museums.

230 Mädchen mit Lamm.
Bronze. H. 80. Sign.: Albert Wolff. Bes.: Frau Prof. Wolff.

231 Orpheus und Eurydike.
Gips. H. 18. Sign.: Albert Wolff. Bes.: Frau Prof. Martin Wolff.

WOLFF, Friedrich Wilhelm

geb. in Fehrbellin 6. April 1816, gest. in Berlin 30. Mai 1887. Schüler der Berliner Eisengießerei und des von Beuth ins Leben gerufenen Gewerbeinstituts ging W., nachdem er selbst eine Eisengießerei gegründet hatte, die besonders den Silberguß betrieb, zur selbständigen Plastik über. Eigentliches Gebiet: Tierplastik, die ihm den Beinamen „Tier-Wolff" eintrug.

232 Bulldogge mit 2 Jungen.
Bronze. H. 18. Bes.: Nationalgalerie.

Mitglieder

des Vereins Berliner Künstler

die im Auftrage der Staatlichen, vormals Königlichen Porzellan-Manufaktur, Berlin, Modelle geschaffen haben.

Die ausgestellten Werke sind Eigentum der Staatlichen Porzellanmanufaktur Berlin.

Bildhauer

DRAKE, Friedrich

1' Alexander von Humboldt.
Porzellan. H. 44.

OTTO, Edmund

2' Reiher.
Porzellan. H. 26.

PUCHEGGER, Anton

3' Affe: Meerkatze.
Porzellan. H. 30.

4' Tiger.
Porzellan. H. 13.

SCHADOW, Gottfried

5' Prinzessinnengruppe.
Porzellan. H. 54.

6' Flußgott.
Porzellan. H. 16.

7' Die Weinsbergerin.
Porzellan. H. 41.

SCHLEY. Paul

8' Flora.
Porzellan. H. 33.

STICHLING, Otto

9' Die Sinnende.
Porzellan. H. 48.

Maler

BARTNING, Ludwig

10' Teller mit Orchideen.
Porzellan. H. 25.

DÜRSCKE, Max

11' Porzellanplatte mit Friedrich II. nach dem Farbstich von Cunego.
Porzellan. H. 65.

12' Weihnachtsteller.
Porzellan. H. 23.

SCHINKEL, Carl Friedrich

13' Fruchtkorb.
Porzellan. H. 29.

SCHMUZ-BAUDISS, Theo

14' Platte mit Landschaft in Unterglasur-Technik.
Porzellan. H. 38.

TÜRCKE, Franz

15' Landschaft auf 4 Fliesen.
Porzellan. H. 35.

Abbildungen

Malerei und Graphik

Alphabetisches Verzeichnis





Joh. Erdmann Hummel *Fermate*



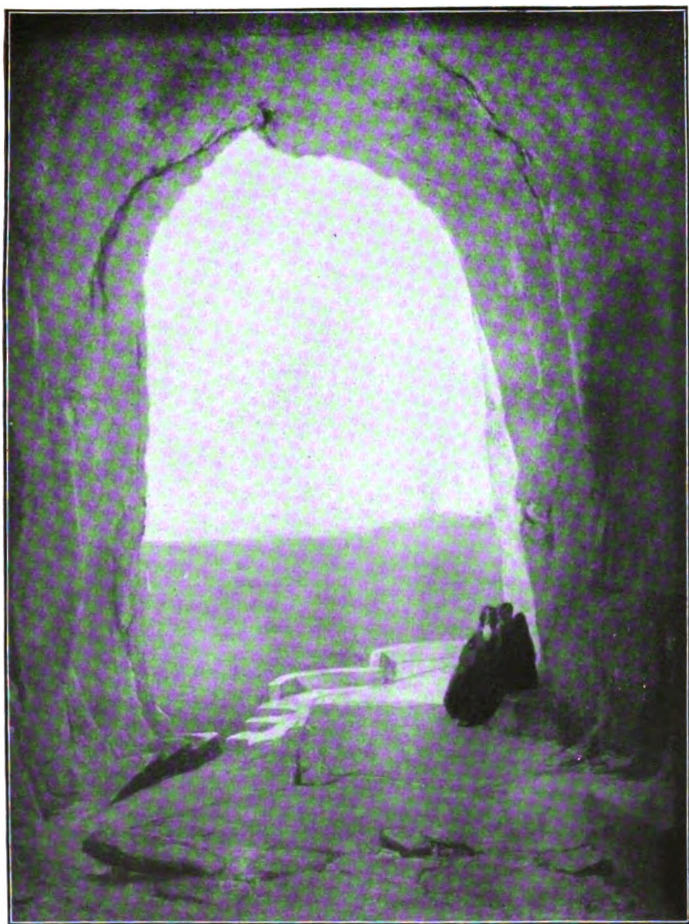
Heinrich Dähling **Romanzensänger**



August v. Rentzell — *Belle-Alliance-Platz*



Carl Blechen *Stilleben*



Carl Blechen *Grotte am Neapeler Golf*



Franz Krüger *Pferdemarkt*



Edmund Friedr. Rabe *Pferdehandel*



Theodor Hosemann **Angler**



Theodor Hosemann — ***Musikanten***



Wilhelm Krause — Seeküste



Eduard Hildebrandt *Madeira*



Carl Graeb Olivenbäume



Eduard Gärtner — Aussicht v. d. Jannowitzbrücke



Adolf Henning *Bildnis seines Vaters*

14*



Charles Hoguet *Stilleben*



Carl Steffeck — Hochzeitsreise



Charles Hoguet *Schweres Wetter*



Adolph Menzel „Statt der Vorrede"



Adolph Menzel *In Dr. Puhlmanns Garten*



Adolph Menzel — ***Kuß der Muse***



Adolph Menzel *Die Spinettspielerin*



Carl Steffeck *Bildnis Johanna Steffeck*



Eduard Magnus *Bildnis Frau Nerly*



Albert Hertel — *Römische Gräberstraße*



Albert Brendel — **Bauernhof**



Rudolf Frentz — Nach der Fuchsjagd



Carl Gussow — *Werkstatt des Teppichstopfers*



Carl Gussow *Bildnis C. H.*



Ludwig Knaus *Mädchenkopf*



Aug. Wilh. Amberg **Bildnis**



Aug. Wilh. Amberg *Im Tiergarten*



Ernst Henseler *Bildnis W. H.*



Louis Kolitz — *Lottchen mit Buch*



Julius Jacob ***Am Molkenmarkt***



Oscar Frenzel *Pflüger*



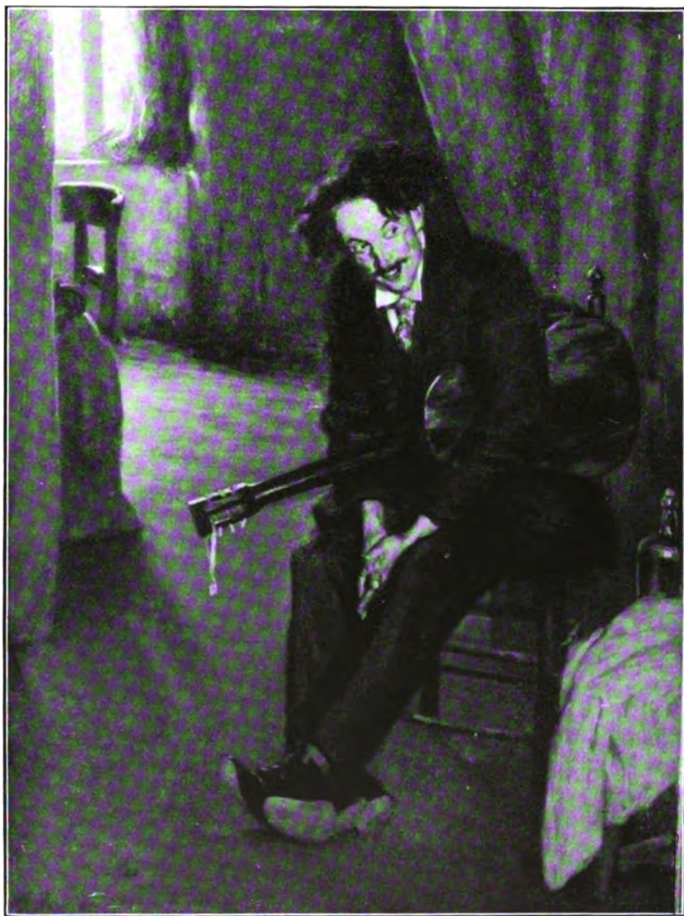
Rudolf Dammeier *Atelierecke*



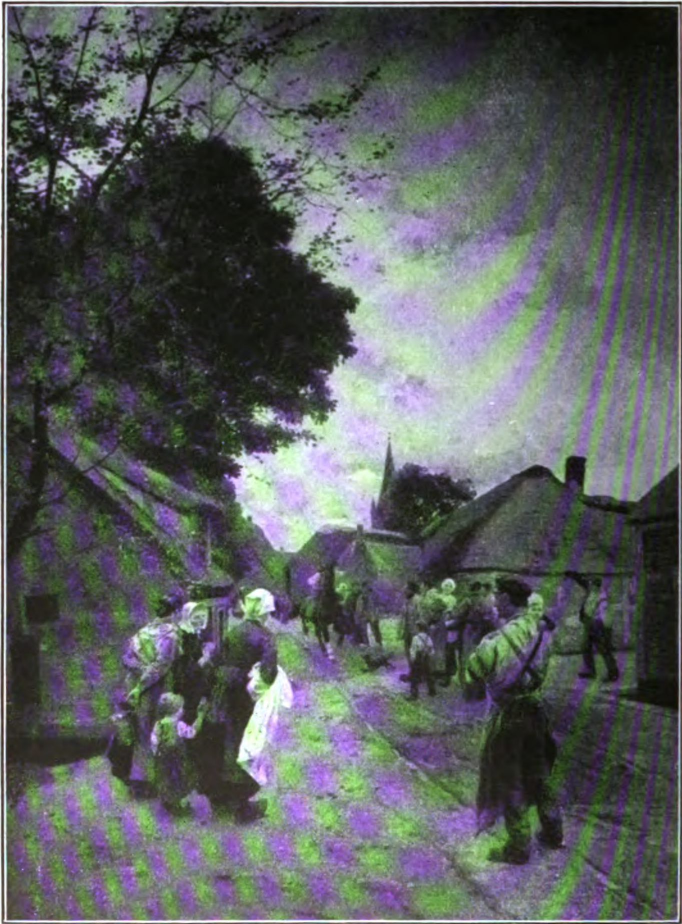
Franz Skarbina *Aufbruch zur Arbeit*



Max Liebermann *Spilzenklöpplerin*



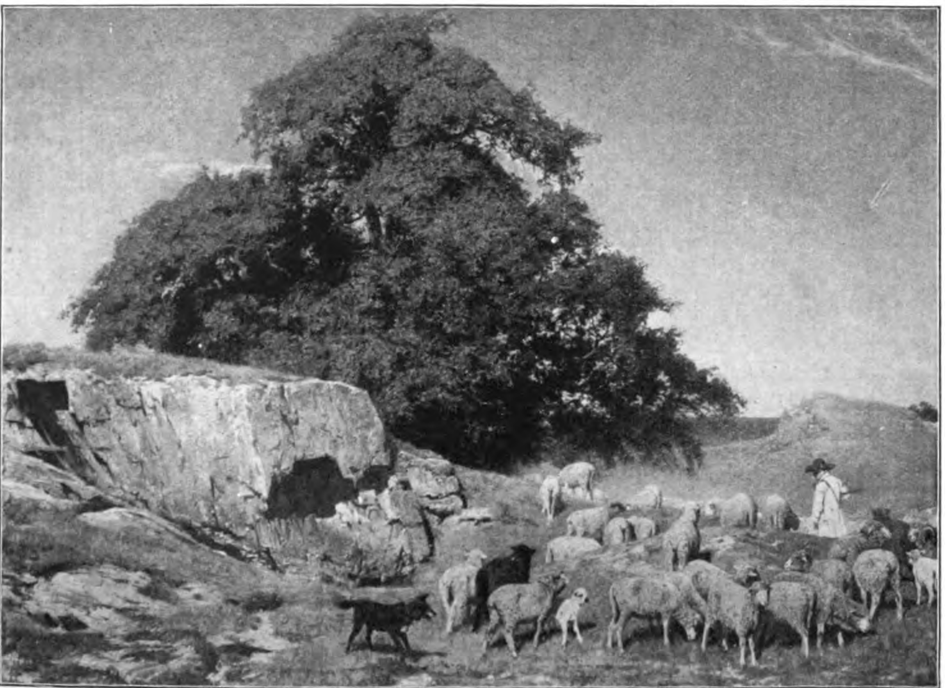
Arthur Kampf *Spielpause*



Friedrich Kallmorgen **Feuerreiter**



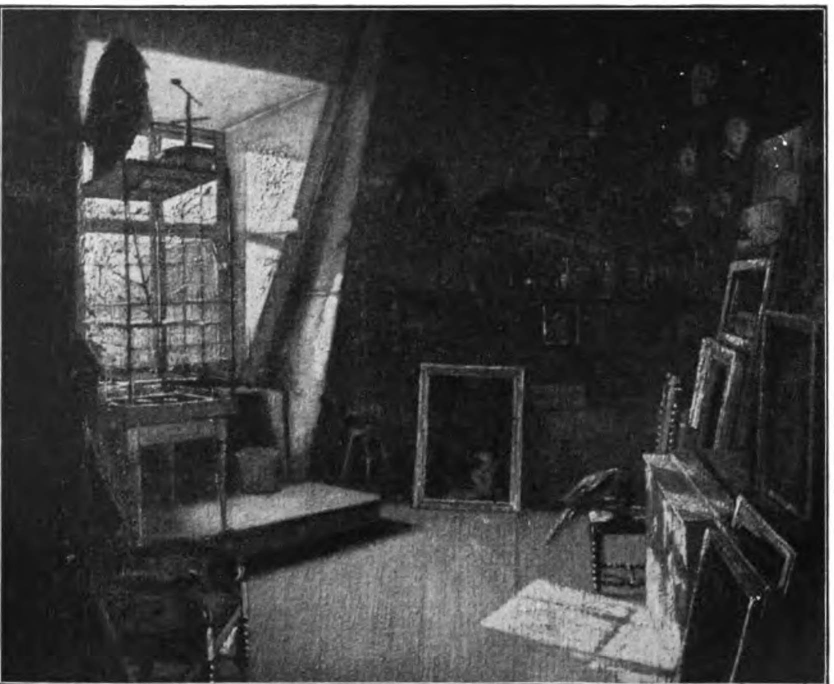
Josef Block *Mutter des Künstlers*



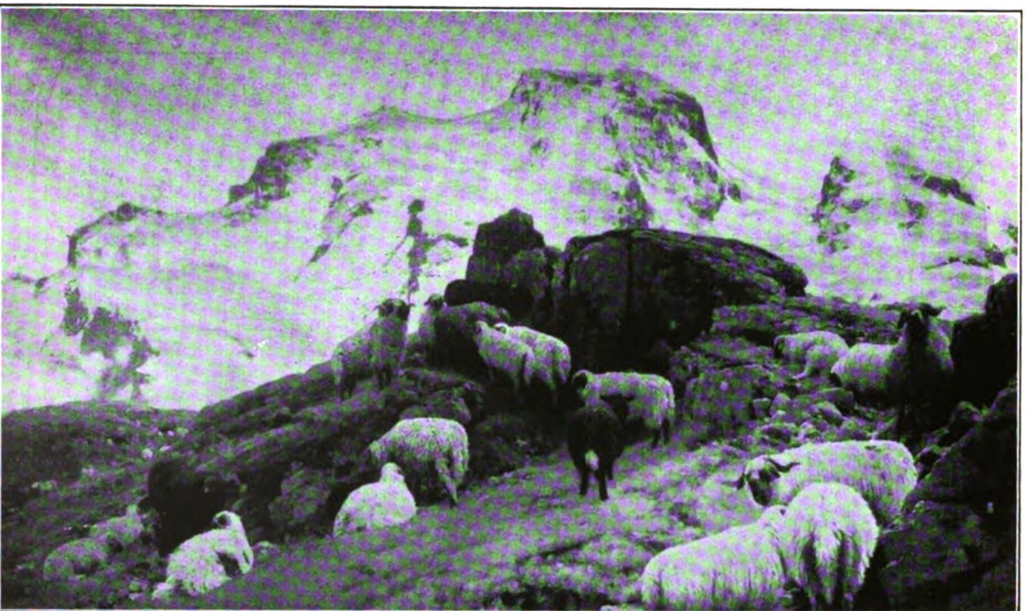
Paul Meyerheim — *Harzlandschaft mit Herde*



Hans Herrmann — *Alte holländische Stadt*



Curt Agthe — *Morgensonne im Atelier*



Eugen Bracht — Schafweide in den Alpen



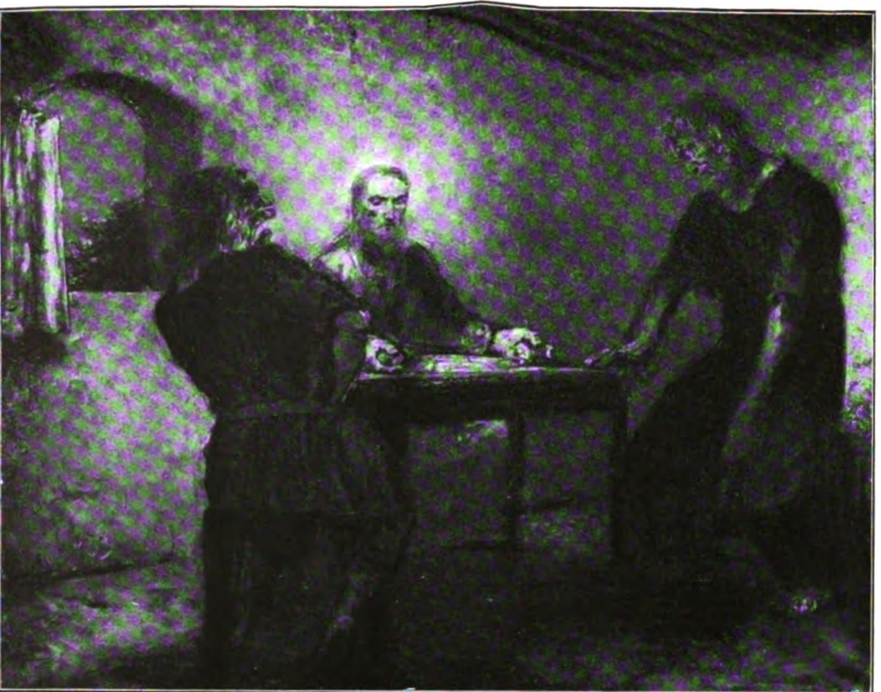
Hans Looschen — Mutter und Kind



Ludwig Dettmann Mutter und Kind



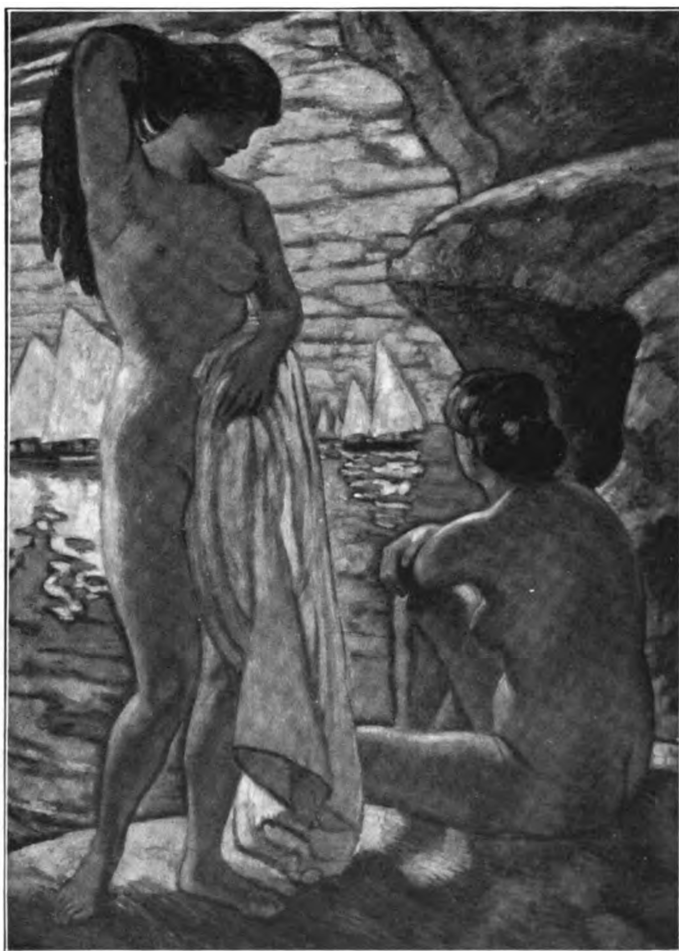
Walther Leistikow — Im Grunewald



Martin Brandenburg *Emmaus*



Hugo Vogel **Bildnis Geiges**



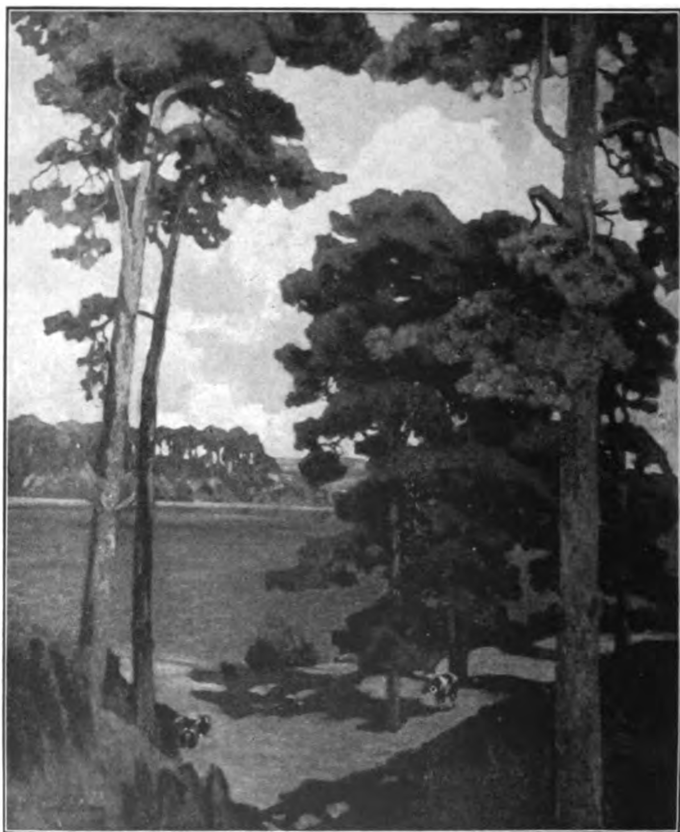
Ludwig v. Hofmann *Badende Frauen*



Carl Langhammer *Windmühlen*



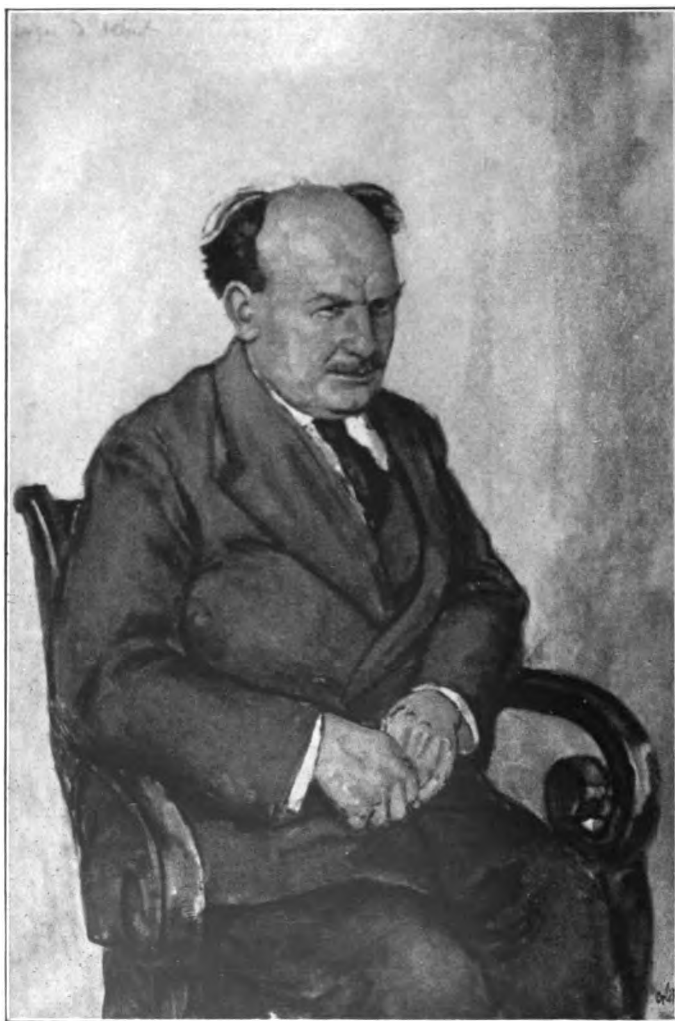
Max Schlichting *Mondaufgang*



Carl Kayser-Eichberg *Im Spätsommer*



Paul Plontke *Kreuzabnahme*



Emil Orlik *Bildnis Eugen d'Albert*



Ernst Müller-Schoenefeld *Die beiden Alten*



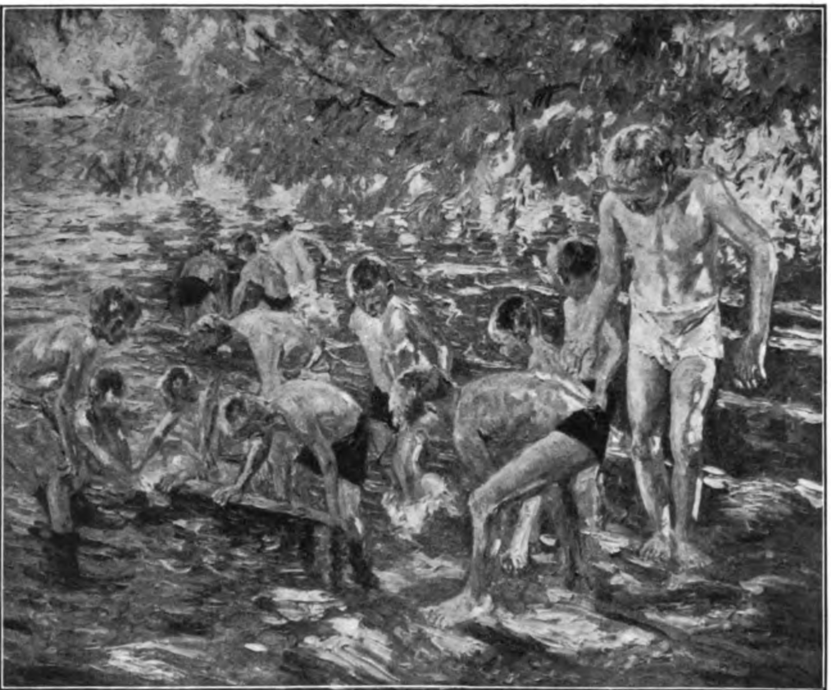
Ulrich Hübner — Wannsee



Herbert Arnold *Ruhe auf der Flucht*



Erich Wolfsfeld — *Verkauf Josephs (Fragment)*



Philipp Franck *Badende Knaben*



Otto H. Engel

Trauerfeier auf Föhr



Franz Martin Lünstroth *Sonntag*



Franz Eichhorst *Andacht*



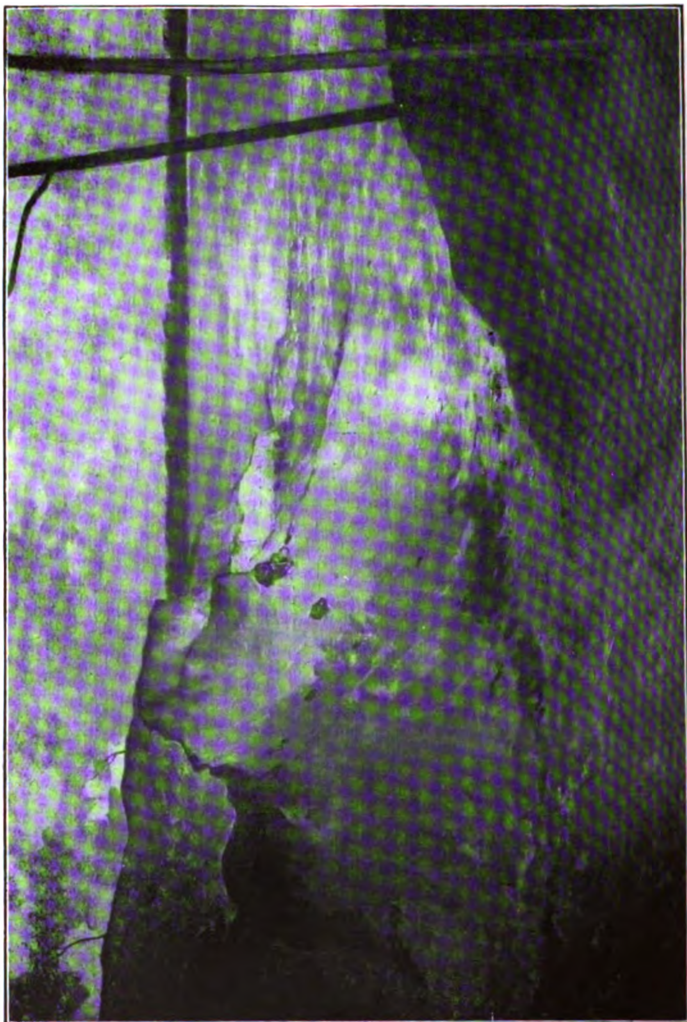
Erich Feyerabend *Kinderbildnis*



Otto Antoine **Potsdamer Tor**



Richard Duschek — Montmartre



Guido Joseph Kern — *Einsamkeit*



Albert Birkle *Oberschlesien*



Hanns Bastanier *Mondaufgang*



Friedrich Tischler *Hohe Landschaft*



Hans Baluschek **Razzia**

Abbildungen

Plastik

Alphabetisches Verzeichnis



Gottfried Schadow · *Grabmal Graf v. d. Mark*



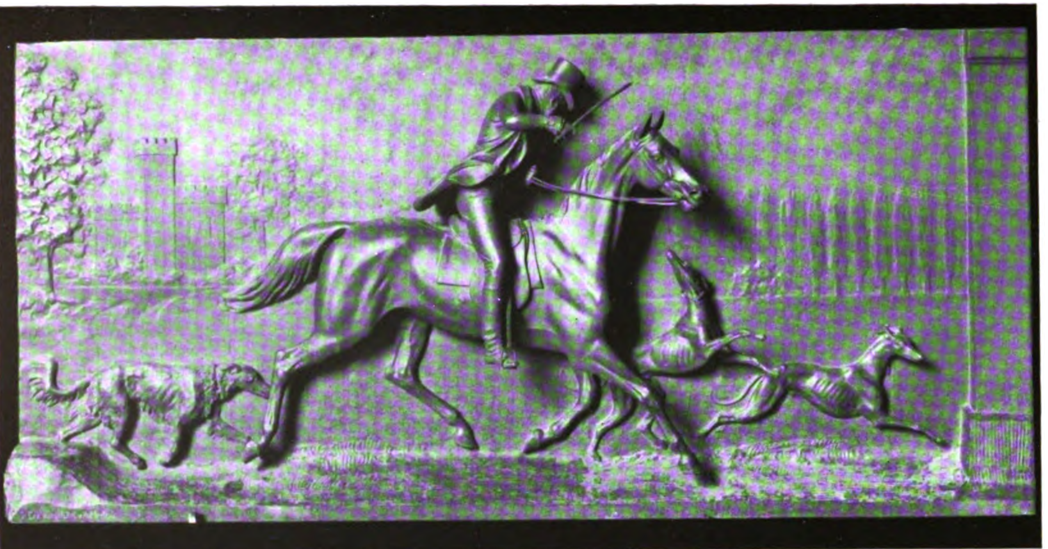
Christian Rauch *Eugenie d'Alton-Rauch*



Friedrich Drake *Wilhelm von Humboldt*



Erdmann Encke *Turnvater Jahn*



August Kiss — Ausritt zur Jagd



Nikolaus Geiger *Centaur u. Nymphe*



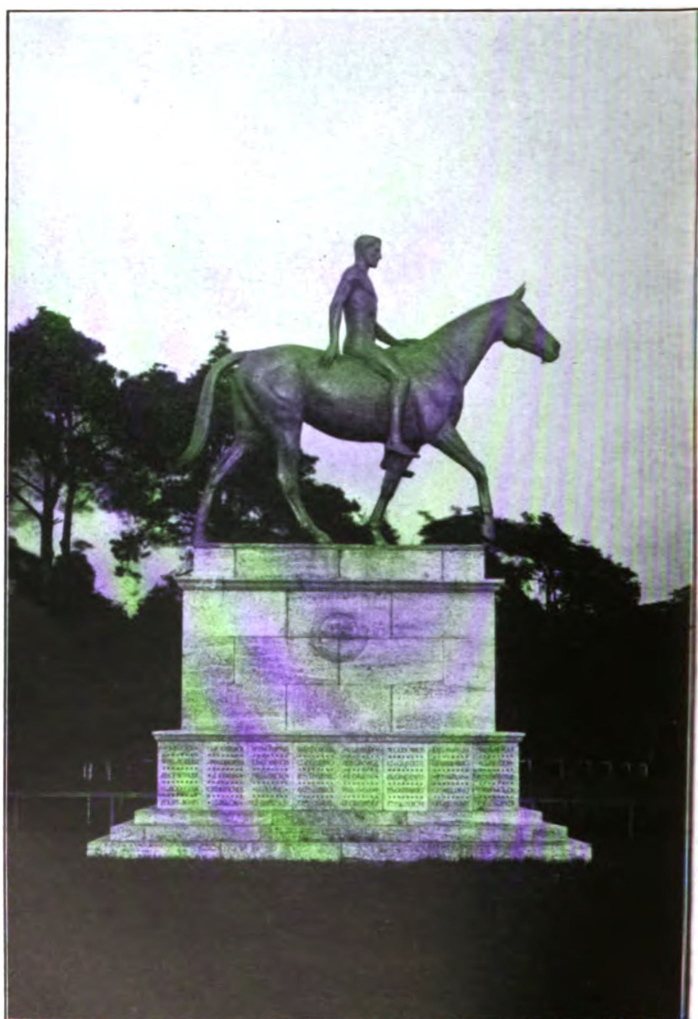
Reinhold Begas — Sarkophag Strousberg



Reinhold Felderhoff *Anselm Feuerbach*



Constantin Starck *Brunnenfigur Dahlem*



Willibald Fritsch *Karlshorster Denkmal*



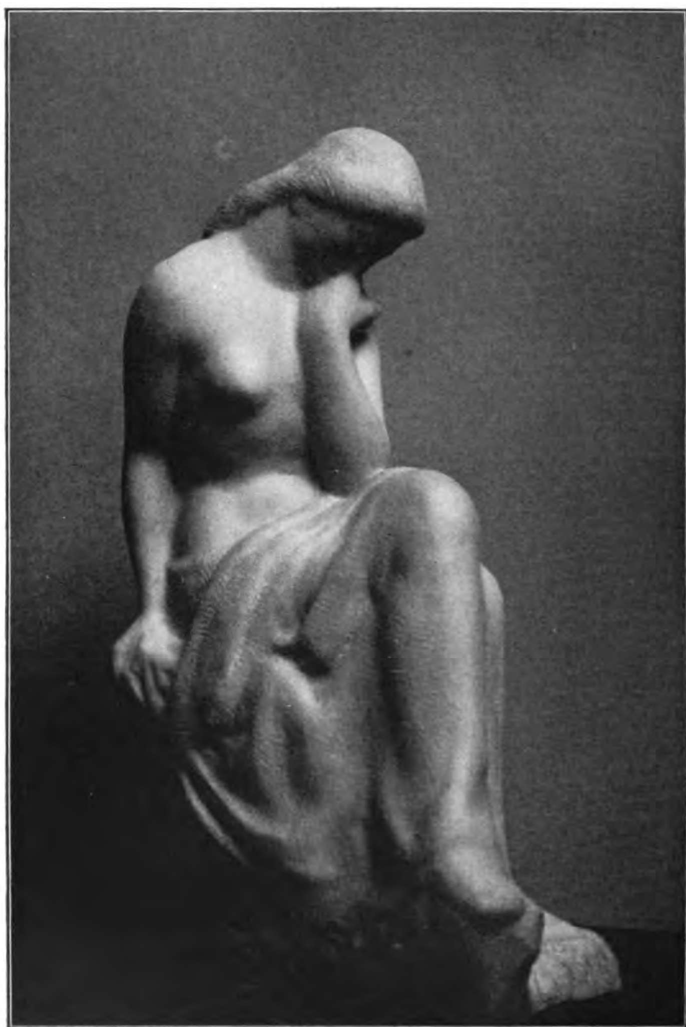
Walter Schott *Römische Knaben*



Peter Breuer *Adam und Eva*



Ernst Wenck *Wilhelm von Scholz*



Otto Placzek *Ruhende*



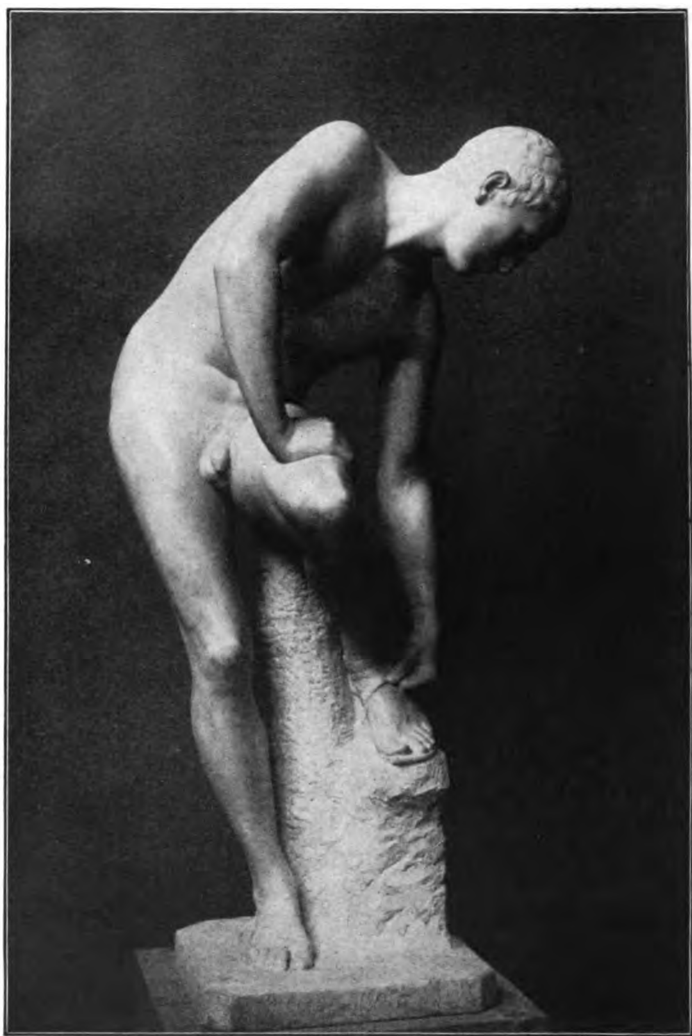
Arthur Lewin-Funcke *Der gebundene Mensch*



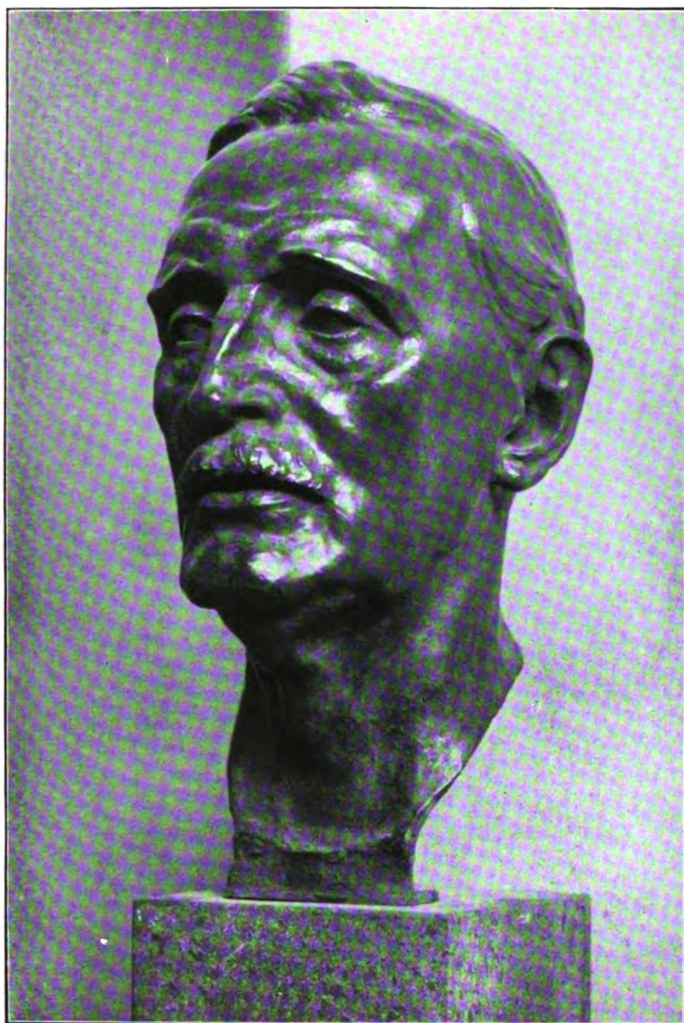
Paul Gruson *Torso*



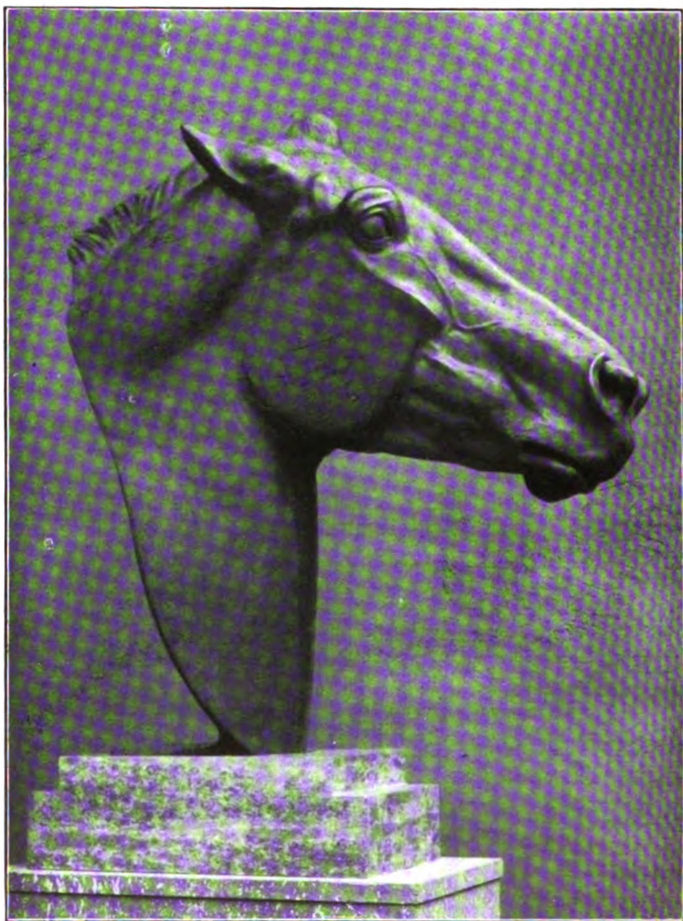
Franz Metzner *Opferwilligkeit*



Fritz Röll *Sandalenbinder*



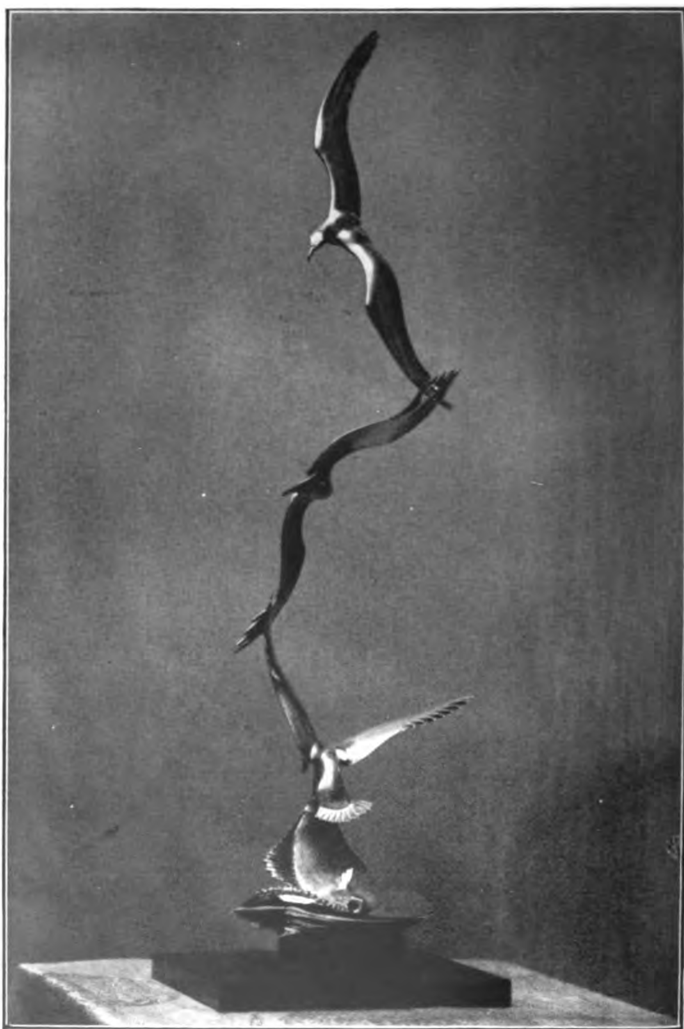
Fritz Klimsch *Wilhelm v. Bode*



Reinhold Kübart **Pferdekopf**



Ernst Seger *Am Ziel*



Max Esser *Fliegende Möven*



Arthur Hoffmann *Büste Luise*



Richard Bauroth *F. Koch-Gotha*

ANZEIGENTEIL

Elefant, 1780





Die Staatliche Porzellan-Manufaktur Berlin

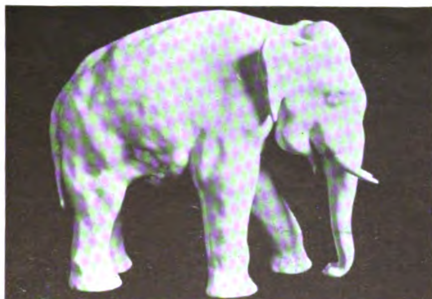
KPM

schafft Werke namhafter früherer und zeitgenössisch. Künstler als Plastik, Luxus- und Gebrauchsporzellan mit Handmalerei in künstlerischer Durchbildung

Ausstellungsräume:
Berlin W 9, Leipziger Straße 2

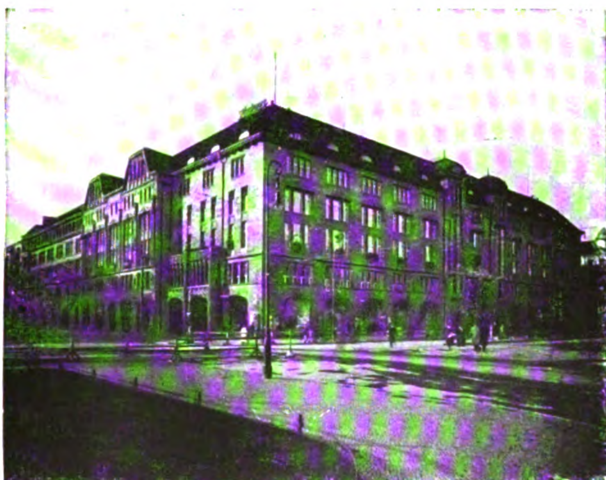
Fabrik-Verkauf
und Besichtigung des Museums:
Berlin NW 87, Wegelystraße 1

Elefant, 1927



Prof. E. Scharff

Johannes — Boehland



Druck: Franz Weber, Berlin W 8
Photographien:
Hermann Boll, Berlin W 30